

PROGRAMMZEITUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Basel



September 2006

Nr. 210 | 19. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 69

Neubeginn am Theater Basel

Auftritt der Schweizer Tanzszene

Kaserne Basel als Rockpalast?





MUSIK-AKADEMIE
DER
STADT BASEL

HOCHSCHULE
FÜR MUSIK

animato stiftung

Ferien- und Familienkonzert

Dienstag, 3. Oktober 2006
Stadtcasino Basel

18.00 Uhr „Meet the composer“
19.30 Uhr Konzert

Sprungbrett

Philharmonie der Animato Stiftung
Andreas Janke, Violine
Leitung: Ralf Weikert

Rodolphe Schacher, Le Défi (Uraufführung)
Robert Schumann, Konzert für Violine und Orchester d-Moll
Antonín Dvořák, Sinfonie Nr. 8 G-Dur op.88

Eintritt: Fr. 20.--/5.-- (ermässigt), Kinder & Jugendliche bis 16 Jahre gratis
Vorverkauf bei au concert und Abendkasse

Konzert

– saison 2006/2007

Freunde alter Musik Basel

Jetzt mit nummerierten Sitzplätzen!

Fr – 27. okt 06
20.15 Uhr
Martinskirche

LA CETRA Leitung David Plantier
Venturini, Händel, Telemann

Mo – 04. dez 06
20.15 Uhr
Martinskirche

LA CETRA Leitung Laurent Gendre
Johann Sebastian Bach: Messe h-moll

Mi – 17. jan 07
20.15 Uhr
Stadtcasino Basel

PAOLO PANDOLFO
Werke für Viola da gamba solo

Mo – 19. mär 07
20.15 Uhr
Martinskirche

L'ARPEGGIATA Leitung Christina Pluhar
All' Improviso:
Ciaccone, Bergamasche e un po' di Folie

Fr – 20. apr 07
20.15 Uhr
Stadtcasino Basel

PAUL O'DETTE
Antiche Danze e Arie
Werke für Laute

Sa – 12. mai 07
20.15 Uhr
Stadtcasino Basel

LA CETRA
Leitung Attilio Cremonesi

Di – 22. mai 07
20.15 Uhr
Leonhardskirche

SEQUENTIA Leitung Benjamin Bagby
DIALOGOS Leitung Katarina Livljanic
Chant Wars – Sängerkriege

Info

Generalprogramm
ab August bei:

fon 061 264 57 57

info@famb.ch – www.famb.ch

Freunde alter Musik Basel. Postfach – CH-4003 Basel



www.itcmb.ch

Ausbildung in Traditioneller Chinesischer Medizin am Klosterberg 11 in Basel

TCM-Ausbildungs- und Behandlungszentrum
für Akupunktur, Arzneimitteltherapie und
TuiNa-Massage.

Theoretische und praktische Ausbildung im
Vollzeit- oder Teilzeitstudium.

Ausbildungsbeginn 18. September 2006
Jetzt noch registrieren!

Informationen und Beratung:
Institut für Traditionelle Chinesische Medizin
Klosterberg 11, 4051 Basel
Tel. 061 272 88 89, ausbildung@itcmb.ch

kult.kino

MELANIE WINIGER
RALPH GASSMANN

A Tale of
OUTSIDERS, STRIPPERS,
MAFIOSI &
A SWISS UNDERCOVER
AGENT

Love Made Easy

Film by
PETER LUISI

Fünf Freunde im ewigen Sommer Kaliforniens, aber keine Beach Boys
auf der Sonnenseite des Lebens.

Als Gus jedoch der Frau seiner Träume begegnet, soll das Unmögliche
möglich gemacht werden. Verlierer unter sich, mit einer Mission:
Die Liebe muss siegen. Vom anderen Geschlecht verstehen sie zwar
rein gar nichts. Und ob sie es gar mit der Mafia, dem Geheimdienst,
einem Baby und zwei Stripperinnen werden aufnehmen können?

LOVE MADE EASY – von Peter Luisi

Demnächst im kult.kino.



HAUSKULTUR

Was für ein Sommer: Zuerst die auf unserer Etage kaum auszuhaltende Hitze, dann allzu früh die fast schon herbstliche Abkühlung. Nichts anhaben konnte das Klima unserer Mitarbeiterin Sonja Fritschi, die Anfang Juli ihren Abschluss an der Schweizerischen Textildachschule in Zürich machte: Sie bestand die anspruchsvollen Prüfungen als Beste. Und zeigte in einer pfiffigen Modeschau im Theaterhaus Gessnerallee ihre elegant-verspielte Diplommakelkollection. Weitere Beispiele ihres Könnens sind demnächst in Basel zu sehen. Sonja Fritschi konnte die Produktion von Tabea Martin für die «TanzTage Basel» ausstatten (→ S. 7). Und Ende Oktober wird sie in der Ausstellung «Nochmal leben» auch ein von ihr kreiertes «Totenhemd» präsentieren, das sie bereits im Bellerive Museum Zürich zeigen konnte. Wir gratulieren der Kollegin zu ihren Erfolgen, die sogar von der hiesigen Tageszeitung zur Kenntnis genommen wurden ...

Letztere hat auch über den Start unseres ehemaligen Verlagsleiters Klaus Egli als Direktor der ABG berichtet. Seinen Nachfolger (ja, wieder ein Mann!) werden wir Ihnen im nächsten Heft vorstellen; er wird am 1. Oktober bei uns beginnen.

Exakt zum Auftakt der neuen Rechtschreibung hat Christopher Zimmer die Aufgabe übernommen, unsere Hefte korrekturlesen. 1959 in Aachen geboren und ab 1970 in Basel aufgewachsen, hat er Theaterwissenschaft, Germanistik und Kunstgeschichte studiert, an mehreren Theatern (auch in Basel) gearbeitet und einige Jugend-Fantasy-Romane geschrieben. Wir freuen uns über das gebündelte Fachwissen und heissen den Kollegen herzlich willkommen!

Die entspannenden Stunden am und im Rhein sind wohl vorbei, aber wer z.B. dem Verein Rhybadhysli etwas Gutes tun will, schlachte sein Sparschwein für den Ausbau des Bades. Denn der nächste Sommer kommt bestimmt (www.badhysli.ch). | **Dagmar Brunner**

**Abb. Kollektion Sonja Fritschi, www.kaufbar.ch
Fotos: Michael Fritschi, www.foto-werk.ch**

NÄGEL MIT KÖPFEN

Editorial

Im Märzheft dieses Jahres haben wir die Essenz eines ausführlichen Gesprächs mit Kaserneleiter Urs Schaub abgedruckt. Die kritischen Stimmen dem Haus gegenüber waren unüberhörbar (wenn auch noch kaum öffentlich) geworden, insbesondere die nicht nur an Musik Interessierten vermissten innovative Ideen und Initiativen. Urs Schaub gab die Defizite freimütig zu und begründete sie mit dem Wiederaufbau des Betriebs, der mehr Zeit in Anspruch nehmen als geplant. Und er stellte Besserung in Aussicht, die sich u.a. dank einem neuen Sponsor abzeichneten. Seine inhaltlichen Vorstellungen blieben vage.

Dieses Vakuum haben nun andere gefüllt. Kurz vor den Sommerferien (just nachdem wir unsere Sommer-Doppelausgabe bereits abgeschlossen hatten) wurde das Konzept für eine «Kaserne Basel mit Zentrum für Populärmusik» vorgestellt. Der kecke, aber kurzsichtige, weil nur die eigenen Interessen berücksichtigende Vorschlag von Tobit Schäfer und Christian C. Moesch löste heftige Reaktionen aus, die sich u.a. in der Tagespresse manifestierten. Während die Musikszene, aber auch Leute aus Politik, Gastronomie und Kultur Beifall spendeten – nicht zuletzt fand das vermeintliche Sparpotenzial Anklang –, schwangen sich einige Theater- und Tanzschaffende zu Protesten auf. Allerdings ist nicht zu übersehen, dass sie im Gegensatz zur Musikszene kaum eine Lobby haben. Das muss sich ändern, sonst haben diese Sparten hier langfristig keine Chance. Theater- und Tanzleute müssen ihre Ansprüche klar definieren, die Spielstätten ihre Profile und gegenseitige Arbeitsteilung deutlich kommunizieren. Dies scheint nun zu geschehen, die Basler Theaterschaffenden haben sich organisiert und präsentieren Visionen und ein Konzept (s.u.). Das Positive des Vorschlags von Schäfer und Moesch ist, dass er eine überfällige Diskussion angestoßen hat. Nägel mit Köpfen sind gefragt: kulturpolitisch nachhaltige Lösungen für die Kaserne, die freie Theater- und Tanzszene sowie die Populärmusik. Eine gemeinsame Suche würde die Akteure stärken; ein gegenseitiges Ausspielen kann nur schaden. Weitere Beiträge zur Debatte → S. 18–20.

Nägel mit Köpfen haben im Sommer noch andere Kultureinrichtungen gemacht. Etwa die Kultkinos, welche die beiden Camera-Kinosäle höchst ansprechend und komfortabel renoviert haben. Oder das Theater Basel, das nun mit einer komplett erneuerten Crew in die neue Spielzeit startet. Nicht wie Schindhelm «erobern», sondern «entdecken» will dieses Team die Stadt. Und bekennt sich zu sperrigen Menschen, Texten, Formen. Mehr dazu → S. 10./11.

Auch die Initianten eines «bedingungslosen Grundeinkommens» wollen Nägel mit Köpfen machen und laden zu diversen Veranstaltungen ein. Im Kuratorium des Unternehmens Mitte betreiben sie während zehn Tagen ein Aktionsbüro und erörtern mit zahlreichen Gästen und ExpertInnen verschiedene Aspekte des Themas. Im Zentrum steht die Frage nach einem zeitgemässen Menschenbild bzw. einem neuen Arbeitsbegriff. Denn genau genommen arbeitet ja niemand für Geld. Mitinitiant Enno Schmidt hat uns als Wortgast ein paar Anregungen dazu geliefert → S. 8.

Dem Menschenbild in der aktuellen Fotografie sind die 10. Bieler Fototage gewidmet → S. 17. Und Ende September wird unser Menschenbild mitentscheiden, wie wir über das neue Ausländer- und das revidierte Asylgesetz abstimmen. Auch dann gilt es, Nägel mit Köpfen zu machen. Damit die humanitäre Tradition der Schweiz nicht schon bald der Vergangenheit angehört. | **Dagmar Brunner**

Diskussion über «Das Freie Theater und die Stadt Basel»: Sa 9.9., 17.00, Klingentalhalle



COVER 10. Bieler Fototage
db. Aller genormten Schönheit zum Trotz: Menschen mit individuellen Zügen sind auch in der zeitgenössischen Fotografie ein Thema. Die Jubiläumsausgabe der Bieler Fototage behauptet «Die Rückkehr der Physiognomie» und zeigt, Politisches mit Assoziativem verbindend, verschiedene Welt- und Menschenbilder. In mehreren Lokalisationen der Stadt Biel sind ausgewählte Arbeiten von rund 30 FotografInnen zu sehen → S. 17. Foto: Judith Stadler, aus dem Zyklus «Die beste Freundin»

IMPRESSUM

Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG
 Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
 T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
 info@programmzeitung.ch
 www.programmzeitung.ch

Verlagsleitung

vakant

Redaktionsleitung

Dagmar Brunner, brunner@programmzeitung.ch

Kultur-Szene

Barbara Helfer, helfer@programmzeitung.ch

Agenda

Ursula Correia, agenda@programmzeitung.ch

Inserate

Claudia Schweizer, schweizer@programmzeitung.ch

Abo/Administration

Sonja Fritschi, fritschi@programmzeitung.ch

Marketing

Sandra Toscanelli, toscanelli@programmzeitung.ch

Korrektur

Karin Müller, karin.mueller@nextron.ch

Gestaltung

Anke Häckell, haeckell@programmzeitung.ch

Druck

Schwabe AG, Farnsbürgerstrasse 8, MuttENZ
 T 061 467 85 85, www.schwabe.ch

Visuelles Konzept

Susan Knapp

ProgrammZeitung Nr. 210

September 2006, 19. Jahrgang, ISSN 1422-6898
 Auflage: 6 500, erscheint 11 Mal pro Jahr
 Einzelpreis: CHF 6.90, Euro 5
 Jahresabo (11 Ausgaben inkl. «kuppler»):
 CHF 69, Ausland CHF 74
 Ausbildungsabo: CHF 49 (mit Ausweiskopie)
 Förderabo: ab CHF 169*
 Tagesagenda gratis: www.programmzeitung.ch

Redaktionsschluss Ausgabe Oktober

Veranstalter-Beiträge «Kultur-Szene»: Fr 1.9.
 Redaktionelle Beiträge: Di 5.9.
 Agenda: So 10.9.
 Inserate: Di 12.9.
 Erscheinungstermin: Fr 29.9.

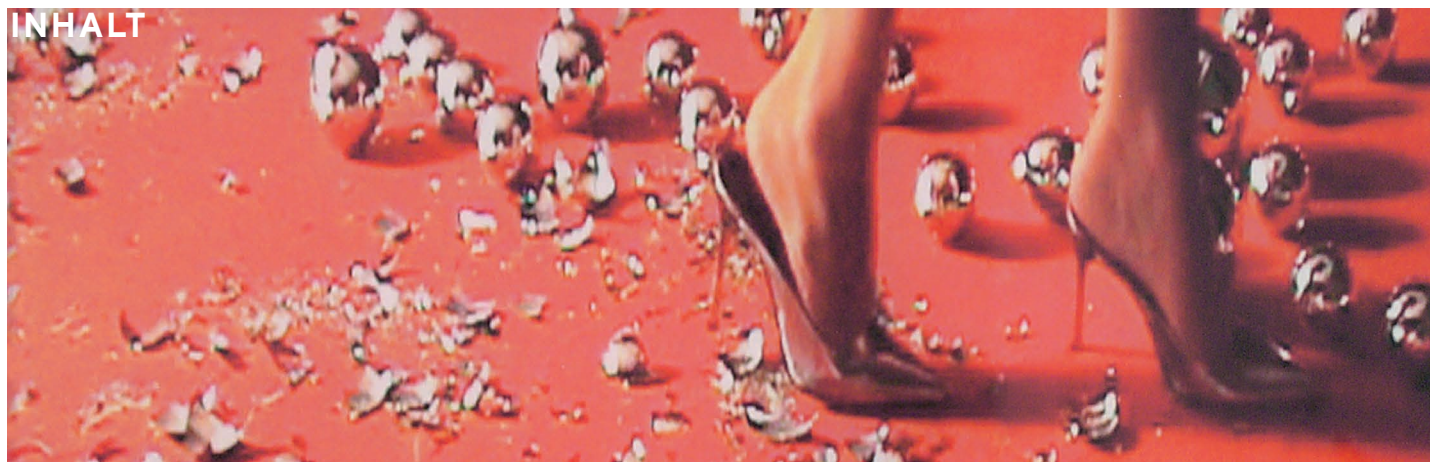
Verkaufsstellen ProgrammZeitung

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und
 Kulturhäuser im Raum Basel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
 Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung;
 für Fehlinformationen ist sie nicht verantwort-
 lich. Textkürzungen und Bildveränderungen
 behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten
 den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern
 sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

*** Die ProgrammZeitung ist als gemeinnützig
 anerkannter Kulturbetrieb auf finanzielle
 Unterstützung angewiesen. Beiträge von mindes-
 tens CHF 100 über den Abo-Betrag hinaus
 sind als Spenden vom steuerbaren Einkommen
 abziehbar. Helfen auch Sie uns durch ein Förder-
 abo (ab CHF 169). Besten Dank!**





REDAKTION

Ambivalente Ausgeglichenheit	Die «TanzTage Basel» zeigen ein breites Spektrum aktueller Arbeiten Felizitas Ammann	7
«Theater muss unbequem sein»	Theaterdirektor Georges Delnon hat vielfältige Interessen und Pläne Alfred Ziltener	11
Die Zukunft der Kaserne	Drei Beiträge zum Vorschlag eines Popzentrums D. Spigri/E. Perrig/D. Siegrist	18–19
Perlen fürs Gehör	Die Gesellschaft für Kammermusik Basel behauptet sich seit 80 Jahren Alfred Ziltener	6
Innen – Aussen	Das Festival Rümlingen bringt neue Kammermusik zu Gehör Alfred Ziltener	6
Gastro.sophie	Das Restaurant Tchopan in Lörrach serviert afghanische Spezialitäten Oliver Lüdi	8
Die Einsamkeit eines Liebenden	Aki Kaurismäkis neuer Spielfilm «Lights in the Dusk» Michael Lang	9
Notizen	Kurzmeldungen, Tipps und Hinweise Dagmar Brunner (db)	9–17
Mut zum Risiko	Das neubestallte Theater Basel startet mit Texten von Jürg Laederach Dominique Spigri	10
Poesie und Kunst	Die Literaturzeitschrift «drehpunkt» feiert ihre 125. Ausgabe Dagmar Brunner	12
Litera-pur	Eine Auswahl von «Aphorismen und Bagatellen» Rudolf Bussmann	12
Vom Leben von Helden	Das besondere Sport-Buch «Fausto Coppis Engel» von Ugo Riccarelli Oliver Lüdi	13
Munterer Dickhäuter	Das Kulturzentrum Nellie Nashorn in Lörrach wird 20 Sabine Ehrentreich	14
Fest mit Puppen	Das Basler Marionetten Theater ist seit 50 Jahren beim Münsterplatz domiziliert Dagmar Brunner	15
Bonnie & Clyde der Kunst	Das Museum Tinguely präsentiert «Niki & Jean. L'art et l'amour» Dominique Spigri	16
Die Rückkehr der Physiognomie	Die Bieler Fototage thematisieren das Menschenbild Isabel Zürcher	17
Die ich rief, die Geister ...	Kritik am Vorschlag «Kaserne Basel mit Zentrum für Populärmusik» Dominique Spigri	18
Mehr Förderung!	Das Theater Basel kann die Aufgaben der Kaserne nicht übernehmen Elias Perrig	18
Endlich Taten statt Worte!	Der Rockförderverein unterstützt die Idee eines Popzentrums Kaserne Dänu Siegrist	19
Rocknews	Mitteilungen des Rockfördervereins der Region Basel Ramon Vaca	20/21

KULTUR-SZENE

Gastseiten der Veranstaltenden	22–52
Plattform.bl	37–44
Film	
Kultkino Atelier Camera Club Movie	47
Landkino	40
Stadtkino Basel	48
Theater Tanz	
Basler Marionetten Theater	41
Ex/Ex Theater	22
Goetheanum-Bühne Dornach	41
Tanztage Basel 06	26 27
Theater Basel	23
Theater Roxy	42 43
Theater im Teufelhof Basel	25
Vorstadtkinotheaterbasel	22
Musik	
Act Entertainment	35
Allegra-Club	29
Basler Sinfonietta	44
Basler Madrigalisten	46
Cappella Nova	46
Collegium Musicum Basel	46
Festival Rümlingen 2006	44
Gesellschaft für Kammermusik	45
Kammerorchester Basel	36
Kulturscheune Liestal	40
Kunst in Riehen	46
Kuppel	29
Music Now & All Blues	36
Sinfonieorchester Basel	45
The Bird's Eye Jazz Club	36

Kunst	
Aargauer Kunsthaut Aarau	52
ARK Ausstellungsraum Klingental	50
Birsfelder Museum	38
Fondation Beyeler	50
Kunst Raum Riehen	48
Kunsthaut Baselland	37
Kunstmuseum Basel Museum für Gegenwartskunst	51
Maison 44 Projektraum M54	48
Museum Tinguely	49
Ortsmuseum Trotte Arlesheim	38
Diverse	
Birsmattehof	39
Burghof Lörrach	28
Forum für Zeitfragen	34
Kaserne Basel	28
Kulturbüro Rheinfelden	35
Kulturforum Laufen	40
Naturhistorisches Museum Basel	31
Nellie Nashorn	29
Offene Kirche Elisabethen	34
Römerstadt Augusta Raurica	39
Theater Palazzo	40
Unternehmen Mitte	32 33
Werkraum Warneck pp	30 31
Volkshochschule beider Basel	31
Verlosung Tickets Theater Basel	53

AGENDA	54–71
SERVICE	
Museen Kunsträume	72–75
Veranstalteradressen	76 77
Restaurants, Bars & Cafés	78



Mehr Kulturveranstaltungen in der kostenlosen Tagesagenda
www.programmzeitung.ch/heute

INNEN – AUSSEN

Neue Kammermusik

Ausatmen – einatmen: Beim Festival Rümelingen scheint sich ein Zweijahres-Rhythmus einzupendeln. Nach einer Grossveranstaltung in der Landschaft folgt jeweils ein Jahrgang mit kammermusikalischen Werken. Nach der Containerstadt auf der Hochebene im letzten Sommer wird nun wieder die Rümlinger Kirche das Zentrum sein. «Mit einem jährlichen Kraftakt würden wir uns überfordern, auch finanziell», bestätigt Daniel Ott, der zusammen mit Marcus Weiss das aktuelle Programm gestaltet hat. Aber die grossen Projekte in der Natur werden das Markenzeichen des Festivals bleiben: «Das Angebot an zeitgenössischer Musik in der Region hat zugenommen, etwa mit dem Gare du Nord. Doch die Verbindung von Musik und Landschaft ist unsere Spezialität, das macht sonst niemand.»

Unter dem Kafka-Titel «Der Schlag ans Hofter» präsentiert ein eigens und prominent zusammengestelltes Ensemble am Festival-Wochenende ein vielfältiges Programm, das den Bogen spannt von Janacek und Kodaly zu exakt elf Uraufführungen – so vielen wie bisher noch nie, kommentiert Ott. Die Dialektik von Innen und Aussen, die der Titel evoziert, wird in mehrerer Hinsicht eingelöst: Zwar bleibt man den ganzen Samstag über in der Kirche, doch am Sonntag verteilt man sich zu parallelen Aktionen an verschiedenen Standorten. So haben SchülerInnen der örtlichen Sekundarschule mit Erwin Stache «Musik fällt aus» erarbeitet, ein Konzert mit Geräuschen des Schulalltags, und im Zelt treten Jürg Kienberger und Clemens Sienknecht als Alleinunterhalter gegeneinander an. Von innen nach aussen geht aber auch der Blick über Europa hinaus: Mit der Brasilianerin Silvia Ocougne und dem Inder Rajesh Mehta lernt man Komponierende kennen, deren Musik die Tradition ihrer jeweiligen Heimat aufnimmt. Europäische, nämlich fränkische, Folklore bringt Walter Zimmermann im Trio «Reste und Lumpen» zu Gehör, welches das 17. Festival beschliesst.

Die ersten 15 Festivaljahre sind übrigens in einer umfangreichen Dokumentation festgehalten, die vom Basler Grafikbüro Neeser & Müller gestaltet wurde und renommierte Designpreise gewann. | Alfred Ziltener

Festival Rümelingen: Sa 9.9., ab 17.30, und So 10.9., ab 14.00 www.neue-musik-ruemlingen.ch
Schweizer Radio DRS 2 überträgt 2 Konzerte:
Mi 20.9., 21.00/22.35, www.drs2.ch → S. 44
TV-Porträt → www.art-tv.ch
Buch → www.christoph-merian-verlag.ch



PERLEN FÜRS GEHÖR

Gesellschaft für Kammermusik

Vor 80 Jahren wurde die Gesellschaft für Kammermusik Basel gegründet. Ihr Spektrum ist breit, doch das Publikum schwindet.

«Wir sind die älteste reine Kammermusikreihe in der Schweiz», betont Bruno W. Häuptli, seit 1993 Präsident der Gesellschaft für Kammermusik Basel. Andernorts wird Kammermusik in Orchesterreihen integriert oder sporadisch in Zyklen angeboten. Diese Position und die anerkannte Qualität ermöglichen trotz eines minimalen Budgets (170 000 Franken) zwölf Konzerte im Hans Huber-Saal des Stadtcasinos – mit hervorragenden internationalen Gästen, die finanziell oft grosszügig entgegenkämen. «Wir haben eine Eigenfinanzierung von 95 Prozent», erläutert Häuptli.

In diesem Jahr feiert die Gesellschaft für Kammermusik Basel ihren 80. Geburtstag. Am 10. Juni 1926 fand ihr erstes Konzert statt. In ihren Programmen bietet sie ein breites musikalisches Spektrum an, in dem neben den grossen Klassikern – im Oktober beispielsweise mit der Aufführung aller Streichquintette Mozarts an zwei Abenden – auch die zeitgenössische Musik gut vertreten ist: in dieser Saison etwa mit Maurice Ohana, der angesehenen Französin Edith Canat de Chizy und der 1964 in Sardinien geborenen Amerikanerin Kelly-Marie Murphy. Werke von Frauen sind Bruno Häuptli wichtig: «Im heutigen Musikleben haben die Frauen einfach viel zu sagen», findet er. Besonderes Gewicht legt er auf Streichquartette und Liederabende (im Januar mit dem Sopran-Shootingstar Diana Damrau), denn vor allem in diesen Gattungen gebe es ein reiches, lohnendes Repertoire.

Lanze für den Hans Huber-Saal

Wie alle Konzertveranstalter kämpft auch die Gesellschaft für Kammermusik Basel mit dem Publikumsschwund. Vor zehn Jahren noch sei der Auftritt eines der grossen Streichquartette auch ohne besondere Werbung ausverkauft gewesen, erzählt Häuptli, heute füllten selbst die bekanntesten Namen den Saal nicht mehr. Einen Grund für diese Entwicklung sieht er in der Vermehrung des Konzertangebots und damit verbunden in der «Zerbröselung»: Das Publikum spezialisiertere sich immer mehr, dabei gehe der Blick für anderes verloren. Auch bei der Gesellschaft für Kammermusik sind 90 Prozent des Publikums AbonnentInnen, und der Nachwuchs fehlt – obwohl Jugendliche bis und mit 20 an der Abendkasse Freikarten erhalten und bis zum 30. Altersjahr bloss ein Einheitspreis von 20 Franken bezahlt werden muss!

Sorgen macht Bruno Häuptli auch das neue Casino-Projekt. Er befürchtet, dass – wie im Luzerner KKL – die Saalmieten in einem neuen Bau massiv steigen werden. Zudem sei es fast unmöglich, während der Bauzeit einen Ersatz für den Hans Huber-Saal zu finden. Es ist ihm unverständlich, dass die Casino-Gesellschaft ihn von vornherein aufgegeben hat: «Es ist weit und breit der einzige Saal dieser Grösse, der für Kammermusik geeignet ist, weil er alle Stimmen klar wiedergibt, ohne trocken zu klingen. Daher müsste man ihn unbedingt retten!» | Alfred Ziltener

Gesellschaft für Kammermusik Basel: Programm → S. 45, www.kammermusik.org



Leipziger Streichquartett
«Über freundliche und ausgeglichene Menschen» (rechts)

AMBIVALENTE AUSGEGLICHENHEIT

Tabea Martin und Matthias Mooij

Die «TanzTage Basel» zeigen aktuelle Arbeiten verschiedener Gruppen.

Die Baselbieter Choreografin Tabea Martin und der niederländische Regisseur Matthias Mooij leben zwar in Amsterdam, produzieren aber seit vier Jahren mit schöner Regelmässigkeit auch in Basel. Sie haben sich hier bereits einen Namen gemacht mit ihren ironischen, doppelbödigen Stücken und der Devise, dass die Tänzerin auch spielt und der Regisseur auch tanzt; etwas unsicher vielleicht, aber deswegen nicht weniger charmant. Martin und Mooij, sowohl in der Arbeit wie privat ein Paar, bringen in «Über freundliche und ausgeglichene Menschen» Beziehungsprobleme auf die Bühne, genauer gesagt, den Versuch, solche zu vermeiden: Sie zeigen zwei junge Menschen, die sich für immer binden wollen. Doch sie trauen sich nicht, weil sie schon zu viel wissen über die unvermeidlichen Schwierigkeiten. So beginnen sie, Beziehungsprobleme zu sammeln und zu katalogisieren. Doch kaum ist ein Problem gelöst, ist schon ein nächstes gefunden. Kennen die Künstlerin und der Künstler dies auch selbst? Ein Gespräch.

ProgrammZeitung: Halten Sie sich für ausgeglichen?

Matthias Mooij Das kann man wohl erst mit 60 sein. Und wir sind 30, respektive 27. Wir haben also noch Zeit.

Tabea Martin Wir sind vordergründig ausgeglichen. Und hintergründig ambivalent.

Wer von Ihnen ist denn dominanter?

MM Was für eine Frage! Wollen Sie uns entzweien?

TM (lacht) Matthias.

MM (lacht) Stimmt. Aber in dieser Produktion ist Tabea dominanter.

Wie treffen Sie Entscheidungen?

TM Das Gute ist, dass Matthias die Regie macht und ich die Choreografie. So hat jeder seinen Bereich, in dem er entscheidet. Natürlich lässt sich das während des Arbeitsprozesses nicht ganz klar trennen.



MM Wir bringen eigentlich unser Leben auf die Bühne (lacht).

TM Das trifft schon irgendwie zu. Der Ausgangspunkt ist immer bei uns selbst. Aber das Thema wird dann vergrössert für die Bühne.

Spielen Sie denn sich selbst auf der Bühne?

TM Schwer zu sagen. Wir spielen keine Figuren, keine Charaktere. Wir sind ja auch keine Schauspieler.

MM Wir sind auf der Bühne einfach Menschen. Die Konfrontation mit dem Publikum ist direkter, wenn die Performer relativ offen bleiben.

Können Sie noch trennen zwischen Privatleben und Beruf?

TM Wir arbeiten nur in der Schweiz zusammen, etwa einmal im Jahr. Die übrige Zeit verbringen wir in unterschiedlichen Tanz- und Theater-Projekten.

Haben Sie denn einige der behandelten Beziehungsprobleme für sich lösen können?

MM Dank dieses Stücks? Nein, natürlich nicht. Sonst würden alle nur noch Theatervorstellungen über Beziehungsprobleme machen wollen.

| Felizitas Ammann

Tabea Martin und Matthias Mooij, «Über freundliche und ausgeglichene Menschen»: Mi 13. bis Sa 16.9., 20.00, So 17.9., 19.00, Roxy → S. 42 | 43
«TanzTage Basel»: Mi 13. bis Sa 30.9. → S. 26 | 27
«Testgelände»: 15 Produktionen und zwei Filme von Basler Tanzschaffenden: Sa 30.9., 15.30–23.30, Werkraum Warteck pp → S. 30 | 31

GASTRO.SOPHIE

Afghanistan retour

Die Zugfahrt von Basel nach Lörrach dauert neun Minuten. Zeit genug, sich ein wenig über den Jahrhundert-Juli, bröckelnde Berge und die Frage zu unterhalten, warum sich im Zug Einzelne am liebsten einzeln platzieren. Zu Letzterem fällt uns nichts Gescheites ein. Was aber das sich eventuell abzeichnende Dahinbröseln unseres ganzen Stolzes betrifft – nehmen wir zum Exempel das Matterhorn. Und stellen wir uns vor, dessen weltbekannte Spitze krachte talwärts. Uns schauderte, aber da fiel meiner Mitreisenden ein, man könnte doch die auch weltbekannten Architekten Herzog & de Meuron damit beauftragen, dem Matterhorn eine Kuppel aufzusetzen, eine Krone oder sonst was, und schon konnten wir wieder lachen. Der Jahrhundert-Juli schliesslich, er kam ja nicht unerwartet. Man sollte einzig vielleicht nach dem Jahrhundert-Sommer 2003 und dem diesjährigen Rekord-Juli ein bisschen weniger grosszügig mit dem Jahrhundert-Label herumfuchteln, weil nämlich das Jahrhundert noch jung ist und man sein Pulver bekanntlich besser nicht zu früh verschiess.

Heute ist uns ein wenig sprichwörtlich zumute, deshalb beginnen wir auch mit einem: Artschis da deg ast da kaasa mjaja. Das ist afghanisch und bedeutet in etwa: Alles was im Topf ist, kommt auch in die Schüssel. Zwar verstehe ich das nur ungefähr, aber ich muss auch nicht alles verstehen. Dafür verstehen wir was von gutem Essen. Und das kriegt man im Restaurant Tchopan, etwa drei Minuten vom Bahnhof Lörrach. Was sag ich,

gut, das klingt so dürr und simpel und gar nicht nach Jahrhundert-Sommer. Die Lamm- und Geflügelgerichte hier sind einzigartig, doch, genau das. Schon weil es sich beim Tchopan um das einzige afghanische Restaurant unserer Region handelt. Und da gibt es Sachen, liebe Leute: Gewürze, bekannte und weniger bekannte, Reis mit Orangenstreifen und Tee mit Walnüssen, Speisen und Getränke («Ahbe Limo» mit Zitronensaft und Rosenwasser) – die haben unsere Gaumen noch nie gekostet. Zwar wissen wir jetzt schon, wie «Narengpalau» und «Kabab-e-dashi» schmecken und «Tschablikabab» als Vorspeise. Aber wir kennen und wissen so vieles noch nicht und müssen deshalb noch einige Male nach Lörrach fahren.

Auch werden wir einmal dieses allerliebste Séparée zum Ohne-Schuhe-Sitzen am Eingang reservieren, dieses Refugium aus Kissen, Teppichen, Tüchern und Lampen. Und nicht zuletzt kommen wir wieder, weil Familie Amir aus Afghanistan, die dieses Restaurant mit original afghanischem Mobiliar führt, weil diese Familie – Vater, Mutter, Tochter – zu den gastfreundlichsten Gastgebern zählt, die wir kennen. | Oliver Lüdi

**Restaurant Tchopan, Schwarzwaldstrasse 2, Lörrach
T 0049 7621 162 75 49. Di bis So 11.30–14.30, 17.30–24.00**

Ausserdem: Im Rahmen ihrer Herbstvorträge hat die Alliance Française de Bâle u.a. den Meisterkäser Bernard Antony aus Vieux-Ferrette eingeladen, seine Produkte und seinen Beruf vorzustellen. (Weitere Themen bis Jahresende sind die jüdische Kultur, die Geschichte des Parfüms, die Klimaveränderungen und der unsterbliche Mozart.)

«Le fromage, c'est tout un art»: Mo 18.9., 19.00, Centre de l'Eglise française réformée, Holbeinplatz 7. Mit Degustation von Rohmilchkäse und Wein, CHF 40. Anmeldung bis 10.9., www.alliancefrancaise-bale.org

WORTGAST

Einkommen schafft Arbeit

Als Wortgast gebe ich mein Wort der Initiative Grundeinkommen. Ein Grundeinkommen für alle ohne Bedingung. Keine Leistungsaufforderung, keine Kontrolle. Ein Einkommen, ausbezahlt im Auftrag der Gemeinschaft der BürgerInnen. Von den Firmen anrechenbar auf das bestehende Einkommen. Ob jemand arbeitet oder nicht, reich ist oder arm, jung oder alt, alleine lebt oder in Gemeinschaft – ein Grundeinkommen für jeden Menschen.

Nun ist die Schweiz nicht dafür bekannt, dass hier besonders viele arm wären. Darum geht es der Initiative Grundeinkommen auch nicht. Zwar fallen auch hierzulande zunehmend Menschen aus dem sozialen Sicherungssystem, weil dessen Voraussetzungen nicht mehr zeitgemäss sind, und es sind mehr Bürgerinnen und Bürger erwerbslos, als die offiziellen Statistiken es zeigen, doch uns – Daniel Häni und mir, den Begründern der Initiative Grundeinkommen mit Sitz in Basel – geht es in erster Linie um einen kulturellen Schritt und um eine nüchterne Anschauung. Erwerbsarbeitsplätze werden weiter und kontinuierlich abnehmen, weil immer mehr Rationalisierung möglich wird und immer weniger Menschenarbeit in der Wirtschaft gebraucht wird. Der Abbau dieser Arbeitsplätze übersteigt die Zahl derer, die durch neue Geschäftsideen geschaffen werden. Auf der anderen Seite gibt es viel Arbeit im pflegenden,

kulturellen, gemeinnützigen, forschenden Bereich, die verloren geht, weil kein Geld dafür da ist – obwohl Initiative vorhanden ist und grosser Bedarf daran besteht. Gleichzeitig ist aus Sicht von Investoren das grösste Problem unserer Zeit, dass zuviel Geld da ist.

Wofür haben die Generationen vor uns gearbeitet, sind Erfindungen gemacht worden, die Arbeit abnehmen und Produktivität und Gewinn steigern, wenn wir uns nun bei all diesem Erfolg doch nur an die alten Vorstellungen einer Arbeit zum Broterwerb klammern? Das Brot ist erworben. Die Leistungsgesellschaft zeichnet sich nicht nur durch fleissiges Schaffen aus, sondern auch durch rechtzeitiges Erkennen der tatsächlichen Verhältnisse, neuen Möglichkeiten, gebotenen Fortschritte. Eine Lockerung der Verkettung von Arbeit und Einkommen ist notwendig, um kreativem Potenzial, Aufmerksamkeit für den Anderen, selbstbestimmter Flexibilität und Innovation einen tragfähigen Boden zu geben.

Das Grundeinkommen ist eine Antwort auf die Individualisierung im positiven Sinne. Es schliesst niemanden aus der bestehenden Arbeitswelt aus. Arbeiten, die notwendig sind, die dann aber niemand mehr machen will, müssten besser bezahlt werden – was auch ihrem Wert gerechter würde. Die Motivation zur Arbeit liegt für die meisten nicht vorrangig im Geld, sondern in der Arbeit selbst, ihrem sozialen Kontext und ihrem Ergebnis. Die Ausrede, nur für Geld zu arbeiten, die viel Bequemlichkeit kaschiert, verlöre mit einem



Grundeinkommen an Dogmatik. Veränderung ist möglich, Auszeiten ebenso wie die vergessene Musse. Stress ist auch eine Folge davon, dass uns die Musse zu anstrengend ist. Die Freiheit «Nein» zu sagen, stellt mehr Gleichgewicht auf dem Arbeitsmarkt her ...

Vieles bringt die Idee eines bedingungslosen Grundeinkommens in Bewegung. Zunächst und vor allem das Denken, die Vorstellungskräfte. Was würden Sie arbeiten, wenn für Ihr Einkommen gesorgt wäre?

| Enno Schmidt
www.initiative-grundeinkommen.ch

Veranstaltungsreihe zum Thema: Di 26.9. bis Sa 7.10., Unternehmen Mitte → S. 32 | 33

Foto: Alexander Englert, Frankfurt



DIE EINSAMKEIT EINES LIEBENDEN

Spielfilm «Lights in the Dusk»

Als überzeugenden Abschluss seiner Trilogie präsentiert der Finne Aki Kaurismäki eine subtile Studie über die Einsamkeit.

Koiskinen arbeitet nachts im seelenlosen Geschäftsviertel von Helsinki als Wachmann, dreht gewissenhaft seine Kontrollrunden in Büros und Ladengeschäften. Er ist ein sympathischer Mann, nicht dumm, attraktiv. Und er hat Pläne: Irgendwann möchte er sich selbständig machen, sein eigener Herr und Meister sein und mit einer tollen Frau ein glückliches Leben führen. Doch von alledem ist der Antiheld weit entfernt. Ihm fehlt die zupackende Energie der Erfolgreichen, der Mut, sich gegen Angriffe zu wehren und ein inspirierendes soziales Netzwerk. Bei den tumben Arbeitskollegen ist er wenig beliebt; man mag den Einzelgänger nicht besonders, auch weil er seine Aversion gegen den machohaften Korpsgeist offen manifestiert.

Eines Tages begegnet Koistinen in einem Café der sehr blonden, sehr interessanten und enorm geheimnisvollen Mirja. Für ihn ist diese vermeintlich zufällige Begegnung ein Zeichen des Himmels und Liebe auf den ersten Blick. Man geht zusammen ins Kino, besucht ein Rockkonzert der Gruppe Melrose, und bereits ist von Heiratsplänen die Rede. Doch Koistinen naiver Wunsch ist, man ahnt es, nur der Vater des Gedankens. Denn Mirja ist nicht wirklich seine Glücksfee, sondern die abgezockte Geliebte eines skrupellosen Ganoven. Der hat nämlich seine devote Freundin als Lockvogel auf Koistinen angesetzt, um ihn – im wahrsten Sinne des Wortes – als Türöffner für einen Schmuckraub zu missbrauchen.

Melancholischer Ritter

Es kommt in «Lights in the Dusk» genauso, wie es in einem Kaurismäki-Drama kommen muss: Der Ritter von der melancholischen Gestalt erkennt die drohenden Gefahren und steht schliesslich schuldlos als Verlierer da. Genau wie viele Charaktere in Kaurismäkis früheren Filmen auch: Die Arbeitslosen in «Drifting Clouds» oder der Heimatlose ohne Gedächtnis in «The Man Without A Past». Das alles nimmt man dem Filmer ab, weil er stets respektvoll und lakonisch-würdevoll das verschüttete Innenleben seiner Charaktere sichtbar macht. Als Meister in der Kunst der Reduktion braucht er dazu kaum Dialoge, er setzt auf ein homogenes Schauspiel-Ensemble, emotionale Musik und präzise Bilder. Kameramann Timo Salminen kontrastiert die unterkühlte High-Tech-Statik der Grossstadt gekonnt mit Szenen in Bars, Appartements, Spiellokalen oder Büros. Dass das an die Intensität der Gemälde des amerikanischen Malers Edward Hopper erinnert, ist natürlich kein Zufall.

Finnlands bedeutendster Regisseur hat den letzten Teil seiner Trilogie dem schwierigen Thema Einsamkeit gewidmet. Er lässt dabei den skurrilen Wachmann Koistinen in psychische Abgründe blicken und beinahe darin umkommen. Aber eben nur fast: Denn weil Kaurismäki nie Zyniker und auch nicht wirklich ein Pessimist ist, bekommt auch der vom Schicksal arg gebeutelte Wachmann aus Helsinki zum Schluss nochmals so etwas wie eine Chance. Denn er verkörpert exakt das, was die Philosophie seines Erfinders Aki Kaurismäki prägt: Er ist ein melancholischer, idealistischer Streiter für das Prinzip Hoffnung auf dem Karussell von Lebensliebe und Liebesleben.

| Michael Lang

Der Film läuft ab September in einem der Kultkinos.

NOTIZEN

Lektüre zum Augenschmaus

db. Seit bald 20 Jahren setzt sich der Filmverlag «trigon-film» dafür ein, dass wertvolle Filme aus Afrika, Asien und Lateinamerika auch in unseren Kinos gezeigt werden; rund 200 Titel finden sich in seinem Sortiment. Zwei Millionen ZuschauerInnen haben so Einblicke in den Geschichtenreichtum und die Erzählformen des Südens und Ostens bekommen. Zu den sorgfältig ausgewählten Werken werden immer auch ausführliche Informationen, Porträts und Hintergrundberichte geliefert, etwa im «trigon-film Magazin». Auch die aktuelle, handliche und attraktive Broschüre «Magische Augenblicke» stellt neue Filme vor, die bis Anfang 2007 in verschiedenen Schweizer Städten laufen. In Basel sind die 12 Filmperlen aus elf verschiedenen Ländern in den «kult.kinos» zu sehen. Wer sie dort verpasst, kann sie (und ca. 70 weitere Titel) als DVD bestellen und die «andere Kinodimension» zu Hause geniessen.

Publikation «Magische Augenblicke», 64 S., kt., Abb., liegt kostenlos in den «kult.kinos» auf. Mehr Infos: www.trigon-film.org

Angebote für Nachwuchstalente

db. Bis Ende Jahr können junge FilmemacherInnen Kurzfilme von maximal 20 Minuten Länge in fünf Kategorien einreichen. Die von einer Jury begutachteten und ausgewählten Werke werden im Rahmen der Jugendfilmtage gezeigt, die immer viel Publikum anziehen. Die 31. Ausgabe des Festivals gastiert 2007 erstmals im Zürcher Theater an der Sihl. Noch bis Ende September können sich Jugendliche bis 20 am Jubiläumswettbewerb «MyCulture.ch» beteiligen, den das Migros-Kulturprozent für 2007 anlässlich seines fünfzigsten Geburtstages lanciert hat. Gefragt sind Ideen für eigene kulturelle Projekte aus allen Sparten. Die 50 spannendsten werden ab Frühjahr 2007 realisiert und landesweit aufgeführt. www.jugendfilmtage.ch, www.myculture.ch

NOTIZEN

Le Gipfel du Jazz

db. Jazz aus dem Norden Europas steht im Mittelpunkt des diesjährigen «Jazzgipfels» in Freiburg. Veranstalter sind erstmals das Zeltmusikfestival und das E-Werk gemeinsam; das Programm entstand in Kooperation mit verschiedenen Partnern. Die Konzerte finden in mehreren Lokaltäten statt, und neben den skandinavischen Gästen (darunter die Starvokalistin Viktoria Tolstoy) tritt auch die Freiburger Jazzszene gut besetzt in Erscheinung.

«Le Gipfel du Jazz»: Sa 16. bis So 24.9.,
www.jazzfestival.freiburg.de, www.zmf.de,
www.ewerk-freiburg.de

Hörgerüsse

db. In einer sehfixierten Welt zum Hören anstiften möchte die «HörBar» im Quartierzentrum Bachletten (QuBa), die in Zusammenarbeit mit Schweizer Radio DRS betrieben wird. Allmonatlich stellen die Radioleute Bernard Senn und Aldo Gardini eine Perle der Hörkultur vor, bisher z.B. eine Spurensuche in Istrien, ein Porträt der Geschwister Mendelssohn oder eine Sendung über Saint-Exupérys letzten Flug. Die neue Serie startet mit einem Feature von Michael Müller über den mittlerweile international bekannten Basler Filmkomponisten Niki Reiser, der u.a. die Musik zu Filmen von Dani Levy und Doris Dörrie geschrieben hat. – Hörspiele geniessen kann man auch im Hinterhof der Capribar, die diesen Herbst ihr zehnjähriges Bestehen feiert und in Kooperation mit dem Lausch-Hörbuchladen einige «Radionovelas» präsentiert.

«HörBar» über und mit Niki Reiser: So 24.9., 19.30, QuBa, Bachlettenstr. 12, www.quba.ch
«Radionovelas»: Fr 15. und 22.9., 20.00
(1.9. Flamenco-Konzert), Capribar, Inselstr. 79, www.capribar.ch

Lob der Kleinkunst

db. Auf Initiative des Migros-Kulturprozents wurde 2003 erstmals der Schweizer «KleinkunstTag» durchgeführt, der auf das Engagement dieser eher verkannten Kulturgattung aufmerksam machte. Auch an der vierten Auflage des Aktionstages nehmen landesweit wieder zahlreiche Veranstalter teil, ausser offenbar in der Region Basel, in der die Kleinkunst aber trotzdem lebendig ist. Etwa im Theater Palazzo, wo der preisgekrönte Erzähler Ferruccio Cainero mit seinem charmannten Solo-Programm «Windmühlen» gastiert. Oder im Vorstadt-Theater, dass die neue Saison kulturell vielfältig mit seiner schon legendären «Nuit Blanche» eröffnet.

«KleinkunstTag»: Mi 13.9., www.naeher-dran.ch
«Windmühlen»: Fr 15.9., 20.30, Palazzo → S. 40
«Nuit Blanche»: Sa 23.9., 19.30, Vorstadt-Theater Basel → S.22



Esa Pietilä
Georges Delnon. Foto © Nina Urban

MUT ZUM RISIKO

Neubeginn am Theater Basel

Die neue Schauspielcrew startet mit Texten von Jürg Laederach und ehrt damit einen grossen Basler Dichter.

Das Theater Basel, das ab September mit neuer künstlerischer, administrativer und technischer Leitung antritt, beginnt seine erste Schauspielsaison mit «69 Arten den Blues zu spielen». Ein bekanntes Theaterstück ist das nicht, schon gar kein Klassiker, der einen Startschuss mit hoher Auslastungsgarantie versprechen würde. Der Titel ziert einen Kürzestgeschichtenband von Jürg Laederach aus dem Jahr 1984.

Der vielseitige sechzigjährige Basler Autor und Übersetzer hat auch Theaterstücke geschrieben, die schon in Bern, Bonn, Hamburg und Zürich gespielt wurden, aber das Theater seiner Heimatstadt Basel hat ihn bislang gemieden. Inszenieren wird das Projekt eine Frau, die ihre internationale Karriere zwar am Theater Basel begann, als Regisseurin hier aber ebenfalls noch nicht in Erscheinung getreten ist: Anna Viebrock, langjährige Wegbegleiterin und Ausstatterin von Christoph Marthaler.

Zusammen mit dem Komponisten und Dirigenten Johannes Harneit und einem achtköpfigen Ensemble – u.a. mit den «alten» Bekannten Martin Hug, Urs Bihler, Graham Valentine, Jürgen Stössinger und Nicola Weisse – wagt sich Viebrock in die höchst eigensinnige literarische Welt Laederachs, die geprägt ist von Verschwörungstheorien und passionsartigen Leidenswegen, meist mit einem gehörigen Mass an (Galgens-)Humor erzählt. «Die neue Schauspieldirektion ist mit der Laederach-Idee an Viebrock herangetreten», erklärt Malte Ubenauf, der die Produktion als Gastdramaturg betreut, und ergänzt: «Sie liess sich von dieser Idee rasch begeistern.»

Theater im Filmformat

Als Grundlage für das Bühnenprojekt dient nun nicht eines von Laederachs Theaterstücken, und man beschränkt sich auch nicht auf den Erzählband, der dem Abend den Titel gibt. «Wir nahmen Texte aus allen Schaffensperioden», sagt Ubenauf. Im Zentrum steht das wenig bekannte Libretto «Codge's Phase», eine überaus geheimnisvolle Verschwörungsgeschichte rund um einen gewissen Al Codge – ein Plot wie aus einem «film noir». Auf diesen Gedanken sind die Theaterleute offenbar auch gekommen: «Das Bühnenbild öffnet ein extremes Breitwandformat, und die Musik nimmt klassische Momente der Filmmusik auf», verrät Malte Ubenauf.

Das klingt interessant und noch etwas vage. Eine leicht verständliche Story werden wir indes eher nicht erzählt bekommen. Ein Heimatabend wird es ebenfalls nicht werden, denn Laederach ist zwar ein Basler Autor, aber kein Basel-Autor. Wir werden uns also überraschen lassen müssen bzw. dürfen!

Gleich mit einer Überraschung zu starten, das braucht Mut. «Es ist ein Risiko, so zu beginnen», bestätigt Peter Kelting, Mitglied der neuen Schauspieldramaturgie. Die Tatsache, dass dieses Projekt am Anfang einer neuen Schauspiellära steht, darf laut Kelting durchaus auch als Signal verstanden werden, dass sich das neue Team nicht als Quotenclowns versteht. Aber letztlich möchten die Theaterleute vor allem spannendes Theater auf die Bühne bringen. | Dominique Spirgi

«69 Arten den Blues zu spielen»: Sa 16.9., 20.00 (UA), Theater Basel, Schauspielhaus → S. 23

Eröffnungsfest Theater Basel: Fr 8. bis So 10.9., Theaterplatz

Kommentar des neuen Schauspieldirektors Elias Perrig zur Kaserne → S.18



«THEATER MUSS UNBEQUEM SEIN»

Neubeginn am Theater Basel

Der neue Basler Theaterdirektor Georges Delnon kommt vom Musiktheater, will aber weit mehr bieten und erreichen.

Der Schein trügt: Georges Delnon, der neue Direktor des Theaters Basel, ist ein freundlicher, umgänglicher Mensch, der offen und diskussionsbereit auf andere zugeht – pflegeleicht ist er aber nicht. Das hat er vor Amtsantritt mit seinem Kampf gegen den Sparbeschluss der Regierung gezeigt; dass er den Kompromiss der Verwaltung ablehnte, ist ein offenes Geheimnis. Kämpferisch ist auch seine Auffassung von Theater: «Theater muss Widerspruch und Widerstand sein. Dabei muss es manchmal extreme Haltungen einnehmen. Doch in Basel fehlt ein gesellschaftlicher Konsens darüber, dass die Stadt ein Theater mit eigener Dynamik braucht, das auch unbequem sein darf.»

Georges Delnon ist 1958 in Bern geboren und in einer Familie aufgewachsen, in der Musik eine wesentliche Rolle spielte. Seine Mutter, die Sopranistin Juliette Bise, war eine bekannte Sängerin und Gesangspädagogin. Man führte ein offenes Haus, in dem viele Kunstschaffenden verkehrten, darunter der Dirigent Charles Dutoit und seine Frau Martha Argerich. «Ich war immer sehr nervös, wenn ich ihr vorspielen musste», erinnert sich Delnon schmunzelnd.

Noch während seiner Schulzeit erhält er Klavier- und Kompositionsunterricht am Berner Konservatorium. Später studiert er Musikwissenschaft und Kunstgeschichte an der Uni Bern. Damals sei er häufig nach Basel ins Theater gefahren, wo ihn die ersten Arbeiten Herbert Wernickes beeindruckt hätten; und geradezu «gepilgert» seien die Studierenden nach Frankfurt, wo Ruth Berghaus Wagners «Parsifal» und «Ring» auf spannende Weise neu deutete.

Erster Erfolg in Luzern

Parallel zum Studium arbeitet Georges Delnon als Regieassistent am Berner Stadttheater und am Opernhaus Zürich. Doch die Neugier, andere Theatersysteme kennen zu lernen, führt ihn als Regieassistent nach England und Frankreich, Deutschland und Italien. 1983 führt er erstmals selbst Regie: in Offenbachs «Orphée aux enfers» am Städtebundtheater Biel-Solothurn. Dort inszeniert er auch weiterhin, arbeitet aber in den nächsten Jahren vor allem am Luzerner Stadttheater (später, von 1988 bis 1992 ist er auch Mitglied der Direktion). An der Reuss lässt er sich mit seiner Frau, der Kostümbildnerin Marie-Thérèse Jossen nieder, die auch künstlerisch immer wieder seine Partne-

rin ist; hier werden seine Tochter und sein Sohn geboren.

1985 gelingt ihm in Luzern der erste durchschlagende Erfolg mit Sutermeisters «Die schwarze Spinne». Basels Intendant Horst Statkus lädt ihn ein, im Frühjahr 1987 Britten's «The Rape of Lucretia» auf die Bühne zu bringen – Delnons erste und bisher letzte Arbeit in Basel. Die schlanke, klare Inszenierung wird später von der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf übernommen und öffnet ihm die Türen deutscher Bühnen. Ab 1992 wirkt Delnon als freischaffender Regisseur vorwiegend in Deutschland. 1996 wird er Intendant des Theaters der Stadt Koblenz, 1999 folgt er der Berufung ans Staatstheater Mainz. Der Umzug nach Basel ist also auch eine Rückkehr in die Schweiz.

Breites kulturelles Interesse

Es mag mit Georges Delnons Elternhaus zusammenhängen, dass seine zahlreichen Arbeiten hauptsächlich dem Musiktheater gelten, dessen ganze Bandbreite er kennt: Er hat «Hello Dolly» und den «Parsifal» inszeniert, Uraufführungen heutiger Werke und Opern des 18. Jahrhunderts, zuletzt «Proserpina» des Mozart-Zeitgenossen Josef Martin Kraus bei den Schwetzingen Festspielen, die er ab 2008 – parallel zu Basel – leiten wird. Ein Opernfreak also? Nein, dagegen wehrt er sich entschieden. Dafür sind seine Interessen zu vielseitig: an Musik im Allgemeinen, an (zeitgenössischer) Architektur, an bildender Kunst, an Literatur. Er fühle sich auch nicht als Opernregisseur, betont er. Ihn fasziniere die Herausforderung, für experimentelle Musik neue szenische Umsetzungen, neue Räume zu finden.

Das zeitgenössische Musiktheater wird denn auch in Basel eine wichtige Rolle spielen. Zwei neuere Werke pro Saison sind vorgesehen, darunter sicher auch Uraufführungen. Doch genau so spannend findet es Delnon, ein Werk nachzuspielen und neue Aspekte zu beleuchten. Interessiert ist er auch an Opern-Entdeckungen aus dem Barock. Dafür ist Schwetzingen der richtige Ort, und es wird sicher zu Kooperationen mit Basel kommen. Im Theater Basel aber wird er zunächst nicht inszenieren, sondern sich dafür einsetzen, dass das Haus «wieder die Position und die Mittel erhält, die es braucht und verdient».

| Alfred Ziltener

NOTIZ

Lebendige Schweizer Theaterszene

db. Am 8. Juli erschien die Zeitschrift «Information Szene», die während nahezu 30 Jahren umfassende «Informationen über und von Schweizer Bühnen und Truppen» vermittelte, zum letzten Mal in gedruckter Version. Von Susann und Hansueli W. Moser-Ehinger gegründet und mit beispiellosem Engagement betreut, wurden seit Anfang Oktober 1977 exakt 1222 Ausgaben publiziert, die präzise Auskünfte über sämtliche Theater des Landes boten, d.h. über Spielpläne, Räume, Strukturen, Finanzen, Konzepte und Köpfe der etablierten und der freien Szene. Zudem kommentierte das schlicht gemachte Blatt stets mit Biss das aktuelle Geschehen. Vor gut zehn Jahren lancierten die beiden Basler Theaterfans eine Website, die nun in Kooperation mit verschiedenen Theaterverbänden zu einem umfassenden Portal für das Theater in der Schweiz ausgebaut wird; neben den Programmübersichten sind auch redaktionelle Beiträge geplant. Mehr Infos über helvetisches Theater sind nirgends greifbar (→ www.theater.ch).

POESIE UND KUNST

Literaturzeitschrift <drehpunkt>

Die 125. Ausgabe des <drehpunkt> ist ein vergnügliches ABCdarium.

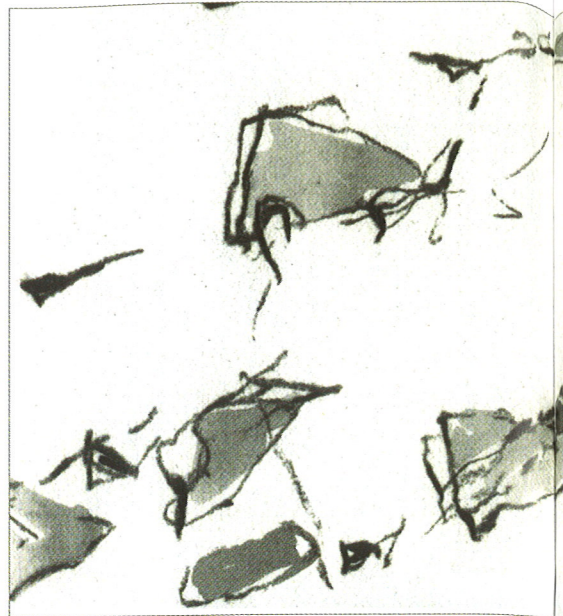
Dreimal jährlich erhalten Literaturfreunde weit über die Region hinaus poetische Post vom Feinsten. <Drehpunkt> heisst die Schweizer Literaturzeitschrift, die seit 38 Jahren in Basel erscheint und Hunderten von Schreibenden, vielen davon erstmals, Öffentlichkeit vermittelte. 1968 entstand dieses sowohl literarische wie kulturkritische Forum aus einer Literatengruppe, die in Robert Blums Buchhandlung am Totentanz Lesungen mit jungen Autoren organisierte, darunter Christoph Geiser und Werner Schmidli, die lange Zeit als erste Herausgeber und Redaktoren der Zeitschrift wirkten. Etwas später stiessen Rudolf Bussmann und Martin Zingg dazu, die seit 1981 den <drehpunkt> kontinuierlich und mit grossem ehrenamtlichen Engagement im Lenos Verlag herausgeben.

Während Format und Erscheinungsweise mehrfach wechselten, hat sich am Konzept seit der Anfangszeit wenig geändert. Man wollte stets das ganze Spektrum des (vorwiegend, aber nicht ausschliesslich deutschsprachigen) Literaturschaffens zeigen und kommentieren: junge und neue Literatur, oft in Erstabdrucken, vorstellen und rezensieren, AutorInnen porträtieren, aktuelle Kulturdebatten begleiten. Kurz: der Literatur und ihren AkteurInnen eine vielfältige Plattform bieten. Das ist der Zeitschrift bis heute gelungen, mehr noch, der <drehpunkt> geniesst nicht nur als Literatur-, sondern auch als Kunstförderer einen hervorragenden Ruf, da jedes Heft mit einem eigenständigen Bildanteil versehen ist. Müssig zu betonen, dass viele Text- und Bildbeiträge von (heute) namhaften KünstlerInnen stammen. Wer mehr darüber erfahren möchte, findet die Jahrgänge 1968 bis 1988 in drei dicken Reprint-Bänden. Zudem wurde die 100. Ausgabe 1998 als <Lesebuch aus der Schweiz> publiziert.

Nun wird demnächst die 125. Ausgabe der Zeitschrift erscheinen, mit der die beiden Herausgeber gleichzeitig ihr 25-Jahr-Jubiläum feiern. Und natürlich haben sie sich dazu etwas Besonderes einfallen lassen. Auf Einladung lieferten über 30 Schreibende Beiträge zu einem Buchstaben des Alphabets oder zu einem Satzzeichen: Birgit Kemper etwa hat sich des Fragezeichens angenommen, Martin Dean behandelt das M, Jürg Laederach das Y, Urs Allemann das G, Guy Krneta das Ausrufezeichen – um nur ein paar Basler Beteiligte zu nennen. Eine heitere, lehrreiche, verspielte Sammlung unterschiedlichster Texte, die genau das macht, was die Herausgeber seit Jahren bei der Stange hält: Lust auf Literatur. | Dagmar Brunner

<drehpunkt> Nr. 125, ABCdarium mit Bildern von Heinz Egger, erscheint im September bei Lenos, ein Jubiläumsanlass ist in Planung, www.dreh-punkt.ch

Ausserdem: Rudolf Bussmanns neuer Roman <Das Duell> erscheint demnächst im Arche Verlag.



LITERA-PUR

Lesen ist einatmen. Schreiben ist ausatmen.

Zeit zu haben ist ein Gut, von dem man ruhig mehr nehmen darf als man hat.

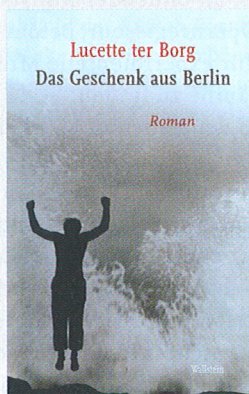
Zuhören ist die sanfteste unter den Praktiken der Liebe.

Um hinter den Zauber eines Menschen zu kommen, bedarf es der Magie der Aufmerksamkeit.

| Rudolf Bussmann

Aus: <Das 25-Stundenbuch>. Aphorismen und Bagatellen. Mit Zeichnungen von Stephanie Grob. Waldgut Verlag, Frauenfeld, 2006. 172 S., Abb., gb., CHF 36

ANZEIGE

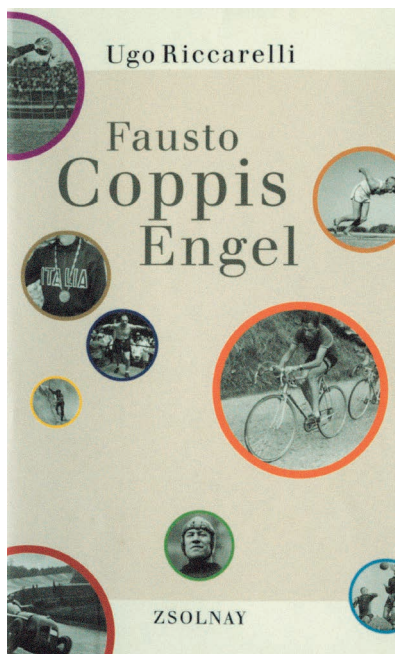
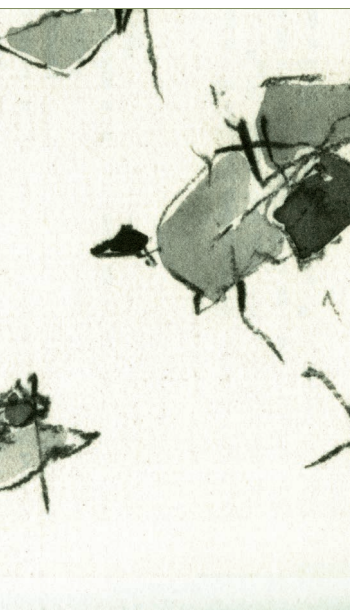
Buchtipps aus dem Narrenschiff

Die wundersame Lebensgeschichte eines rastlosen Wanderers führt uns zwischen die Zeiten und Welten eines bewegten Lebens im Europa des 20. Jahrhunderts bis zur Auswanderung nach Kanada. Nur die wichtigsten Erinnerungsstücke finden ihren Weg zu dieser letzten Station, auf einer Reise in die Vergangenheit und immer auch nach vorne, in die Zukunft: Briefe, Bücher, Langspielplatten und der Bechsteinflügel seiner verstorbenen Frau – «Das Geschenk aus Berlin» vom Führer persönlich.

Lucette ter Borg: Das Geschenk aus Berlin
Wallstein Verlag, 2006
280 Seiten / gebunden / Fr. 36.–
3-8353-0044-X

Das Narrenschiff
Geisteswissenschaften Literatur

Buchhandlung Schwabe AG
Im Schmiedenhof 10
CH-4001 Basel
Tel. 061 261 19 82
Fax 061 263 91 84
narrenschiff@schwabe.ch



VOM LEBEN VON HELDEN

Buchbesprechung

Zu «Fausto Coppis Engel» von Ugo Riccarelli haben wir eine gute und eine schlechte Nachricht. Und weil eigentlich immer alle erst die schlechte hören wollen, nun, hier ist sie: Es geht in diesen Erzählungen um Sport. Die gute Nachricht aber ist: Das sind Schmuckstücke literarischer Kunst. Müssen wir erklären. Nicht jedoch, warum erstere eine schlechte Nachricht sein soll. Diejenigen, die es betrifft, haben nämlich von Sport (oder Fussball, was oft aufs Gleiche hinausläuft) mindestens die nächsten vier Jahre die Nase voll. Und dann ausgerechnet Erzählungen, in denen bekannte und weniger bekannte Fussballer, Radrennfahrer, Läufer, Boxer, Bergsteiger und zu allem Unglück auch noch Autorennfahrer nicht nur vorkommen, sondern sogar Hauptfiguren sind.

Champions auf der Höhe ihres Könnens und damit im beginnenden Abstieg, Menschen, die durch einen Traum, ein Unwetter, ein vergiftetes Angebot, durch ihren Ehrgeiz aus der Bahn geworfen werden. Darauf richtet der Autor sein Augenmerk, spürt den Punkt auf, wo ein Champion zweifelt, ob er

noch gewinnen kann oder überhaupt will, wo seine Kraft nachlässt oder er ein Nachlassen vorausfühlt. Um Sieg und Niederlage geht es und um deren Janusköpfigkeit. Wie im Vorwort, mit dem Riccarelli, einen Kollegen zitierend, den Grundton anschlägt: «Wer gewinnt, weiss nicht, was er verliert.»

Und wer diese Geschichten nicht kennt, ebenso. Wie der Autor nämlich, Fakten und Fiktion mischend, auf ein paar Buchseiten ein ganzes Leben vor uns erstehen lässt, ohne Anstrengung, federleicht, dabei ein paar Motive umkreisend und nicht selten auch spiegelnd, wie er uns ein wirkliches und wahrhaftiges Bild eines Menschenlebens skizziert, die dunklen Seiten und schweren Stunden oft fein ausarbeitend – das ist grossartig. Auch die Sympathie, die er gerade für den Verlierer im Champion aufbringt, denn Verlierer sind alle, die sterben müssen, ganz besonders Gewinner. Und doch auch wieder nicht. Manche wurden gerade durch ihren Tod, zumal einen frühen, zu tragischen Helden. Wie der junge Guy Moll, ein Ausnahmefahrer auf Ferrari, dessen kurzes Rennfahrerleben so beiläufig dahinging wie der Rauch seiner Zigarette. Oder der schwarze Boxer Jack Johnson, der, längst über seinem Zenit, auf dem Weg zu einem Interview tödlich verunfallte. Oder Nikolaj Trussowitsch, Torwart einer Elf aus Spielern von Dynamo und Lokomotiv Kiew, eine trotz Hungers und harter Fabrikarbeit starke Mannschaft, die in der von den Nazis besetzten Ukraine kurze Zeit für Furore sorgte. Dann mussten sie gegen das stärkste Team antreten, das die deutschen Besatzer hatten. Gewannen ein weiteres Mal, obwohl ihnen davon abgeraten worden war. Und deshalb musste Trussowitsch wie fast alle aus seiner Mannschaft sterben. Weil er gut gehalten hatte.

In einem Nachwort, worin Ugo Riccarelli erzählt, wie er zu seinem Stoff fand, erinnert sich der Autor an eine Begebenheit aus seiner Schulzeit. Als er eines Tages den berühmten Mont Ventoux statt mit Francesco Petrarca mit dem englischen Radfahrer Tom Simpson in Verbindung brachte, rief seine Lehrerin: «Hier geht es um Literatur und nicht um Radsport!». Richtig, hier geht es um Literatur. | Oliver Lüdi

Ugo Riccarelli, «Fausto Coppis Engel», Verlag Zsolnay, Wien, 2004. 201 S., gb., CHF 32.50

NOTIZEN

Mund-Art

db. Wie lebendig und poetisch die Schweizer Mundart ist, zeigen u.a. die Performances der Spoken-Word-Szene. Das Ensemble «Bern ist überall», setzt sich aus AutorInnen zusammen, die auch für die Bühne schreiben: Guy Krneta, Michael Stauffer, Stefanie Grob, Gerhard Meister, Pedro Lenz und Beat Sterchi. Die verblüffende Wort- und Sprechgewandtheit dieser Gruppe, die musikalisch von Adi Blum (Akkordeon) und Michael Pfeuti (Bass) unterstützt wird, kann man live am Lyrikfestival Basel oder auf Tonträger geniessen: Soeben ist ihre vergnügliche Debüt-CD erschienen, ein Aufführungs-Mitschnitt im Berner Café Kairo. Im selben Verlag sind weitere Aufnahmen von SprechkünstlerInnen erhältlich.

Audio-CD von Bern ist überall: «Im Kairo», 70 Min., CHF 27, www.menschenversand.ch

Lyrik-Fest

db. Dass Gedichte keineswegs passé sind, beweist nicht zuletzt das alljährliche Internationale Lyrikfestival Basel, das der umtriebige Literaturvermittler Matthias Jenny ins Leben gerufen hat. Schreibende der Region stellen ihre neuen Arbeiten und jeweils einen Gast aus dem In- oder Ausland vor. Die fünfte Ausgabe steht unter dem Motto «Die Handschrift der Lyrik» und lässt sowohl bekannte Namen wie Debütierende zu Wort kommen. Neben den Lesungen sind u.a. Podiumsgespräche zum Stellenwert von Gedichten (mit den Herausgebern renommierter Literaturzeitschriften), zur Zukunft der Gattung und zum Verhältnis von Lyrik und Zeichnung angekündigt. Ein Büchertisch ergänzt das Angebot, und ein Auftritt des Spoken-Word-Ensembles «Bern ist überall» rundet das Festival ab.

5. Internationales Lyrikfestival Basel: Sa 23.9., 20.00, Allg. Lesegesellschaft; So 24.9., ab 10.00, Sudhaus → S. 30/31. Programm ab 4.9. unter www.lyrikfestival.ch

Literatur-Hunger

db. «Lesen hilft atmen» heisst es auf einem Buchzeichen des Müllerhauses. Aber nicht der Atem, sondern der Hunger steht im Zentrum einer Veranstaltungsreihe des aargauischen Hauses für Literatur und Sprache. An drei Abenden lesen und diskutieren AutorInnen und Fachleute über verschiedene Aspekte von Hunger: über den Liebeshunger, den Erfolgshunger und den Welthunger. Ausserdem bietet das Müllerhaus aktuell u.a. eine vierteilige Schreibwerkstatt für Erwachsene an.

Themenreihe Hunger: Di 26.9., 20.15 (Liebeshunger), weitere Daten: www.muellerhaus.ch Schreib-Matinee mit den Autoren Andreas Neeser und Markus Ramseier: So 15. und 29.10., 12. und 26.11., 10.00–14.00. Anmeldung erforderlich, Kosten inkl. Brunch 580 CHF



MUNTERER DICKHÄUTER

20 Jahre Nellie Nashorn

Mit dem Abschied von Anette Eckstein beginnt im kleinen Lörracher Kulturzentrum eine neue Ära.

Am Anfang waren da fünf arbeitslose Lehrerinnen voller Ideen und Energie und ein kaum mehr genutztes Jugendzentrum. Das Quintett entschied sich gegen den Katzenjammer und für einen kühnen Versuch. Ein Konzept entstand, das nicht bescheiden war und im Grunde auch nicht sonderlich realistisch. Die Fünf wollten alles für alle: Theater, Musik und Kunst ein Forum bieten, Fortbildungen und Workshops, Kurse für Kinder, Erwachsene und Senioren organisieren, das künstlerische Potenzial von Gruppen und Einzelnen in der Region sammeln und fördern, Auftrittsmöglichkeiten bieten und Treffpunkt sein. Weil Lörrach 1986 über weite Strecken kulturelles Brachland war, liessen sich ein paar «wichtige» Leute anstecken – Das «Nellie Nashorn» entstand. Der Name ist ein Stolperstein, die Gründerinnen erklären ihn so: Das Nashorn ist ein sympathisches Tier, irgendwie originell, sensibel und robust zugleich. Dass es einen femininen Namen kriegen musste, war klar. Das Zentrum war von der Gründung bis heute eine sehr weibliche Angelegenheit. Alle Hauptamtlichen, alle Vorstandsmitglieder waren und sind Frauen. Nicht, weil Männer hier nichts zu suchen hätten, im Gegenteil. Man bzw. frau wollte nur keinen Platzhirsch. Und ist bis dato gut damit gefahren.

Neustart und Kontinuität

20 Jahre alt wird das Nellie Nashorn im September und hat auch die Geburt des Dinosauriers, des grossen Kulturzentrums Burghof, wider anfängliche Befürchtungen unverletzt überstanden. Der Kontakt ist gut, auch wenn man sich mitunter ärgert, z.B. wenn eine Veranstaltung im Burghof stattfindet, die auch ins Nellie gepasst hätte. Aber grundsätzlich hat sich bewahrt, was Anette Eckstein von Anfang an hoffte: Die Konkurrenz belebte das Geschäft. Das Publikum hat Lörrach als Kulturstadt schätzen gelernt, und davon profitieren auch die «Kleinen».

Von den fünf Gründerinnen sind vier der Einrichtung treu geblieben. Anette Eckstein war von Anfang an die «Hauptamtliche», das «Nashorn vom Dienst»; jetzt ist sie als Geschäftsführerin abgetreten. Sie wechselt in den Schuldienst und damit in den Beruf, den sie einmal gelernt hat. Nicht im Streit und nicht aus Frust, sondern einfach, weil sie noch einmal eine neue Herausforderung sucht. Und weil sie sicher ist, dass auch dem Nashorn der Wechsel guttut. Ingrid Weinmann-Zöllin, seit 15 Jahren die zweite Frau für den Kulturbetrieb, rückt an die Spitze nach. Das verspricht bei allem Neubeginn auch Kontinuität.

Kein «Szeneladen» und doch «anders»

Anette Eckstein hinterlässt ein wohl bestelltes Feld. Zwar geht sie in einer Zeit, in der es finanziell mal wieder enger wird, aber andere Zeiten hat es eigentlich nie gegeben. Der Kampf um die nötigen Mittel hat immer einen guten Teil der Energie gebunden. Wohl hat die Stadt dem Nellie Nashorn nach der von Ehrenamt und Arbeitsbeschaffungsmassnahmen geprägten Anfangszeit wachsende Zuschüsse gewährt und etablierte sich auch das Café rasch, zurücklehnen aber konnte man sich nie. Und wird es auch künftig nicht können.

Immerhin hat sich die Stadt mit der Zeit entschieden, für einiges Geld das historische Flachsländer Hof-Areal gründlich zu sanieren. Zunächst war das soziokulturelle Zentrum mit Café, Büros, Veranstaltungsraum und allem, was sonst noch dazu gehört, in dem Bau untergebracht, der heute nur noch Veranstaltungsraum ist. Die KünstlerInnen, unter ihnen die Aca-pickels oder Georg Schramm in ihrer Anfangszeit, schraubten sich die enge Wendeltreppe herunter und stiegen über das Publikum, um zur Bühne zu gelangen. Aber ein kuscheliger «Szeneladen» wollte das Nellie nie sein, und die überaus gelungene Generalsanierung brachte die Akzeptanz bis tief in die bürgerlichen Schichten hinein. Trotzdem ist das Nellie Nashorn bis heute ein bisschen «anders» geblieben. Jetzt wird es darum gehen, das Erreichte zu verteidigen. | Sabine Ehrentreich

Jubiläumswoche (20 Jahre Nellie Nashorn) u.a. mit Stiller Has und Bea von Malchus: Di 19.9. (19.00 Geburtstagsgala mit Überraschungen) bis So 24.9. (ab 11.00 Tag der offenen Tür), Tumringerstr. 248, Lörrach, www.nellie-nashorn.de

NOTIZEN

Nahost-Realität

db. Als die «du»-Redaktion ihr aktuelles Heft plante, war der jüngste Krieg im Nahen Osten noch nicht im Gange. Es ist den «Mauern der Weltgeschichte» gewidmet und enthält u.a. einen grossen Foto-Essay zu Israels rigidem Mauerbau im Westjordanland. Ergänzend schildern vier gebildete, friedensaktive Frauen (zwei aus Palästina, zwei aus Israel), die mit diesem auf 700 Kilometer angelegten «Schutzwall» leben müssen, was die Mauer in ihrem Alltag bedeutet. Im Rahmen einer Podiumsdiskussion wird das Heft im Literaturhaus Basel vorgestellt; Befürworter und Gegner von Mauern kommen zu Wort und sprechen über vergangene, gegenwärtige und geplante Mauerbauten.

«Macht und Ohnmacht von Mauern»: Di 12.9., 19.00, Literaturhaus Basel. Mit Lea Fleischmann, Kai Wiedenhöfer, Lutz Rathenow und Andreas Nentwich. Moderation Reinhard Meier. «du» Nr. 769: Die Mauer. Niemandsländ Palästina (ab 30.8.)

Impressionen aus dem Maghreb

db. Mit einem zweitägigen «Fest für die Literatur» eröffnet das Basler Literaturhaus die neue Saison und stellt u.a. drei Literaten aus Tunesien und Algerien vor, moderiert von Regula Renschler. Dazu erklingt Musik, und der Lenos Verlag, der sich seit Jahrzehnten für die Literatur der arabischen Welt engagiert, offeriert einen Apéro. – Der marokkanischen Kultur zugetan ist Nathalie Steinle, die seit dem Frühsommer einen winzigen Laden mit orientalischen Waren betreibt und als Buchhändlerin zudem passende Lektüre und CDs anbieten kann. – In Marokko hat sich auch der Publizist Valentin Herzog mehrfach aufgehalten. Die gesammelten Eindrücke und Erfahrungen hat er nun zu einem Band mit sieben Erzählungen verdichtet, die westliche und südliche Lebensart kontrastieren.

Maghreb-Lesungen: Fr 8.9., 18.00, Literaturhaus Basel. Marokko-Laden Purpur, Schützenmattstr. 8, www.purpur-basel.ch. Lesung Valentin Herzog: Di 5.9., 20.15, Kellertheater Alte Kanzlei, Riehen

Lustvoll Hebeln

db. Trotz Sparaufgaben – u.a. zog das diesjährige «Stimmen»-Festival drastisch weniger Publikum an als in andern Jahren – steigt das Burghof-Team mit einem attraktiven Programm in die neue Spielzeit ein. Eröffnet wird mit einer musikalisch-theatralischen Eigenproduktion über den «alemannischen Nationaldichter» Johann Peter Hebel. Die Lörracher Sängerin und Komponistin Anne Ehmke beschäftigt sich seit vielen Jahren mit seinem Werk und hat zahlreiche Texte vertont. Mit ihrer Band The Curious wird sie diese in Blues- und Rockrhythmen gesetzten Hebel-Lieder erstmals öffentlich präsentieren. Die mit Bühnenprofis erarbeitete Produktion zeigt Hebel als humorvollen und hintergründigen Dichter der Region, der keineswegs Staub angesetzt hat und eine Wiederentdeckung verdient.

«Armer Hebel! – Variationen über einen Dichter»: Fr 15./Sa 16.9., 20.00, Burghof → S. 28



FEST MIT PUPPEN

Jubiläum Basler Marionetten Theater

Vor rund zwei Jahren wurde an dieser Stelle vom 60. Geburtstag des Basler Marionetten Theaters (BMT) berichtet. Nun feiert das traditionsreiche Haus erneut, nämlich 50 Jahre festes Domizil im Zehntenkeller am Münsterplatz. Mit viel Unterstützung (u.a. vom «Basler Arbeitsrappen») wurde 1955 der gotische Gewölbekeller im Haus der Allgemeinen Lesegesellschaft zu einem Theatersaal umgebaut, und im Jahr darauf konnte Theatergründer Richard Koelner mit seiner Truppe, die seit 1944 an wechselnden Orten aufgetreten war, die eigene Spielstätte beziehen. Seither wurden über 70 Produktionen für Kinder und Erwachsene erarbeitet, und zahlreiche Gastbühnen aus dem In- und Ausland erfreuten Jung und Alt mit einem breiten Spektrum an Figurentheater. Reich geworden sind die Theaterleute dabei nicht, aber das Haus ist heute nicht mehr wegzudenken und wird vielseitig finanziell mitgetragen (GönnerInnen und Sponsoren sind jederzeit willkommen!). Und obwohl mehrere Krisen zu überstehen waren, gab es wenig Personalwechsel, seit 1983 wird das BMT künstlerisch von Wolfgang Burn geleitet, hinzu kommen ein dreiköpfiges Betriebsteam, zwei Dutzend SpielerInnen und etliche Hilfen für Bar und Garderobe.

Sein Jubiläum feiert das Marionettentheater mit einem grossen dreitägigen Fest in seinen Räumlichkeiten und draussen auf dem Münsterplatz. Auf dem Programm stehen eigene Stücke und Gastspiele, eine Ausstellung über die Geschichte des Zehntenkellers, Führungen und Blicke hinter die Kulissen sowie eine Festwirtschaft und verschiedene Bastel- und Spielangebote für Kinder. Für sämtliche Veranstaltungen gilt freier Eintritt.

Die reguläre Saison beginnt dann Anfang Oktober gleich mit zwei besonderen Ensembles aus Taiwan, einer Puppenspiel- und einer Schattenspielgruppe, die virtuos traditionelle Geschichten erzählen. Gegen Jahresende wird es u.a. leichte Kost in Mundart und einen theatralisch-musikalischen Adventskalender mit Kurzbeiträgen verschiedener KünstlerInnen der Region geben. Kurz: Das älteste Kleintheater der Stadt hat gerade jetzt und nicht nur Kindern viel zu bieten. | **Dagmar Brunner**

50 Jahre BMT im Zehntenkeller: Fr 22. bis So 24.9. → S. 41, www.baslermarionettentheater.ch

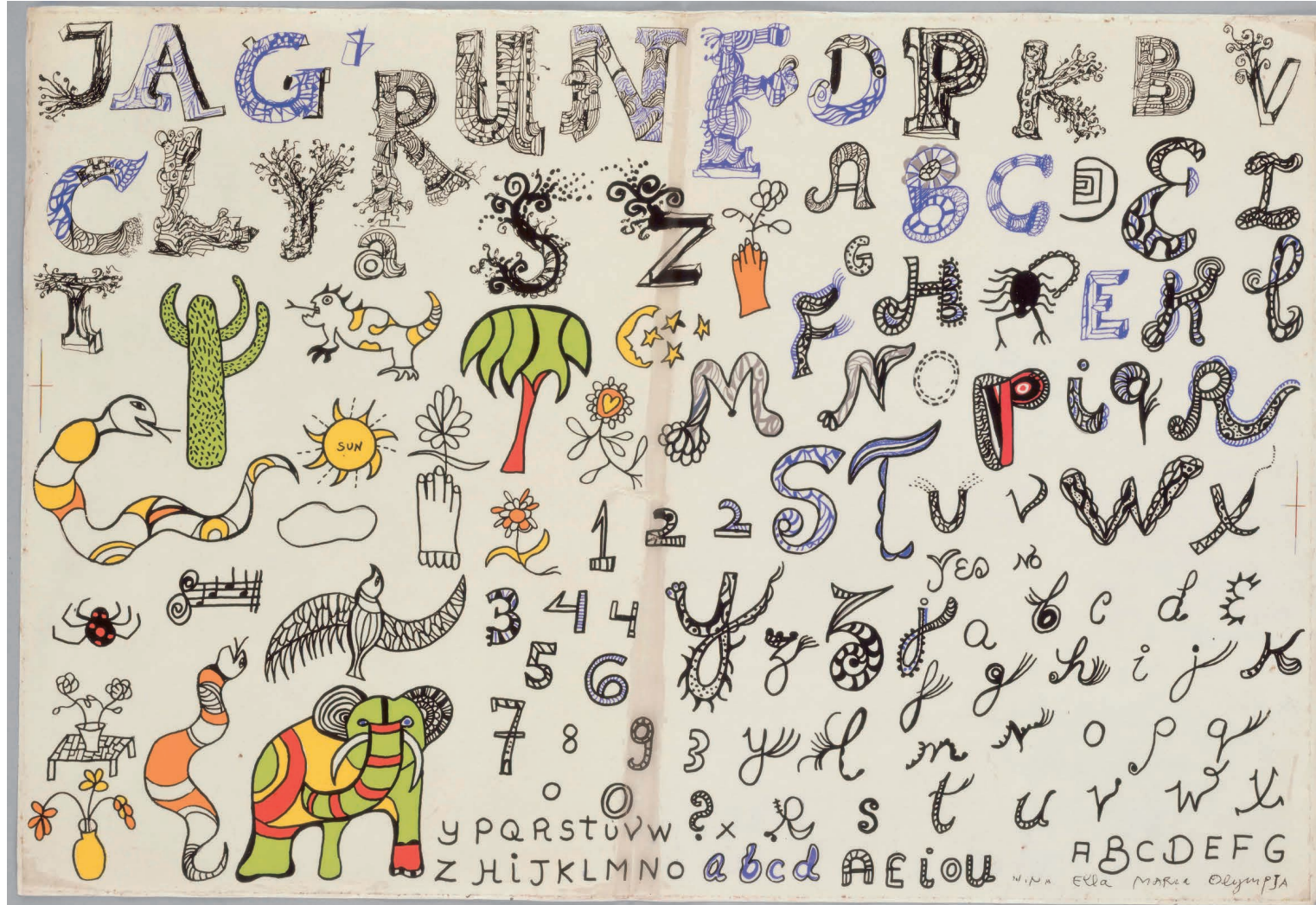
Ausserdem: Auch das Theater Fauteuil feiert: Es startet mit dem Schweizer Starkomiker Marco Rima in seine 50. Saison (ab Di 19.9., 20.00) und präsentiert ab Mitte November seine Jubiläumsproduktion, www.fauteuil.ch

NOTIZ

Multikulti am Rhein

db. An der Basler Rheinpromenade kann man demnächst in reizvoll fremde Welten eintauchen. Der Verein «Basel lebt!» veranstaltet ein dreitägiges Fest mit internationalem Markt, Kinderdorf und Kleinkunst. An zahlreichen Ständen werden kulinarische Spezialitäten sowie Waren und Kunsthandwerk aus aller Welt angeboten. Für Unterhaltung sorgen Kleinkunst- und StrassenkünstlerInnen der Region, die auch in der Innenstadt auftreten werden. Die Kids können sich in einem orientalischen Zeltorf tummeln, das mit Unterstützung des Kinder-Tagesheims «Fourmi» errichtet wird. Der Grossanlass wird u.a. von der GGG und dem Justizdepartement (AJFP) unterstützt. Die InitiantInnen, darunter der festivalerprobte Konrad Weber, möchten damit die kulturelle Vielfalt unserer Region zeigen fördern.

«Basel lebt!»: Fr 8. bis So 10.9., zwischen Mittlerer Brücke und Klingentalgraben. Fr und Sa 11.00–2.00, So 11.00–21.00, www.basellebt.ch



BONNIE & CLYDE DER KUNST

«Niki & Jean. L'art et l'amour»

Die aktuelle Schau im Museum Tinguely ist einer schillernden Lebens- und Arbeitsbeziehung gewidmet.

Mit einem riesigen Knaller wurde eine breitere Öffentlichkeit vor gut 45 Jahren auf das Künstlerpaar aufmerksam: Als Jean Tinguely (1925–1991), assistiert von Niki de Saint Phalle (1930–2002), mit seinen Weltuntergangs-Happenings «Etude pour une fin du monde No. 1» und «Study for an End of the World No. 2» in Kopenhagen und Las Vegas grosse Skulpturengruppen explodieren liess. Über dreissig Jahre hielt die Beziehung der beiden Kunstschaaffenden an, die einiges gemeinsam kreiert, noch mehr aber einander in ihrem Wirken unterstützt haben.

Auch Basel hat dieser Verbindung indirekt einiges zu verdanken: Nach Tinguelys Tod schenkte Niki de Saint Phalle dem Museum Tinguely 55 Skulpturen sowie zahlreiche Zeichnungen und Briefe ihres verstorbenen Mannes. Nun würdigt das Basler Museum die Beziehung in Zusammenarbeit mit dem Sprengel Museum Hannover, dem die Künstlerin im Jahr 2000 rund 390 ihrer eigenen Arbeiten geschenkt hatte, und der Niki Charitable Art Foundation in San Diego.

Gemeinsam, aber individuell

«Sie waren einander sehr entgegengesetzt, sie versuchten sich zu zähmen und zu gefallen und zugleich zu verführen», erinnert sich Bloum Cardenas, Enkelin von Niki de Saint Phalle im Katalog zur Ausstellung. Die Unterschiede waren schon äusserlich – sie, noble Dame im Dior-Kleid, und er, der Proletarier im Overall –, aber auch in ihren Arbeiten kaum zu übersehen: die kunterbunten, prall-sinnlich femininen Figuren auf der einen und die schwarzen oder rostbraunen technisch-maskulinen Maschinen auf der anderen Seite.

Gegensätze ziehen sich an. So verbraucht dieser Ausspruch vielleicht klingen mag, hier trifft er zu. «Das Künstlerpaar Niki und Jean sticht in vielerlei Hinsicht hervor», sagt Kurator Andres Pardey: «Es handelt sich einerseits um ein in hohem Masse gleichberechtigtes Paar, das andererseits keine Paar-Kunst schuf, wie etwa Christo und Jeanne-Claude, sondern sich im jeweils ureigenen Schaffen stützte und förderte.»

Besonders augenfällig sind natürlich die gemeinsamen Werke, wie etwa die 1966 in Stockholm entstandene riesige Frauen-skulptur «HON» oder die «Fontaine Igor Strawinsky» in Paris aus dem Jahr 1983. Das eigentlich Faszinierende am gemeinsamen Schaffen ist die Tatsache, dass die beiden einander selbstlos assistierten: Sie stand ihm z.B. bei seinen Weltuntergang-Happenings 1961/62 zur Seite, während er ab 1979 die Eisen- und Drahtgerüste schuf für ihre Riesenfiguren des Giardino di Tarocchi in der Toscana.

Die Ausstellung zeichnet die Stationen der Zusammenarbeit und des Zusammenlebens der beiden Persönlichkeiten nach: natürlich über das Werk, zu dem neben den Skulpturen auch die Zeichnungen und Briefe zu zählen sind, über Modelle ihrer Riesen-skulpturen sowie über eine reiche Fülle an Foto- und Filmdokumenten. Die Schau will sinnliche Erlebnisse vermitteln, «eine Art künstlerische Lovestory wie im Kino», wie Pardey sagt, oder «ein Fotoromanzo». | Dominique Spiggi

«Niki & Jean. L'art et l'amour»: bis 21.1.07, Museum Tinguely → S. 49
Ausserdem: 10. Museumsgeburtstag mit vielen kleinen Spektakeln für Jung und Alt: So 1.10.

Abb: Niki de Saint Phalle & Jean Tinguely; Alphabet et chiffres avec plantes et animaux, Anfang 1970er Jahre; Druckgraphik auf Klebefolie, 35 x 50 cm, Museum Tinguely, Basel © 2006 ProLitteris Zürich
© Foto: Christian Baur



DIE RÜCKKEHR DER PHYSIOGNOMIE

10. Bieler Fototage

Die Jubiläumsauflage der Bieler Fototage untersucht das Menschenbild in der zeitgenössischen Fotografie.

Sie kommt also wieder, die Physiognomie, aller genormten Schönheit zum Trotz: Das Bewusstsein gegenüber der Fülle normierender Menschenbilder stimuliert seit Jahren eine Bildproduktion, die die Differenz, das Individuelle, die eigene oder fremde Befindlichkeit ins Zentrum rückt. So werden etwa alternde Menschen zu sehen sein an den Bieler Fototagen. Oder Asylsuchende, die mehr als alle ZeitgenossInnen auf den Nachweis einer beglaubigten und damit glaubwürdigen Identität angewiesen sind. Da gibt es eine Zigeunerin, die sich jahrelang fotografisch hat begleiten lassen, oder wir begegnen Giulia, die nach einer Krebsbehandlung ihre Identität selbst neu suchen und anerkennen muss.

«Der Körper, den ich kenne, ist bis zum Äussersten kodifiziert – sei es in seiner äusseren Erscheinung, seiner Sexualität, seiner Gesundheit oder seiner Jugendlichkeit», formuliert die Fotokünstlerin Danaé Panchoud aus Vevey. Als 23-Jährige kann sie noch kaum Zeiteugin eines kritischen, aktivistischen, auch politisierten Körpers in Kunst und Gesellschaft sein, dafür betrifft sie umso mehr seine inhaltliche und bildliche Inanspruchnahme durch Wissenschaft, Werbung, Medien. Panchoud inszeniert einen eingeschränkten Handlungsspielraum, schildert den Rückzug in eine fragile Jugendlichkeit. Ein Zugeständnis ans schöne Bild? Vielleicht, und ein möglicher Ausgangspunkt zum Rundgang im Spannungsfeld zwischen Ästhetisierung und Bestandsaufnahme.

Zerfliessende Grenzen

Reportagen, die den Blick über das Gesicht hinaus auf Gesten, Attribute und die soziokulturelle Umgebung richten, sind ergänzt um nahe Beobachtungen des Selbst oder des Gegenübers. Das Menschenbild fasst dabei gleich mehrere Aspekte der Erfolgsgeschichte der Fotografie zusammen: Als Dokumentation privater Biografien leistet es unabhängig von sozialer Zugehörigkeit Wesentliches zum individuellen Selbstverständnis. Ob dem Alltag zugewandt oder dem inszenierten Augenblick, bedient es gleichzeitig ein voyeuristisches Interesse. Der längst erbrachte Nachweis, dass auch im dokumentarischsten aller Bildmedien der subjektive Blick der AutorInnen Spuren hinterlässt, tut dem keinen Abbruch.

Barbara Zürcher, seit drei Jahren Direktorin der Bieler Fototage, wählt aus, was ihr auf Streifzügen durch Ateliers und Ausstellungen sowie bei Agenturen ins Auge fällt. Das Thema kristallisiert sich in der anhaltenden Beobachtung der Fotoszene Schweiz heraus, als Leitmotiv für FotografInnen unterschiedlicher Generationen und Prägungen. Bereits hat sich das Festival den Vorwurf eingespielt, die Grenzen zwischen der künstlerischen und der Reportage-Fotografie zu wenig zu beachten. Barbara Zürcher reagiert gelassen: «Für mich gibt es diese Grenzen nicht mehr.» Zudem ist Biel im September auch Plattform für Prominente aus dem Sektor der bildenden Kunst: Im Centre PasquArt ist «PHOTOSuisse» zu Gast, eine Ausstellung, die neben Werken von 28 KünstlerInnen diese selbst ins Porträt holt. | Isabel Zürcher

**Bieler Fototage: Fr 1.9., 18.30 (Vernissage), Centre PasquArt, Seevorstadt 71–75, Biel. Ausstellungen bis So 1.10. (mit Arbeiten von über 30 FotografInnen, darunter Julian Salinas und Tobias R. Düring aus Basel) an diversen Orten der Stadt. Details: www.bielerfototage.ch
Abb. aus «Bruna-Bruno», © Fotos: Julian Salinas**



NOTIZEN

Kulturaustausch

db. Seit nunmehr 20 Jahren unterhält die Christoph Merian Stiftung das internationale Austausch- und Atelierprogramm «iaab», das Kunstschaffenden aus der Region Basel und Südbaden mehrmonatige Werkaufenthalte in einem von zehn Partnerländern ermöglicht. Im Gegenzug kommen ausländische KünstlerInnen in die sieben «iaab»-Ateliers der Region Basel. Die 1986 als erstes internationales Projekt der CMS ins Leben gerufene Einrichtung fördert den interkulturellen Austausch und den interdisziplinären Dialog über Kunst. Es werden auch gezielt Kontakte zu Ländern unterhalten, die kein westliches Kunstverständnis haben. Das «iaab» wird künstlerisch von Anna Bonacci geleitet und mit öffentlichen Spenden (u.a. grosszügigen Spenden) finanziert. Trotz zunehmender Institutionalisierung ist es lebendig geblieben. Viele KünstlerInnen haben nachhaltig von den Aufenthalten profitiert und ein stabiles Netzwerk aufgebaut. Eine Auswahl von Werken der StipendiatInnen ist derzeit in Riehen zu sehen. **«Choices by iaab»: bis So 3.9., Kunst Raum Riehen. Täglich 13.00–18.00. www.iaab.ch**

Brasilien-Bilder

db. Ungewohnte Einblicke in das Leben im Amazonasgebiet vermittelt eine Ausstellung im Union. Fünf Kunstschaffende aus der Stadt Manaus zeigen ihre Werke, die auf unterschiedliche Weise ihre Herkunft und Kultur thematisieren, auch unter indigenen und ökologischen Aspekten. Ergänzend stellt der in Basel lebende Dirk Hennrich, der die Schau mitorganisiert hat, 20 grossformatige Schwarzweissfotografien aus, die er in Manaus aufgenommen hat. Ein Diavortrag, ein Gespräch mit den Malern über ihre Arbeitsbedingungen und ein Konzert mit brasilianischer Musik runden die Ausstellung ab. **«Bild vom Amazonas»: Di 5.9., 19.00 (Vernissage) bis Do 21.9., Union**

MEHR FÖRDERUNG!

Zur Kaserne-Debatte

Gut möglich, dass die Pop- und Rockmusikszene in Basel mehr Raum (und mehr Geld) braucht. Dass aber dafür ein Ort geopfert werden soll, der für die unabhängig arbeitenden Tanz- und Theaterschaffenden der Stadt existenziell wichtig ist, ist für mich absolut unverständlich.

Für die Arbeit eines Repertoire- und Ensembletheaters wie das Theater Basel ist die künstlerische Reibung mit dem freien Theaterschaffen unverzichtbar. Die produktive Konkurrenz mit einer freien Szene, die abseits der etablierten Strukturen neue Produktionsformen erforscht, bietet für die Theaterschaffenden und für das Publikum immer wieder neue Herausforderungen und Auseinandersetzungen mit dem, was Theater leisten kann und soll. Die Kaserne Basel bietet durch ihre Räumlichkeiten eine einzigartige Möglichkeit für freie Produktionen unterschiedlichster Grössenordnung.

Damit dieser Nährboden wirklich Früchte tragen kann, muss die Frage erlaubt sein, ob die freie Szene nicht mehr gefördert werden sollte anstatt sie ihres wichtigsten Aufführungsortes zu berauben. Die Auslagerung aus der Kaserne in andere (bereits bespielte!) Orte, wie es manchen PolitikerInnen vorschwebt, kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass es sich dabei um einen massiven und nur schwerlich reversiblen Abbau des Angebotes im Basler Kulturleben handeln würde.

Zu meinen, das Theater Basel hätte Kapazitäten oder gar Ambitionen, das lokale Tanz- und Theaterschaffen zu beherbergen, zeugt von Unkenntnis der höchst unterschiedlichen Produktionsabläufe von Stadttheatern und freien Gruppen. Ausserdem ist die Kleine Bühne, die übrigens auch für die Oper und das Ballett eine wichtige Ergänzung zur Grossen Bühne darstellt, für das Schauspiel *das Forum* für zeitgenössische Dramatik, auf dem allein in der kommenden Spielzeit vier Stücke junger Schweizer Autoren gespielt werden.

| Elias Perriq,
Schauspieldirektor Theater Basel

DIE ICH RIEF, DIE GEISTER ...

Zur Debatte um die Zukunft Kaserne Basel

Der Vorschlag eines «Zentrums für Populärmusiks» in der Kaserne ist in mehrfacher Hinsicht problematisch.

Mit dem Zweihandschwert greifen die Fürsprecher eines «Zentrums für Populärmusik» in die Diskussion um die Zukunft der Kaserne Basel ein. Und sie riskieren damit, dass weit mehr zerschlagen werden könnte, als auch ihnen lieb ist. Einmal abgesehen von der Frage, ob denn die Basler Popszene überhaupt ein eigenes, andere Kultursparten ausschliessendes Zentrum braucht: der Vorschlag, das Theater und den Tanz aus dem regulären Programm der Kaserne zu verbannen, ist erstens ziemlich unverschämt und zweitens, was viel schwerer wiegt, ausserordentlich gefährlich.

Unverschämt ist die Art und Weise, wie Tobit Schäfer als Jugendkultur-Veranstalter, Geschäftsstellenmitarbeiter des Rockfördervereins und Grossrat mit viel Ellenbogeneinsatz Lobbyarbeit in eigener Sache betreibt. Gefährlich ist es, weil er und sein Mitstreiter Christian C. Moesch, dienstältestes Vorstandsmitglied der Kaserne Basel, den radikalen SparpolitikerInnen einen Weg aufzeigen, wie sie der wenig geliebten Kaserne Basel endlich das Wasser abgraben können, ohne als reaktionäre Kulturvernichter dazustehen. Denn mit der Verdrängung von Theater und Tanz lässt sich in deren Augen vor allem eines: nämlich das Kulturbudget trefflich weiter kürzen. 680'000 Franken, so haben die Popzentrams-Initianten selber ausgerechnet, «könnten die Kantone Basel-Stadt oder Basel-Landschaft so einsparen». Ein Argument, mit dem sich leider allzu viele offene Türen einrennen lässt.

Inhaltliches Vakuum

«Strukturprobleme» glauben Schäfer und Moesch beim Betrieb der Kaserne Basel ausgemacht zu haben, meinen damit aber nichts anderes als die Tatsache, dass sich – was gewiss zu Kollisionen führen kann – drei Sparten Räumlichkeiten und Infrastruktur teilen müssen. Insofern existieren diese Strukturprobleme seit es die Kaserne als nicht mehr militärisch genutzten Betrieb gibt. Ein weiteres «Problem» sehen die Populärmusik-Lobbyisten «im Nebeneinander von teilweise sehr unterschiedlichem Publikum» begründet, wie wenn sich das Publikum von «Populärmusik», von Althippies bis Jungpunks, über einen Kamm scheren liesse.

Die Kaserne Basel hat vielmehr inhaltliche Probleme. Richtig ist: das freie Theater- und Tanzschaffen hat in Basel auch schon an- und aufregendere Spuren hinterlassen als es das heute tut. Mit anderen Worten: die freie Theaterszene Basels benötigt dringend frische Impulse. Mit der gemeinsamen Plattform «Treibstoff» zur Förderung junger Theaterschaffender haben die Kaserne Basel, das Theater Roxy und der Raum 33 bereits erste wichtige Schritte in die richtige Richtung unternommen. Diese frischen Theaterpflänzchen, die da und dort zu spriessen beginnen, benötigen aber Orte oder besser Zentren, in denen sie ihre Arbeiten produzieren und vor allem zeigen, aber auch Arbeiten anderer, auch internationaler Gruppen miterleben können.

Willkommener Sparvorschlag

Verdrängung ist sicherlich nicht der richtige Weg zur Belebung der freien Szene. Das Roxy in Birsfelden und der Raum 33 können Reithalle und Rossstall als atmosphärisch einzigartige und vor allem zentral gelegene Spielorte für Theater und Tanz nicht ersetzen. Das Junge Theater Basel, das Vorstadt-Theater sowie der Gare du Nord, die von Schäfer und Moesch in ihrem Konzept salopp als weitere Ausweich-Spielstätten genannt werden, sind Kulturinstitutionen, die eine eigenständige Programmation haben und sich als Auffangbecken für heimatlose Theater- und Tanzgruppen nicht eignen. Ebenso wenig wie das Theater Basel [→ Text Randspalte, Red.].

Die Zukunft der Kaserne Basel als Zentrum für Alternativen zum etablierten und institutionalisierten Kulturangebot ist massiv gefährdet. Die Idee eines «Zentrums für Populärmusik» ist nicht zuletzt als willkommene Sparmassnahme mehrheitsfähig. Als Idee allerdings nur. Was geschehen kann, wenn es darum geht, die Idee eines solchen Zentrums zu konkretisieren, hat zuletzt das Desaster im Falle des Sommercasinos gezeigt. Schäfer und Moesch erinnern mit ihrem Vorstoss somit ein wenig an Goethes Zauberlehrling, der am Schluss verzweifelt konstatieren muss: «Die ich rief, die Geister / Werd ich nun nicht los.» | Dominique Spigri



ENDLICH TATEN STATT WORTE!

Zur Kaserne-Debatte

Tobit Schäfer und Christian Moesch haben mit ihrem Konzept «Kaserne Basel mit Zentrum für Populärmusik» (→ www.rfv.ch) ein mittleres kulturpolitisches Beben ausgelöst. Theater- und tanzinteressierte Kreise reagieren aggressiv, werden doch langjährige Selbstverständlichkeiten in Frage gestellt. Drohgebärden und heftige persönliche Attacks gegen die Verfasser des Konzepts taugen allerdings schlecht als Grundlage für eine inhaltliche Debatte. Der Versuch, kulturpolitische Diskussionen mit dem Argument abzuwürgen, sie könnten «gefährlich» sein, zeugt zudem von einem merkwürdigen Kulturverständnis. Schwach auch das «Hauptargument» der Gegnerschaft, das Konzept liefere der sparwütigen Politik willkommene Munition, die Kaserne ausbluten zu lassen. Ginge es den PolitikerInnen, die jetzt das Populärmusik-Konzept unterstützen, nur darum – sie hätten es längst tun können. Die Gelegenheit wäre nie günstiger gewesen, als nach dem finanziellen Desaster am Ende der Ära Barth.

Nur ein Prozent für Popmusik

Der Rockförderverein der Region Basel (RFV) stützt sich auf mittlerweile zwölf Jahre Erfahrung, was die Bedürfnisse der Populärmusikszene betrifft. Er vertritt 400 Bands oder rund 2000 aktive Musikschaaffende aller Alters- und Qualitätsstufen. Es ist ihm seit 1994 recht gut gelungen, Potenzial und Vielfalt einer regionalen Kulturszene aufzuzeigen, die von der institutionali-

sierten Förderung marginalisiert wird: Knapp ein Prozent des kantonalen Kulturbudgets fliesst in die Förderung der Populärmusik. Der RFV strebt als Interessenvertreter für die Zukunft eine Korrektur dieses Missverhältnisses an. Er unterstützt das Konzept «Kaserne mit Zentrum für Populärmusik».

Mit einem Zentrum für Populärmusik könnte die Musikszene einen qualitativen Schritt nach vorn machen. Die Vereinigung unter einem Dach von Förderbüros, Probe- und Konzerträumen (wo auch internationale Acts programmiert werden können) brächte für die Populärmusikszene wertvolle Synergien mit sich. Der RFV hat im letzten Jahrzehnt mit Unterstützung des Erziehungsdepartements nicht weniger als sechs grosse Projekte evaluiert und wurde jedes Mal abgewiesen. Immer hiess es, der Anspruch sei grundsätzlich zwar gerechtfertigt – nur eben gerade hier und jetzt nicht realisierbar.

Unstrittig ist, dass sämtliche Sparten – nicht nur die Musik – den Dreipartienbetrieb der Kaserne als unbefriedigend und nicht zeitgemäss beurteilen. Ein reflexhaftes Festklammern daran kann keine Lösung sein. Es wird Aufgabe eines anstehenden Konzepts der Kaserne sein, den Bedarf an Spielorten für die freie Tanz- und Theaterszene kompetent nachzuweisen. Dann kann hoffentlich eine sachliche Debatte über die Zukunft der Kaserne Basel geführt werden.

| Dänu Siegrist, Leiter Geschäftsstelle Rockförderverein
Weiterer Beitrag → Rocknews, S. 20/21

Illustration: Andreas Hidber

Ein Zentrum für Populärmusik

Die 12-jährige Geschichte des RFV ist auch die Geschichte der Suche nach einem städtischen Zentrum für Populärmusik. Angebunden an einen Musikclub mit regelmässigem Programm sollte in Basel ein lebendiger, kreativer Treffpunkt mit Proberäumen entstehen. Trotz grossem Engagement einzelner Veranstalter konnte seit Ende der 80er-Jahre keiner der privaten Clubs diese Zentrumsfunktion erfüllen. Das von der Basler Musikszene gewünschte Zentrum soll inhaltlich wesentlich mehr bieten als es den bestehenden Musikclubs möglich ist.

Wechsel des RFV-Präsidiums

Der langjährige Präsident Stephan Paukner und der ebenfalls lange amtierende Vizepräsident Patrik Aellig haben den RFV verlassen. Das Präsidentengespann trieb den Verein energisch vorwärts. Gemeinsam mit Paukner und Aellig kann eine positive Bilanz gezogen werden. Die Konsolidierung der Subvention – die Finanzierung des RFV aus der Kulturvertragspauschale, die von Baselland an Basel-Stadt bezahlt wird, konnte bis ins Jahr 2009 sichergestellt werden – und eine erhöhte Akzeptanz durch Wirtschaft und Politik wurde erreicht. Die Mitglieder, der Vorstand und die Geschäftsstelle des RFV haben diese Leistungen an der Mitgliederversammlung vom 28. Juni 2006 im Namen der gesamten Musikszene verdankt. Zugleich wurde Gaetano Florio, dipl. Kulturmanager und Geschäftsführer der Agentur «principles Management», zum neuen Vereinspräsidenten gewählt. Er gehört seit 2002 dem Vorstand an. Congratulations. www.rfv.ch

Zahllose Orte wurden in den letzten Jahren auf ihre Eignung untersucht: Dreispitz (1997), Gundeldinger Feld (2001), Landihalle (2002), Brückenkopf Dreirosenbrücke (2003), der geplante Neubau der Kuppel (2003) und Sommercasino (2005). Keines konnte verwirklicht werden. Im Falle des Gundeldinger Feldes lag eine Absichtserklärung der verantwortlichen Kantensprung AG vor. Sie wollte mit einem Zentrum «mitten in der Stadt Basel einen bis jetzt noch nicht vorhandenen Schwerpunkt für Populärmusik bilden». Das im Namen des Ressorts Kultur Basel-Stadt ausgearbeitete Projekt kam jedoch durch die von anderer behördlicher Seite bestimmte Auflage, auf dem Gelände Wohnungen zu etablieren, zu Fall. Wohnungen wurden allerdings auf dem Gelände bis heute nicht gebaut. Noch weiter, aber nicht glücklicher, war die Musikszene fünf Jahre später. Ein Beschluss des Basler Regierungsrates bestätigte nicht nur die Legitimation des Anspruchs auf ein Musikzentrum, sondern stellte gar Mittel für eine Projektstudie beim Sommercasino frei. Die Studie sollte die Anbindung von zehn mehrfach nutzbaren Proberäumen an das Sommercasino prüfen. Der heftige Widerstand aus dem Quartier, von einer Minderheit der Anwohnerschaft getragen, veranlasste allerdings das Sommercasino und die Stiftung Jugendhaus sich noch vor der Evaluation aus dem Projekt zurückzuziehen. Mit dem im Juni 2006 der Öffentlichkeit vorgestellten Konzept «Kaserne Basel mit Zentrum für Populärmusik» unterstreicht die Basler Musikszene nun einmal mehr das Bedürfnis nach einem Zentrum. Es ist die Folge einer über zehnjährigen Suche nach Räumlichkeiten, die eine Plattform für unterschiedliche musikalische Projekte der Szene bilden sollen, die von regionalen, nationalen und internationalen MusikerInnen als Treffpunkt und Arbeitsort genutzt werden können – als Ort, wo Wissen ausgetauscht und Neues kreiert, produziert und präsentiert werden kann. Dies nicht in Konkurrenz zu den heute bestehenden Clubs, sondern als Ergänzung und in Zusammenarbeit mit diesen. Das vollständige Konzept «Kaserne Basel mit Zentrum für Populärmusik» kann unter www.rfv.ch heruntergeladen werden.

1. Basler Kulturgrümpeli

Das aus der Basler Musikszene entstandene, jährlich veranstaltete Bandgrümpeli fand 2004 zum letzten Mal statt. Die mit beträchtlichem Aufwand verbundene Organisation konnte vom RFV nicht mehr geleistet werden. Mit neuem Elan veranstalten nun «BSounds» von Radio X und «Kultur & Gastro» das neu ins Leben gerufene 1. Basler Kulturgrümpeli. «BSounds» und «Kultur & Gastro» schlagen ein neues Grümpeli-Kapitel auf, das sich nicht nur ausschliesslich auf die Musikszene bezieht. Das 1. Basler Kulturgrümpeli geht am Sonntag, 3. September 2006, ab 10h, auf der Pruntruttermatte über den Rasen und steht sämtlichen Teams aus der Kulturszene und verwandten Bereichen offen. Wir freuen uns auf spannende Spiele. Infos unter www.bsounds.radiox.ch, www.kulturundgastro.ch

Die Bsounds-Crew ist zurück mit News aus der Basler Musikszene, mit Veranstaltungshinweisen und dem beliebt-berüchtigten Bandgame «Knockout».

Im Parterre startet am Mittwoch, den 27. September, die beliebte Reihe «Open Mic» (offene Bühne) für alle Freunde der akustisch geprägten Musik. Hingehen, mitmachen oder einfach geniessen. Die Kaserne widmet sich im September dem Theater und dem Tanze: das Theaterfestival Basel und die Tanztage stehen auf dem Programm. Das Sommercasino setzt auf HipHop, Rockshows und Gothic Events. Auch auf der Erlennmatte gehts wieder los: Das NT-Areal, der Erbkönig und der Wagenmeister locken mit fein assortierten Events. Mehr Infos unter www.parterre.net, www.kaserne-basel.ch, www.sommercasino.ch, www.areal.org

Bsounds und der Verein «Kultur & Gastro» organisieren das erste Basler Kulturgrümpeli. Ein Muss, nicht nur für Fussballfans, sondern auch für Schaulustige garantiert ein Riesenspektakel: am Sonntag, 3. September 2006, ab 10h auf der Pruntruttermatte, Basel.

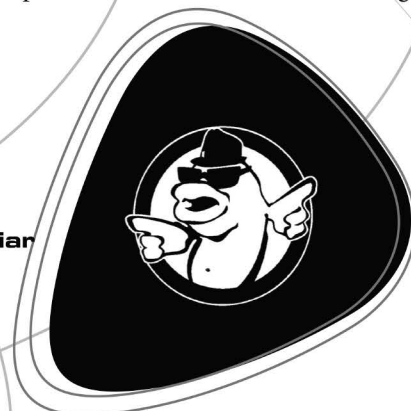
Die Indierocker «Cloudride» werden Mitte September ihr erstes Album releasen. «Overlooked» (helium/recréc) heisst das Werk. Eine Tour durch die Schweiz folgt. Infos und Dates unter www.cloudride.ch

BSounds sendet das Neueste aus der Basler Musikszene. Jeden Montag von 21-22h auf Radio X 94.5 FM. Demos und neue Alben gehen an RadioX, Bsounds, Spitalstrasse 2, 4004 Basel. www.radiox.ch

Kalles Kaviar: Lime Time

Die neunköpfige Ska-Truppe ist wieder unterwegs und veröffentlicht dazu ihr aktuelles Album «Lime Time». In gewohnt unbeschwerter Manier haben die Routiniers 15 abwechslungsreiche Titel eingespielt. Es fehlen weder die typischen Ska-Off-Beats noch die swingenden Bläasersätze. Knackige Gitarren, Hammondorgel, Nicole Schlachters Gesang, wie aus dem Ei gepellt. Kompositionen aus einem Guss. Zwar keine grossen Überraschungen, dafür ist der Truppe ein äusserst solides und unterhaltsames Album gelungen. Am «wildesten» bleiben Kalles Kaviar wohl wie immer live. Auf der Bühne kommt neben dem klassischen KK-Sound die persönliche Originalität der einzelnen Bandmitglieder mehr zum tragen. Man darf auf die Shows von Kalles Kaviar gespannt sein. Dänu Siegrist

Kalles Kaviar



Doktor Fisch: Kaserne³

Wieder ein Tag, an dem die Körperfresser ruhig kommen könnten. Doktor Fisch, allein im Behandlungszimmer, Rollläden unten, Füsse aufm Tisch, er verscheucht eine Fliege, das Bier ächzt, im Bauchnabel liegt Zigarettenasche. «Bringt mir eine Knarre!» schreit der Doc. Draussen - nichts. Stille. Der Doc schliesst das Fenster. Peng! Diagnose: Fliege tot.

Wieder eine Nacht, Punkrock! Ist nicht. Kaserne auch nicht, nur Theater (31.8. - 9.9., Tickets ab 25 Fr.) und Tanz (13. - 30.9., ab 15 Fr.). Theater = Männer und Frauen in Unterhosen tragen Koffer durch den Saal und werfen sich zu Poden. 23 schauen zu. Tanz = Männer und Frauen in Unterhosen wälzen sich am Poden. 11 schauen zu. Der Doc wälzt sich auch am Poden, greift sich an die na. Oh, doch noch: Mogwai spielen in der Kaserne (9.9., ab 38 Fr.). Hat Doc Fisch aber schon gesehen, März 98, Köln. Sonst noch was? Ja, Jugendkultur ausschaffen! Basel ist das Freilichtmuseum der Bourgeoisie.

Apropos Tanz: Mercedes-Dance! www.jandelay.de



RFV Rockförderverein der Region Basel, Münchensteinerstrasse 1, 4052 Basel
Telefon 061 313 6068 / Fax 061 313 6069 / info@rfv.ch / www.rfv.ch
Redaktion: Ramon Vaca / Feedback: rocknews@rfv.ch
Layout: Valérie Leu / Geschäftsstelle RFV: Dänu Siegrist, Tobit Schäfer

KULTUR
Basel-Stadt

kulturelles.bl
Kanton Basel-Landschaft
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

KULTUR-SZENE

GASTSEITEN DER VERANSTALTENDEN

Kulturveranstalter*innen können in der Kultur-Szene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter kulturszene@programmzeitung.ch oder unter www.programmzeitung.ch.

VORSTADTTHEATERBASEL

NUIT BLANCHE

Sa 23.9., 19.30

Eine Nuit Blanche im Vorstadttheater ist fast schon legendär: Feines Essen im lauschigen Hof, Gespräche am Brunnen und natürlich – ein vielseitiges Bühnenprogramm! Den Auftakt macht das Theaterstück «Die Wanze», ein Insektenkrimi von Paul Shipton. Dieses spannende, witzige Erzähltheatersolo ist ein gefundenes Fressen für den Schauspieler Gerd Ritter, der den Mikrokosmos des Gartens mit seinen Bewohnern in eine fesselnde Geschichte über Freundschaft, Feindschaft, Verschwörung, Rache und Intrige verwandelt.

Nach der Essenspause geht das Programm im Halbstundentakt ab 21.30 Uhr weiter. Zunächst spielt das Angklung-Duo, gefolgt von einem Ausschnitt aus Res Wepfers (ehemals Pfannestiiil Chammer Sextett) neuer Produktion «Forch Hell», einem Mix aus Geschichten und Songs. Ebenfalls dabei sind die Brüder Matthias und Florian Grupp, die die Winterreise von Schubert neu singen und erzählen. Zum musikalischen Teil gehört auch das neue Liederprogramm von Klaus Brömmelmeier (Gesang) und Daniel Steffen (Klavier, Text), die schon mit ihren skurrilen Alltagsgeschichten auf der letzten Nuit Blanche begeisterten.

Das Basler Frauenduo Christina Volk und Ursina Gregori präsentiert einen extra für diesen Abend zusammengestellten Ausschnitt ihrer neuen Produktion «Rest.Glück». Als eigenwillige Besitzerinnen des «Rest.Glück» entwickeln sie inmitten von zig Musikinstrumenten eine absurd-musikalische Bildersprache.

Last but not least vervollständigt das Trio Molly and the Blooms den Abend. Mit Geige, Akkordeon und Kontrabass führt es durch die osteuropäische Liederwelt. Ein Ohrenschaus, der auch zum Tanzen verführt.

Das Programm endet gegen 2 Uhr morgens.

THEATERMORGEN
FÜR FAMILIENImmer wieder
sonntags ...

Ab 1. Oktober bietet das Vorstadt-Theater jeden Sonntag Morgen um 11.00 Uhr ein Theaterprogramm für Familien. Ob es regnet oder schneit, die Sonne scheint oder der Wind weht: Dieser Theatermorgen findet immer statt – ein verlässlicher Pol in der Sonntagsplanung, ein gemeinsames Erlebnis für Eltern und Kinder. Damit dieser Sonntagvormittag das Familienbudget nicht zu sehr belastet, zahlen alle Personen nur 10 Franken Eintritt. Dafür erhalten sie erstklassiges Theater mit Gastspielen und Eigenproduktionen. Garantiert familien- und sonntagsstauglich. Probieren Sie es aus!

VORSCHAU



Pu, der Bär mit Bea von Malchus So 1./22.10., 11.00

Wunder, Worte, Büchertorte mit Mark Wetter So 8./15.10., 11.00

Um Himmels Willen Die neue Eigenproduktion. Sa 28.10., 19.00
Uraufführung

Die Wanze

Vorstadt-Theater Basel, St. Alban-Vorstadt 12. Info & Reservation: T/F 061 272 23 43, info@vorstadttheater.ch, www.vorstadttheater.ch

EX/EX THEATER

WO DIE LIEBE
HINFÄLLT
Ein aussergewöhn-
licher Stadtrundgang
durch Basel und ein
Theater um die Liebe
und was sie bewegtjeweils dienstags 20.00
Di 5./12./19./26.9.Treffpunkt: vor dem
Standesamt Basel,
Rittergasse 11

Im August finden keine regulären Vorstellungen statt, ab September wieder jeweils dienstags

Anknüpfend an den grossen Erfolg der ersten Spielzeit im letzten Jahr, spielt dieses neue Strassenstück des ex/ex theaters nun auch in diesem Jahr weiter.

«Wo die Liebe hinfällt» ist eine Mischung aus Theater und Stadtrundgang, aus historischen Fakten, sozial- und gesellschaftspolitischen Inhalten und Unterhaltung.

Die Stadt Basel verwandelt sich zur Bühne und zeigt sich von ihren unterschiedlichsten Seiten. Bekannte und weniger bekannte Schauplätze werden zur Kulisse und entführen das Publikum in die Welt der Liebe und ihrer Nebenerscheinungen.

Produktionsleitung: Heini Weber und Barbara Rettenmund, Konzept/Recherche: Barbara Rettenmund und Satu Blanc, Textbuch/Regie: Christine Ahlborn, Schauspiel: Satu Blanc, Kostüm: Carolina de Giacinto

Preise: CHF 20/15/10. Gruppen ab 10 Personen nach Absprache jederzeit möglich

Abb. Satu Blanc als «Maria», Foto: Doris Flubacher

Infos: www.exex.ch. Reservation: liebe@exex.ch oder T 061 261 47 50 (Anmeldung erforderlich)



THEATER BASEL

SAISON 2006/2007	Eröffnungsfest des Theaters Basel zur Saison 2006/2007 Vom 8. bis 10. September gibt es auf dem Theaterplatz ein grosses Eröffnungsfest zur Saison 2006/2007. Das Ensemble des Theater Basel möchte sich mit künstlerischen und kulinarischen Überraschungen dem Publikum präsentieren und einen Vorgeschmack auf das Spielprogramm der beginnenden Theatersaison geben. Nutzen Sie die Gelegenheit, das neue Team des Theater Basel und die KünstlerInnen persönlich und in der direkten Begegnung kennen zu lernen.	Fr 8.9., ab 18.00 bis So 10.9., bis 23.00 Theaterplatz
	Das genaue Programm entnehmen Sie dem Flyer zur Veranstaltung.	
	«L'amour des trois oranges» Oper in vier Akten und einem Prolog von Sergej Prokofjew In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln. König Treff ist in grosser Sorge: sein Sohn leidet an schwerer Melancholie und dem Königreich droht der Niedergang. Nur eines kann Prinz und Reich retten: Lachen. Da passiert der bösen Zauberin Fata Morgana in aller Öffentlichkeit ein Missgeschick – und der Prinz kann sich vor lauter Lachen halten. Doch ihn trifft der Fluch der Zauberin: Er werde drei Orangen lieben und von Sehnsucht getrieben durch die Lande ziehen.	Fr. 15.9., 20.00 (Premiere) So 24.9., 19.00 Fr 29.9., 19.00 Grosse Bühne
	«69 Arten den Blues zu spielen» von Jürg Laederach Uraufführung Mit dem Projekt «69 Arten den Blues zu spielen» erforschen die Regisseurin und Bühnenbildnerin Anna Viebrock und acht Schauspieler des Ensembles die labyrinthische Welt des Basler Autors Jürg Laederach. Bei ihrer Reise durch dessen schriftstellerisches Werk stossen sie auf seltsam konspirative Ereignisse, auf bedeutende Persönlichkeiten mit leeren Koffern, unerklärliche Telefonate in amerikanischen Diners, auf Postkartenidyllen von erschreckendem Format und immer wieder auf Berichte vom unerschütterlichen Fortschreiten des Wahns.	Sa 16.9., 20.00 (Premiere) Mo 18./Sa 23./Sa 30.9. jeweils 20.00 So 24.9., 19.00 Schauspielhaus
	«Best Of and More» Galante Tänze (UA)/Lore/Le sacre du printemps Ballette von Richard Wherlock Zur Eröffnung der Ballettsaison präsentiert Richard Wherlock in «Danses galantes of the 21st century in reflection» seine Sicht auf Zeremoniell, Etikette und Galanterie – und das, was dahinter versteckt ist. Daneben stellt er zwei Stücke aus dem Repertoire, die in der Publikumsgunst ganz oben rangieren, und schaut damit zurück auf fünf erfolgreiche Jahre Ballett Basel.	So 17.9., 19.00 (Premiere) Mo 18./Fr 22./Sa 23./ Sa 30.9., jeweils 20.00 Grosse Bühne
	Partner des Ballett Basel: BLKB Basellandschaftliche Kantonalbank	
	«Entlegene Inseln» von David Greig Schweizerische Erstaufführung Frühsummer 1939. Zwei junge Ornithologen reisen auf eine unbewohnte Hebrideninsel und erforschen den aussergewöhnlich vielfältigen Bestand an Seevögeln. Die beiden gegensätzlichen Männer erliegen dem geheimnisvollen Reiz der Urlandschaft – und dem Charme des Mädchens Ellen, die mit ihrem Onkel die Sommermonate auf dem abgelegenen Eiland verbringt. Sie beginnen eine knisternde Ménage à trois, die ihrer eigenen Logik des Begehrens und der Eifersucht gehorcht. Als deutlich wird, dass das Vogelparadies abseits jeder Zivilisation akut bedroht ist, kommt es zur Katastrophe.	Fr 22.9., 20.15 (Premiere) Sa 23.9., 20.15 Kleine Bühne
	«König Oedipus» von Sophokles Oedipus ist König von Theben. Mit seiner Frau Iokaste hat er vier Kinder. Seine Regierung ist erfolgreich, sein Familienleben glücklich. Das Volk ist zufrieden mit ihm, bis eines Tages eine Seuche ausbricht, die als ein Zeichen verstanden wird. Etwas scheint faul im Staat zu sein. Wir erfahren aus berufenem Mund, dass die Seuche nur dann ein Ende haben wird, wenn der Mord am früheren König Laios, gesühnt ist, dem ersten Mann Iokastes, der unter ungeklärten Umständen unmittelbar vor Oedipus' Ankunft getötet wurde. Oedipus setzt den Staatsapparat in Gang, um den Mörder zu suchen und übernimmt selbst die Rolle des Untersuchungsrichters.	Mi 27.9., 20.00 (Premiere) Fr 29.9., 20.00 Schauspielhaus



«Cyrano» von Edmond Rostand Cyrano de Bergerac – Abenteurer und Poet, geschlagen mit dem Makel einer riesigen Nase – leidet unter der unglücklichen Liebe zu Roxane, die für den attraktiven Christian entflammt ist. Weil Roxane jedoch nicht nur die äussere Schönheit eines Mannes, sondern auch seinen Esprit begehrt, schliessen die beiden Männer einen Pakt: Cyrano leiht dem unbeholfenen Beau seine wortgewaltige Verführungskraft und Christian dem Hässlichen seinen Körper. Als Ghostwriter schreibt Cyrano in Christians Namen bezaubernde Liebesbriefe – so lange und so herzerreissend, bis Roxane des Geliebten Seele und nicht mehr nur seine schöne Hülle liebt. Zu spät wird die wahre Identität des Briefschreibers enthüllt.	Mo 28.9., 20.00 (Premiere) Grosse Bühne
«The killer in me is the killer in you my love» von Andi Beyeler Sommer in der Badi. Surbeck, Gerber und Klein Gerber, Hanna und Lena: Sie stürzen sich vom Dreimeterbrett und landen bei der ersten Liebe. Sie räkel sich am Beckenrand und haben ein Auge aufeinander. Sie rauchen ihre ersten Zigaretten und verlernen das Husten. Die ewig gleichen und immer neuen Rituale, die das Leben aufregend machen. Dann geht Hanna mit Gerber, Surbeck trainiert allein, Lena besucht nachts den Kühlschrank und auch Klein Gerber hat sein Geheimnis. Am Ende des Sommers hat sich nichts und alles verändert.	Fr 29.9., 20.15 (Premiere) Sa 30.9., 20.15 Kleine Bühne

Vor der Premiere: Die drei Orangen aus «L'amour des trois oranges». Foto: Nina Urban

THEATER IM TEUFELHOF

SIMONE SOLGA

(AUS SACHSEN STAMMENDE WAHLNÜCHTERIN) MIT DEM KABARETT-SOLO „KANZLER/IN-SOUFFLEUSE“ EINE WITZIGE, POLITISCH-MENSCHLICHE SATIRE
Do 31.8. | Fr 1. | Sa 2. |
Do 7. | Fr 8. | Sa 9. |
Jeweils 20.30 | Schweizer Premiere

HELMUT RUGE (MÜNCHEN)

DER PHILOSOPH DES DEUTSCHEN KABARETTS MIT „HOPP ODER TOP“ ODER „DIE NACHT DES DR. BLATSCHINGER“
Do 14. | Fr 15. | Sa 16. |
Do 21. | Fr 22. | Sa 23. |
Jeweils 20.30 | Schweizer Premiere

WOLKENPUMPE UND BASSNACHTIGALL

EIN MUSIKALISCH-LITERARISCHES
DADA-PROGRAMM MIT DEM
„ENSEMBLE MUSICA VIVA KLINGENBERG“
So 24.9. | 17.30 | SONNTAGS-KONZERT

LEONHARDSGRABEN 49 | VVK TÄGLICH AB 14.00
T 061 261 12 61 | PROGRAMM-INFO:
T 061 261 77 77 | WWW.TEUFELHOF.COM

VORSTADT- THEATER

NUIT BLANCHE – DIE LANGE NACHT ZUR SPIELZEITERÖFFNUNG

Sa 23.9. | 19.30 – 02.00

FEINES ESSEN IM LAUSCHIGEN HOF, GESPRÄCHE AM BRUNNEN UND NATÜRLICH – EIN VIELSEITIGES BÜHNENPROGRAMM:
„DIE WÄNZE“ EIN INSEKTENKrimi VON PAUL SHIPTON MIT GERD RITTER | DAS ÄNGSTLICHE DUA GEHT VON EINEM AUSSCHNITT AUS RES WEPERS NEUER PRODUKTION „FÖRCH HELL“
DIE BRÜDER MATTHIAS UND FLORIAN GRUPP DIE DIE „WINTERREISE“ VON SCHUBERT NEU SINGEN UND ERZÄHLEN | DAS NEUE LIEBERPROGRAMM VON KLAUS BRÜMMELMEIER (GESANG) UND DANIEL STEFFEN (KLAVIER, TEXT) | DAS BASLER FRAUENDUO CHRISTINA VOLK UND URSINA GREGORI MIT EINEM AUSSCHNITT IHRER NEUEN PRODUKTION „REST.GLÜCK“ | LAST BUT NOT LEAST DAS TRIO UM MOLLY AND THE BLOOMS
DAS PROGRAMM ENDET GEGEN 2 UHR MORGENS.

ST. ALBAN-VORSTADT 12 | BÜRO / VVK:
T 061 272 23 43 | INFOS: 061 272 23 20
WWW.VORSTADT-THEATER.CH

FAUTEUIL

MARCO RIMA DER SCHWEIZER STAR-
KOMIKER ERÖFFNET UNSERE 50. SPIELZEIT!
Di 19.9. | 20.00

CAVEMAN MIT SIEGMUND TISCHENDORF
Mi 20. | Fr 22. | Sa 23. | Mo 25.9. | Jeweils 20.00

ALLES IM GRIFF

WIEDERAUFNAHME DES GROSSEN DIALEKTSTUHL-
ERFOLGES MIT DEM FAUTEUIL-ENSEMBLE
Mi 27.9. bis Sa 7.10. | Täglich 20.00 (Mi – Sa)

SPALENBERG 12 | T 061 261 26 10 UND
061 261 33 19 | VVK AB 15.00, MÄRLI-
NACHMITTAGE AB 13.00 | WWW.FAUTEUIL.CH

TABOURETTI

GABRIEL VETTER

„SMAAT – DIE SLAM-POETRY-BOYBAND“
GEWINNER SALZBURGER STIER 2006
Fr 22. | Sa 23.9. | Je 20.00

CABARET-DUO DIVERTIMENTO

„ZUVIELSATIION“ | AUF VIELSEITIGEN WUNSCH
ZUSATZVORSTELLUNGEN DES ERFOLGSPROGRAMMS
IM SEPTEMBER & OKTOBER
So 24.9. | 20.00

BETTGESCHICHTEN

KABARETT-SOLO MIT ROSETTA LOPARDO | EIN EX-
KLUSSIVER BLICK INS SCHWEIZER SCHLAFZIMMER
Di 26. | Do 28. | Fr 29. | Sa 30.9. |
Jeweils 20.00

Ein Cabaret mit Konsumation | Spalenberg 12
T 061 261 26 10 UND 061 261 33 19
VVK AB 15.00 | WWW.FAUTEUIL.CH

HÄBSE-THEATER

SOMMERPAUSE

Wir freuen uns, Sie in der kommenden Spielzeit
wieder in unserem Haus begrüßen zu dürfen!

Mit Konsumation | Klingentalstr. 79
T 061 691 44 46 | VVK AB 15.00
WWW.HABSE-THEATER.CH

MARIONETTEN THEATER

DAS JUBILÄUMSFEST: 50 JAHRE BASLER MARIONETTEN THEATER

Wir feiern unser Jubiläum mit einem grossen, dreitägigen Fest in
den Theatermöglichkeiten und openair auf dem Münsterplatz.
Für sämtliche Veranstaltungen gilt freier Eintritt!
Detailliertes Programm auf der Homepage.

Fr 22. | Sa 23. | So 24.9. |
Festwirtschaft:
Fr 17.00 – 22.00 | Sa 11.00 – 22.00 | So 11.00 – 20.00
Stände/Veranstaltungen:
Sa 11.00 – 22.00 | So 11.00 – 18.00

MÜNSTERPLATZ 8 | VVK: T 061 261 90 25
PROGRAMM | INFORMATIONEN: T 061 261 06 12
WWW.BASLERMARIONETTENTHEATER.CH

THEATER ARLECCHINO

DIE TOCHTER DES GANOVEN- KÖNIGS

Von Ad de Bont | Gastspiel der Basler Theater-
Gruppe „Wechselstrom“ | Familienstück ab 12 J.
Sa 9.9. | Premiere | Fr 15. | Sa 16. | So 24. |
Di 26. | Do 28.9. | Jeweils 19.30

SCHTÄRNEFÖIFI FAMILIESCHLUCH

Das Scharneföifi Liveprogramm 2006 | Gastspiel im Rahmen der
„IWB Kinder-Konzerte“ | Tickets gibt's ab 15.9. exklusiv bei IWB-
Energieberatung, Steinvorstadt 14 in Basel!
Sa 23.9. | 14.30 + 17.00

THEATER ARLECCHINO | AMERBACHSTRASSE 14
T 078 846 57 75 | WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH
ARLECCHINO@PLANET.CH

PROGRAMM

WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH
BASLERKLEINTHEATER@BLUWIN.CH

SEPTEMBER 2006 BÜHNEN IN BASEL

HERAUSGEGEBEN VON DER GBK
GENOSSENSCHAFT BASLER KLEINTHEATER
SEKRETARIAT: RHEINGASSE 13
T 061 683 28 28 | F 061 683 28 29

KULTUR
Basel-Stadt



KINDERTHEATER

PRINZESSIN SIEBENSCHÖN

Ein witzig-spannendes Märchen um den
Schönheitswunsch der kleinen Hexe
Roswitha Feuerhaas
Für Klein und Gross von 5 – 105 Jahren
Sa 23.9. | 20.00 | Premiere |
So 24.9. | 11.00
weitere Vorstellungen im Oktober
und November

VIS-À-VIS FEUERWACHE | SCHÜTZENGRABEN 9
T 061 261 28 87
WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH

PARTERRE

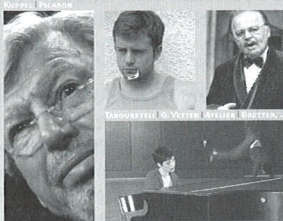
OPEN MIC

Die offene Bühne im Parterre
kurzauftritte für Singer-Songwriter,
Musikant:innen, Liedermacher, ...
Mi 27.9. | 20.30

SINGER & SONGDAYS 2006

Die Musikreihe für den Song
19. Oktober – 19. November

Bar Bühne Café Restaurant | Klybeckstr. 18
Tickets: T 061 695 89 92 | VVK: Roxy Basel |
& Decade Liestal | WWW.PARTERRE.NET



DIE KUPPEL

PICASON (CH)

Mit „Que Felicidad“ auf CH-Tour!
Di 19.9. | 21.00 | Salsaloca Live Special

CLOUDRIDE

CD-TAUF „OVERLOOKED“ (Helium Rec.)
Fr 22.9. | 22.00 | Indie Indeed Live

Jeden Di | Ab 21.00: Salsaloca
Jeden Do | Ab 22.00: SOULSUGAR
Fr 01.9. | Ab 22.00: 25UP
Fr 08.9. | Ab 22.00: BLACK BEANS
Fr 15.9. | Ab 22.00: FEINKOST – ab 25 JAHREN!
Fr 29.9. | Ab 22.00: CLUB SPECIAL
Sa 02.9. | Ab 22.00: Oldies: 50s – 60s
Sa 09.9. | Ab 22.00: Oldschool Special
Sa 16.9. | Ab 22.00: LIVINGROOM N8TAKT
Sa 23.9. | Ab 22.00: Disco Inferno
Sa 30.9. | Ab 22.00: CHARTS

BINNINGERSTRASSE 14 | T 061 270 99 38
VVK: ROXY RECORDS, BASEL & TICKETCORNER.CH
WWW.KUPPEL.CH | INFO@KUPPEL.CH

VAGABU

VORSCHAU

„Die Rückkehr des Mauerseglers“
Premiere am Freitag, 27. Oktober

Dr. Wenkenhofstrasse 29 | 4125 Riehen
T 061 601 41 13 | VAGABU@BLUWIN.CH
WWW.THEATER.CH/VAGABU.HTML

ATELIER-THEATER

BRETTER, DIE DIE WELT BEDEUTEN – „LAMPENFIEBER“

MUSIKALISCHE KOMÖDIE FREI NACH „DER RAUB DER SABINERINNEN“
VON FRANZ UND PAUL SCHÖNTHAN
MIT DIETER BALLMANN, ISOLDE POLZIN, OLAF CREUTZBURG,
MICHAELA EGLOFF, JÜRGEN VON TOMÉ, YVETTE KOLB, SALOME MEIER,
MAJA RÜMMELE UND PHILIPP STEINER
INSZENIERUNG: DIETER BALLMANN | MUSIKALISCHE LEITUNG: BARBARA
KLEINER | BÜHNENBILD UND KOSTÜME: DIETLIND ALLGAIER
Fr 1. | Fr 8. | Sa 9. | Fr 15. | Sa 16. | Fr 22. | Sa 23.9. |
Jeweils 20.00

BASELSTRASSE 23 | TRAM 6 | VVK: LA NUANCE | RIEHEN | RÖSSLIG-
GASSE | T 061 641 55 75 | MUSIKHAUS GEISSLER | LÖRRACH | MARKT-
PLATZ 10 | T 07621 8 44 60 | WWW.3LAENDER-THEATER.CH

KASERNE BASEL

THEATERFESTIVAL BASEL

31.8. – 9.9.2006 WWW.THEATERFESTIVAL.CH

TAUCHEN NACH DEN PERLEN INTERNATIONALER THEATERKUNST!
REITHALLE KASERNE BASEL | JUNGES THEATER BASEL |
THEATER ROXY | KLINGENTALHALLE KASERNE BASEL | KUNSTHALLE BS

MOGWAI (UK)

Sa 9.9. | 21.00 | REITHALLE | ROCK

TANZTAGE BASEL 06: 13. – 30.9.

PLATTFORM FÜR ZEITGENÖSSISCHEN SCHWEIZER TANZ
IN DER KASERNE BASEL UND IM THEATER ROXY

ÜBER FREUNDLICHE UND AUSGEGLICHENE MENSCHEN

Mi 13. bis Sa 16.9. | Täglich 20.00 | So 17.9. | 19.00 |
THEATER ROXY | TANZTAGE BASEL

COMPAGNIE DRIFT „UNKAPUTTBAR“

Di 19.9. | 20.00 | THEATER ROXY | TANZTAGE BASEL

CIE NICOLE SEILER „DOLLS – DOLLS LIVE“

Mi 20. bis Sa 23.9. |
Täglich 18.00 – 22.00 | ROSSSTALL | TANZTAGE BASEL

GILLES JOBIN „DOUBLE DEUX“

Mi 20.9. | 20.00 | REITHALLE | TANZTAGE BASEL

COMPAGNIE DRIFT „MACHINE À SONS“

Fr 22.9. | 20.00 | THEATER ROXY | TANZTAGE BASEL

OOPS UP! TANZSTEF IN DER REITHALLE

Sa 23.9. | 20.00 – 02.00 | REITHALLE | TANZTAGE BASEL

HUBER & LHOTÁKOVÁ „TWO ONES“

Di 26.9. | 20.00 | REITHALLE | TANZTAGE BASEL

COMPAGNIA TEATRODANZA

TIZIANA ARNABOLDI „CRUDA BELLEZZA“

Mi 27.9. | 20.00 | THEATER ROXY | TANZTAGE BASEL

LHOTÁKOVÁ & SOUKUP „FEATURED“

Do 28.9. | 20.00 | REITHALLE | TANZTAGE BASEL

SIMONE AUGHTERLONY „BARE BACK LYING“

Fr 29.9. | 20.00 | THEATER ROXY | TANZTAGE BASEL

TESTGELÄNDE 15 KURZ-PRODUKTIONEN UND 2 FILME

Sa 30.9. | 15.30 – 23.30 | WARTECK PP | TANZTAGE BASEL

SAISONSTART! GROSSE PARTY ZUM SAISONSTART

Sa 30.9. | 23.00 | KASERNE

Klybeckstr. 18 | T 061 666 60 00 | WWW.KASERNE-BASEL.CH
VVK: TICTEC | WWW.TICTEC.CH | T 0900 55 222 5 (1.–/Min)
VVK Musik: TICTEC + ROXY RECORDS BASEL

SUDHAUS

KULTURBRUNCH „MÄNGISCH“ – BALTHASAR EWALD

So 3.9. | 10.30 – 14.00 | VORSTELLUNG: 12.00 – 13.00

ZAPPA-NIGHT: FiDO SPIELT ZAPPA

FILM, SOUND & ANDERE KURIOSITÄTEN
Sa 16.9. | 21.00 – 03.00 | KONZERTBEGINN CA. 22.00

5. INTERNATIONALES LYRIK- FESTIVAL BASEL „DIE HANDSCHRIFT DER LYRIK“

So 24.9. | 10.00 – 22.00 | WWW.LITERATURFESTIVAL.CH

THEATERSPORT-MATCH MAUERBRECHER

VS. THEATRE INEDIT (STRASBOURG) | DEUTSCH-FRANZÖSISCH
Do 28.9. | 20.00

TANZTAGE BASEL: TESTGELÄNDE

15 KURZ-PRODUKTIONEN UND 2 FILME VON BASLER TANZSCHAFENDEN
IM GESAMTEN WERKRAUM WARTECK PP
Sa 30.9. | 15.30 – 21.00

Mo 4.9. | 18.00 – 22.00: PP-BAR
Jeden Fr 12.00 – 02.00: DANZIERA DANCE-COCKTAIL
Sa 2.9. | 21.00 – 03.00: HOMOEXTRA – „APRÈS SOLEIL“
Sa 23.9. | 22.00 – 03.00: – RED NIGHTS –
Sa 30.9. | 22.00 – 03.00: SOULFEVER – FINEST BLACK MUSIC

BURGWEI 7 | T 061 681 44 10
(Do 14.00–17.00)
WWW.SUDHAUS.CH | INFO@SUDHAUS.CH

RAUM33

VORSCHAU

FRANK | THEATER DO 19.10. | Sa 21.10. | So 22.10. | Jeweils 20.30
BARBARA PEIER | AUSSTELLUNG FR 27.10. bis Mo 6.11.

ST. ALBAN-VORSTADT 33
RESERVATIONEN: T 061 271 35 78
KONTAKT: T 061 301 22 87 | WWW.RAUM33.CH

THEATER IM TEUFELHOF BASEL

PROGRAMM

**SIMONE SOLGA,
MÜNCHEN
«Kanzler/in-
Souffleuse»**

Do 31.8.
Fr 1./Sa 2./Do 7./
Fr 8./Sa 9.
jeweils 20.30

Eine witzige, politisch-menschliche Satire

Nach ihrem fulminanten Basler Debüt mit dem Programm «Perlen mit Zündschnur» kommt die aus Sachsen stammende Wahlmünchenerin mit ihrem aktuellen Programm nach Basel. Entstanden ist dieses im Vorfeld der Neuwahlen in der BRD. Premiere war eine Woche vor dem letzten Wahltag. Nach den Wahlen musste der Titel von «Kanzler-Souffleuse» in «Kanzler/in-Souffleuse» umbenannt werden. Doch an Aktualität hat ihr Programm bis heute nichts verloren. Ihr Programm ist eine Momentaufnahme aus dem Leben einer Souffleuse, die kraft ihres Amtes im Machtzirkel der Bundesrepublik Deutschland mitmisch. Dabei ruft Simone Solga Angela und Gerd ebenso gnadenlos wie den Papst, Gott und die Welt, setzt pointierte Versprecher, jongliert mit Worten, reiht geschliffene Pointen aneinander, ist mal sündige Laszivität, mal anrührende Verletzlichkeit. Und wie immer ist sie explosives Dynamit und entfacht auf der Bühne ein funkeln-des Fegefeuer. Kurzum: Mit ihrem neuen Programm ist ihr wieder ein grosser Wurf gelungen.

**HELMUT RUGE,
MÜNCHEN
«Hopp oder Top oder
Die Nacht des
Dr. Blatschinger»**

Do 14.–Sa 16./
Do 21.–Sa 23.9.,
jeweils 20.30

Das neue Programm des Philosophen des Deutschen Kabarets

«Ein unterhaltsamer Rundumschlag über Pechvögel und Glücksritter, über Winner und Looser» nennt Helmut Ruge sein neues Programm im Untertitel. Seit über 40 Jahren zeigt er Kabarett, das ohne szenischen Klimbim und sinnentleerende Wortspielereien auskommt. Denn Ruge hat wirklich etwas zu sagen. Als studierter Psychologe und Soziologe hat er ein seismologisches Gespür für gesellschaftliche Zustände. Wenn er Fragen über uns, über Gott und die Welt aufwirft, dann tut er dies aber ebenso poetisch wie hintergründig. Doch auch klare Worte sind ihm nicht fremd. So meint er zum Beispiel: «Die Politik kommt nie zu spät. Die Probleme kommen immer zu früh.» Der letztes Jahr verstorbene Hanns Dieter Hüsch beschrieb seinen Kollegen Ruge als einen, der «immer seinen Sinnen und Sehnsüchten gefolgt ist, ohne unsere unheilvolle Welt aus den Augen zu verlieren. Ein Mann, der beides will und kann, erschrecken und berühren ...» Dem ist eigentlich nichts beizufügen.

**ENSEMBLE
MUSICA VIVA,
KLINGENBERG
«Wolkenpumpe
und Bassnachtigal»**

So. 24.9., 17.30

Ein musikalisch-literarisches Dada-Programm

«Dada ist tot – es lebe Dada!». So verbalhornten Hugo Ball, Richard Huelsenbeck und Hans Arp ihren 1916 in Zürich ins Leben gerufenen Dadaismus bereits kurz nach dessen Gründung. Ihre künstlerische und literarische Bewegung ist bis in die heutige Zeit lebendig geblieben. Dass es dabei aber immer noch Unbekanntes zu entdecken gibt, zeigt das neu gegründete Ensemble Musica Viva Klingenberg mit seinem Dada-Programm. Neu – oder wieder zu entdecken ist die musikalische Facette unter den DadaistInnen, zu deren raren VertreterInnen die beiden Komponisten Erwin Schulhoff und Hans Jürgen von der Wense gehören. Wie in früheren Aufführungen der Konzertreihe MusiKontext werden auch diese zu unrecht vergessener Komponisten in einen thematischen Zusammenhang gebracht, indem ihre Werke mit Texten und Gedichten von Hans Arp, Hugo Ball, Kurt Schwitters und Richard Huelsenbeck verflochten werden.

Die Mitwirkenden sind: Lars Henser, Klarinette; Cordula Dietrich und Marc Kilchenmann, Fagott; Alan Sulseth, Oboe; Keita Kitade, Trompete; Severin Balzer und Marcello Mosca, Schlagzeug; Stefano Kunz-Annoff, Bariton; Cornelia Lenzin, Klavier; Hans-Jürg Müller, Sprecher

**ARMIN FISCHER,
BÖBLINGEN
«Mozarts
Liebeskugeln»**

Do 19.–Sa 21./
Do 26.–Sa 28.10.
jeweils 20.30

Der musikalische Grossmeister der Kleinkunst mit seinem KlassikKabarett

«... mit Armin Fischer steht ein Unterhaltungskünstler auf den Brettern, der mit wenig Mitteln, hohem Niveau, eingängigem Humor und mitreissender musikalischer Improvisation zu überzeugen versteht ...», schrieb die Berliner Wochen Zeitung. Und tatsächlich: Was Armin Fischer bietet, ist in gleichem Mass Kabarett- wie Musikgenuss. Der Pianist, den er spielt, ist für die so genannt erste Musik offensichtlich nicht ernst genug. So muss er seinen Lebensunterhalt als Barpianist auf Kreuzfahrtschiffen verdienen. Dabei erzählt er Geschichten aus seinem und dem Leben von KomponistInnen und illustriert dabei seine Plaudereien scheinbar ganz nebenbei mit Musik. Doch so unscheinbar bleibt sein musikalisches Können nicht. Wenn er zum phänomenalen Höhepunkt spontan sieben vom Publikum gewünschte Musiktitel nicht hintereinander sondern gleichzeitig spielt, dann glühen selbst dem schlimmsten Klassikmuffel die Ohren und KennerInnen flüstern leise: «Spiels noch einmal, Armin!»



Simone Solga, Helmut Ruge, Armin Fischer

TANZTAGE BASEL 06

PLATTFORM FÜR ZEITGENÖSSISCHEN
SCHWEIZER TANZ

1 Premiere, 7 Gastspiele,
1 Videoinstallation, 1 Tanzabend für alle und
1 «Testgelände» im Warteck mit 17
Kurz-Produktionen Basler Tanzschaffender

Mi 13.–Sa 30.9.

Kaserne Basel & Theater Roxy

**Tabea Martin & Matthias Mooij****«Über freundliche und ausgeglichene Menschen»** Tanztheater

Zwei junge Menschen stehen vor der Entscheidung, sich für immer zu binden. Die Liebe hat sie zu diesem Entschluss gebracht. Aber sie trauen sich nicht. Sie haben zu viel gehört und gesehen, dass dieses ewige Zusammensein das Schrecklichste ist, was es gibt. Sie fangen an, alle Beziehungsprobleme, welchen sie in Literatur und Film begegnen, zu sammeln und zu katalogisieren. Angefeuert werden sie von zwei Spezialisten. Mit dieser Sammlung hoffen sie, die Welt der Probleme in Griff zu bekommen. Aber ob sie sich selbst dabei noch im Griff haben ...?

Premiere: Mi 13.9., 20.00
Do 14.–Sa 16.9., jeweils 20.00
So 17.9., 19.00
Theater Roxy

Compagnie Drift «Unkaputtbar»

Ein Stück mit vier Männern, die sich gegenseitig auf widersinnige Abwege begleiten. Unverwundlich fallen sie immer auf die Füsse – mehr oder weniger – und geben nie auf. Untereinander pflegen sie eine handfeste Freundlichkeit, die dann und wann zu unfreundlicher Handgreiflichkeit ausartet. Sie konstruieren Pyramiden wie Gedankengebäude und bewegen ihre Freunde dazu, als Bausteine herzuhalten. Sie versteigen sich gern und werden Meister im Abstürzen. Dabei hoffen sie immer wieder, während des Hinunterfallens das Fliegen zu erlernen. – Männerträume aus Frauensicht.

Di 19.9., 20.00
Theater Roxy

Gilles Jobin «Double Deux»

«Double Deux» hat alle Qualitäten einer abstrakten Choreografie, die Struktur fasziniert, der Puls wird sofort spürbar. Die dynamischen, kontrastreichen Bilder zeigen zwölf TänzerInnen in schnell wechselnden Konstellationen. «Double Deux» ist ein Stück über Duos in diversen Varianten: Drei mal vier, vier mal drei und sechs mal zwei sind immer zwölf. Bei aller Affinität zu Zahlenspielen nähert sich Gilles Jobin einer Choreografie wie ein Maler. Sein Arbeitsmaterial sind menschliche Körper in ihrer Grösse und Begrenztheit. Sich rapid wiederholende Tanzphrasen mit immer neuen, überraschenden Übergängen schaffen Dichte und Spannung. Und ganz nebenbei erzählen die diversen Begegnungen viele kleine Geschichten. Deshalb ist am Ende die Mathematik von Gilles Jobin so poetisch.

Mi 20.9., 20.00
Kaserne Basel, Reithalle

Cie Nicole Seiler
«Dolls/Dolls Live»
Choreografische
Videoinstallation

jew. ab 18.00–22.00
Kaserne Basel,
Rossstall

«Dolls»
Puppen haben keine Gesichter. Puppen haben Masken. Alles ist austauschbar und unmenschlich perfekt. In «Dolls» werden verschiedene Puppen zum Leben erweckt, indem sie mit projizierten TänzerInnen überblendet werden. Die Ästhetik des Tanzes zusammen mit einer Puppe ergibt eine Schönheit, die aufhört, schön zu sein. Beides wird unmenschlich monströs. Dieses Grauen aus reiner Schönheit kann der Zuschauer in sieben verschiedenen Räumen entdecken und durchlaufen.

Do 21./Fr 22.9.

«Dolls Live»
In «Dolls Live» performen die zwei Tänzer, Céline Chaulvin und Mike Winter, Seite an Seite mit den Projektionen und Puppen.

Mi 20./Sa 23.9.

Compagnie Drift «Machine à sons – un concert théâtral»

Wie schreit eine Fliege, wenn sie auf die brennende Glühlampe aufprallt?
Was erzählt der Fisch der Fischin, wenn er um ihre Flosse anhält?
Was wispert die Rose, wenn die Sonne aufgeht? Was würden wir in der Nacht im Garten hören, wenn wir geeigneteren Ohren hätten?
Mit speziellen Maschinen werden die unhörbaren Geräusche geerntet. Aus den nun hörbaren Tönen komponiert die Cie Drift Musik und veranstalten ein theatrales Konzert.

Fr 22.9., 20.00
Theater Roxy

«Oops Up!» Ein Tanzfest für alle in der Reithalle der Kaserne
In Zusammenarbeit mit Claude Karfiol – Initiator der Kulturreihe «Heisenberg tanzt» – und den ChoreografInnen Kristyna Lhotáková und Peter Schelling verlegen wir die Bühne in den Zuschauerraum und bitten das Publikum zum Tanz aufs Parkett.

Danach Disco mit Tanzhits von den 70ern bis heute.
Ball: 20.00–22.00, Party & Dancefloor: 22.00–2.00

Sa 23.9., ab 20.00
Kaserne Basel
Reithalle

Gilles Jobin, Anna Huber, Cie Drift (rechte Seite)

Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1b, 4057 Basel, T 061 6666 000, www.kaserne-basel.ch. Vorverkauf Kaserne: TicTec-Vorverkaufsstellen (baz am Aeschenplatz, BVB am Barfi, Manor u.a.), www.tictec.ch, T 0900 55 222 5 (CHF 1/Min.) Theater Roxy, Muttenerstrasse 6, 4127 Birsfelden, www.theater-roxy.ch. Vorverkauf Roxy: Buchhandlung Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, Basel. Reservation Roxy: T 079 577 11 11, (Mo–Fr 12.00–17.00). Abendkasse: jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

TANZTAGE BASEL 06

PLATTFORM FÜR
ZEITGENÖSSISCHEN
SCHWEIZER TANZ**Anna Huber & Kristyna Lhotáková <two ones>**

Anna Huber <hierundoderhierundoderhierundoderdort> Kristyna Lhotáková <I am here, you are at home> Für <two ones> arbeiteten die beiden Tänzerchoreografinnen Anna Huber und Kristyna Lhotáková parallel, aber in stetigem künstlerischem Austausch an ihren zwei individuellen Soli. Im Duo <two, too> (in Basel bei den TanzTagen 03 zu Gast) tanzten sie in äusserster räumlicher Reduktion auf 2 x 2m. Im Gegensatz zu der fast symbiotischen Beziehung in <two, too> geht die neue Arbeit vom Zustand des Alleinseins aus und untersucht die innere Widersprüchlichkeit des Einzelnen.

Di 26.9., 20.00

Kaserne Basel
Reithalle**Compagnia Teatrodanza Tiziana Arnaboldi <Cruda Bellezza>**

<Cruda Bellezza> stellt die Rechte der Frau in den Mittelpunkt und will zum Nachdenken und Diskutieren anregen. Hauptfigur ist Isabel, eine junge Frau, die bis zu ihrem 14. Lebensjahr in Angola lebte. Da in ihrem Heimatland Krieg herrscht, kam sie in die Schweiz, wo sich die Afro-Tänzerin in Street Dance und Hip Hop ausbildete. Das Stück ist eine Hymne an das Leben, an kulturelle Unterschiede und zielt direkt aufs Gefühl.

Mi 27.9., 20.00

Theater Roxy

LaS Company/Lhotáková & Soukup <Featured>

<Featured> ist eine Tanz-Dokumentation mit drei Männern um die Fünfzig, begleitet von der Tänzerin und Choreografin Kristyna Lhotáková. Vojtech Gajda, Angestellter bei den städtischen Wasserwerken, Jaroslav Synek, tätig im sozialen Dienst und Eduard Cubr, Manager, tanzen zum ersten Mal auf einer Bühne. Kristyna Lhotáková und Ladislav Soukup sind zusammen die LaS Company und Spezialisten in Sachen Ästhetik des Dokumentarischen. Sie arbeiten oft mit Nicht-Tänzern, um zu zeigen, wie Zuschreibungen Menschen auf Rolle und Status reduzieren. Die drei Männer riskieren viel, auch den Verlust ihrer Würde. Sie tanzen wie Kinder, naiv und doch gekonnt, sie erzählen Geschichten und behaupten so ihre universelle Menschlichkeit.

Do 28.9., 20.00

Kaserne Basel
Reithalle**Simone Aughterlony <Bare Back Lying>**

Simone Aughterlonys erstes Gruppenstück ist eine Weiterentwicklung ihrer bisherigen Arbeiten. Das ehemalige Mitglied von Meg Stuarts Company <Damaged Goods> untersucht gekonnt die Mittel der Darstellung auf der Bühne. Erste Inspirationsquelle war der Lügendetektor. Nun stehen im Stück die Akteure im nackten Neonlicht und erzählen eine Geschichte. Immer wieder – und immer anders. Eine Liebesgeschichte, die im Erzählen, im Tanz und in krimiartigen Filmausschnitten ihren unaufhaltsamen Lauf nimmt. Simone Aughterlony bildet mit den beiden Schauspielern Bibiana Beglau und Thomas Wodiánka und dem englischen Musiker Nicholas Lloyd ein hochkarätiges Ensemble.

Fr 29.9., 20.00

Theater Roxy

<Testgelände> 8 Stunden Non-Stop-Tanz mit 40 regionalen Tanzcracks:

15 Kurz-Produktionen und 2 Filme von Basler Tanzschaffenden im Warteck pp.

Sa 30.9., 15.30–23.30

Werkraum Warteck pp

Mit Choreografien von: Flavia Ghisalberti, Fabio Pink, Nathalie Frossard, Kendra Walsh, Cynthia Gonzalez, Corporeal Prod./Sandra Schöll, Meili Jordi, Ensemble für Improvisation, Lost & Found Dance Collective, Sabina Rupp & Petra Rusch, Company Explorer, Duncan Rownes, Dietmar Vonwiller, Eva Konte/Aimé Kifoula, Cornelia Huber | Filme von: Sarah Horst und Heidi Köpfer.

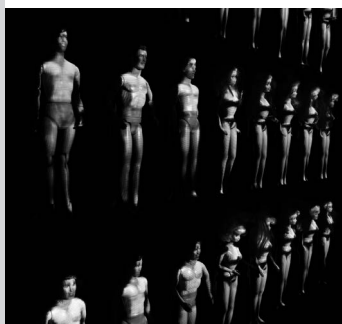


KASERNE BASEL

THEATER	Theater Festival Basel Das Festival zeigt die aktuellsten Entwicklungen der freien internationalen Theaterlandschaft: Sinnliche, spannende, witzige Produktionen sowie künstlerisch waghalsige und leidenschaftliche Inszenierungen stehen im Vordergrund. Zu sehen sind Gastspiele aus den USA, Belgien, den Niederlanden, Deutschland, Italien, Slowenien und Island. Detaillierte Informationen: www.theaterfestival.ch	Do 31.8.–Sa 9.9. Kaserne Basel
----------------	--	-----------------------------------

TANZ TanzTage Basel 06 Mi 13.9.–Sa 30.9. Kaserne Basel & Theater Roxy	Plattform für zeitgenössischen Schweizer Tanz. 1 Premiere, 7 Gastspiele, 1 Videoinstallation, 1 Tanzabend für alle und 1 <Testgelände> im Wardeck mit 17 Kurz-Produktionen Basler Tanzschaffender. Gesamtprogramm TanzTage Basel 06 siehe S. 28/29.	
	Gilles Jobin <Double Deux>	Mi 20.9., 20.00, Reithalle
	Cie Nicole Seiler <Dolls/Dolls Live> Choreografische Videoinstallation	Mi 20.–Sa 23.9., 18.00–22.00, Rosstall
	Oops Up! Tanzfest für alle Sa 23.9., ab 20.00, Reithalle	Ball 20.00–22.00 Party & Dancefloor 22.00–2.00
	Anna Huber & Kristyna Lhotáková <two ones>	Di 26.9., 20.00, Reithalle
	LaS Company/Lhotáková & Soukup <Featured>	Do 28.9., 20.00, Reithalle

MUSIK



Mogwai (UK) Rock Auf unnachahmliche Weise zelebrieren die schottischen Ambient-Rocker den Kontrast zwischen traurig-schöner Melancholie und gewaltiger Klangwand. Als Haupteinflüsse bezeichnen Mogwai Vorbilder wie The Cure, Slint oder die Pixies, doch wohl kaum eine andere Band wird heute so oft zu Vergleichen herangezogen wie Mogwai selbst.	Sa 9.9., 21.00 Reithalle
Grosse Party zum Saisonstart!	Sa 30.9., 23.00

TanzTage Basel 06: <Dolls>, Mogwai

Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1 b, 4005 Basel, T 061 6666 000, F 061 6666 011, www.kaserne-basel.ch.
Vorverkauf: TicTec Vorverkaufsstellen, www.tictec.ch, T 0900 55 22 25 (CHF 1/Min.). Musik-Veranstaltungen: Tickets auch bei Roxy Records. Abendkasse eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

BURGHOF LÖRRACH

PROGRAMM	<Armer Hebel! Variationen über einen Dichter> Eine Produktion des Burghof Lörrach © 2006 Die Lörracher Sängerin Anne Ehmke hat Texte von Johann Peter Hebel vertont, die sie mit ihrer Band erstmals öffentlich präsentieren wird, modern, experimentell – und gemeinsam mit Regisseur Vaclav Spirit in Szene gesetzt. <Armer Hebel!> ist eine musik-theatralische Produktion, die Hebel als humorvollen und hintergründigen Dichter zeigt, der neu zu entdecken wäre. Beteiligt sind Schauspieler wie Jürgen Michaelis, bekannt vom Freiburger Stadttheater. Mit Nina Hoger wurde einer der Stars der deutschen Schauspielszene gewonnen.	Fr 15./Sa 16.9. 20.00
-----------------	--	--------------------------



Wenzel & Arlo Guthrie Der eine: provokanter Sänger, Komponist und Autor der deutschen Liedermacher-Szene. Der andere: New Yorker Folkrevival-Urgestein. Beide: Stachel im Fleisch der Gesellschaft und nun erstmals zusammen auf der Bühne. Als wichtigster aufbegehrender Poet der ehemaligen DDR hat Wenzel inzwischen in Ost und West Kultstatus. Arlo Guthrie prägte als Sohn der Liedermacher-Ikone Woody Guthrie die Geschichte des US-Folk seit den legendären Festivals in Newport und Woodstock und schuf Meilensteine wie <Alice's Restaurant>. Nachdem Wenzel Texte von Woody Guthrie vertont und übersetzt hatte, kam es in Nashville zu einem Treffen – und nun zu einem Gipfeltreffen des Folk in Lörrach.	So 17.9. 20.00
<Il Re Pastore> Balthasar-Neumann-Ensemble & Thomas Hengelbrock (Leitung). Der Textdichter Pietro Metastasio traf den Nerv seiner Zeit zwischen Absolutismus und Aufklärung mit einer Hirtengeschichte, die der 19-jährige Mozart als Sujet für <Il Re Pastore> (ital. Der königliche Hirte) wählte. Das Balthasar-Neumann-Ensemble wird in dieser Spielzeit gemeinsam mit herausragenden SolistInnen unter Leitung von Thomas Hengelbrock die Oper Mozarts interpretieren.	Fr 29.9. 20.00
Tout le monde du violon IV Kammerorchester Basel & Volker Biesenbender (Violine) & Burhan Öcal (Perkussion) Leitung: Kristjan Järvi. Werke von Schubert, Loussier, Bizet und Schnyder	Do 21.9. 20.00
Tosca. Il potere contro l'amore Patrizia Cerroni & I Danzatori Scalzi. Choreographie: Patrizia Cerroni	Mi 27.9. 20.00

ALLEGRA-CLUB

UNSER NEUES MUSIKPROGRAMM

Soul Vibrations
jeden 3. Fr im Monat
22.00–3.00

Finest in deep funk & raw soul. Evenings full of 60s & 70s deep funk, raw soul, afrobeat & latinsoul. Supported by Soul Vibrations-DJs: David Huber, aka soulmessenger & Rainer

Regelmässig

Rauchfreie Salsa-Disco	Dj José y sus amigos	Mo 21.00–1.00
Salsa-Nacht	Dj Plinio/Pepe	Do 22.00–1.00
Oriental-Night Dj Mohamed jeden 1. Fr im Monat	Bauchtanz-Crash-Kurs mit Adila Bauchtänzerinnen, Bazar, Wasserpfeifen und Henna-Tattoo	21.00–22.00 22.00–3.00
Disco-Swing-Night Dj Menzi/Steff jeden 2./4. Fr im Monat 21.00–3.00	Allegra-Dancers stehen unseren Gästen gratis zur Verfügung! Gratis Crash-Kurs in Disco-Fox	20.00–21.00
Salsa-Nacht	Dj Mazin/Plinio und Gast-DJs	Sa 22.00–3.00

NEU

Tanzkurse
Beginn jeden 1. Di/Do



Salsa Puertorriqueña mit Denise Lutz, dipl. prof. Tänzerin und Tanzlehrerin.

Anfängerkurs 1	Di 20.00–21.00
Anfängerkurs 2	Di 19.00–20.00
Mittelstufe 1	Di 21.00–22.00
Mittelstufe 2	Do 19.45–20.45
Fortgeschrittene	Do 20.45–21.45

Detaillierte Kursinfos unter www.allegra-club.ch und www.jazzy-salsera.ch

Unsere Website wird wöchentlich aktualisiert!

Allegra-Club, im Hilton Hotel, Aeschengraben 31, 4051 Basel, T 061 275 61 49 (Bar), info@allegra-club.ch, www.allegra-club.ch

KUPPEL

PROGRAMM

soulsugar special	griot <stroosegold> (universal) releaseparty feat. dj sweep, g-rexus & lukee larsson supported by residents dj montes & dj drop	do 14.9., 22.00
kuppel, acqua, annex: 3 floory, 1 entry ab 20 jahren	n8takt special presents <notte bianca> feat. dj richard dorfmeister (g-stone/a), dj joe90 (futureboogie/uk), dj pepe bradock (atavisme/f), dj dixon (innercityvision/ger), âme (sonarkollektiv/ger), djs tiefschwarz (fine/ger), dj jürgen drimal (vienna scientists/a), dj raimund flöck (vienna scientists/ger), dj gallo (ch), dj thomas bruner (ch), djs stiebeltron inc. (ch), dj roque le char (ch)	fr 6.9. 22.00/ 24.00
salsaloca live special	<picason> (ch) mit <que felicidad> auf ch-tour! anschl., salsa, merengue, bachata y son! dj samy und horacio's salsakurs ab 18.30	di 19.9., 21.00
indie indeed live	<cloudrider> (bs), cd-taufe <overlooked> (helium rec.) anschl. alternative sounds von retro rock, zu grunge, britpop, punk & nuwave by dj dani & djane kädde	fr 22.9., 22.00

das regelmässige clubprogramm ist abrufbar unter www.kuppel.ch. vorverkauf bei: roxy records, basel und ticketcorner.ch

20 JAHRE NELLIE NASHORN

JUBILÄUMS-PROGRAMM

Di 19. – So 24.9.
Bambuszelt
im Park

Das Nellie Nashorn wird 20 Jahre alt und das muss gefeiert werden. Dank der grossen Unterstützung von vielen Seiten war es möglich, dass das Nashorn so alt werden und sich so prächtig entwickeln konnte. Diese Pracht und Vielfalt spiegelt sich in unserem Jubiläumsprogramm wieder!

Geburtstagsgala	Di 19.9., 19.00
Staub/Schroeder Kabarett. Neues von der Heimatfront/Auf Ochsentour	Mi 20.9., 20.30
More Songs for Ghosts Konzert. Paula Simms, George Ricci und Andy Frizell	Do 21.9., 20.30
Stiller Has Geisterbahn. Anschliessend Disco	Fr 22.9., 20.30
Bea von Malchus Erzähltheater	Sa 23.9., 20.30
Tag der offenen Tür So 24.9.	Flat & Co/Scatn' Types Konzert-Matinee 11.00 Frau Holle Clowntheater 15.00 Paris 1900 Theaterproduktion 17.00

Nellie Nashorn, Kultur & Café, Tumringer Str. 248, Lörrach. VVK: Nellie Nashorn, Burghof Lörrach



WERKRAUM WARTECK PP



Fido spielt Zappa

SUDHAUS	danzeria dance-cocktail www.danzeria.ch jeweils Fr 21.00–2.00	DJ Thommy (Crash-Kurs: Scottishfolk 21.00–22.00)	Fr 1.9.
		DJ Ursula	Fr 8.9.
		DJ Sunflower (sixtiminiz: Beatles 21.00–22.00)	Fr 15.9.
		DJs Martina & Andy (sixtiminiz: orientalmix 21.00–22.00)	Fr 22.9.
		DJs SINned	Fr 29.9.
	homoExtra «Après Soleil» Mit DJ Jazzmine und DJ Angelo		Sa 2.9., 21.00–3.00
	Nach der grossen Hitze und dem dolce far niente treiben wir es weiter bunt im Sudhaus. Für alle Homos, Hetis, Gretis und Pletis, präsentiert von der habs. www.habs.ch		
	Kulturbrunch «mängisch» Reichhaltiges Buffet für den Gaumen. mängisch – Balthasar Ewald		So 3.9., 10.30–14.00
	Für ihre zweite CD hat sich die Formation «mängisch» von fremdem Material gänzlich losgesagt und präsentiert mit dem Programm «ufbruch» 100% Eigenfabrikate in Schweizerdeutsch. Auch musikalisch beschreitet das Team Walter/Ewald neue Wege: Aus dem Songschreiber-Duo wurde eine Band!		(Vorstellung: 12.00–13.00)
	Balz Ewald (piano/voc), Marc Jenny (bass), Marko Klotz (drums) Eine Veranstaltung des Sudhauses und des Quartiertreffpunkts Burg. www.sudhaus.ch/kulturbrunch		
pp-Bar Austauschen, Plaudern, Feierabendlen am 1. Montag im Monat		Mo 4.9., 18.00–22.00	
Zappa-Night: Fido spielt Zappa Film, Sound & andere Kuriositäten		Sa 16.9., 21.00–3.00	
Das Sudhaus lädt zum multimedialen Zappa-Spektakel mit der Basler Zappa Coverband Fido sowie Kurzfilmen von und über Zappa. Eine Reise durch Frank Zappas irrwitzigen Kosmos aus Zungenbrecher-Frickel-Rock-Fusion für Aug und Ohr. www.fidobites.com		(Konzertbeginn ca. 22.00)	
... Red Nights ... DJ Dawaj's Dancebeatverführung gen Ost		Sa 23.9., 22.00–03.00	
Midnight Special: 60 Min. «Cyganskje Tancy» (Zigeuner Tänze); DJ Dawajs Auswahl der tanzbarsten Stücke aus dem Repertoire der osteuropäischen ZigeunerInnen. www.red-nights.com			
5. Internationales Lyrikfestival Basel «Die Handschrift der Lyrik»		So 24.9., 10.00–22.00	
Programm ab Ende August unter: www.literaturfestivalbasel.ch			
Theatersport-Match Mauerbrecher (Fr.i.Br.) vs. Theatre Inedit (Strasbourg)		Do 28.9., 20.00	
Das Improvisationstheater mit Wettkampfcharakter, bei welchem zwei gegnerische Teams um die Gunst des Publikums spielen. Als Gastgeber treten die Mauerbrecher aus dem deutschen Freiburg gegen das Theatre Inedit aus Strasbourg an. Improtheater der ersten deutsch-französischen Sahn! Der Abend ist auch für nicht-Bilinguale geeignet. www.mauerbrecher.de; www.inedittheatre.com		(Türöffnung 19.30)	
TanzTage Basel: Testgelände 15 Kurz-Produktionen und 2 Filme von Basler Tanzschaffenden im gesamten Werkraum Wardeck pp		Sa 30.9., 15.30–23.30	
Testgelände ist 8 Stunden Non-Stop-Tanz mit 40 regionalen Tanzcracks. Testgelände ist Tanz im ZapRaum, Kaskadenkondensator, TanzRaum, Sudhaus Wardeck pp. Testgelände ist aus einer Zusammenarbeit der Kaserne Basel, des Theaters Roxy, des Tanzbüros (IG-Tanz) und des Sudhaus Wardeck pp entstanden. Testgelände wird von Zoltán Dani koordiniert. Testgelände wird im Rahmen der TanzTage 06 erstmals präsentiert. Testgelände ist ein Test. Auf dem Testgelände wird Neues, Ungewohntes getestet und ausprobiert. Das Testgelände ist für Zuschauerinnen und Zuschauer sehr geeignet. www.sudhaus.ch; www.wardeckpp.ch; www.kaserne-basel.ch; www.theater-roxy.ch			
Soulfever finest black music. Dj Masta & Dj J. Rush		Sa. 30.9., 22.00–3.00	
KASKADEN-KONDENSATOR Vorankündigung	Eröffnung Kasko eröffnet die Saison 06/07 mit einem Fest!		Sa 7.10.
	Workshop Performance – das Körperereignis in Raum und Zeit Informationen und Anmeldung bis 30.9.: www.kasko.ch, info@kasko.ch		Do 12.–So 15.10.
QUARTIERTREFF-PUNKT BURG Burgweg 7, Parterre	Die Burg ist ein Spiel-, Kultur- und Kursraum auf 187m² für Gross & Klein. Infos: T 061 691 01 80, burg@quartiertreffpunktbasel.ch, www.quartiertreffpunktbasel.ch		
	KidsHotel Burg Übernachten in der Burg und Workshop mit dem Figurentheater Felucca für Kinder von 5 bis 10 Jahren. Achtung! Beschränkte TeilnehmerInnenzahl: Anmeldung bis 12.9.: T 061 692 61 02. Eintritt nur mit schriftlicher Bestätigung		Sa 16.9. ab 15.00–So 17.9., bis 12.00

Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7–15, T 061 693 34 39

WERKRAUM WARTECK PP

QUARTIERTREFF- PUNKT BURG	Kleinbasler Elternforum zum Thema: Familie heute – ein Gespräch für Eltern aller Art	Sa 23.9. 10.00–11.30
	Am Anfang steht ein kurzes Gespräch mit einer Fachperson, danach können die TeilnehmerInnen in einem moderierten Werkstattgespräch ihre eigenen Erfahrungen, Fragen und Probleme diskutieren. Gratis Kinderhütendienst ab 9.45. Koordination Burg, T 061 691 01 80	
	Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein	Mo & Fr 15.00–17.00
	Mittwoch: Möglichkeit zum Mittagessen. Koordination Burg, T 061 691 01 80	Mi 9.30–13.30
	Elki-Turnen Bewegungsspiele für Kinder von 2–4 J. mit ihren Eltern. N. Beckerat, T 061 311 80 51	Mo/Do 9.45–10.35
	Tanzmeditation für Erwachsene. R. Akeret, T 061 601 76 93	Mo 19.15–21.15
	Tea-Time im Burg-Eck für Erwachsene. T 061 691 01 80	Di 16.00–18.00
	Kinder-Zirkus-Theater Pflotsch für Kinder ab 7 J. P. Sager, T 061 302 56 03	Di 16.15–17.45
	Theaterkurs Prima für junge Menschen ab 10 J. P. Sager, T 061 302 56 03	Di 17.50–19.20
	New Dance für Erwachsene. E. Widmann, T 061 691 07 93	Di 19.30–21.00, Mi 18.45–20.15
	Das Freie Rollenspiel zu Märchen für Kinder von 5–12 J. Y. Wengenroth, T 0049 76 21 09 18	Mi 14.30–16.00
	Massage im Burg-Eck für Jugendliche und Erwachsene. B. Morend, T 061 691 01 80	Mi ab 17.00
	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige. Koordination Burg, T 061 691 01 80	Mi 20.30–22.30
	Buschigruppe Offener Treff für Eltern mit ihren Jüngsten (bis 18 Mte). Koordination Burg, T 061 691 01 80	Do 15.00–17.00
KURSRAUM Burgweg 7, 3. Stock	Zeitgenössischer Tanz und Körperarbeit Einstieg jederzeit möglich.	Mi 18.00/19.4., Fr 18.00
	Martina Rumpf, T 061 322 46 28	
TANZRAUM	Bewegung und Improvisation Bewegungs-Training, Atem, Tanz, Improvisation, Entwicklung von Bewegung. Aufbau von Körper-Präsenz, Beweglichkeit und Ausdruck. Silvia Buol, T 061 302 08 29	Mo 19.30–20.45
DIVERSE	Doku Dokumentationsstelle Basler Kunstschaffender. Jeweils am Dienstag freier Zugang zur Doku – eine Kontaktperson gibt Auskünfte/Infos. Kontakt: info@dokustellebasel.ch, www.dokustellebasel.ch	Di 5./12./19./26.9.
Werkraum Wartec pp, Burgweg 7–15, T 061 693 34 39, www.wartecpp.ch. Sudhaus: T 061 681 44 10, info@sudhaus.ch, www.sudhaus.ch. Kaskadenkondensator: Bürozeiten Mo 10.00–13.00/14.00–18.00, T 061 693 38 37, info@kasko.ch, www.kasko.ch. Burg am Burgweg: T 061 691 01 80, burg@quartiertreffpunktebasel.ch, www.quartiertreffpunktebasel.ch		

VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL

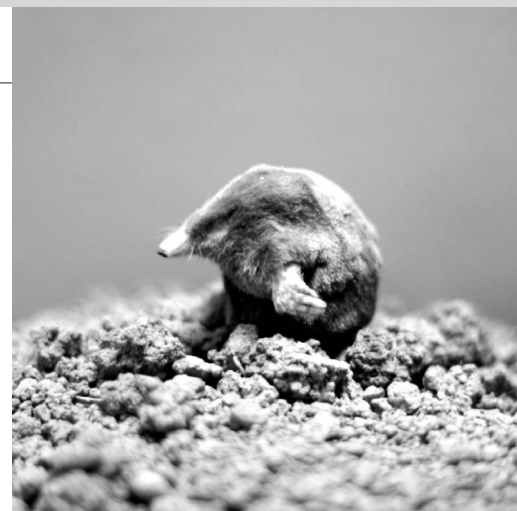
DAS NEUE PROGRAMM Kursbeginn ab Mitte Oktober	Überblickswissen und Grundlagen Astronomie: Von unserem Sonnensystem bis zu fernen Galaxien Meteorologie: Wolken – Wetter – Mensch Geologie: Kompakte Einführung mit Stadtrundgang Physik: Biographien und Experimente Medizin: Lehrgang nach den Richtlinien des EMR Psychologie: Grundwissen von A–Z Philosophie: Von der Antike bis in die Gegenwart Soziologie: Analysen und Theorien: vier Hauptwerke Literatur: Deutsche Literaturgeschichte in Gattungen
	Aktuelle Themen Bilderverbot in Religion und Kunst Mozarts musikalischer Spass «Und das soll Kunst sein?» Kandinsky und der Blaue Reiter Zeichnen im Antikenmuseum Das Jahr 1956 in Osteuropa Die Himmelsscheibe von Nebra Die Nachtfahrt der Sonne. Einführung in die ägyptischen Unterweltbücher Hundert Jahre Hannah Arendt Das Parfum – Die Chemie zu Roman und Film «Voll Fett. Alles über Gewicht» Moderner Knigge. Stil- und Umgangsformen Von Hexen, Machtspielen und Zünften
	Detaillierte Informationen im Internet unter www.vhsbb.ch oder in der Geschäftsstelle an der Kornhausgasse 2 in Basel. Hier erhalten Sie auch gratis die ausführlichen Programme.

Volkshochschule beider Basel, Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66 und F 061 269 86 76, www.vhsbb.ch

NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL

VERANSTALTUNGEN	Wildtiere im Fokus – der Maulwurf und die Schermaus	Mi 13.9., 12.15
	Die Tunnelbauer der Wiese werden in der Ausstellung mit Tierpräparaten und Bildern vorgestellt. Mit Christoph Meier	
	100 Jahre Simplontunnel Führung zur Vitrine im Hochparterre. Mit Stefan Graeser und André Puschnig	Do 28.9., 18.00
Foto: Maulwurf © Barbara Gehriger		

Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2, 4001 Basel
T 061 266 55 00, F 061 266 55 46, nmb@bs.ch, www.nmb.bs.ch
Di–So 10.00–17.00



UNTERNEHMEN MITTE



thomas c. breuer im safe

halle	schule im dialog: beurteilen ja – aber wie? das spannungsfeld beurteilungsgespräch-lernbericht-noten. öffentliche diskussion in der reihe «schule im dialog» des erziehungsdepartements basel-stadt. mit pd dr. winfried kronig, ph bern; moderation: hans georg signer, leiter ressort schulen. eintritt frei	di 19.9. 18.15–19.30
séparé	eine literarische wanderung um den heissen brei herum erotisches amuse gueules von 20 minuten gelesen von claire guerrier 5. station: «vagina-monologe» von eve ensler, mit gästen 6. station «der liebhaber» von marguerite duras philosem – das forum für philosophische fragen «frei zu sein bedarf es wenig...» stimmt das? was ist denn eigentlich freiheit und wenn wir frei sind, fühlen wir uns dann auch wirklich wie ein könig? und sind wir dann etwa auch schuldig? um das schwierige verhältnis von freiheit und schuld geht es in unserem september-philosem. leitung: andreas brenner, T 061-261 70 44, philosem1@aol.com. kosten: CHF 20/15 café secondas der monatliche treffpunkt für junge migrantinnen zwischen 15 und 25 jahren. eintritt frei	mi 6.9., 20.00 mi 27.9., 20.00 ab 19.30–22.00 do 7.9.: freiheit do 21.9.: schuld do 7./21.9. sa 23.9., 17.00–19.00
safe	schweizfahrer! reisen durch das land der eidgenossen texte, frechheiten, xämpäli und mind. 1 lied von & mit thomas c. breuer. humorvoll-brillant schießt der blitzgescheite causeur seine satirischen pfeile auf das land der eidgenossInnen. breuer beschäftigt sich mit ungewöhnlichen fortbewegungsmitteln, den luftnummern helvetischer airlines, der bedeutung des kreuzes, der verwandlung ehrwürdiger bahnhöfe in rail citys etc. vielen ist breuer von früheren auftritten im teufelhof bekannt. kartenreservation & vorverkauf: erika schär, kulturkontakte, T 061 263 16 40, erikaschaer@bluewin.ch. eintritt CHF 28. vorreservation empfehlenswert, beschränkte platzzahl clara buntin «stimmfilmcabaret» eine witzig und charmant kommentierte dokumentation einer etwas anderen europareise. ihre super-8- filme begleitet die künstlerin mit gesang und piano. eine hommage an die prädigitale zeit auf zelluloid. regie: ueli bichsel und clara buntin. reservation: T 061 262 21 05. eintritt: CHF 20/15, abendkasse 30 min. vor beginn forum für improvisierte musik & tanz, «fim basel» präsentiert: tender eliane künzig, tanz, sprache ur – uhr daniel ebner, schlagzeug; freddy ropélé, gitarre CHF 20/15/12. info: T 061 301 54 19 nach dem grossen erfolg im märz sind sie wieder da: compagnie schafsinn spielt «wannenwarten» poetisch-clowneskes theater ohne worte mit verblüffend schafsinnigen szenen aus komik, artistik und musik. drei skurrile figuren versuchen der langeweile zu entfliehen und warten auf bessere zeiten. kreation/spiel: maya gehri, gabriel kramer, konrad utzinger; kreation/regie: dominik rentsch/jost krauer. reservation und vorverkauf: buchhandlung d'souza, T 061 261 12 00. eintritt CHF 25/20. dauer: 65 min.	di 12./do 14./fr 15.9., 19.30 fr 22./sa, 23.9. 20.00 mi 27.9., 20.00 fr 29.9., 20.30/so 1.10., 17.00
kuratorium	farbe bewegt work in progress, malerei von andreas durrer. von der farbe bewegt werden, sich bewegen lassen und mit ihr gestalten ist das thema der künstlerischen auseinandersetzung.	

Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30, 4001 Basel, T 061 262 21 05/F 061 263 36 64 (für Veranstaltungen)
unternehmen@mitte.ch, www.mitte.ch

kaffeehaus täglich ab 10.00 so ab 11.00
cantina primo piano mittagstisch mo–fr 12.00–14.00
ashtanga yoga T 077 420 51 61 mo/mi 7.30–8.30 langer saal
kyudo – japanisches bogenschiessen T 062 849 33 35 mo 20.00 langer saal
mittagsmeditation T 061 693 06 12 mo/do 12.30–13.00 langer saal
jour fixe contemporain offene gesprächs- runde für alle mit claire niggli mo 20.30, séparé
1/4 std. zeit – kurz- massagen mitten in der stadt T 078 687 06 44, T 079 254 84 29 di 15.00–18.00
qi gong doris müller, T 061 261 08 17 di 18.15–19.45 langer saal
kindertag krabbeln, rennen, spielen (rauchfrei) mi 10.00–18.00
yoga über mittag CHF 8. tom schäich, T 076 398 59 59 mi 12.15–13.00 langer saal
belcanto sommerpause
jeudi vin sommerpause
tango milonga so 10./24.9., ab 20.00
meridian- dehnübungen fr 10.00–11.00, 12.00– 12.50, langer saal
vino & altre passione sommerpause
salsa so 3./17.9., ab 20.00

UNTERNEHMEN MITTE

einkommen schafft arbeit – mehrwert durch grundeinkommen
eine veranstaltungsreihe der initiative grundeinkommen
di 26.9.–sa 7.10.

brennende fragen nach einem zeitgemässen menschenbild in kultur, politik und wirtschaft sind gestellt. kernbegriffe sind freiheit und kreativität, selbstbestimmung und bürgerrecht, innovation und gemeinnützigkeit. klare momente im gesellschaftswandel. es geht um einen erweiterten arbeitsbegriff, bei dem die würde des menschen im zentrum steht. daniel häni und enno schmidt werden über 12 tage ihr aktionsbüro im kuratorium installieren und vielfältige gesichtspunkte der idee eines bedingungslosen grundeinkommens zur sprache bringen. täglich ab 15.00 uhr werden sie vor ort präsent sein und mit ihnen und zahlreichen gästen ins gespräch kommen und das thema grundeinkommen vertiefend befragen und ausleuten.

eröffnungspodium: grundeinkommen – ein kulturimpuls die idee eines bedingungslosen grundeinkommens hat im 21. jahrhundert eine neue form angenommen. die debatte erreicht die öffentlichkeit und wird zum kulturimpuls. brennende fragen nach einem zeitgemässen menschenbild und seinen gesellschaftlichen formen in kultur, politik und wirtschaft sind gestellt. kernbegriffe sind freiheit und kreativität, selbstbestimmung und menschenrecht, innovation und gemeinnützigkeit. es geht um einen erweiterten arbeitsbegriff, bei dem die würde des menschen im zentrum steht. di 26.9., 20.30 halle

christof dietler, chur	«dietler clavadetscher neues unternehmen», 1995–2003 Geschäftsführer von Bio Suisse
margit appel, wien	politologin und mitarbeiterin der katholischen sozialakademie, netzwerk «grundeinkommen und sozialer zusammenhalt»
bodo von plato, basel	vorstandsmitglied am goetheanum und u.a. mitbegründer der forschungsstelle kulturimpuls
martin lötscher, zürich	herausgeber soDA, zeitschrift/zeitbild für kunst und kultur
brigitta gerber, basel	ethnologin und historikerin, «toleranzkultur», grossrätin/statthalterin, grünes bündis/BastA!
daniel häni	basel, unternehmer, kulturraumschaffender, mitbegründer des «unternehmen mitte» und der initiative grundeinkommen
moderation: enno schmidt	künstler, mitbegründer des «unternehmens wirtschaft und kunst – erweitert» und der initiative grundeinkommen

«grundeinkommen – ein grund zum kommen» cabaret birkenmeier vogt birkenmeier do 28.9., 20.30, halle
spielt ein stück zum grundeinkommen. anschliessend: gespräch mit gästen

das genaue programm aller weiteren veranstaltungen finden sie in der tagesagenda der programmzeitung und ausführlich auf www.initiative-grundeinkommen.ch

Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30, 4001 Basel, T 061 262 21 05, unternehmen@mitte.ch, www.mitte.ch

Kino am Pool Basel

Gartenbad St. Jakob vom 21.8. bis 6.9.2006

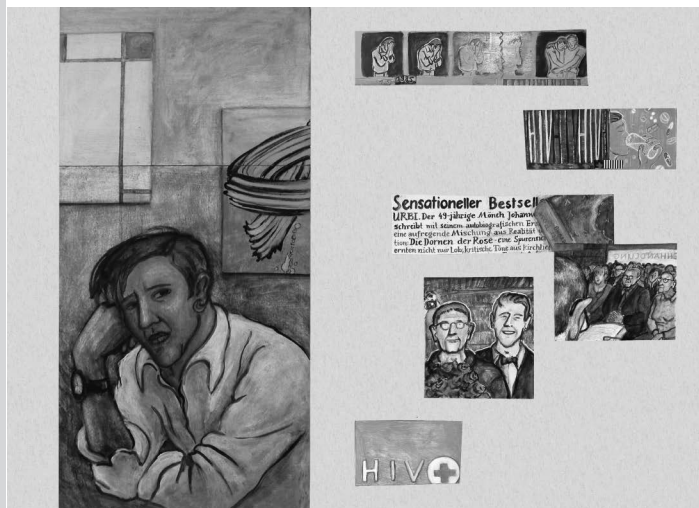
Mo 21. The Sentinel (E/d/f)	Di 29. The Best Man (E/d/f)
Di 22. Thank You For Smoking (E/d/f) Vorpremiere	Mi 30. Look Both Ways (E/d/f) Vorpremiere
Mi 23. Broken Flowers (E/d/f)	Do 31. Walk The Line (E/d/f)
Do 24. Mrs Henderson Presents (E/d/f)	Fr 01. Fluch der Karibik 2 (D)
Fr 25. The Da Vinci Code (D)	Sa 02. Ab durch Hecke (D)
Sa 26. Ice Age 2 (D)	So 03. Take The Lead (E/d/f)
So 27. Mord im Pfarrhaus (E/d/f)	Mo 04. Volver (Sp/d)
Mo 28. An Unfinished Life (E/d/f)	Di 05. Cannabis Vorpremiere (Dialekt)
	Mi 06. Surprise - Dernière!

Film, Food&Drinks unter dem Sternenhimmel, **Tickets CHF 18.-** an der Abendkasse oder bei Starticket.ch, **Einlass** ab 20Uhr, **Filmstart** jeweils ca. 21:15Uhr, **Veranstalter** Smell A Rat Organisations GmbH, **Infos** zu Filmen und Altersfreigabe unter www.kinoampool.ch



OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

PROGRAMM	Das Basler Wunschbuch als Hörerlebnis Installation von Beate Spitzmüller In der Adventszeit wird im Rathaus jeweils das «Basler Wunschbuch» aufgelegt. Von ganz unterschiedlichen Wünschen und Träumen ist da zu lesen. In einer Installation der Künstlerin Beate Spitzmüller werden diese Wünsche der Öffentlichkeit zeitversetzt wieder zugänglich gemacht und in der Elisabethenkirche aus zwei Säulen geflüstert ...	bis 30.09.
	Heilungsfeier mit Handauflegen und musikalischer Umrahmung Besinnliche Feier mit Segnung, Salbung und Handauflegen zur seelischen und körperlichen Unterstützung einer ganzheitlichen Genesung. Unter Mitwirkung von Heilerinnen. Liturgie: André Feuz	So 3.9., 18.00
	Diesseits von Gut und Böse Ausstellung von Gerda Tobler Gerda Tobler illustriert in comichaer Bildsprache Lebensgeschichten. Die Geschichten sind von Unfreiheit geprägt: Die Protagonisten geraten entweder selber mit dem Gesetz in Konflikt oder stehen auf der Seite des Gesetzes oder versuchen, ihr Leben fernab von Justiz und Gefängnis zu meistern. Öffnungszeiten: Di–Fr 10.00–20.00, Sa 10.00–18.00, So 13.00–18.00 Führung durch die Ausstellung Di 12.9., 18.00	Di 5.9.–So 1.10.
	Wie wirksam ist der Strafvollzug? Podiumsgespräch Anlässlich der Ausstellung «Diesseits von Gut und Böse» diskutieren Peter Aebersold, Gerichtspräsident Basel-Stadt, Franziska Bangerter-Lindt, Gefängnis-Seelsorgerin Basel-Stadt, und Walter Troxler, Chef Sektion Straf- und Massnahmenvollzug des Bundesamts für Justiz. Moderation: Roger Thiriet, Informationsbeauftragter der ERK Basel-Stadt. Eintritt frei, Kollekte	Di 5.9., 19.30
	Gedenkfeier für vom Suizid Betroffene Es ist schwierig von Suizid zu sprechen. Oft wird dabei schon gewertet: Selbsttötung oder Freitod. Angehörige und Freunde erleben Ausgrenzung und Sprachlosigkeit. In einer Gedenkfeier wollen wir dies überwinden und eine Sprache für ein Tabu-Thema finden. Eintritt frei, Kollekte	So 10.9., 18.00
	Feier Abend Mahl – Frauen am Altar Im Teilen von Brot und Wein, im Wiedererzählen der biblischen Geschichten geschieht Rückbindung an die christlichen Wurzeln, denen wir uns mit befreiungstheologisch-feministischen Augen und Ohren nähern. Eintritt frei, Kollekte	Fr 15.9., 18.00
	Oldies but Goldies Benefizdisco An diesem Abend erwartet die Fans unvergesslicher Pop-Hits eine impulsive Disco-Nacht. CHF 25/20	Sa 16.9., 20.00–2.00
	Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche	So 17.9., 18.00



Öffentliche Führung durch Kirche und Gruft Eva Südbek-Baur stellt die stadt- und zeitgemässe Theologie der Offenen Kirche Elisabethen im Spannungsfeld des neugotischen Kirchenbaus vor. Eintritt frei, Kollekte	Do 21.9., 18.30
Briefe aus Zelle 92 Dietrich Bonhoeffers Briefe aus dem Gefängnis. Lesung In diesem Jahr wird der 100. Geburtstag des deutschen Theologen Dietrich Bonhoeffer begangen. Aus der Zeit der Haft stammen die «Briefe aus Zelle 92», die Bonhoeffer und seine Braut Maria von Wedemeyer einander schrieben. Eintritt frei, Kollekte	Mi 27.9., 19.00

Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, 4051 Basel, T 061 272 03 43 (9.00–12.00), info@oke-bs.ch, www.offenekirche.ch. Café-Bar Elisabethen: Di–Fr 7.00–19.00, Sa 10.00–18.00

FORUM FÜR ZEITFRAGEN

EINZEL- VERANSTALTUNGEN	Vesper zum Wochenbeginn Liturgie: Christa Gäbler; Orgel: Susanne Doll	So 24.9., 18.15, Leonhardskirche
	Briefe aus Zelle 92 Musikalische Lesung anlässlich des 100. Geburtstags von Dietrich Bonhoeffer. Simon Grossenbacher, Text; Karsten David Schmitte, Violine	Mi 27.9., 19.00, Offene Kirche Elisabethen
	Glück in der Bibel Buchvernissage zu «Zum Leuchten bringen» mit den Theologinnen Luzia Sutter Rehmann & Ursula Rapp	Do 28.9., 19.00, Forum für Zeitfragen
KURSE	Glück in der Bibel Workshop zum Buch «Zum Leuchten bringen» mit Luzia Sutter Rehmann & Ursula Rapp. Kosten: CHF 30	Fr 29.9., 14.00–16.00
	Frauenweg: «Wasser – Element des Lebens» Wir pilgern zum Wasserfall im Eital und zum Bad der drei Frauen. Leitung: Pia Kim & Agnes Leu. Kosten: CHF 40. Infos/Anmeldung bis 30.9.	Sa 14.10., 9.00–16.00
	«Leben.Raum.Stadt»: Das aktuelle Herbst-/Winterprogramm ist ab sofort kostenlos bei unten stehender Adresse erhältlich.	
	Detailliertere Infos/Anmeldung: Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, 4001 Basel, T 061 264 92 00, info@forumbasel.ch, www.forumbasel.ch	

KULTURBÜRO RHEINFELDEN

AKKORDE

**Gitarren-Festival
am Hochrhein (CH/D)**

15 Veranstaltungen
im September
und Oktober zum
Thema Gitarre

Eröffnungs-Gala des Festivals

Mi 13.9., 20.00
Bahnhofsaal Rheinfelden

Rock-Nacht Rheinfelden

Sa 16.9., ab 20.00
Bahnhofsaal Rheinfelden

**Schtärneföifi**

So 17.9., 15.00
Bahnhofsaal Rheinfelden

LITERATUR IN RHEINFELDEN

Fr 22./Sa 23.9., 20.00
Eden im Park, Rheinfelden

Mister Tagesschau <Heiri Müller & Band>

Heiri Müller ist unterwegs mit neuem Programm und CD.
Seine Musiker sind: Robbie Caruso, guit/voc; Philippe Kuhn, key;
Plamen Blagoev, bs; Simon Kistler und Toshio Yakkatokuo, dr
www.heinrichmueller.ch

Toni Vescoli Band

Toni Vescoli, 60 Jahre alt – und zum Glück kein bisschen leise!
Christoph Beck, Drums; Michel Poffet, Bass; Toni Vescoli, Voc.,
Lead Guitar, Blues Harp; Markus Maggi, Akkordeon, Keyboard;
Hank Shizzoe, Lead Guitar. www.vescoli.ch

Krokus

Die erfolgreichste Schweizer Rockband ist wieder da! Mit satten
Gitarrenriffs und stampfenden Grooves lässt die Band den 80er-Metal
wieder auferstehen.
www.krokusonline.seven49.net

Schtärneföifi – die Bänd, die weiss, was Kindern gefällt. Seit dem Lied
«Heicho – ohni Znacht is Bett» ist die Bänd Kult und das nicht
nur bei Kindern! Sie sind unterwegs mit ihrem neuen Programm:
«Lampefieber, es Popmärl». www.schtaerne5i.ch

Hörkino im Pool Eröffnungsveranstaltung

Das Eden im Park veranstaltet in Zusammenarbeit mit Tilo Ahmels aus
Basel, der sich mit Hörspielveranstaltungen, wie der Schweizer Hör-
spielreise einen Namen gemacht hat, ein «Hörkino im Pool» und nimmt
das durchaus wörtlich. Das Publikum ist eingeladen, im Liegestuhl,
ausgestattet mit Kissen und Decken oder im warmen Solewasser badend,
Geschichten zu hören. In entspannter Atmosphäre können die HörerIn-
nen der Phantasie freien Lauf lassen und ihren individuellen «Film» dazu
im Kopf entstehen lassen. Eine interaktive Hörbar sorgt für die
akustische Einstimmung. Vor den Aufführungen verwöhnt die Eden-Crew
BesucherInnen mit kulinarischen Leckerbissen.
(Bei schlechtem Wetter findet das Hörkino im Haus statt.)
Hörspiel, Eintritt Solebad: CHF 25; Hörspiel, Eintritt Solebad und
3-Gang-Menü: CHF 64

Kulturbüro, Rindergasse 1, 4310 Rheinfelden, T 061 831 34 88. Vorverkauf: Tourismus Rheinfelden, T 061 833 05 25

ACT ENTERTAINMENT

MAX RAABE'S PALAST REVUE**Erstmals in der Schweiz**

Fr 27.9.–So 1.10., jeweils 20.00 (So 18.00)
Musical Theater Basel

Mit dem Palast-Orchester und dem Palast-Ballett entführt Max Raabe sein Publikum in
die goldenen 20er-Jahre. Vom 27. September bis 1. Oktober 2006 zeigt Raabe zum
ersten Mal live in der Schweiz seine aufwändige Palast Revue, mit welcher er die Zeit der
grossen Varietés und Revuepaläste im Musical Theater Basel aufleben lässt.

**IRISH FOLK
FESTIVAL 2006
Schnörkellose
Musik von
der Grünen Insel**

Mo 30.10., 20.00
Stadtcasino Basel

Nach dem Motto «Der Weg ist das Ziel» ist das Irish Folk Festival seit über 30 Jahren
unterwegs. Hunderttausende Besucher haben sich in dieser Zeit den Weg zeigen lassen, um
Irland und seine Kultur kennen, verstehen und schätzen zu lernen. Mit dabei auf der Tour
sind jedes Jahr neue Ensembles, welche die irische Musik authentisch und schnörkellos inter-
pretieren. In diesem Jahr sind dies Zoë Conway & John McIntyre (Fiddle & guitar extrava-
ganza), Pauline Scanlon Band (Ireland's new folk diva), Arcanadh (Six magical voices), Cormac
Breatnach & Martin Dunlea (Improvised music for whistle & guitar).



Max Raabe und sein Palast-Ballett
Arcanadh aus Irland

Info: www.topact.ch. Vorverkauf: Ticket hotline 0900 55 22 25 (CHF 1/Min), www.topticket.ch, bei allen Tictec-
Vorverkaufsstellen, Stadtcasino Basel, baz am Aeschenplatz, M-Parc Dreispitz, Migros Claramarkt, Bivoba, BVB am Barfi,
Musik Wyler

MUSIC NOW & ALL BLUES

JAZZ & WORLD-MUSIC
VOM FEINSTEN!

Music now geht es darum, die Jazz-/Worldmusic-Szene der Musikstadt Basel übers ganze Jahr zu beleben, ein aktuelles Profil eines Konzertanbieters umzusetzen und eine neue Bestmarke zu kreieren.

music now hat mit all blues konzert GmbH und Johannes Vogel einen kongenialen Partner gefunden und kann die Top-Anlässe dank all blues auch gesamtschweizerisch besser platzieren. All blues seinerseits positioniert die eingeführten Anlässe «Jazz-Classics» in Basel noch prominenter.

Brasil-Cuban-Night mit Joao Bosco und Gonzalo Rubalcaba

Di 24.10., 20.30

Theater Basel, Foyer

Im Herbst macht den Anfang eine All-Star-Formation, an deren Spitze zwei der kreativsten Köpfe der jeweiligen Musikkultur des Landes stehen: Joao Bosco aus Sao Paulo (Brasil) und Gonzalo Rubalcaba aus Havana (Cuba). Zum ersten Mal treten die beiden Super-Stars gemeinsam in Basel auf und präsentieren ihre hochinteressante Mischung aus Brasil-Pop & Cuban-Jazz. Nach einer Tour vor zwei Jahren bietet sich nun die seltene Gelegenheit, die Brasil-Cuban-Night mit Joao Bosco und Gonzalo Rubalcaba am 24. Oktober im Theater Basel zu geniessen.

KONZERTVORSCHAU

Latin-flamenco

So 4.2.2007, 19.00

Das virtuose Duo «Spain»
mit Michel Camilo
und Tomatito

Stadtcasino Basel
Musiksaal

Gala-Konzert

Di 26.3.2007, 20.30

zum 70.Geburtstag
des Bass-Giants Ron Carter
und seinem Star-Trio

Theater Basel

Kontakt: U. Blindenbacher, Im Drissel 7, 4104 Oberwil, T 061 301 30 88, atelier-8@bluewin.ch. Vorverkauf: Theater Basel
Ticketcorner, baz am Aeschenplatz, Musik Wyler, Musik Hug

THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

DIENSTAG BIS
SAMSTAG LIVE**Andreas Wäldele meets the Armin Heitz Trio**

Do 14.9.

21.00/22.30

Andreas Wäldele, virtuoser Geigen-Wizzard mit einem genüsslichen Hang zur östlichen Klangwelt, trifft auf das Armin Heitz-Trio, das sich durch eine sagenhafte Repertoire-Bandbreite auszeichnet. Sologitarrist Armin Heitz als zentrale Figur des Trios schlägt die Brücke zwischen der Tradition Django Reinhardts und modernem amerikanischem Mainstream-Jazz. Andreas Wäldele: violin;
Armin Heitz: solo-guitar; Davide Petrocca: bass; Janosch Dörr: rhythm-guitar

Anke Helfrich Trio plus Jens Winther Wenn die Pianoklänge leidenschaftlich sind, wenn der Groove voll klingt und der Rhythmus mächtig swingt – dann ist Anke Helfrich auf der Bühne. Sie reist mit ihrer neuen CD im Gepäck nach Basel: «Better Times Ahead». Aufgenommen wurde sie mit Roy Hargrove, der auf der Tournee würdig von Jens Winther vertreten wird. (www.anke-helfrich.de) Jens Winther: trumpet;
Anke Helfrich (Abb.): piano; Martin Gjakonovski: bass; Dejan Terzic: drums

Do 21.9.

21.00/22.30

the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20. Reservationen: T 061 263 33 41, office@birdseye.ch
Detailprogramm: www.birdseye.ch



KAMMERORCHESTER BASEL

SOMMERNACHT
Sol Gabetta,
Violoncello
Paul McCreech,
Dirigent

So 3.9., 19.00
Pre-Concert-Talk:
18.15. Sol Gabetta im
Gespräch mit
Hans-Georg Hofmann
Martinskirche, Basel

Zum Saisonauftakt der neuen Spielzeit beim KOB begegnet die Sonne dem Mond. Sol Gabettas «sinnlich süßen Klänge in träumerischen Weiten» (Hannoversche Allgemeine) treffen auf ganz unterschiedliche poetische Nachtmusiken. In Othmar Schoecks pastoralem Intermezzo Sommernacht nach dem gleichnamigen Gedicht von Gottfried Keller beginnen plötzlich die Glühwürmchen in flirrenden Pastelltönen zu leuchten. Anders konnotiert sind Arnold Schönbergs ekstatischen Klangfarbenphantasien im Mondesschein einer «Verklärten Nacht». Inspiriert von Richard Dehmels Skandalgedicht transformiert Schönbergs Musik die Klage des Poeten gegen die gesellschaftliche Tabuisierung der freien Liebe in die Streicher-Sphären der absoluten Musik.

Othmar Schoeck «Sommernacht»
Pjotr Tschaikowski «Nocturne» u.a.
Jean Sibelius «Rakastava – sarja» («Der Liebende»)
Arnold Schönberg «Verklärte Nacht»

Kammerorchester Basel, Schönenbuchstasse 9, 4055 Basel, T 061 262 36 38, F 061 262 36 37,
www.kammerorchesterbasel.com. Vorverkauf: www.kulturticket.ch



KUNSTHAUS BASELLAND

AUSSTELLUNGEN

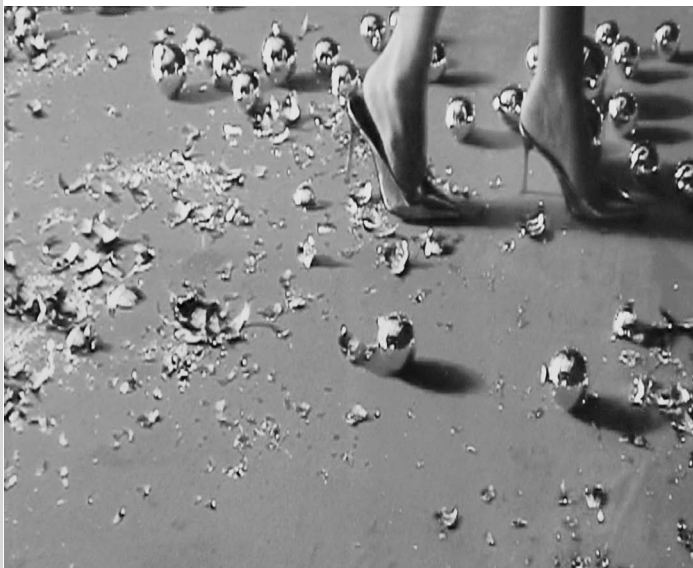
bis So 1.10.

«Cooling Out» – Zur Paradoxie des Feminismus

Eine Kooperation zwischen Kunsthaus Baselland, Muttentz/Basel, Halle für Kunst, Lüneburg und Lewis Glucksman Gallery, University College Cork. Ein Projekt von Sabine Schaschl-Cooper, Bettina Steinbrügge und René Zechlin

Drei Hamburger Frauen, Maura Biava, Sylvie Fleury, Andrea Geyer/ Sharon Haze, Dani Gal, Zilla Leutenegger, Erik van Lieshout, Katrin Mayer, Renata Poljak, Radical Cheerleaders, Aurora Reinhard, Pipilotti Rist, Maki Tamura, Pernille Kapper Williams, Ella Ziegler et al.

Die ursprünglichen Ziele der Frauenbewegung sind, so weit es nicht um kulturell vermittelte Rollenbilder und Habitusformen geht, sondern um rechtliche Gleichstellung, um Bildungschancen für Frauen und um die Eingrenzung männlicher Gewalt, nahezu durchgesetzt worden. Es scheint, als sei die Frauenbewegung ein Opfer ihrer Erfolge geworden. Dementsprechend reagieren Frauen nicht selten ablehnend auf den Mainstream-Feminismus, auf deklarierte Frauenförderung und auf Quotierungen, weil sie entsprechende Defizite nicht mehr sehen und auch nicht in imaginäre Opferrollen gedrängt werden wollen. Der Begriff des Feminismus ist mittlerweile vielfach negativ konnotiert. Obwohl viele Forderungen der feministischen Bewegung nachweislich durch- und umgesetzt werden konnten, ist es um das kulturelle Bild der Frau noch immer schlecht bestellt. Ein gewisser Backlash hinsichtlich des Frauenbildes, das auch überkommenen Vorstellungen der Teilung der geschlechtlichen Arbeit in einer Zeit der Krise der Arbeit folgt, geht mit einer Marginalisierung emanzipatorischer Forderungen nach Autonomie und voller Gleichberechtigung einher. Inwiefern wird der Körper immer noch zur Basis weiblicher Identität gemacht, von Männern wie auch von Frauen? Wenn wir von einer Wiederkehr von Sexismen sprechen, stellt sich die Frage, wie gerade jüngere Künstlerinnen sich angesichts solcher Tendenzen verhalten. Die Ausstellung sucht nach Antworten, wie junge Künstlerinnen der «postfeministischen Generation» mit dem geschichtlichen Erbe des Feminismus und der aktuellen Retro-Tendenz hinsichtlich des Frauenbildes umgehen, ob und in welchen Formen auch bei ihnen Ambivalenzen oder ablehnende Haltungen dem Thema Feminismus gegenüber zu finden sind.



Sylvie Fleury, Here comes Santa III, 2003, Courtesy Galerie Eva Presenhuber, Zürich

«Something has slipped away» Hildegard Spielhofer

Spielhofer, die v.a. als Videokünstlerin bekannt geworden ist, zeigt in ihrer Einzelausstellung erstmals Siebdrucke und Collagen, deren Ausgangsmaterial annoncierte Trauerbekundungen für die Opfer vom 11. September in New York sind. Banken und Luxusartikelfirmen nutzten diese Plattform nicht nur, um ihre Anteilnahme zum Ausdruck zu bringen, sondern gleichzeitig, um für ihre eigenen Produkte zu werben.

VERANSTALTUNG

Cooling Out – Beweggründe, Bedeutung und Perspektiven gegenwärtiger Feminismusdebatten

Mi 6.9., 18.30

Round-table mit Edith Krebs, Kunsthistorikerin und Kulturredakteurin WoZ/Die Wochenzeitung, Zürich; Rachel Mader, Assistentin am Lehrstuhl für Kunstgeschichte der Kunst der Gegenwart, Institut für Kunstgeschichte, Universität Bern; Katrin Mayer, Künstlerin und Stipendiatin im Gender Kolleg, Hamburg

Moderation: Bettina Steinbrügge, Direktorin und Kuratorin Halle für Kunst, Lüneburg

In Anwesenheit von René Zechlin, Kurator Lewis Glucksman Gallery, University College Cork und Sabine Schaschl-Cooper, Direktorin und Kuratorin Kunsthaus Baselland, Muttentz

BIRSFELDER MUSEUM

CHRISTOPH GLOOR

Ausstellung zum 70. Geburtstag

Im erweiterten und renovierten Museum
bis So 1.10.

Das Birsfelder Museum freut sich ausserordentlich, den 70. Geburtstag von Christoph Gloor mit einer Ausstellung zu feiern. Ist der Künstler doch den Birsfelder Einwohnern bestens vertraut: Der farbig-fröhliche Briefkopf, der den Schreiben der Gemeindeverwaltung ein Gesicht verleiht, stammt von Gloor.

Die Ausstellung zeigt, dass die Bedeutung Christoph Gloors den engeren geografischen Rahmen längst gesprengt hat. Sie gruppiert thematisch Werke aus verschiedenen Zeiten und stellt auch neuere Arbeiten vor. Gloor spricht von einer «kaleidoskopartigen Ausstellung», die alles, bloss nicht langweilig sein soll. Der Betrachter seinerseits erkennt Facetten eines Werks, die sich immer neu zusammensetzen lassen.

Manche mögen in Christoph Gloor hauptsächlich den gesellschaftskritischen Karikaturisten sehen, der z.B. viele Titelseiten des Nebelspalters gestaltete. Aber gerade die malerischen Elemente des Zyklus «Meister borgen bei Meistern» (Ausstellung von 2001) zeigen, dass die Bezeichnung «satirischer Maler und Zeichner» (wie Christoph Gloor sich heute nennt) besser zutrifft.

Biografisches: Christoph Gloor ist 1936 in Basel geboren, lebt und arbeitet in Birsfelden. Ausbildung zum Schaufenstergestalter; später Leiter der Dekorationsabteilung im Globus Basel. Seit 1975 freischaffender Karikaturist bzw. «satirischer Maler und Zeichner». Mitarbeit an Zeitungen im In- und Ausland.

Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland. Arbeiten im öffentlichen Raum, u.a. in Birsfelden, Höllhof EuroAirport Basel-Mulhouse, Musée Alimentarium Vevey, Stöflan (Heuwaage Basel). Zur Zeit findet in der Kantonalen Psychiatrischen Klinik in Liestal eine Ausstellung zum Thema «Don Quijote» (Don Quijotterien) statt.

Veröffentlichungen, u.a.: Christoph Gloor. Monographie. (Basel 2004. Friedrich Reinhardt Verlag); Georg Kreisler und Christoph Gloor. Das Auge des Beschauers (1995); Meister borgen bei Meistern (2001); Mein Gästebuch (2003).

Vertreten in folgenden Sammlungen, u.a.: Wilhelm-Busch-Museum Hannover, Karikaturenmuseum Basel, Ensmann München.

In seinen handschriftlichen biografischen Notizen fügt Christoph Gloor mit dem ihm eigenen Humor ausserdem an, dass am 11. September 2001 «mit der Vernichtung des World Trade Center in New York auch ein Bild von mir vernichtet wurde».



Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, 4127 Birsfelden, T 061 311 48 30, birsfeldermuseum@gmx.net, r.e.kurmann@bluewin.ch.
Öffnungszeiten: Mi 17.30–19.30, So 10.30–13.00

ORTSMUSEUM TROTTE ARLESHEIM

UNTERWEGS MIT MATTHÄUS MERIAN

Ausstellung

bis So 5.11.

Basel aus der Vogelschau, dafür ist Matthäus Merian d. Ä. berühmt geworden.

Als Bildchronist Europas schilderte er Städte, wie sie vor dem 30-jährigen Krieg aussahen. Die Ausstellung stellt den Zeichner und Radierer Merian vor. Eine Auswahl von Stadtansichten bildet ein Panorama Europas im 17. Jahrhundert – mit Basel als Ausgangspunkt.

Ergänzt wird die Schau durch die Projektion einer Reise von Basel bis zur Quelle der Birs. Alten Ansichten von Merian, Büchel und Birmann werden Fotos aus unserer Gegenwart gegenübergestellt. Eine spannende Zeitreise entlang der Birs mit ihren Stauwehren, wildromantischen Partien – und den heutigen starken Verbauungen. Was blieb von den vielen Burgen, Dörfern und Landschaften noch übrig? In Überblendungen der historischen Ansichten mit Fotos von heute kann man dies selbst erfahren.

Öffentliche Führungen

So 17.9./22.10., jeweils 11.00

Abb. Matthäus Merian der Ältere, Ansicht von der Pfalz von Basel, 1642

Ortsmuseum Trotte, Ermitagestrasse 19, 4144 Arlesheim. Sa/So 14.00–18.00

BÖHM-HUBER-DANECK
FEATURING DOMENIC LANDOLF

Dienstag und Mittwoch
5.–27.9. 21.00 (ausser 25.9.: Quatuor Impromptu)

Domenic Landolf: tenorsax/clarinets
(spielt nicht am 5. und 20.9.)

Rainer Böhm: piano
Arne Huber: bass
Matthias Daneck: drums

Einmaliger Eintritt: CHF 10
(Mitglieder CHF 7)

the bird's eye jazz club

Kohlenberg 20, Basel
T 061 263 33 41 | www.birdseye.ch

**PARIS
JE T'AIME**

kult.kino

paris, je t'aime

ein kunstvolles bouquet
von 18 kurzfilmen
der renommiertsten
independent-regisseuren
aus einem romantisch
verklärten paris.

ab 21.9. im kult.kino

RÖMERSTADT AUGUSTA RAURICA

PROGRAMM

Führung im Herzen von Augusta Raurica Ein Spaziergang durch die aktuelle Ausstellung <Dienstag z.B.> und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Römerstadt.
CHF 15/7 (inkl. Museumseintritt), ohne Anmeldung.

jeden Sonntag 15.00–16.30
Treffpunkt Museumskasse

Alles Scherben? Was erzählen uns die Tausenden von Scherben, die bei Ausgrabungen gefunden werden? Unter kundiger Anleitung kann man ein eigenes «römisches» Gefäss töpfen, zerbrochene Stücke restaurieren und Allerlei aus dem römischen Küchenalltag erfahren.
Erwachsene CHF 12, Kinder CHF 5; ohne Anmeldung.

bis So 15.10.
täglich 12.00–17.00



Schülergrabung Wer sucht, der findet! Unter diesem Motto können Schulklassen der Mittelstufe und Sekundarstufe I mit Schaufel und Kelle Zeugnisse aus der römischen Vergangenheit ans Tageslicht holen und die gefundenen Schätze zeichnen und fotografieren.
Kursdauer: 3 Tage, Zeit: 9.00–ca. 15.00, Teilnehmerzahl: bis 24 Kinder, Kosten: CHF 350, Anmeldung: T 061 816 22 22.

jeweils Di–Do
5.–7.9./12.–14.9./
19.–21.9.

Versenkt – Vergraben – Vergessen
Ein römischer Offizier und seine Schwester begleiten durch das römische Kastell zum Ort, an dem der Kaiseraugster Silberschatz vergraben wurde. Unterwegs unterhalten sie sich angeregt über Kaiser und politische Intrigen, aber auch über Alltägliches wie Mode und Schönheit.

Sa 16.9., 14.00–15.30
Treffpunkt:
Bahnhof Kaiseraugst
(Kiosk)

CHF 20/15 (Studierende, SchülerInnen, AHV),
Kinder in Begleitung eines Elternteils CHF 10.
Für Gruppen: Termine nach Vereinbarung
Anmeldung: T 078 638 19 94,
augustillatours@freesurf.ch

Wie gut lässt sich wohl mit einem Drillbohrer ein Gefäss reparieren? © Römermuseum Augst, Foto: Ursi Schild

Römerstadt Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, 4302 Augst, T 061 816 22 22,
mail@augusta-raurica.ch, www.augusta-raurica.ch. Römermuseum: Mo 13.00–17.00, Di–So 10.00–17.00,
Haustierpark und Schutzhäuser: täglich 10.00–17.00

BIRSMATTEHOF

JUBILÄUMSFEST 25 Jahre Birsmatthof

Fr 1.9.

Apéro riche

18.30

Annette Postel mit Chanson purPur!

20.30

Sie ist eine souverän-damenhafte Parodistin, die all das hat, was eine Diseuse von Gnaden braucht. Kurzum, sie ist restlos überzeugend! «Die Jury vergibt den Kleinkunstpreis Baden-Württemberg 2002 an Annette Postel! Das Publikum stimmt mit donnerndem Beifall zu.» (Zum Kleinkunstpreis Baden-Württemberg 2002). «Annette Postel hat eine Stimme, wie sie nicht alle Tage zu finden ist (...) diffizile Abgründe (...) beachtliches stimmliches Format.» (Zum 1. Preis Lotte-Lenya-Wettbewerb der Kurt-Weill-Foundation NY). (www.annette-postel.de)
Apero & Konzert: CHF 30. Vorverkauf: www.birsmatthof.ch/aktuelles;
T 061 721 77 09

Sa 2.9.

HandwerkerInnen-Markt

14.00–18.00

Schmieden, Spinnen, Töpfen, Seile drehen, Backen, Metallbearbeitung, ImkerIn, Spielzeugschnitzen

Einblicke in den Betriebsalltag Führung

Kutschenfahrten vom Bahnhofli Therwil zum Hof

Kulinarisches Kaffee und Kuchen, Getränke, Glacestand, Crêpes, Gemüsebuffet vom Birsmatthof, Grill

Cirkusshow von und mit Terri Obrist (www.cirkusluna.ch) 14.30 & 18.30

Clown-Workshop Artistik zum Mitmachen für Kinder ab 15.30



AgriCo, Genossenschaft für biologischen Landbau, Birsmatthof, 4106 Therwil, T 061 721 77 09, F 061 723 90 58. Detailprogramm: www.birsmatthof.ch

LANDKINO

PROGRAMM

jeden Donnerstag um 20.15



Filme von Eric Rohmer

«L'ami de mon amie» F 1987. 102 Min. F/d	Do 24.8.
«Die Marquise von O ...» BRD/F 1976. 102 Min. D Mit Edith Clever, Bruno Ganz	Do 31.8.
«Le signe du lion» F 1959. 103 Min. F/d	Do 7.9.
«Les nuits de la pleine lune» F 1984. 102 Min. F/d Mit Pascale Ogier, Tchéky Karyo, Fabrice Luchini	Do 14.9.
«Le genou de Claire» Frankreich 1970. 105 Min. F/d (Abb.) Mit Jean-Claude Brialy, Laurence de Monaghan, Fabrice Luchini	Do 28.9.

Landkino Spezial

In Zusammenarbeit mit dem Dichter- und Stadtmuseum Liestal zeigt das Landkino als Begleitveranstaltung zur aktuellen Sonderausstellung «Alpenliebe»:	
«Der Berg ruft» D 1937. Von und mit Luis Trenker. 95 Min. D	Do 21.9.

Landkino im Sputnik, Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo), www.landkino.ch

THEATER PALAZZO

PROGRAMM

Ferruccio Cainero (Abb.) Erzähltheatersolo «Windmühlen»

Fr 15.9., 20.30

Zur Saisoneroöffnung haben wir den grossartigen und mehrfach preisgekrönten Erzähler F. Cainero eingeladen, der das Publikum durch seine emotional und körperlich erzählten Geschichten mitreisst (in Deutsch).

Im Programm «Windmühlen» spinnt er seinen erzählerischen Faden um die Figuren von Sancho Pansa und Don Quijote, von denen die Welt wimmelt, wenn man sie erkennt ...



Tamriko Kordzaia Piano Solo

Mi 20.9., 20.00

Die Regionale Musikschule Liestal präsentiert im Rahmen des KünstlerInnen-Forums die georgische Klaviervirtuosin Tamriko Kordzaia. Sie spielt ein Programm mit zeitgenössischer Klaviermusik mit dem Titel «an tasten».

Konzert lalabox Vocalpop

Fr 29.9., 20.30

Das A-cappella-Quartett aus Basel präsentiert sein viertes Jukebox-Programm mit Evergreens und neuen, eigenen Songs. Mit Cécile Gschwind, Tina Martin, Daniel Heiniger, und Balz Ewald

Theater Palazzo, Bahnhofplatz, 4410 Liestal, T 061 921 56 70, theater@palazzo.ch, www.palazzo.ch

KULTURSCHEUNE LIESTAL

TRÄNEN LÜGEN NICHT

«so schön»

Fr 22.9., 20.30



Das Acapella Ensemble «Tränen lügen nicht» mit ihrem neuen Programm, einem schrägen Gemisch aus urchigen Schweizer Liedern, frechen Schlagern und Rap. Ein prickelnder Cocktail u.a. aus Hafenromantik, Alpaufzügen, mondsüchtigem Jodel und heissem Wüstensand, theatralisch mit Witz und Charme umgesetzt. Kurz: Herzschmerz mit vier Stimmen, Kontrabass und Akkordeon.

Doris Hintermann (voc: Alt, Sopran), Monika Raaflaub-Gürtler (voc: Alt, Sopran), Erich Lang (voc: Tenor) und Otto Kapp (voc, Kontrabass und Akkordeon)

Kulturscheune Liestal, Kasernenstrasse 21a, 4410 Liestal, T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch. Vorverkauf: Musikladen Decade, Liestal, T 061 921 19 69. Abendkasse: 1 Stunde vor Konzertbeginn

KULTURFORUM LAUFEN

PROGRAMM

Michael von der Heide «2pièces-acoustique» Ein musikalischer Abend mit einer Prise Sehnsucht, Eleganz und Humor. Ganz kleintheaterkonform und mit schlanker Besetzung: Martin Buess, Gitarren; Luca Leombruni, Kontrabass. Eintritt CHF 30

Do 7.9., 20.15

Figurentheater Barbara Gyger «Leiterli Spiel» Ein vergnügliches Puppentheater für die ganze Familie (Kinder ab 5 Jahren). Kinder: CHF 10, bis zu 2 Begleitpersonen gratis, Erwachsene: CHF 20

So 17.9., 10.30

Philipp Fankhauser – Blues-Konzert In einem Konzert voller Gefühl und Groove, Herz und Verstand, Ideenreichtum und Virtuosität präsentiert der mit einem Grammy ausgezeichnete Schweizer Bandleader Philipp Fankhauser beste Blues-Musik. Dieses Konzert dürfen Sie nicht verpassen. Band: Philipp Fankhauser (Gesang/Gitarre), Richard Cousins (Bass/Bandleader), Toshio Yakkatokuo (Schlagzeug), Hendrix Ackle (Piano & Hammond). Erwachsene: CHF 30, SchülerInnen, Auszubildende: CHF 20 Abb. Philipp Fankhauser

So 24.9., 16.30

Vorverkauf: Papeterie Buchhandlung Cueni, Laufen, T 061 761 28 46; Bistro Alts Schlachthaus Laufen, T 061 761 85 66



GOETHEANUM-BÜHNE DORNACH

SYMPHONIE/ EURYTHMIE 2006

Sa 16./Fr 29.9., 20.00
Sa 7.10., 20.15

Goetheanum,
Grosser Saal

Eine tief empfundene Verantwortung gegenüber der Eurythmie führte die Leitungen der Goetheanum-Bühne Dornach und des Else Klink-Ensembles Stuttgart, Carina Schmid und Benedikt Zweifel, zusammen. Dieser Begegnung lag der gemeinsame Impuls zugrunde, mit einem künstlerisch herausragenden Programm die Eurythmie in die Öffentlichkeit zu tragen. Schwerpunkte der diesjährigen Reihe «Symphonie/Eurythmie» sind das Klavierkonzert Nr. 24 in c-moll KV 491 von Wolfgang Amadeus Mozart und Alfred Schnittkes Konzert für Klavier und Orchester, welche im Rahmen der diesjährigen Sommertagung am Goetheanum zwei Mal ein volles Haus bescherten. Zur Zeit gastiert das Programm «Symphonie/Eurythmie» auf Tournee in Deutschland.



«Nach der gelungenen, aufwühlenden
Introduktion tanzte das Eurythmie-Ensemble
konzentriert, leicht, mit klug gestalteten
Soli durchsetzt, und dank raffinierter
Lichttechnik immer wieder verblüffend.»
(Basellandschaftliche Zeitung)

Goetheanum-Bühne Dornach und
Eurythmeum Stuttgart
Gnessin Virtuosen, Moskau
Musikalische Leitung: Mikhail Kokhlov
Solisten: Nune Arakelian und Hartwig Joerges

Vorverkauf: Goetheanum-Bühne Dornach, T 061 706 44 44, F 061 706 44 46, tickets@goetheanum.ch,
www.goetheanum-buehne.ch

BASLER MARIONETTEN THEATER

**DAS JUBILÄUMS-
FEST**
**50 Jahre Basler
Marionetten Theater**
im Zehntenkeller
auf dem Münsterplatz
Fr 22.–So 24.9.

Wir feiern unser Jubiläum mit einem grossen, dreitägigen Fest in den
Theaterräumlichkeiten und openair auf dem Münsterplatz. Auf dem
Münsterplatz verschiedene Figurenspiel-Leckerbissen auf kleiner Bühne,
eine Festwirtschaft mit anspruchsvollem Catering, verschiedene
Stände (Figuren-Basteln für Kinder, Puppenspiel, Video-Ecke etc.). Im
Theater zwei Gastspiele, zwei Eigenproduktionen, eine Ausstellung
über die Geschichte des Zehntenkellers, Führungen und Blick hinter die
Kulissen. Für sämtliche Veranstaltungen gilt freier Eintritt!

Festwirtschaft: Fr 17.00–22.00, Sa 11.00–22.00, So 11.00–20.00
Stände/Veranstaltungen: Sa 11.00–22.00, So 11.00–18.00
Detailliertes Programm auf der Homepage.

Abb. «Kaspar, Tod und Teufel» (Puppentheater Gugelhupf)

Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 261 06 12
www.baslermarionettentheater.ch



iseli
DESIGN FÜR DAS AUGE

Fachgeschäft für
Brillen und Kontaktlinsen
Rümelinsplatz 13 4001 Basel Tel. 061 261 61 40 Fax 061 261 62 59
iseli@datacomm.ch http://www.iseliptik.com

Wir schätzen Liegenschaften

- Bewirtschaftung von Liegenschaften
- Schätzungen und Expertisen
- Kauf- und Verkaufsberatung
- Buchhaltung

Hecht & Meili Treuhand AG
Delsbergerallee 74, CH-4002 Basel
Tel. +41 61 338 88 50
Fax +41 61 338 88 59
hmt@hmt-basel.ch
www.hmt-basel.ch



Hecht & Meili Treuhand AG

THEATER FESTIVAL
BASEL 06**«Zu Gast bei W./W. Hiller»** Ein theatralisches Dokument von Paula ArtkampFr 1./Sa 2./So 3.9.
jeweils 20.00

Ausgezeichnet mit dem Theaterzwangpreis 2000 in Dortmund

Die autobiographische Geschichte des Walter/Walli Hiller ist spannend und wechselhaft zugleich, denn er/sie hat in zwei Jahrhunderten und in zwei Geschlechtern gelebt. Walter Hiller war Koch, Frontsoldat, Fräser, Ehemann und Familienvater, bevor er sich mit 51 Jahren endlich traute, in der DDR-sozialistischen Öffentlichkeit Frauenkleider zu tragen und Walli Hiller zu sein.

Im Januar 1998 besuchte die Regisseurin Paula Artkamp gemeinsam mit dem Schauspieler Pitt Hartmann Frau Hiller in Berlin und führten ein langes Gespräch. Aus den Aufzeichnungen entstand das Stück «Zu Gast bei W./W. Hiller». (Eintritt: CHF 35/20)

«Märchen: Naive Fragen – Komplexe Antworten» norton.commander.productionsDi 5./Mi 6./Do 7.9.
jeweils 20.00

«Märchen: Naive Fragen – Komplexe Antworten» benutzt alte deutsche Märchen um die heutige Welt zu verstehen. Anhand von «Hans im Glück» oder «Frau Holle» werden beispielsweise Fragen der Ökonomie oder der Arbeit erörtert. Harriet Maria und Peter Meinung aus Dresden, Mike Müller aus Zürich und der Hamburger Performancekünstler Veit Sprenger suchen im Alltag nach dem Märchenheld heute. Vorproduzierte filmische Umsetzungen der Märchen, verdeckt aufgenommene Interviews und Befragungen von ExpertInnen werden auf der Bühne zu witzigen und erhellenden Performances verbunden. (Eintritt: CHF 35/20)

TANZTAGE
BASEL 06Plattform für
zeitgenössischen
Schweizer Tanz

1 Premiere,
7 Gastspiele,
1 VideoInstallation,
1 Tanzabend für
alle und 1 Testgelände
im Werkraum
Warteck pp mit
17 Kurz-
Produktionen
Basler Tanz-
schaffender
Mi 13.–Sa 30.9.

Tabea Martin & Matthias Mooij «Über freundliche und ausgeglichene Menschen»

Premiere: Mi 13.9.

Zwei junge Menschen stehen vor der Entscheidung, sich für immer zu binden. Die Liebe hat diese zwei zu diesem Entschluss gebracht. Aber sie trauen sich nicht, diesen Schritt zu machen. Sie haben zu viel gehört und gesehen, dass dieses ewige Zusammensein das Schrecklichste ist, was es gibt. Sie fangen an, alle Beziehungsprobleme, welchen sie in der Literatur und in Filmen begegnen, zu sammeln und zu katalogisieren. Mit dieser Sammlung hoffen sie, die Welt der Probleme in Griff zu bekommen. Aber ob sie sich selbst dabei noch im Griff haben ...?

In «Über freundliche und ausgeglichene Menschen» werden ebenso viele Probleme gelöst, wie neue gefunden, und schlussendlich wissen die vier PerformerInnen schliesslich nicht mehr, ob sie selbst nicht vielleicht das grösste Problem sind.

«Man kann ein Problem nicht mit der Denkweise lösen, die es erschaffen hat.» (Albert Einstein)

Compagnie Drift «unkaputtbar»Di 19.9., 20.00
Theater Roxy

Ein Stück mit vier Männern, die sich gegenseitig auf widersinnige Abwege begleiten. Unverwundlich fallen sie immer auf die Füsse – mehr oder weniger – und geben nie auf. Untereinander pflegen sie eine handfeste Freundlichkeit, die dann und wann zu unfreundlicher Handgreiflichkeit ausartet.

Sie konstruieren Pyramiden wie Gedankengebäude und bewegen ihre Freunde dazu, als Bausteine herzuhalten. Sie versteigen sich gern und werden Meister im Abstürzen. Dabei hoffen sie immer wieder, während des Hinunterfallens das Fliegen zu erlernen.

Überhaupt am liebsten wären sie Gipfelstürmer und Polarforscher; nutzlose Heroen, die dunkle Höhlen, tiefste Meere und Schneewüsten erforschten, und der Welt ginge es gleich gut, wenn sie es nicht täten. Mit grösster Anstrengung und mit erfrorenen Fingern hinterlassen sie letzte Nachrichten an die Nach- und Aussenwelt, die sich dafür nicht sonderlich interessiert. Vielleicht würden sie auf den Gipfeln neue Kontinente suchen. Sicher aber fänden sie in der radikalen Nutzlosigkeit ihres Tuns ihren persönlichen, unerschütterlichen Sinn. Männerträume aus Frauensicht.

Compagnie Drift «Machine à Soins – Un concert théâtral»Fr 22.9., 20.00
Theater Roxy

«... Mit Herzblut testen drei verschrobene, grün bekittelte Forschende ihre verschiedenen Methoden des Töneinfangens. Dank Stethoskop und Kopfhörern werden Zitronen zu rauschenden Geschöpfen und gibt der Weihrauch kirchliche Gesänge von sich. Muskatnüsse und tote Fische werden genauso auf Geräusche hin untersucht wie der eigene Körper. Die Cie Drift überzeugt mit kuriosen Ideen und bezaubernd skurrilen und ausdrucksstarken Charakteren ... und entführt einmal mehr in eine andere, wundersame und sinnliche Welt. Der Enthusiasmus der Darsteller wirkt ansteckend, und man fiebert regelrecht bei den Tonexperimenten mit.» (Tages-Anzeiger)



Theater Roxy, Muttenerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3 ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse)
Reservation: T 079 577 11 11 (Mo–Fr 12.00–17.00), www.theater-roxy.ch (Spielplan). Vorverkauf: Buchhandlung Bider & Tanner,
1. Stock, Aeschenvorstadt 2, Basel (Haltestelle Bankverein, Mo–Fr 9.00–18.30/Do 9.00–20.00/Sa 9.00–17.00)

THEATER ROXY

TANZTAGE
BASEL 06**Oops Up! Tanzfest für alle**

In Zusammenarbeit mit Claude Karfiol – Initiator der Kultreihe «Heisenberg tanzt» – und den Choreografinnen Kristyna Lhotáková und Peter Schelling verlegen wir die Bühne in den Zuschauerraum und bitten das Publikum zum Tanz aufs Parkett. Im ersten Teil des Festes verwandeln die Choreografen die Reithalle in einen zeitgenössischen Ball, mit allen Anwesenden in der Rolle von Debütanten und Debütantinnen. Und – oops up! – los geht es mit der Einstudierung der drei witzigen, frechen und wildpoetischen Tänze, welche die TanzmeisterInnen eigens für diesen Abend und das anwesende Publikum entworfen haben. Kein Talent? Zwei linke Füsse? Vergessen Sie's – bei oops up! springen sogar die Löffel im Takt. Solchermassen tänzerisch für die Party eingestimmt, kann es im zweiten Teil losgehen mit der Disco. Reithalle frei und Dancefloor open für eine rauschende Party und eine musikalische Reise durch die grössten Tanzhits der 70er bis heute.

Sa 23.9.
20.00–22.00: Ball
22.00–2.00:
Party & Dancefloor
Kaserne Basel,
Reithalle

«El círculo mágico» Manuel de Falla & Federico García Lorca Einmaliges Gastspiel

Carmen Linares: Spaniens grösste Flamencostimme, Eos Guitar Quartet: Das schweizerische Ausnahme-ensemble, Tanzcompagnie Flamencos en route: Die einzigartige Tanzcompagnie – interpretieren, arrangieren, choreographieren in einer einmaligen Zusammenarbeit «El amor brujo» und «Canciones populares españolas» von Manuel de Falla, «Canciones populares antiguas» von Federico García Lorca.

Mo 25.9., 20.00
Theater Roxy



«... Elegantes Schwarz dominiert die Vorstellung. Aus dem Dunkel blitzen aber umso leuchtender die braunen Gitarren, die blossen Arme und die in dezenten Farben raffiniert schillernden Kleiderstoffe. Der Flamenco zeigt sich in «El círculo mágico» von seiner feierlichsten Seite. Das Stück basiert auf spanischem Liedgut, Arrangements und Kreationen von Manuel de Falla und Federico García Lorca und verbindet Musik und Tanz zu einem akustisch-visuellen Sinnenzauber. Alles ist räumlich durchkomponiert, von der wechselnden Anordnung der singenden, spielenden und tanzenden Akteure über die Berührungen und die Blicke zwischen ihnen bis zum Lichtspiel, der Abstimmung der Kostüme und den Verkörperungen der Klänge. (...) Ihr magischer Reigen lässt Saiten, Stimmbänder und Körper erwartungsvoll zittern, energisch beben, fulminant donnern und dann plötzlich wieder lieblich tändeln. (...) Bis in die Fingerspitzen feierlich fordern die Tänzerinnen die Musiker heraus. Mit kokettierenden Händen, scharrenden Füßen und wirbelnden Leibern kommentieren sie das geradezu narrativ vielschichtige Gitarren- und Perkussionsspiel sowie die gesungenen Lieder.» (NZZ, 2005) (Eintritt: CHF 35/25/20)

Compagnie Drift,
Tabea Martin &
Matthias Mooij,
Flamencos en route,
Simone Aughterlony

Compagnia Teatrodanza tiziana arnaboldi «Cruda Bellezza»

«Cruda Bellezza» stellt die Rechte der Frau in den Mittelpunkt und will zum Nachdenken und Diskutieren anregen. Hauptfigur ist Isabel, eine junge Frau, die bis zu ihrem 14. Lebensjahr in Angola lebte. Da in ihrem Heimatland Krieg herrscht, kam sie in die Schweiz, wo sich die Afro-Tänzerin in Street Dance und Hip Hop ausbildete. Das Stück ist eine Hymne an die Liebe für das Leben, an kulturelle Unterschiede und zielt direkt aufs Gefühl.

Mi 27.9., 20.00
Theater Roxy

Simone Aughterlony «Bare Back Lying»

Simone Aughterlony's erstes Gruppenstück ist eine Weiterentwicklung ihrer bisherigen Arbeiten. Das ehemalige Mitglied von Meg Stuaarts Company «Damaged Goods» untersucht gekonnt die Mittel der Darstellung auf der Bühne. Erste Inspirationsquelle für «Bare Back Lying» war der Lügendetektor. Nun stehen im Stück die Akteure im nackten Neonlicht und erzählen eine Geschichte. Immer wieder – und immer anders. «Ich weiss nicht, ob es wirklich so war; aber so habe ich es in Erinnerung.» Es ist eine Liebesgeschichte, die im Erzählen, im Tanz und in krimiartigen Filmausschnitten ihren unaufhaltsamen Lauf nimmt.

Fr 29.9., 20.00
Theater Roxy

«Testgelände» 15 Kurz-Produktionen & 2 Filme von Basler Tanzschaffenden

«Testgelände» ist 8 Stunden Non-Stop-Tanz mit 40 regionalen Tanzcracks. «Testgelände» ist Tanz im ZapRaum, Kaskadenkondensator, TanzRaum, Sudhaus Warteck pp. «Testgelände» ist aus einer Zusammenarbeit der Kaserne Basel, des Theater Roxy, des Tanzbüros (IG-Tanz) und des Sudhaus Warteck pp entstanden. «Testgelände» wird von Zoltán Dani koordiniert. «Testgelände» wird im Rahmen der TanzTage 06 erstmals präsentiert. «Testgelände» ist ein Test. Auf dem «Testgelände» wird Neues, Ungewohntes getestet und ausprobiert. Das «Testgelände» ist für Zuschauerinnen und Zuschauer sehr geeignet. («Testgelände»-Pass CHF 40, gültig für alle 17 Projekte, keine Vergünstigungen)

Sa 30.9., 15.30–23.30
Werkraum Warteck pp

Detailliertes TanzTage-Programm siehe S. 28/29

TanzTage-Pass: CHF 100 (gültig für alle Vorstellungen, nur an den Kassen Kaserne und Roxy erhältlich, nicht übertragbar)

Theater Roxy, Muttenerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3 ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse)
Reservation: T 079 577 11 11 (Mo–Fr 12.00–17.00), www.theater-roxy.ch (Spielplan). Vorverkauf: Buchhandlung Bider & Tanner, 1. Stock, Aeschenvorstadt 2, Basel (Haltestelle Bankverein, Mo–Fr 9.00–18.30/Do 9.00–20.00/Sa 9.00–17.00)

FESTIVAL RÜMLINGEN 2006

NEUE MUSIK | THEATER |
INSTALLATIONEN

Der Schlag ans Hoftor

Kammermusik (garantiert wasserdicht)

Sa 9.9., 17.30/19.30/22.00

So 10.9., 14.00–17.00/18.30

Neue Musik und Musiktheater von Chaya Czernowin, Ruedi Häusermann (UA), Jean-Luc Hervé (UA), Hiroyuki Itoh (UA), Thomas Kessler (UA), Jürg Kienberger (UA), Zoltan Kodaly, Leo Janáček, Mischa Käser (UA), Alfred Knüsel, György Kurtág, Josh Levine (UA), Rajesh Mehta (UA), Silvia Ocougne (SE), Martin Smolka (UA), Erwin Stache (SE), Hans Wüthrich (UA), Jürg Wytenbach (UA), Walter Zimmermann (SE).

(Programmänderungen vorbehalten, UA=Uraufführung, SE=Schweizer Erstaufführung)

Nachdem das Festival Rümelingen im letzten Jahr in 30 Übersee-Containern auf der Hochebene bei Wittinsburg stattgefunden hat und beinahe in sintflutartigem Regen ertrunken wäre, besinnen wir uns in diesem Jahr wieder auf unsere Ursprünge: Im Zentrum steht Kammermusik in der Dorfkirche Rümelingen – diesmal im Trockenen und garantiert wasserdicht! Ein besonderes Kammerensemble aus 11 MusikerInnen mit unterschiedlichem Erfahrungshintergrund – unter ihnen etwa der Cellist Rohan de Saram oder der Klarinetist Ernesto Molinari – trifft in dieser Besetzung zum ersten Mal in Rümelingen zusammen, um Auftragswerke des Festivals zur Uraufführung zu bringen. Zudem erklingt am Sonntagnachmittag an verschiedenen Stellen Rümlingens unerwartet experimentelle Musik für einen Gang durchs Dorf – gestaltet u.a. von Ruedi Häusermann und Jürg Kienberger.



Abb. «Wie an kaum einem anderen Ort wird hier jeweils Neues ausprobiert.»
Johannes Anders (Musikjournalist)

Fotos: Kathrin Schulthess

Info: www.neue-musik-ruemlingen.ch. Kartenbezug: www.neue-musik-ruemlingen.ch/kartenbezug/preise, T 079 569 38 26
Kartenpreise: Einzelkonzerte CHF 20/15, Duo Samstag CHF 30/25, Tagespass Samstag CHF 50/45, Tagespass Sonntag CHF 35/30, Festivalpass CHF 80/70

BASEL SINFONIETTA

KLANGAKTION
IM RHEINHAFEN

So 27.8., 19.30

Einlass ab 19.00

Sa 2./So 3.9., 19.15

Einlass ab 18.45

Rheinhafen Basel
Ecke Westquaistrasse/
Hafenstrasse

Daniel Ott (*1960): «hafenbecken» I & II (UA), umschlagplatz klang

Konzertinstallation für Orchester, Architektur, Licht, Schiff, Eisenbahn und Containerkran

Leitung: Jürg Henneberger, Regie: Enrico Stolzenburg

In der Komposition «hafenbecken» I & II werden die Musizierenden zu Klangträgern, der Klang der Instrumente tritt in Dialog mit den Hafengeräuschen vor Ort: Wasser, Möwenschreie, Metallschrott, Schiffshupen, Maschinenklänge von Kran, Schiff oder Eisenbahn werden in dieser akustisch spannenden Umgebung aufgenommen, modifiziert und weitergeleitet. Die Zuschauer bewegen sich durch die unterschiedlichsten räumlichen Situationen - durch die individuelle Auswahl erlebt jeder Zuschauer eine andere Gesamt-Komposition.

AUF NACH DARMSTADT

So 24.9., 19.00

Stadtcasino Basel

Der basel sinfonietta fiel im August dieses Jahres die Ehre zu, das Eröffnungskonzert der Internationalen Ferienkurse für Neue Musik in Darmstadt zu bestreiten. Nun wird das Konzert für das Publikum der Region Basel wiederholt. Mit auf dem Programm stehen diverse Schweizer Erstaufführungen: So auch das Werk «Phaos» von Beat Furrer, welches kurz nach der Uraufführung in Stuttgart zum ersten Mal in der Schweiz zu hören sein wird!

Beat Furrer (*1954): «Phaos» für Orchester (2005/2006, Schweizer EA)
Adriana Hölszky (*1953): «Klavatur der Mythen» für 6 Schlagzeuger und Streichorchester (1999, Schweizer EA)

Jacques Wildberger (*1922): «Canto per Orchestra»

Toshio Hosokawa (*1955): «Wind from the ocean» für Orchester (2003, Europäische EA)

Leitung: Johannes Kalitzke, Schlagzeug: Mircea Ardeleanu,
Lugano Percussion Group



Daniel Ott (oben)
Beat Furrer

Infos zum Abo erhalten Sie bei Musik Wyler, Schneidergasse 24, 4051 Basel, T 061 261 90 25. Vorverkauf Basel: Musik Wyler, T 061 261 90 25; Stadtcasino Basel, baz am Aeschenplatz und allen üblichen Tictec-Vorverkaufsstellen. Weitere Informationen zu den Konzerten und zur basel sinfonietta sind in unserer Saisonbrochure 06/07 aufgeführt, die Sie unter basel sinfonietta, Postfach 332, 4018 Basel, T 061 335 54 15, mail@baselsinfonietta.ch oder www.baselsinfonietta.ch bestellen können.

SINFONIEORCHESTER BASEL

KONZERT MIT MARC MINKOWSKI

Mi 6.9., 19.30
Stadtcasino Basel,
Musiksaal

Das Sinfonieorchester Basel engagiert sich zu Gunsten seiner neuen Heimspielstätte mit einem Sonderkonzert unter der Leitung von Marc Minkowski. Solistin ist die junge Schweizer Mezzosopranistin Maria Riccarda Wesseling.

Marc Minkowski, 1962 in Paris geboren, gehört zu den bedeutenden Dirigenten unserer Zeit. Er begann seine Laufbahn als Fagottist, wandte sich aber schon früh dem Dirigieren zu. Er machte sich mit lebendigen, musizierfreudigen Interpretationen sehr rasch einen Namen als Vertreter der Historisch Informierten Aufführungspraxis. Mit seinem 1982 gegründeten Originalklang-Ensemble "Les Musiciens du Louvre" widmet er sich vor allem dem französischen Barock und den Werken Händels. Neben den Konzertauftritten mit seinem eigenen Ensemble gastiert Minkowski bei vielen renommierten Orchestern in Europa und Amerika, darunter den Berliner Philharmonikern, dem City of Birmingham Orchestra, dem Cleveland-Orchestra.

Als Solistin tritt die Bündner Mezzosopranistin Maria Riccarda Wesseling auf, welche erst im April dieses Jahres in der Titelrolle der «Iphigénie auf Tauris» in einer Inszenierung an der Opéra National de Paris unter der Leitung von Marc Minkowski brillierte und international für Furore sorgte. Beide Künstler sind bekannt für ihre lebendigen und transparenten Interpretationen. Sie gastieren zum ersten Mal in Basel. Marc Minkowski wurden nebst vielen bedeutenden Auszeichnungen auch die Ehrentitel «Chevalier du Mérite» und «Officier des Arts et des Lettres» verliehen.



Der Erlös des Konzertes geht an das Projekt «Neues Stadt-Casino Basel». Das Sinfonieorchester Basel will damit auch seiner ideellen Verbundenheit mit dem Projekt Ausdruck verleihen.

Mark Minkowski, Leitung
Maria Riccarda Wesseling, Mezzosopran
Werke von Igor Strawinsky, Ernest Chausson und Franz Schubert

Vorverkauf: Billettkasse Stadtcasino Basel, T 061 273 73 73 oder Ticketcorner

GALAKONZERT MIT DEM CHOR DES THEATER BASEL

Sa 23.9., 19.30
Stadtcasino Basel,
Musiksaal
Opernliteratur.

Der Chor des Theater Basel und das Sinfonieorchester Basel geben zu Gunsten der Rehab Basel ein einmaliges Galakonzert. Die musikalische Leitung liegt bei Mario Venzago, Chefdirigent des Indianapolis Symphony Orchestra (USA) und Chefdirigent des Schwedischen Nationalorchesters, der Göteborger Symphoniker. Aufgeführt werden einige der schönsten Chorpässagen der

Solist ist der Bassist Stefan Kocán.

Das Galaprogramm, gestaltet von Mario Venzago und Henryk Polus, dem Leiter des Theaterchors, ist auf die beiden Klangkörper zugeschnitten und verspricht beste Unterhaltung. Der Erlös geht vollumfänglich an das Rehab Basel, das als einziges Zentrum der Schweiz darauf spezialisiert ist, PatientInnen mit gleichzeitiger Querschnittlähmung und Hirnverletzung zu rehabilitieren.

Mario Venzago, Leitung
Stefan Kocán, Bass
Chor des Theater Basel, Leitung Henryk Polus

Werke von Giuseppe Verdi, Richard Wagner, Carl Maria von Weber, Albert Lortzing, Jacques Offenbach und Johann Strauss

Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25; baz am Aeschenplatz, T 061 639 17 80; Billettkasse Stadtcasino Basel, T 061 273 73 73.

Marc Minkowski (oben)
Mario Venzago (unten)



Detaillierte Informationen zu diesen und den übrigen Konzerten erhalten Sie unter www.sinfonieorchesterbasel.ch oder unter T 061 205 00 95

GESELLSCHAFT FÜR KAMMERMUSIK

KAMMERMUSIK BASEL Die internationale Reihe

Saisonbeginn:
Di 17.10., 20.15
Stadtcasino Basel

Die «Kammermusik Basel» bringt im Winter 2006/2007 wieder die Highlights der internationalen Kammermusikszene nach Basel. Einen eigentlichen Zyklus bestreiten die jungen erfolgreichen Streichquartette Prazak, Psophos, Ébène, Terpsycordes und das Leipziger Streichquartett (mit Hartmut Rohde: alle Streichquintette Mozarts an zwei Abenden). An den beiden Liederabenden sind der viel beschäftigte Tenor Lothar Odinius (Goethe-Lieder) und die an der Wiener Staatsoper bejubelte Sopranistin Diana Damrau zu hören (Clara und Robert Schumann), beide regelmässig verpflichtet im Mekka des Liedgesangs Schwarzenberg. Die neue Generation der Klassik-Stars ist vertreten mit der Violinistin Baiba Skride, der Cellistin Sol Gabetta und dem Tecchler Trio. Quatuor Schumann und Wiener Klaviertrio blicken auf eine lange Konzertkarriere zurück. Das klassische und romantische Programm wird ergänzt mit neueren und neusten Kompositionen (Edith Canat de Chizy, Kelly-Marie Murphy, Peteris Vasks u.a.). Für die beiden gefragten Konzertreihen sind Abos für 5, 7 oder 12 Konzerte erhältlich (besonders günstig für Studierende).

Baiba Skride, Foto: Marco Borggreve

Abos bestellen bei: Gesellschaft für Kammermusik, Postfach 1437, 4001 Basel, T/F 061 461 77 88, info@kammermusik.org, www.kammermusik.org



KUNST IN RIEHEN

**GENERALPROGRAMM
2006–2007****Konzerte**

Beginn jeweils 20.15

Konzertsaal,
Landgasthof Riehen &
Dorfkirche Riehen

Das Programm verspricht wiederum eine Vielfalt von eindrucklichen Konzerterlebnissen mit international prominenten InterpretInnen. Der spannungsreiche Bogen der zur Aufführung gelangenden Kompositionen reicht vom Barock bis in die zeitgenössische Moderne.

Christoph Prégardien (Abb.), Michael Gees Liederabend	Mi 8.11.06
Barockorchester La Cetra Weihnachtskonzert in der Dorfkirche Riehen	Mi 13.12.06
Jonathan Gilad Klavierabend	Fr 19.1.07
Cuarteto Casals, Margo Cadias/Suguru Ito Kammermusikabend mit Gesang	Do 8.2.07
Martina Schucan, Eckart Heiligers Violoncello-Récital	Do 29.3.07

Das Generalprogramm mit weiteren Informationen liegt bei der Infothek Riehen und an sämtlichen TicTec-Verkaufsstellen auf sowie via Internet auf www.kunstinriehen.ch.
Abonnemente bei: Infothek Riehen, Baselstr. 43, 4125 Riehen, T 061 641 40 70



COLLEGIUM MUSICUM BASEL

**SOLISTENKONZERT
mit den Preisträgern
des Int. ARD-
Wettbewerbs München
2006**Fr 29.9., 19.30
Stadtcasino Basel,
Musiksaal

W. A. Mozart: Ouverture zu «Cosi fan tutte» KV 588 Leitung: Simon Gaudenz
Drei der preisgekrönten Solisten in den Sparten Gesang und Klavier zeigen ihr Können.
Da der Wettbewerb Anfang September abschliesst, können die Solisten erst kurz vor dem Konzert bekannt gegeben werden.

Vorkonzert 18.15–18.45

Neu: Das CMB gibt an seinen Konzertabenden talentierten Nachwuchsmusikern die Gelegenheit, in den Vorkonzerten aufzutreten. (Eintritt zum Vorkonzert gratis)

Jugendsinfonieorchester der Musik-Akademie Basel, Leitung: Uli Dietsche
Werke von E. Grieg: Peer Gynt-Suite, J. Brahms: Ungarische Tänze

Abb. Simon Gaudenz

Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25; Stadtcasino Basel; baz am Aeschenplatz;
www.musikwyler.ch; www.collegiummusicumbasel.ch. Stark reduzierte Preise für Kinder,
Jugendliche, Studierende. Bis 16 Jahre: Last Minute-Ticket gratis



BASLER MADRIGALISTEN

**KONZERT
Chansons, Gesänge
und ein Quartett
aus der Schweiz und
Frankreich**Zum 75. Geburtstag
von Rudolf KelterbornSa 16.9., 19.30
Musik-Akademie Basel

«Musikalische Inszenierung des Gedichts Skizzenblatt von Hermann Hesse» nennt Kelterborn im Untertitel sein Ensemble-Buch IV, das den Basler Madrigalisten gewidmet ist. Was in diesem Gedicht an Gedanken, Gefühlen, Erinnerungen eines alten Mannes nur angedeutet (oder gar ausgespart) bleibt, wird musikalisch intensiv gestaltet, unter Beiziehung zahlreicher Textfragmente aus der Bibel bis zu Trakl. Dieser Uraufführung gehen filigrane Vokalwerke von Debussy und Poulenc sowie ein Quartett von Jacques Wildberger voraus. Poulenc greift in den Sept Chansons auf surrealistische Texte von Apollinaire und Eluard zurück, die zuweilen eine niederschmetternde Traurigkeit ausdrücken. Anders die Trois Chansons von Debussy, die mit einem Hauch von «Renaissance» die betörende Schönheit einer Frau musikalisch beschreiben.

Ausführende: Basler Madrigalisten, Ensemble Phoenix Basel
Leitung: Fritz Näf

Vorverkauf: au concert ag, Bider & Tanner, T 061 271 65 91



CAPPELLA NOVA

**CAPPELLA NOVA plus
Klanglabyrinth für
Cello und Stimmen**Fr 29.9., 20.00
Münster Basel

Das junge Vokalensemble Cappella Nova startet seine Konzertreihe Cappella Nova Plus (Vokalensemble plus Soloinstrument) mit dem weltbekannten Cellisten Ivan Monighetti. Cello und Stimmen verschmelzen zu einer eigenen, neuen und sphärischen Klangwelt im «Svyati» von John Tavener und im Konzert für Cello und Chor von Knut Nystedt. Dazwischen ertönen frühe Psalmversionen von Charles Ives sowie a cappella Werke von Bengt Johansson und Jonathan Harvey. Instrumentale Kontraste zur Vokalmusik setzen Kompositionen für Violoncello solo von Sofia Gubaidulina und Krzysztof Penderecki.

Leitung: Raphael Immoos
Violoncello: Ivan Monighetti

Abb. Raphael Immoos

Vorverkauf: Bergli Bookshop, Rümelinsplatz 19, T 061 373 27 77, info@bergli.ch
Weitere Infos unter www.cappellanova.ch



KULT.KINO ATELIER | CAMERA | CLUB | MOVIE

PRINCESAS
von Fernando
León de Aranoa

«Man sagt, Prinzessinnen hätten kein Gleichgewicht, sie seien so sensibel, dass sie die Erdrotation spürten. Man sagt, sie seien so sensibel, dass sie krank würden, wenn sie jenseits ihres Reiches seien, dass sie sogar vor Trauer sterben könnten.» Dies ist die Geschichte zweier Frauen, zweier Prostituierter, zweier Prinzessinnen: Cayes Familie hat keine Ahnung, dass sie auf den Strich geht. Als sie sich eines Tages über den Lärm in ihrem Wohnblock beklagen will, findet sie die übel zugerichtete dominikanische Prostituierte Zulema. Sie wurde von dem Typen zusammengeschlagen, mit dem sie schläft, weil er versprochen hat, ihr eine Aufenthaltsbewilligung zu besorgen. Die beiden Frauen werden trotz all ihrer Differenzen und Konkurrenz Freundinnen und versuchen in der grossen Stadt über die Runden zu kommen.

Spanien 2005. Dauer: 113 Min. Kamera: Ramiro Civita. Musik: Manu Chao. Mit: Candela Peña, Micaela Nevárez, Mariana Cordero, Luis Callejo, Enrique Villén u.a. Verleih: Xenix

**SEHNSUCHT**
von Valeska Grisebach
Goldener Bär Berlin

Markus und Ella leben in einem Dorf in der Nähe von Berlin. Die Stadt scheint weit weg zu sein. Sie lieben sich seit Kinderzeiten. Unzertrennlich. Beide sind Anfang dreissig. Markus ist Schlosser und Mitglied der freiwilligen Feuerwehr. Ella arbeitet ein paar Stunden in der Woche als Haushaltshilfe und singt im Chor. Von den anderen werden sie staunend, fast misstrauisch beäugt, da sie so glücklich scheinen, unschuldig und manchmal ahnungslos wie zwei Kinder. Eines Tages geht Markus mit der Freiwilligen Feuerwehr auf Dienstreise. Abends wird getrunken, gelacht, getanzt. Aber am nächsten Morgen wacht er neben einer fremden Frau auf ...

Deutschland 2006. Dauer: 88 Min. Kamera: Bernhard Keller. Musik: Martin Hossbach. Mit: Andreas Müller, Ilka Welz, Anett Dornbusch u.a. Verleih: Look Now!

**THE SCIENCE OF SLEEP**
von Michel Gondry

So viel ist jedem klar: Schlafen ist keine Wissenschaft. Aber – wer hat schon Macht über seine Träume? Und was geschieht, wenn sich ein schüchterner Träumer unsterblich in seine Nachbarin verliebt und Phantasie und Wirklichkeit nicht mehr voneinander unterscheiden kann? Schüchtern, gut aussehend und nicht ganz von dieser Welt: Das ist Stéphane. Er ist ein begnadeter Träumer, hat den Kopf voll neuer Ideen und ist gerade aus Mexiko in Paris gelandet. Er zieht in die Wohnung seiner Mutter. Angeblich soll in Paris ein toller Job in einer kleinen Agentur auf ihn warten. Stéphane ist voller Hoffnung, dass er den von ihm entworfenen Comic-Kalender veröffentlichen kann... Charmant werden unterschiedliche visuelle Stile zwischen Stop-Motion und Computertechnik zu einem einzigartigen Look kombiniert und entführt jeden auf eine wunderschön verrückte, poetische Reise in eine Welt unbewusster Wünsche und unerfüllter Sehnsüchte.

Frankreich 2006. Dauer: 106 Min. Kamera: Jean-Louis Bompont. Musik: Jean-Michel Bernard. Mit: Gael Garcia Bernal, Charlotte Gainsbourg, Alain Chabat, Miou Miou u.a. Verleih: Monopole Pathé

**MADEINUSA**
von Claudia Llosa

In einem kleinen peruanischen Dorf lebt Madeinusa. Ihr Vater ist der Bürgermeister und wahnsinnig stolz, dass seine Tochter für das bevorstehende Fest «Heilige Zeit» zur «Heiligen Jungfrau» gewählt wurde. In eine Art Brautkleid gesteckt wird seine Tochter den Umzug durchs Dorf anführen. Sie wird den Jesus vom Kreuz nehmen und dessen Augen berühren dürfen. Der Bürgermeister selbst wird mit den Ältesten im Zelt sitzen und nach alter Sitte werden sie sich gegenseitig die Krawatten abschneiden. Alles, was in dieser Periode an Sünden geschieht, wird vergeben. Inmitten dieser feuchtfröhlichen Feierlichkeiten und der erotisch aufgeladenen Stimmung platzt ein junger Fremder in die Gemeinschaft. Der Bürgermeister sperrt ihn weg, damit er nicht stört. Doch der Fremde bleibt nicht lange eingesperrt – Madeinusa entdeckt ihre Zuneigung für den Gefangenen ...

Peru 2006. Dauer: 88 Min. Kamera: Raul Pérez Ureta. Mit: Magaly Solier, Yiliana Chong, Carlos Juan De La Torre, Juan Ubaldo Huamán u.a. Verleih: Trigon



«Princesas», «Sehnsucht»,
«The Science of Sleep», «Madeinusa»

DOKUMENTARFILME

«Seiltänzer» von Tula Roy, Annette Paltzer, Christoph Wirsing Mit Ironie und Witz erzählen jüngere und ältere Behinderte vom Seiltanz ihres Lebens, von ihrer Suche nach dem inneren Gleichgewicht, ihrem Kampf um gesellschaftliche Integration. Schweiz 2006. Dauer: 78 Min. Dokumentarfilm. Verleih: Filmcoopi

«Die Kunst der exakten Phantasie» von Beat Borter In den Alltagswelten der schweizerischen Provinz sucht der Photograph Heini Stucki seit über dreissig Jahren nach dem unverwechselbar eigenen Bild und versucht herauszufinden, ob es – analog zu den dabei wenig hilfreichen exakten Wissenschaften – eine «exakte Phantasie» gibt.

STADTKINO BASEL

PROGRAMM

ERIC ROHMER Eric Rohmer war der Älteste unter den Regisseuren der Nouvelle Vague – und er dreht, mit 86 Jahren, immer noch. Die hier gezeigte Filmreihe versammelt neben drei Einzelwerken sämtliche Filme seiner Zyklen «Contes moraux», «Comédies et proverbes» und «Contes des quatre saisons». Zum Auftakt präsentieren wir die Deutschschweizer Premiere von Rohmers bisher jüngstem Film, «Triple agent».



LINA WERTMÜLLER Laut, bunt und respektlos kommen Lina Wertmüllers Filme daher. Ob süditalienische Machos, die Mafiosi, Faschisten oder die Roten Brigaden – alle bekommen ihr Fett ab. International bekannt wurde Lina Wertmüller Anfang der 1970er Jahre mit einer Serie von vier Filmen, in denen Giancarlo Giannini die Hauptrolle spielte. Besonders erfolgreich war die KZ-Satire «Pasqualino Settebellezze» (1976), die für vier Oscars nominiert wurde.

DOK: AM SEIDENEN FADEN Katarina Peters verliebt sich und heiratet. Da bricht ihr Mann plötzlich zusammen: Hirnschlag. Gefangen im eigenen Körper, bleibt ihm bei vollem Bewusstsein jegliche Bewegung und Kommunikation versagt (Locked-in-Syndrom). Sie hält mit der Kamera die Krankheit, die Rekonvaleszenz und vor allem den Verlauf ihrer Beziehung fest. Sie gibt alles preis, die guten wie die bösen Seiten. Es entsteht ein starkes und nie voyeuristisches Dokument.

BUENA VIDA (DELIVERY) Eine schwarze Komödie aus Argentinien. Hernán hat einen Job, ein Haus und ein Moped. Zu allem verliebt er sich nicht nur in die schöne Pato, sie zieht auch bei ihm ein – ein schönes Leben. Doch als ihre Eltern für eine Nacht zu Besuch kommen, wird er sie nicht wieder los. Sie nisten sich ein und schmieden seltsame Pläne ... Der Film erhielt zahlreiche Festivalpreise und war in seiner Heimat ein grosser Publikumserfolg.



«La collectionneuse», Eric Rohmer (oben)
Giancarlo Giannini in «Pasqualino Settebellezze», Lina Wertmüller

Stadtkino Basel, Klostersgasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten), www.stadtkinobasel.ch
Reservation: T 061 272 66 88

MAISON 44 | PROJEKTRAUM M54

EXPRESSIONS POLONAISES

Begegnung mit polnischer Kunst

Parallelausstellung unter dem Patronat des Botschafters der Republik Polen in der Schweiz, Herrn Janusz Niesyto

Maison 44
Sa 16.9.–Sa 28.10., Mi/Fr/Sa 15.00–18.00
Vernissage: Sa 16.9., 17.00

M54 plattform (Mörsbergerstr. 54)
So 17.9.–So 8.10., Do/Fr 17.00–19.00,
Sa/So 14.00–17.00
Vernissage: So 17.9., 14.00–17.00

Zbigniew Blukacz | Henryk Czesnik | Mariusz Dabrowski | Zbigniew Gorlak
Ryszard Grzyb | Ewa Miazek | Eugeniusz Minciel | Zdzislaw Nitka | Krzysztof Skarbek
Marek Sobczak | Ireneusz Walczak | Ewa Zawadzka
Kuratorium: Dorota Kabiesz und Krzysztof Stanislawski, Berlin/Warschau

VERANSTALTUNGEN

Ensemble Fennica Konzert. P. Juon, M. Schütter, W. Lutoslawski, A. Panufnik
CHF 30 Mi 20.9., 19.30
Maison 44

Polnische Kunst in Geschichte und Gegenwart Vortrag und Führung
mit Anna Louise Kratzsch. CHF 10 So 24.9., 11.00
Maison 44

«Mocny czlowiek/Der starke Mann» Stummfilmabend.
Pianist: Wieslaw Pipczynski. CHF 10 Do 28.9., 18.30
Stadtkino Basel

Robert Koller, Bass-Bariton – Eugenija Kupryte, Klavier
B. Skrzypczak, W. Lutoslawski, Th. Bräm, B. Trümpy, u.a. CHF 35 Fr 20.10., 19.30
Maison 44

Maison 44, Steinenring 44, 4051 Basel. T 061 302 23 63, maison44@maison44.ch, www.maison44.ch

KUNST RAUM RIEHEN

COMPANY

Alex Silber

Sa 30.9.–So 5.11.

Vernissage:
Fr 29.9., 19.00

Die Auffassung des Kunstwerks als Ausweitung von Bild- und Wortschöpfungen entwickelt sich entlang der Reflexion über das eigene Tun. Dies entschlüsselt den Begriff «Company», der hier als Arbeitstitel im wahrsten Sinne des Wortes figuriert. «Company» bedeutet bei Alex Silber die Kontinuität des Zeichnens. Ein Grossteil der ausgestellten Werke ist dem «zeitgenössischen Bleistift» gewidmet sowie der «permanenten Schreibung», die sich bis hin zu Wandmalereien und Projektionsinstallationen ausdehnt. Seit der Gründung des Imagologischen Instituts (1996), das aus dem Archiv der Protoplast Aktionsgesellschaft hervorgegangen ist, gehört das Sammeln und Verwerten diversen Medienmaterials zur künstlerischen Arbeit. Dabei spielt die «Konisierung des Punkts» eine wesentliche Rolle.

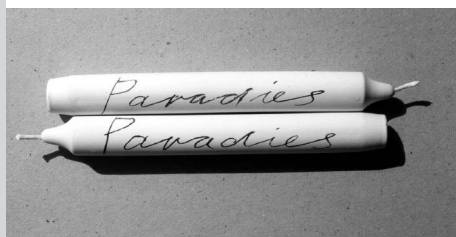
Kuratorin: Kiki Seiler-Michalitsi, Kommission für Bildende Kunst Riehen

Alex Silber und Kiki Seiler Ein Gespräch in der Ausstellung So 10.10., 11.00

Matinée anlässlich der Publikation von «As-Company», Schwabe Verlag Basel So 15.10., 11.00

Abb. Alex Silber, 1997, Paradies (Vers. 1); Gips, Garn, Kohle, 2 x 21 cm x Ø 2.1 cm, Unikat;
Foto: © A.S.A. (zVg)

Kunst Raum Riehen, im Berowergut, Baselstrasse 71, www.kunstraumriehen.ch
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13.00–18.00, Sa/So 11.00–18.00



MUSEUM TINGUELY

NIKI & JEAN
L'Art et l'Amour
 Di 29.8.06–So 21.1.07

Ein gemeinsames Projekt des Sprengel Museum Hannover und des Museum Tinguely Basel mit Unterstützung der Niki Charitable Art Foundation, San Diego.

Niki de Saint Phalle (1930–2002) und Jean Tinguely (1925–1991) sind eines der prominentesten Paare der Kunstwelt. Ihre Beziehung ist von Anfang an, seit den frühen Sechziger Jahren, geprägt von ihrem gemeinsamen Schaffen. Die Künstler arbeiten an gemeinsamen Werken, regen sich an und lernen voneinander.



Plakat 1: Niki und Jean, Heureka, Lausanne, 1964 © Foto: Peter Stähli
 Plakat 2: Niki und Jean, Paris, 1966
 © Foto: Lutfi Özkök

Die Zusammenarbeit von Niki & Jean ist in vieler Hinsicht einzigartig. Über dreissig Jahre hat das Paar gemeinsam Kunst geschaffen und trotzdem bewahrten beide jederzeit ihre Unabhängigkeit. Dies gilt auch für das Leben: Getragen von grosser Liebe und unbedingtem gegenseitigen Respekt inszenierten sich Niki & Jean als <Bonnie and Clyde in Art>, als die erregende Kombination der Schönen und des biestigen Machos, als Allianz von Adliger und Arbeiter, von Eleganz und Schrott, von Intuition und Irrsinn. Aus ihren Briefen spricht Verlangen, Lust und Sehnsucht, und gleichzeitig steht immer die Kunst im Zentrum, das eine bedingt das andere.

Ihrer Wirkung auf Beobachtende sind die Zwei sich wohl bewusst, sie leben die Liebe als Film, werden von Gaumont und NBC gefilmt und agieren selbstverständlich als Hauptakteure in ihrem grossen imaginären Liebesfilm der Kunst. Hunderte von Fotografien halten das glamouröse Paar fest, zwei <Beautés>, die mit ihrer Erscheinung ihre Kunstwerke erst komplett machen. Niki & Jean verkörpern wie kein anderes Künstlerpaar die Aufbruchstimmung der Sechziger Jahre, den Glauben an die Kraft der Liebe, an die Wahrheit der Kunst und an die Macht des Handelns.

So ist die Ausstellung denn auch primär als filmische und fotografische <Romanze> konzipiert und spiegelt die Spielfreude und Erfindungsgabe sowie den Wettstreit zweier starker Persönlichkeiten.

Auch später, als sie längst mit anderen Partnern zusammenleben, bleibt die enge Verbundenheit bestehen. Sie heiraten, um ihr Werk gegenseitig abzusichern, und sie arbeiten bis zum Ende ihrer Ehe, und darüber hinaus, intensiv zusammen. So ist das Museum Tinguely, dessen Mit-Initiatorin Niki ist, gewiss eine wichtige letzte Zusammenarbeit der zwei Künstler.

Ein reich bebildeter Katalog zur Ausstellung ist im Museumsshop erhältlich (Prestel Verlag, CHF 29)

BEGEBBARE MONOGRAPHIE Bau 21

Fr 22.9.–So 22.10.

Die <begehbare Monographie> zum Bau 21 zeigt anhand von bislang unpubliziertem Material das Selbstverständnis von Roche in historisch schwieriger Zeit zwischen Wirtschaftskrise und 2. Weltkrieg: Baupläne und Photographien im Original und als Projektion, Modelle, Mobiliar, zeitgenössische Werbung und Drucksachen. aus dem Historischen Archiv Roche

KUNSTGENUSS IM OVERALL

Fr 22.9.–So 31.12.

Roche zeigt sich sowohl in der Installation von Kunstwerken direkt am Arbeitsplatz als auch im Ankauf von Werken junger KünstlerInnen, den Roche Commissions und Roch'n'Jazz als innovativer Förderer von zeitgenössischer Kunst und Kultur.

VERANSTALTUNGEN

Roche'n'Jazz

Museumseintritt (CHF 10/7)

Fr 29.9., 16.00–18.00
 Jazz im Museum Tinguely

Öffentliche Führungen Deutsch
 Kosten: Museumseintritt

jeweils So 11.30

Private Führungen nach telefonischer Vereinbarung: T 061 681 93 20
 für Gruppen von max. 20 Personen: CHF 150 für die Führung und CHF 7 Eintritt pro Person

Workshops

für Schulklassen und Gruppen aller Altersstufen zu Sonderausstellungen, zur Sammlung oder zu Themen nach Absprache. Informationen unter T 061 688 92 70 oder www.tinguely.ch

Museumsshop

Der Museumsshop bietet Kataloge, Plakate und diverse Geschenkartikel an.

Museumsbistro

Das Museumsbistro <Chez Jeannot> liegt direkt an der Rheinpromenade. Reservationen unter T 061 688 94 58
 Öffnungszeiten: Di–So 10.30–19.00

Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 1, 4058 Basel, T 061 681 93 20, F 061 681 93 21, infos@tinguely.ch, www.tinguely.ch
 Öffnungszeiten: Di–So 11.00–19.00, Montag geschlossen; Eintrittspreise: Erwachsene CHF 10; SchülerInnen, Studierende, Auszubildende, AHV, IV CHF 7; Gruppen ab 20 Personen CHF 7; Kinder bis 16 Jahre gratis. Audioguide (D/E/F) CHF 3. Schulklassen inkl. 2 Begleitpersonen haben nach telefonischer Voranmeldung freien Eintritt (T 061 681 93 20)

FONDATION BEYELER

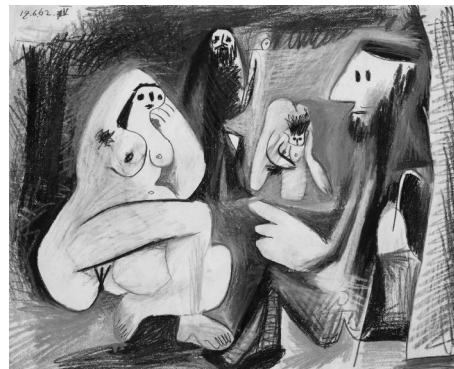
EROS

Rodin und Picasso

bis Sa 7.10.

Der Begriff des Eros steht bei den beiden Ausstellungen, die im zweiten Halbjahr 2006 in der Fondation Beyeler stattfinden, im Mittelpunkt. Zunächst begegnen sich im ersten Teil mit Auguste Rodin und Pablo Picasso zwei Künstler, die in exemplarischer Weise vom Eros geleitet wurden. In der Ausstellung werden etwa 20 Plastiken und 50 Aquarelle von Auguste Rodin sowie rund 15 Gemälde, eine Plastik, knapp 40 Zeichnungen und mehrere druckgrafische Werke und Serien von Pablo Picasso zu sehen sein. Erstmals liegt der Schwerpunkt einer Ausstellung in der Fondation Beyeler auf plastischen Werken und Papierarbeiten. Die spannungsvolle Begegnung dieser Arbeiten greift das Thema des Erotischen in vielfältiger Weise auf. Den beiden epochalen Erneuerern ist dabei gemeinsam, dass das Erotische bei ihnen nicht bloss ein Motiv unter anderen ist, sondern geradezu als Triebfeder ihres Schaffens angesehen werden kann.

In der zweiten Ausstellung vom 8. Oktober 2006 bis zum 18. Februar 2007 wird die Bedeutung des Eros in der Moderne anhand eines Überblicks von Courbet bis heute entfaltet.



Auguste Rodin, Psyché, um 1900

© 2006 Musée Rodin/Foto: Jean de Calan

Pablo Picasso «Le déjeuner sur l'herbe» d'après Manet, 17. Juni 1962. © 2006,

ProLitteris, Zürich/Succession Picasso, Paris

Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, www.beyeler.com. Öffnungszeiten: täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00. * Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: T 061 645 97 20 oder fuehrungen@beyeler.com

ARK | AUSSTELLUNGSRAUM KLINGENTAL

TEMPS ELASTIQUE

Angelo A. Lüdin, Irene Maag,
Hildegard Spielhofer, Martina Weber

Kurator Peter Stohler, Zürich/Jongny

Ausstellung So 17.9.–So 15.10.

Vernissage (mit Performance): Sa 16.9., 17.00

Die Ausstellung vereinigt ältere und jüngere Kunstschafter, die Arbeiten zum Thema <Zeit> vorstellen. Der Besucher wird auf eine <recherche du temps élastique> mitgenommen. Nicht dem Proust'schen <temps perdu> wird nachgespürt, sondern der Vielzahl der Formen, die heute den Umgang mit der Zeit charakterisieren: Dehnen und Aufheben des Zeitgefühls, Auslösen von Zeit und Zeitsprünge. Fotografie, Video und Installationen sind die Medien. Der Begriff <Temps élastique> stammt vom französischen Soziologen Stéphane Béaud, der ihn erstmals 1997 in einer Untersuchung über die Jugendlichen der Banlieue verwendete.

Angeregt wurde die Ausstellung von einer Fotoarbeit von Angelo A. Lüdin aus dem Jahre 1981, die den Künstler zwei Mal, einmal links und einmal rechts neben einer Mauerecke lauernd zeigt. 25 Jahre später hat Angelo A. Lüdin eine ähnliche Situation fotografiert: Er und ein kleiner Junge spazieren einer Mauer entlang, jenseits der gleichen Ecke lauert auf sie derselbe kleine Junge, in der gleichen Pose lauernd, wie 1981 der Künstler selbst. Der Verlauf der Zeit wird sichtbar.

Angelo A. Lüdin: Nach 25 Jahren (Eckarbeit), 2006, Fotografie, 300 x 300 cm



ARK, Kasernenstrasse 23, 4058 Basel. Geöffnet Di–Fr 15–18, Sa/So 11–16

KUNSTMUSEUM BASEL | MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST

DANIEL RICHTER
Huntergrund
 bis So 24.9.
 Museum für
 Gegenwartskunst

Die frühen Bilder des deutschen Malers Daniel Richter (1962 in Eutin geboren) beschrieben zunächst einen halluzinatorischen Farbkosmos, der irgendwo zwischen Graffiti und referenzloser Abstraktion anzusiedeln war. In ungegenständlichen, stark bunten Kompositionen verdichtete der Künstler ein Zuviel an Bildinformation und referierte dabei die Reizüberflutung. Das Zuviel an Gesten, Oberflächen, malerischen Informationen und vermeintlich gegenständlich zu lesenden Formen wich vor wenigen Jahren einer figurativen Tendenz, so dass von einer «Wende im Werk» die Rede war. Von nun an bewegten sich Daniel Richters grossformatige Arbeiten an der Grenze des Sicht- und Erkennbaren. Figurative Elemente schälten sich aus der abstrakten Malerei richtiggehend heraus, wobei die Gestalten und Gesten, denen oftmals Medienbilder als Vorlagen zugrunde liegen, kaum mehrdeutiger sein könnten. Durch die Wiedereinführung der vergessenen geglaubten Gattung des Historienbildes, repolitisiert Daniel Richter unter zeitgemässen Vorzeichen das Medium Malerei und bezieht sich gleichzeitig auf die Kunstproduktion der 80er Jahre.



In seinen jüngsten Arbeiten verschränkt Richter kunsthistorische, massenmediale und popkulturelle Versatzstücke zu eigenwilligen atmosphärischen und unheimlichen Bildwelten. In diesen Werken tauchen allegorische Motive in paranoiden Architekturen auf, die Figuren sind aufgelöst und konturlos, als handle es sich um Gespenster, Schatten- und Traumgestalten. Dabei definieren die figurativen Verunklärungen einen Ort im Dazwischen: zwischen Traum und Wirklichkeit, Historie und Fiktion, Abstraktion und Figuration.

Das Museum für Gegenwartskunst Basel zeigt mit einer Werkauswahl der letzten fünf Jahre sowie neuesten Bildern erstmals die Arbeit des international erfolgreichen Malers in der Schweiz.

VERANSTALTUNGEN in der Ausstellung

Vortrag Prof. Dr. Stephan Schmidt-Wulffen, Rektor Akademie der bild. Künste Wien, spricht über «Zwischen Enigma und Engagement – über das Politische in der Malerei» Do 7.9., 18.30
 Museum für Gegenwartskunst

Führung Jacqueline Uhlmann Mi 13.9., 12.30

Daniel Richter, Nerdon, 2004, Hort Family Collection

Museum für Gegenwartskunst mit Emanuel Hoffmann-Stiftung, St. Alban-Rheinweg 60, 4010 Basel, T 061 206 62 62, www.kunstmuseumbasel.ch. Öffnungszeiten: Di–So 11.00–17.00, Mo geschlossen

WER KULTUR HAT, WIRBT IM MEDIENPOOL KULTUR+

Auflage: 81'000 Exemplare
 Leserschaft: 160'000 Personen

Die Grossräume Basel, Luzern, St. Gallen und Bern neu in einem Pool! Die **ProgrammZeitung**, das **Kulturmagazin**, **Saiten** und die **Berner Kulturagenda** sind die wichtigsten Kulturzeitschriften mit der umfassendsten Ausgeh-Agenda in ihrer jeweiligen Region.



Wir beraten Sie gerne:

ProgrammZeitung Verlags AG • Das Kulturmagazin für den Raum Basel
 Gerbergasse 30 • Postfach 312 • 4001 Basel
 T 061 262 20 40 • F 061 292 20 39 • anzeigen@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Kommen Sie an unser Baustellen-Fest: 8. Sept. 2006, ab 17 Uhr

CO13

Werkstätten C013 Colmarerstr. 13 4055 Basel www.co13.ch

kuppler

WAS

Gratisinserate... No Zensur...
 Muse... Info & jede Menge Kultur!

WO

in Kuppelständen, Kulturboxes,
 Bars & Läden in Basel und
 im Aboversand der ProgrammZeitung

FRAGEN?

www.kuppel.ch

KUPPLER



AARGAUER KUNSTHAUS AARAU

ZIEGELRAIN '67-'75

Heiner Kielholz, Max Matter, Markus Müller, Christian Rothacher, Hugo Suter, Josef Herzog, Jakob Nielsen
bis So 5.11.

Als «Gruppe Aarau» wurden sie Ende der 1960er-Jahre bekannt: Heiner Kielholz, Max Matter, Markus Müller, Christian Rothacher und Hugo Suter, die sich in einem alten Fabrikgebäude am Ziegelrain in Aarau als Ateliergemeinschaft zusammenfanden. Verschiedene Wege und Ausbildungen hatten die damals knapp 30-jährigen Künstler dorthin geführt, und der Wunsch, künstlerische Freiräume auszuloten und in Auseinandersetzung mit den aktuellen internationalen Kunstformen eigene Wege zu suchen, verband sie über alle individuellen Unterschiede hinweg. Die Ausstellung konzentriert sich auf Werke dieser Gruppe und auf die mit ihnen eng verbundenen Künstler Josef Herzog und Jakob Nielsen. Sie dokumentiert damit eindrücklich das künstlerische Potenzial, das sich in dieser Zeit und an diesem Ort an der Peripherie der Schweizer Kunstlandschaft entwickelte. Darüber hinaus macht die Ausstellung aber auch deutlich, wie diese Künstler in ihren Werken den kulturellen Wandel nach 1968 reflektierten. Sie trugen damit in der Folge wesentlich zur ganz eigenen Prägung der Kunst in der Schweiz bei. So gingen vom Biotop am Ziegelrain Impulse aus, die weit über die lokalen Grenzen strahlten und über die Zeit der Ateliergemeinschaft hinaus wirkten. Und im Rückblick zeigt sich, dass der «Ziegelrain» nicht nur im Aargau, sondern auch für die jüngere Kunstgeschichte der Schweiz von besonderer Bedeutung ist.

Gleichzeitig zeigt das Aargauer Kunsthaus Werke aus der eigenen Sammlung, die das nähere und weitere Umfeld der Ateliergemeinschaft beleuchten und den Kontext der Schweizer Kunst der 1960er- und 1970er-Jahre vorstellen. Es erscheint ein Katalog.

ROMAN SIGNER**Reisefotos**

bis So 5.11.

Die Aktionen von Roman Signer machten ihn auch international zum bekanntesten Schweizer Künstler der Gegenwart. Bisher noch nie gezeigt wurden hingegen Signers «Reisefotos», die er während über 20 Jahren aufgenommen hat, wenn er unterwegs auf Situationen traf, die ihn mit seinem spezifischen Künstler-Auge interessierten: als von fremder Hand geschaffene Objektkonstellationen, als unfreiwillig-komisch wirkende Ereignisse oder als Momentaufnahmen, die mit Bildern interferieren, wie wir sie von seiner eigenen Arbeit kennen. Diese Situationen wirken mal bildhaft, mal erzählerisch und oft humorvoll. Die Ausstellung zeigt rund 100 Fotografien aus Island, der Schweiz, den USA, Japan und anderen Ländern, die eine unbekannte und doch sehr charakteristische Seite des Werkes von Roman Signer vermitteln. Es erscheint eine Publikation im Christoph Merian Verlag (deutsch) und im Steidl-Verlag (englisch).

VERANSTALTUNGEN

Buchvernissage Jos Nünlist «Tränenstein Sonnenstern» Gedichte und Holzschnitte Di 5.9., 19.00
Begrüssung: Beat Wismer, Direktor Aargauer Kunsthaus; Beat Brechbühl, Verleger.
Lesung: Jos Nünlist. Musik: Hansruedi Zeder, Klavichord

Öffentliche Führungen	Ziegelrain '67-'75	So 10./17.9., 11.00
	Roman Signer – Reisefotos	Do 14.9., 18.30
Bild des Monats jeden Di 12.15–12.45	Bildbetrachtung eines Werks aus der Sammlung Im September: Roman Signer. Film für einen Fluss. 1985	
Museumspädagogische Veranstaltungen	Kunst-Pause für Erwachsene mit einem Gast	Do 21.9., 18.00–20.00
	Kunst-Pirsch für Kinder 9–12 J.	10.00–12.30
	Ziegelrain '67-'75 5–8 J.	13.30–15.30
	Sa 2./16./23.9.	
	Kunst-Ausflug für Kinder und Familien	So 24.9., 10.00–12.00



Hugo Suter: 4 Leser, 4 Zeitungen, gleiche Nachrichten. 1972.
Foto: Bernhard Lehner, Aarau

Roman Signer: 07X Schweiz. 2000, © Roman Signer

Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, 5001 Aarau. Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, Do 10.00–20.00, Mo geschlossen. Das Aargauer Kunsthaus ist rollstuhlgängig. Kurzfristige Programmänderungen entnehmen Sie bitte der Agenda unter www.aargauerkunsthaus.ch

VERLOSUNG

THEATER BASSEL

— SPIELPLAN 2006 —	
18.9.	... L'AMOUR DES TROIS ORANGES — Sergej Prokofjew Armin Jordan, Moshe Leiser / Patrice Caurier
18.9.	... 69 ARTEN DEN BLUES ZU SPIELEN (UA) — Jürg Laederach Anna Viebrock
17.9.	... BEST OF AND MORE (UA) — Richard Wherlock
22.9.	... ENTLEGENE INSELN (SE) — David Greig Gian Manuel Rau
27.9.	... KÖNIG OEDIPUS — Sophokles Alexander Kubelka
28.9.	... CYRANO — Edmond Rostand Christina Paulhofer
29.9.	... THE KILLER IN ME IS THE KILLER IN YOU MY LOVE — Andri Beyerle Martin Frank
15.10.	... BESUCH (DE) — Jon Fosse Elias Perrig
22.10.	... ON THE TOWN — Leonard Bernstein Lutz Rademacher, Jürg Burth, Richard Wherlock
26.11.	... DON CARLOS — Giuseppe Verdi Koscár Balazs / Baldo Podic, Calixto Bieito
30.11.	... ALICE HINTER DEN SPIEGELN (UA) — Marc von Henning / Lewis Carroll Marc von Henning
8.12.	... NACHTS IST ES ANDERS — Sabine Harbeck Alexander Nerlich
17.12.	... ZAÏDE / ADAMA (UA) — Wolfgang Amadeus Mozart / Chaya Czernowin Auftragswerk der Salzburger Festspiele, Koproduktion Theater Basel mit den Salzburger Festspielen Friedemann Layer / Johannes Kalitzke, Claus Guth
— SPIELPLAN 2007 —	
11.1.	... A MIDSUMMER NIGHT'S DREAM (UA) — Richard Wherlock
14.1.	... WAS IHR WOLLT — William Shakespeare Elias Perrig
21.1.	... SEKRETÄRINNEN — Franz Wittenbrink Tom Ryser
9.2.	... ENDSTATION SEHNSUCHT — Tennessee Williams Christina Paulhofer
15.2.	... GÖSTA BERLING (UA) — Anders Paulin Anders Paulin
18.3.	... WILDE – DER MANN MIT DEN TRAUERIGEN AUGEN (SE) — Händl Klaus Marcel Keller
25.3.	... L'ITALIANA IN ALGERI — Gioacchino Rossini Baldo Podic, Patrick Schlösser
29.3.	... LIEBLINGSMENSCHEN (UA) — Laura de Weck Werner Düggelin
15.4.	... WELDON RISING (SE) — Phyllis Nagy Caro Thum
19.4.	... BALLET TABEND — Jiri Kylián / Richard Wherlock
11.5.	... VOR SONNENUNTERGANG — Gerhart Hauptmann Erich Sidler
16.5.	... JEANNE D'ARC AU BÜCHER — Arthur Honegger Cornelius Meister, David Hermann
+41/(0)61-295 11 33, www.theater-basel.ch	

NEUBEGINN AM THEATER BASEL

**5 x 2 Tickets für die erste Schauspielproduktion
«69 Arten den Blues zu spielen»
(→ S. 10) von Jürg Laederach, Regie Anna Viebrock,
am Mo 18.9., 20.00 Schauspielhaus**

Einsendeschluss: Mo 11.9.2006

Name | Adresse | e-mail

→

Bitte einsenden an:

ProgrammZeitung Verlags AG | Gerbergasse 30 | PF 312 | 4001 Basel

ABOBESTELLUNG

- ☐ Ich will das Jahresabo (CHF 69/74 Ausland)
- ☐ Ich will das Ausbildungsabo
(CHF 49 mit Ausweiskopie)
- ☐ Ich will das Schnupperabo
(3 Ausgaben für CHF 10/20 Ausland)
- ☐ Ich will das Förderabo (CHF 169)

**Ich will ein Jahresabo verschenken
(CHF 69/74 Ausland)**

- ☐ und die erste Ausgabe überreiche ich selbst
- ☐ und lasse die erste Ausgabe
mit Begleitbrief direkt zustellen

- ☐ Ich will die tägliche Kulturagenda gratis
per e-mail erhalten
→ www.programmzeitung.ch/heute

PROGRAMMZEITUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Basel

Name | Adresse | e-mail

→

Geschenk an: | Name | Adresse | e-mail

→

Abo gültig ab | Datum, Unterschrift

→

Bitte einsenden an:

ProgrammZeitung Verlags AG | Gerbergasse 30 | PF 312 | 4001 Basel
T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch | www.programmzeitung.ch

AGENDA SEPTEMBER 2006

Monat für Monat über 1700 Kulturtipps für Sie redaktionell zusammengestellt und für die Kulturveranstalter kostenlos publiziert.
www.programmzeitung.ch/agenda

FREITAG | 1. SEPTEMBER

FILM	Matto regiert Von Leopold Lindtberg, Schweiz 1947	Stadtkino Basel	15.15
	Am Seidenen Faden Dokumentarfilm von Katarina Peters, D 2004	Stadtkino Basel	17.30
	Ma nuit chez Maud Von Eric Rohmer, F 1969	Stadtkino Basel	20.00
	Münstersommer: Sommernachtskino 3.8.–2.9. Open-Air	Schwarzes Kloster, D–Freiburg	20.15
	The Ice Storm Von Ang Lee, USA 1997	Neues Kino	21.00
	Kino am Pool 06 21.8.–6.9. www.kinoampool.com (Fluch der Karibik 2)	Kino am Pool, Gartenbad St. Jakob	21.45
THEATER	Le genou de Claire Von Eric Rohmer, F 1970	Stadtkino Basel	22.15
	Theater Festival Basel 06 31.8.–9.9.2006. Detail www.theaterfestival.ch	Theater Festival Basel	
	Zürcher Theater Spektakel 17.8.–3.9.06. www.theaterspektakel.ch	Zürcher Theater Spektakel, Zürich	
	Lampenfieber Musikalische Komödie. Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	Stomp Rhythmus Musik Theater. 29.8.–3.9. www.musical.ch	Musical Theater Basel	20.00
	Theater Festival: Paula Artkamp (D) Zu Gast bei W./W. Hiller. Ein theatrales Dokument. Reihe Scout NRW	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Ein Engel kommt nach Babylon Friedrich Dürrenmatt. Theatergruppe Rattenfänger	Schlittelmatten, Muttentz	20.15
	Simone Solga, München Kabarett solo: Die Kanzler/In-Souffleuse. CH-Premiere	Theater im Teufelhof	20.30
	Theater Festival: Shen Wei (USA) Connect/Transfer	Kaserne Basel	20.30
	Theater Festival: Emma Dante (Italien) Mishelle di Sant'Oliva	Junges Theater Basel, Kasernenareal	21.00
KLASSIK JAZZ	Münstersommer Freiburg Konzerte, Lesungen, Filme, Ausstellungen. 20.6.–26.9. Detail www.muenstersommerfreiburg.de	Münstersommer, D–Freiburg	
	Orgelspiel zum Feierabend Nicola Cittadin, Basel/Rovigno. Mendelssohn u.a.	Leonhardskirche	18.15–18.45
	Pane Fresco, Die Pilze Extended Mittelland Jazz	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
	Mats Spillmanns Bunch Quartet	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Canela y Fuego Flamencokonzert. Musik, Tanz und Paella	Capri-Bar, Inselstrasse 79	20.00
	Swing and Dance DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr. 1. & 3. Freitag	Tanzpalast	20.00–22.30
	Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance Barfuss, wild & besinnlich	La Habanera, Hochstrasse 37	20.00
	Parktango DJ Hannes Langendörfer. Tango Salon Basel	Parkcafépavillon Schützenmattpark	20.30
	Danzeria Dance-Cocktail. DJ Thommy (Crash-Kurs Scottishfolk)	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00
	Disco DJ Mariann. Afro Latin Oriental Soul	Marabu, Gelterkinden	21.00
	Jam-Session	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	Schlachthaus Disco DJ Sunflower. Es ist wieder Disco Zeit	Kulturforum, Laufen	21.00
	Tango-Sensación Tanz in Bar du Nord. DJ Romeo Orsini. Tango Schule Basel	Gare du Nord	21.00–1.00
	25UP DJ lukJLite & Gast-DJ Matthias Völlm. Host: Rachel P	Kuppel	22.00
	Oriental Night 1001 Nacht DJ Mohamed. Live Jasmin & Nabila (Crash-Kurs 21.00)	Allegra-Club	22.00–3.00
	Terry Poison (UK) Elektrochickpop	Das Schiff, Wiesenmündung	22.00
	Block Party. The Boogie Pilots The Famous Goldfinger Brothers	Nt-Lounge	23.00
	Pacha Recordings Club-Tour Start Kiko Navarro (Ibiza/Spain) & Le Roi, Marc-S, Eduardo & Pierre Piccarde	Atlantis	23.00
KUNST	Choises 2006 Unterwegs zur Arbeit (iaab) 19.8.–3.9. Täglich 13.00–18.00	Kunst Raum, Riehen	13.00–18.00
	Dominik Jeisy Bilderausstellung von Dominus. 1.9.–23.11. (Vernissage)	WBZ, Reinach	17.00–21.00
	Kamel Berkouk Ölgemälde, Pastelle. 1.–23.9. (Vernissage)	D. B. Thorens Fine Art Gallery AG	17.00
	Season Opening der Basler Galerien 20 Vernissagen – 20 Galerien (siehe Seiten Galerien oder Tagesagenda) Anschliessend, ab 21.00 pasta e vino im Acqua, Binningerstrasse 14, Basel. Zusätzlich Dancefloor im Annex. www.kunstinbasel.ch	Verein Galerien in Basel	17.00–21.00
	Thomas Baumgärtel Neue Bilder. 1.–30.9. (Künstlergespräch 19.00) Vernissage	Galerie Roland Aphold, Allschwil	17.00
	Jean-Xavier Renaud bazoff. 1.9.–21.10. (Vernissage)	Galerie Guillaume Daepfen	18.00
	Kitty Schaertlin, Carmen Keiser 1.9.–7.10. (Vernissage)	Galerie Ursula Huber, Hardstrasse 103	18.00
	Yvonne Simon, Stefan Schnell 1.9.–20.10. (Vernissage)	Daniel Tanner, St. Alban Vorstadt 44	18.00
	Salvador Dali (1904–1989) Ausstellung mit Reproduktionen. 1.–21.9. Mo–Fr 9.00–18.00 (Casa Nostra de Basilea) Vernissage	UBS Konferenzzentrum	18.15
	Bieler Fototage 06: Die Rückkehr der Physiognomie 1.9.–1.10. Diverse Orte www.bielerfototage.ch (Vernissage)	CentrePasquArt, Biel	18.30
	Photo Suisse 1.9.–29.10. (Vernissage) www.pasquart.ch	CentrePasquArt, Biel	18.30
	Alois Godinat 1.–16.9. (Vernissage)	Vrits, Feldbergstrasse 10	19.00
	Oscar Bouverat, Marcel Berlinger Skulpturen, Bilder. 1.–24.9. (Vernissage)	Sprützhüsli, Oberwil	19.00
KINDER	Dreiland Ferienpass 06 1.7.–17.9. Detail www.dreiland-ferienpass.org	Dreiland Ferienpass	
	Windräder Atelier im Kasernentreff	Quartiertreffpunkt Kaserne	14.30–17.30
DIVERSES	Ausstellung: geschlagen scharf Feuerstein von der Knolle zur Klinge. Eine Ausstellung von Studierenden der Ur- und Frühgeschichte. 5.7.–19.11. (2. OG) Mo–Fr	Seminar für Ur- und Frühgeschichte	8.00–16.30
	Metropoly. Die urbane Schweiz 17.8.–1.9. www.metropoly.ch (letzter Tag)	Parkhausdeck Dreispitz-Areal	11.00–20.00
	Hoffest – 25 Jahre Birsmattehof Apéro riche (18.30), Annette Postel mit Chanson purpur (20.30) www.birsmattehof.ch	Birsmattehof, Therwil	18.30 20.30
	Artstübli Art Lounge, jeden Freitag. www.artstuebli.ch	Nuovo Bar, Artstübli, Binningerstr. 15	19.30–1.00

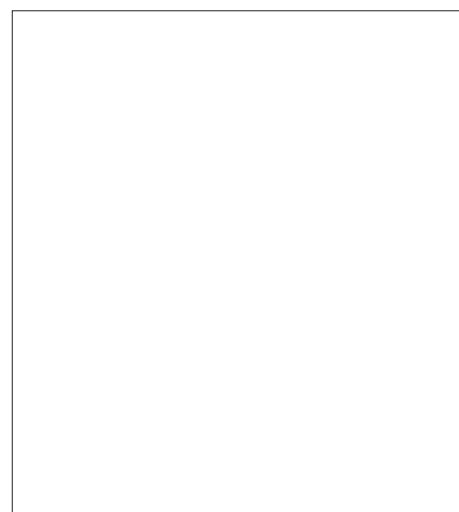
SAMSTAG | 2. SEPTEMBER

FILM	Am Seidenen Faden Dokumentarfilm von Katarina Peters, D 2004	Stadtkino Basel	15.15
	Matto regiert Von Leopold Lindtberg, Schweiz 1947	Stadtkino Basel	17.30
	Le genou de Claire Von Eric Rohmer, F 1970	Stadtkino Basel	20.00
	Münstersommer: Sommernachtskino 3.8.–2.9. Open-Air	Schwarzes Kloster, D–Freiburg	20.15
	Kino am Pool 06 21.8.–6.9. www.kinoampool.com (Ab durch die Hecke)	Kino am Pool, Gartenbad St. Jakob	21.45
	Ma nuit chez Maud Von Eric Rohmer, F 1969	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Zürcher Theater Spektakel 17.8.–3.9.06. www.theaterspektakel.ch	Zürcher Theater Spektakel, Zürich	
	Stomp Rhythmus Musik Theater. 29.8.–3.9. www.musical.ch	Musical Theater Basel	16.00 20.00
	OpernFestival: Lucrezia Borgia Von Gaetano Donizetti (Derniere)	Wenkenhof, Riehen	17.00
	Theater Festival: DNT Weimar, Tilmann Köhler (D) Penthesilea	Klingentalhalle, Kasernenareal	19.00
	Theater Festival: Paula Artkamp (D) Zu Gast bei W./W. Hiller. Ein theatrales Dokument. Reihe Scout NRW	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Ein Engel kommt nach Babylon Friedrich Dürrenmatt. Theatergruppe Rattenfänger	Schlittelmatten, Muttentz	20.15
	Simone Solga, München Kabarett solo: Die Kanzler/In-Souffleuse. CH-Premiere	Theater im Teufelhof	20.30
	Theater Festival: Emma Dante (Italien) Mishelle di Sant'Oliva	Junges Theater Basel, Kasernenareal	21.00

TANZ	OHs (Ohren und Herzen von stätten): célébrations Duo: Sonna B. Groeflin (Ausdruckstanz), Rolf Meyer (Sax)	Petersplatzbrunnen	16.00
KLASSIK JAZZ	Concerts Aurore Schumann, Schönberg. Michel Gaechter, Strasbourg (Flügel)	Wildt'sches Haus, Petersplatz 13	18.30
	Basel Sinfonietta: Klangaktion im Rheinhafen (I) Daniel Ott: Hafenbecken I & II (2006/UA), Umschlagplatz Klang. Konzertinstallation. Leitung Jürg Henneberger (Ecke Westquaistrasse/Hafenstrasse)	Rheinhafen Kleinhüningen	19.15
	Capriccio Basel: Concerto Grosso Leitung Dominik Kiefer. Werke aus der neuen CD und Perlen der Barockmusik	Martinskirche	19.30
	Mats Spillmanns Bunch Quartet	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Jungle Street Groove 06 (XII) Detail www.junglestreetgroove.ch	Münsterplatz	17.00
	Hilarious CD-Taufe: LowBoogie. Reggae-Soul-HipHop. Support Mundartisten aus Basel und Beatbox-Helden aus Schaffhausen	Grabenhalle, St. Gallen	20.30
	homoExtra: Après Soleil DJs Jazzmine & Angelo. Für alle Homos, Hetis, Gretis & Pletis (habs)	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00–3.00
	Konzert Jugendbands Rock live	Marabu, Gelterkinden	21.00
	The Lebowski Brothers	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	Jungle Street Groove Afterparty Miss Pink (blackmarket, UK), Live eLm (selex) & DJs von den Groovetrucks	Das Schiff, Wiesenmündung	22.00
	Oldies DJ Lou Kash. Pure 50s–60s	Kuppel	22.00
	Salsa DJ Plinio. Salsa, Merengue, Latin Hits	Allegra-Club	22.00–3.00
	Crush Boys For Gays & Other Suspects. DJ Funky Soulsa	Annex	22.30
	Coconut Club Das Mandat, Lolo & DJ R.Ewing. 80s/Pop	Nt-Lounge	23.00
	Bettina Pellanda Bepesh: Vögel und andere. Illustrationen. 2.–30.9. (Dorfgrasse 18) Eröffnung	Maschera d'Oro, Arlesheim	9.00–14.00
	Joe Colombo. Die Erfindung der Zukunft 20.1.–10.9. Führung	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	11.00
KUNST	Christian Rohlf Gemälde und Arbeiten auf Papier. 2.9.–25.11. (Season Opening)	Henze & Ketterer & Triebold, Riehen	12.00–19.00
	Choies 2006 Unterwegs zur Arbeit (iaab) 19.8.–3.9. Täglich 13.00–18.00	Kunst Raum, Riehen	13.00–18.00
	Weisszuschwarz Aldo Bonato, Ildiko Csapo, Corsin Fontana, Max Grauli, Rolf Rappaz, Jürg Stäubli plus Objekte und Materialien aus der Sammlung Siegmars Gassert. 5.8.–3.9. Gastausstellung Siegmars Gassert, Trudi Schori (Mi–So)	Projektraum M54, Mörsbergerstrasse	14.00–18.00
	Carola Bürgi Klangkörper. 2.9.–29.10. (Vernissage)	CentrePasquArt, Biel	17.00
	Unter 30 (IV) Junge Schweizer Kunst. 2.9.–8.10. (Vernissage)	CentrePasquArt, Biel	17.00
	Wir feiern Geburtstag Bieler Fototage (10 Jahre), Filmpodium Biel (20 Jahre), Villa Lindenegg (10 Jahre) Fest in der Villa Lindenegg. www.bielerfototage.ch	CentrePasquArt, Biel	18.00
	Die Lange Nacht der Museen Detail www.langenacht.ch	Museen, Zürich	19.00
	Achtung Fertig Filzen Für Kinder (5–10 J.). Werkstatt, Güterstrasse 300	Kifiz-Kinder-Filz-Werkstatt	10.00–12.00
	Museumpädagogik Kunst-Pirsch für Kinder (9–12 J.) Ziegelrain '67–'75	Aargauer Kunsthaut, Aarau	10.00–12.30
	Museumpädagogik Kunst-Pirsch für Kinder (5–8 J.) Ziegelrain '67–'75	Aargauer Kunsthaut, Aarau	13.30–15.30
	Offener Treffpunkt Spielen für die kleinen Leute im Kasernentreff	Quartiertreffpunkt Kaserne	14.30–17.30
	Tag der offenen Tür Mozart sei Dank! Infoveranstaltung am Aeschengraben 16	Audio-Psycho-Phonologie	10.00–16.00
DIVERSES	Hoffest – 25 Jahre Birsmattehof Handwerkermarkt u.a.m. www.birsmattehof.ch	Birsmattehof, Therwil	14.00–18.00
	Jugendfest Jugendfestverein Steinen, Bachletten, Neubad. 2.–3.9.	Schützenmattpark	15.00–23.00

SONNTAG | 3. SEPTEMBER

FILM	Am Seidenen Faden Dokumentarfilm von Katarina Peters, D 2004	Stadtkino Basel	13.30
	Matto regiert Von Leopold Lindtberg, Schweiz 1947	Stadtkino Basel	15.15
	Ma nuit chez Maud Von Eric Rohmer, F 1969	Stadtkino Basel	17.30
	Le genou de Claire Von Eric Rohmer, F 1970	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Kino am Pool 06 21.8.–6.9. www.kinoampool.com (Take The Lead)	Kino am Pool, Gartenbad St. Jakob	21.45
	Zürcher Theater Spektakel 17.8.–3.9.06. www.theaterspektakel.ch (letzter Tag)	Zürcher Theater Spektakel, Zürich	
	Stomp Rhythmus Musik Theater. 29.8.–3.9. www.musical.ch	Musical Theater Basel	15.00 19.00
	Theater Festival: DNT Weimar, Tilmann Köhler (D) Penthesilea	Klingentalhalle, Kasernenareal	19.00
	Theater Festival: Paula Artkamp (D) Zu Gast bei W./W. Hiller. Ein theatrales Dokument. Reihe Scout NRW	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
LITERATUR	Europäischer Tag der Jüdischen Kultur Ins Licht gerückt. Katharina Geiser liest aus ihrem neuen Roman: Vorübergehend Wien	Cercle, Schützengraben 16	17.00
KLASSIK JAZZ	Knabenkantorei Basel Tourneeprogramm 2006. Leitung Beat Raaflaub	Ev.-ref. Kirche, Rheinfelden	11.00
	Kulturbrunch: mængisch, Balthasar Ewald Ewald, Jenny, Klotz. CD: Ufbruch (Reichhaltiges Buffet für den Gaumen ab 10.30)	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	12.00–13.00
	Schülerkonzert Musikschule Alicia Conrad	QuBa Quartierzentrum Bachletten	15.00
	Concerto di Belcanto Basler Festival Orchester, Extrachor des Bad. Staatstheaters Karlsruhe, ad hoc Chöre und SolistInnen	Stadtcasino Basel	17.00
	Kammerorchester Basel Sommernacht. Sol Gabetta, Violoncello. Leitung Paul McCreesh. Werke von Sibelius, Tschaikowski, Schoeck, Schönberg (Sol Gabetta im Gespräch mit Hans-Georg Hofmann 18.15)	Martinskirche	19.00
	Basel Sinfonietta: Klangaktion im Rheinhafen (I) Daniel Ott: Hafenbecken I & II (2006/UA), Umschlagplatz Klang. Konzertinstallation. Leitung Jürg Henneberger (Ecke Westquaistrasse/Hafenstrasse)	Rheinhafen Kleinhüningen	19.15



www.pano.ch

Manfred Zülle:
Apokalypse und später
Zwischenräume

«Ein Text, der mir einfiel, schufte eine Lücke, Zeitraum. Man kann das «Gedicht» nennen, ich sage «Zwischenraum». «Zwischenraum» holt Zeit an, bringt vielleicht etwas zum Tanzen, in einem Nu Sprache und Sprachlosigkeit: nunc stans – nunc solutus.»

Manfred Zülle's Elegien, Performances und Gedichte überzeugen durch ihre ebenso experimentelle wie «soliden» poetische Sprache, ihre engagierte Disziplin und ihren assoziativen Reichtum.

2006, 10. Oktober, 11. November
ERNST-RECHENBERG-GALERIE
CH-2501

Manfred Zülle
Apokalypse
und später
Zwischenräume

100

Produktion: Pano
Grafik: Pano
2006, Zürich

ROCK, POP DANCE	1. Basler Kultur-Grümpeli Band-Grümpeli 06 (Anmeldeschluss ist/war der 20.8.06) www.kulturundgastro.ch Salsa tanzen fabricadesalsa.ch	Kultur & Gastro K&G, Pruntruttermatte	10.00
KUNST	Art + Breakfast Frühstücksbuffet im Rest. Berower Park mit Führung um (11.00) durch die Sonderausstellung Eros: Rodin und Picasso Emanuel Hoffmann-Stiftung. Werkgruppen und Installationen 10.6.–3.9. (verlängert bis 12.11.) Joe Colombo. Die Erfindung der Zukunft 20.1.–10.9. Führung Marie-Claire Baldenweg 22.7.–17.9. (Führung im Dialog mit der Künstlerin) Tacita Dean. Francis Alÿs 12.5.–24.9. Führung Kunst ist Bewegung Sammlung Würth. 12.5.–15.10. Führung mit Peter Steiner Niki & Jean, l'Art et l'Amour 28.8.–21.10.7. Führung Choises 2006 Unterwegs zur Arbeit (iaab) 19.8.–3.9. (letzter Tag) Kitty Schaertlin, Carmen Keiser 1.9.–7.10. (Sonntag Spezial!) Weisszuschwarz Aldo Bonato, Ildiko Csapo, Corsin Fontana, Max Grauli, Rolf Rappaz, Jürg Stäubli plus Objekte und Materialien aus der Sammlung Siegmart Gassert. 5.8.–3.9. Gastausstellung Siegmart Gassert, Trudi Schori (letzter Tag) 500 Jahre: Lob der Torheit Update Version 2006. 31.3.–24.9. Führung Cartoonforum: Anna Karikaturen, Cartoons, Zeichnungen, Portraits, Skizzenbücher, Reisetagebücher. 3.–30.9. www.annahartmann.net (Vernissage) Einar Schleef Kontaktbögen. 3.–9.9. (Vernissage)	Unternehmen Mitte, Halle Fondation Beyeler, Riehen Museum für Gegenwartskunst Vitra Design Museum, Weil am Rhein Kunstmuseum, Kirchgasse 8, Olten Schaulager, Münchenstein Forum Würth, Arlesheim Museum Tinguely Kunst Raum, Riehen Galerie Ursula Huber, Hardstrasse 103 Projektraum M54, Mörsbergerstrasse Karikatur & Cartoon Museum Karikatur & Cartoon Museum Kunsthalle Basel Junges Theater Basel, Kasernenareal Kunstmuseum Basel Basel City Marathon	20.00 10.00–12.00 11.00–17.00 11.00 11.00 11.00 11.30 11.30 13.00–18.00 14.00–17.00 14.00–18.00 15.00–16.00 19.00 19.00 11.00 15.00 12.00–13.00 9.00
KINDER	Theater Festival: Dazu Theater (D) Frederick, Kindertheater ab 3 Jahren Augen auf! Werkbetrachtung für Kinder (5–11 J.)		
DIVERSES	2. Basel City Marathon Start: Messeplatz. Detail www.baselcitymarathon.ch (Spendenmarathon gegen Aids, mit Spendenmeile, am Unteren Rheinweg. www.mission-21.org) Herbstfest Für kleine und grosse Gäste. www.stiftung-mensch-und-tier.ch Jugendfest Jugendfestverein Steinen, Bachletten, Neubad. 2.–3.9. Ohne Dings kein Bums 20 Jahre Aids-Arbeit. 17.3.–3.9. (letzter Tag) Auf den Spuren der Dominikanerinnen Der Heilkräutergarten des Klosters Klingental. Führung mit Simone Widauer Europäischer Tag der Jüdischen Kultur Spuren von Basler Juden im Elsass. Rundgang mit Jacques Bloch. Treffpunkt: Eingang Friedhof Malerei und Schwarze Kunst Ein Spaziergang im Basel des 16. Jahrhunderts. Mit Satu Blanc. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50) www.satublanc.ch Seidenband Kapital, Kunst & Krise. Führung Gebrüder Bochmann Eine Firmengeschichte. Bis 3.9. Jeden 1. Sonntag im Monat Laborpapiermaschine in Betrieb Dienstag z.B. Ein Spaziergang durch die aktuelle Ausstellung Europäischer Tag der Jüdischen Kultur Führung mit Nadia Guth Aleks Weber No queremos un trozo de tarta sino toda la pastelería. 22.7.–10.9. (Führung) Ins Licht gerückt Sammlungszugänge. 3.9.–30.3.07 (Vernissage) Heilungsfeier mit Handauflegung und musikalischer Umrahmung Europäischer Tag der Jüdischen Kultur Ces écrivains qui se découvrent ... juifs, par Françoise Buffat Offene Bühne für Musik, Poesie und Theater. www.offene-buehne.ch	Ethikschule Kind und Tier, Allschwil Schützenmattpark Museum.bl, Liestal Museum Kleines Klingental Jüdischer Friedhof, F–Hegenheim Rundgang mit Satu Blanc Museum.bl, Liestal Textilmuseum, D–Weil am Rhein Basler Papiermühle Römerstadt Augusta Raurica, Augst Synagoge IGB, Leimenstrasse 24 Kunstmuseum, Kirchgasse 8, Olten Jüdisches Museum Offene Kirche Elisabethen Schmiedenhof Zunftsaal Engelhofkeller, Offene Bühne	10.00 10.00–18.00 10.00–17.00 11.00 11.00 11.15 14.00–17.00 14.00–16.30 15.00–16.30 15.00 16.00 17.00 18.00 20.00 21.00
MONTAG 4. SEPTEMBER			
FILM	L'amour l'après-midi Von Eric Rohmer, F 1972 La femme de l'aviateur Von Eric Rohmer, F 1981 Kino am Pool 06 21.8.–6.9. www.kinoampool.com (Volver)	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Kino am Pool, Gartenbad St. Jakob	18.30 21.00 21.45
THEATER	Theater Festival: Les Ballets C. de La B. (Belgien) Vsprs. Regie Alain Platel	Kaserne Basel	20.30
LITERATUR	Peter Stamm: An einem Tag wie diesem Autorenlesung und Gespräch mit Roman Bucheli, Literaturkritiker	Müllerhaus, Lenzburg 1	20.15
KLASSIK JAZZ	The David Regan Orchestra Monday Night Session	Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden	20.15
ROCK, POP DANCE	Rauchfreie Disco. Salsa DJ José. Salsa, Merengue, Salsa-Cubana, Bachata	Allegra-Club	21.00–1.00
KUNST	Montagsführung Plus Picasso: der erotische Zeichner	Fondation Beyeler, Riehen	14.00–15.00
KINDER	Theater Festival: Dazu Theater (D) Frederick, Kindertheater ab 3 Jahren	Junges Theater Basel, Kasernenareal	10.30 14.00
DIVERSES	Alles Scherben? Töpfern unter kundiger Anleitung. 1.5.–15.10. (ohne Anm.) pp-Bar Austauschen, Plaudern, Feierabendlen. Jeden 1. Montag im Monat Monday Night Skate Durchführungsentscheid (Mo 18.00) www.nightskate.ch Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Römerstadt Augusta Raurica, Augst Werkraum Warteck pp, Sudhaus Night Skate, Theodorskirchplatz Unternehmen Mitte, Séparé	12.00–17.00 18.00–22.00 20.00–21.45 20.30
DIENSTAG 5. SEPTEMBER			
FILM	Kino am Pool 06 21.8.–6.9. www.kinoampool.com (Cannabis)	Kino am Pool, Gartenbad St. Jakob	21.45
THEATER	Ex/Ex Theater: Wo die Liebe hinfällt Ein Stadtrundgang durch Basel und ein Theater um die Liebe. Anm. (T 061 261 47 50) Treffpunkt: Rittergasse 11 Theater Festival: norton.commander.productions/Veit Sprenger (D) Märchen: Naive Fragen, komplexe Antworten. Reihe Scout NRW Ein Engel kommt nach Babylon Friedrich Dürrenmatt. Theatergruppe Rattenfänger Theater Festival: Les Ballets C. de La B. (Belgien) Vsprs. Regie Alain Platel	vor dem Standesamt Theater Roxy, Birsfelden Schlittelmatt, Muttentz Kaserne Basel	20.00 20.00 20.15 20.30
LITERATUR	Valentin Herzog: Karims Café Geschichten aus Marokko. Arena Literatur-Initiative Riehen (Eintritt frei)	Haus der Vereine, Kellertheater, Riehen	20.15
KLASSIK JAZZ	Münstersommer: Orgelkonzerte im Münster 20.6.–26.9. jeden Dienstag Böhm-Huber-Daneck	Münster, D–Freiburg The Bird's Eye Jazz Club	20.15 21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Crazy Diamond DJ Elvis & Performanz. Die Hemmungsfreie Disco für geistig, körperlich und nicht Behinderte DJanes Sessions Offener Treff für alle Frauen. Jeden 1. Di im Monat Salsa Puertorriqueño Salsa Tanzkurs mit Denise Lutz (dipl. Tanzlehrerin) Tango Vela Tango Tanzen im historischen Saal der Zunft Zum Schlüssel Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Nordstern Rubinia DJane-Schule im Warteck Allegra-Club Restaurant Schlüsselzunft Kuppel	19.00–21.30 19.00 19.00–22.00 19.00–23.30 21.00
KUNST	Dokumentationsstelle Basler Kunstschaffender Freier Zugang zur Doku Bild des Monats Roman Signer. Film für einen Fluss, 1985. Bildbetrachtung eines Werkes aus der Sammlung, jeden Dienstag Joseph Anton Koch Führung in der Sammlung (R. Wetzel) Kunst ist Bewegung Sammlung Würth. 12.5.–15.10. Führung mit Peter Steiner Bild vom Amazonas Fünf Künstler aus Manaus (Brasilien) und s/w Fotografien von Dirk Hennrich, Basel. 5.–21.9. (Vernissage) Jos Nünlist: Tränenstein Sonnenstern Gedichte und Holzschnitte. Autorenlesung mit Musik (Buchvernissage)	Doku im Kasko, Werkraum Warteck pp Aargauer Kunsthaut, Aarau Kunstmuseum Basel Forum Würth, Arlesheim Union Aargauer Kunsthaut, Aarau	11.00–20.00 12.15–12.45 12.30–13.15 15.00 19.00 19.00

KINDER	Windräder Atelier im Kasernentreff	Quartiertreffpunkt Kaserne	14.30–17.30
DIVERSES	Diesseits von Gut und Böse Geschichten von Unfreiheiten und deren Folgen. Ausstellung von Gerda Tobler. 5.9.–1.10. (Eröffnung & Podium 19.30)	Offene Kirche Elisabethen	10.00–20.00
	Urban Islam Zwischen Handy und Koran. 24.1.–17.9. Führung	Museum der Kulturen Basel	12.30
	Museum nach 5. Bar und Gäste Das grosse Fressen. Tafelfreuden auf einer Burg des 11. Jh. Elisabeth Marti, Archäologin hat die Tierknochenfunde der Burg Altenburg bei Füllinsdorf (BL) untersucht und kommt zu überraschenden Resultaten	Museum.bl, Liestal	17.30
	Architektur und China Christian Sumi (Burkhalter Sumi Architekten) und Bruno Keller (Keller Technologies) www.architekturdialoge.ch	Vortragssaal Kunstmuseum	18.15
	Wie wirksam ist der Strafvollzug? Diesseits von Gut und Böse. Podium mit Fachleuten. Moderation Roger Thiriet	Offene Kirche Elisabethen	19.30
MITTWOCH 6. SEPTEMBER			
FILM	La femme de l'aviateur Von Eric Rohmer, F 1981	Stadtkino Basel	18.30
	Am Seidenen Faden Dokumentarfilm von Katarina Peters, D 2004	Stadtkino Basel	21.00
	Kino am Pool 06 21.8.–6.9. www.kinoampool.com (Surprise – Derniere)	Kino am Pool, Gartenbad St. Jakob	21.45
THEATER	Theater Festival: Theater an der Ruhr, Roberto Ciulli (D) Federico Garcia Lorca, Tragödie ohne Titel. Roberto Ciulli: Doña Rosita oder die Sprache der Blumen. Reihe Scout NRW	Klingentalhalle, Kasernenareal	19.00
	Theater Festival: norton.commander.productions/Veit Sprenger (D) Märchen: Naive Fragen, komplexe Antworten. Reihe Scout NRW	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Ein Engel kommt nach Babylon Friedrich Dürrenmatt. Theatergruppe Rattenfänger	Schlittelmatt, MuttENZ	20.15
	Theater Festival: Erna Omarsdottir and Emil Hrvatin (Island) We are all Marlene Dietrich FOR, Performance for soldiers in peace keeping missions	Kaserne Basel	20.30
LITERATUR	Eine literarische Wanderung um den heissen Brei herum Vagina-Monologe von Eve Ensler, mit Gästen. Gelesen von Claire Guerrier	Unternehmen Mitte, Séparé	20.00
KLASSIK JAZZ	Altstadt-Serenaden der BOG Ensemble Barocco una musica. Werke von Telemann, Corelli, Brascianello (Eintritt frei)	Predigerkirche	18.15
	Sinfonieorchester Basel Maria Riccarda Wesseling, Mezzosopran. Leitung Mark Minkowski. Werke von Strawinsky, Chausson, Schubert	Stadtcasino Basel	19.30
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Böhm-Huber-Daneck feat. Domenic Landolf	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Akkorde 06: Carl Verheyen & Band Fusion-Rock. www.akkorde-hochrhein.de	Fricks Monti, Frick	20.15
	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30–22.30
KUNST	Mittwoch Matinee Eros: Malerische Nacktheit oder nackte Malerei? Der Bilderreigen Eros greift ein grosses Thema der Menschheitsgeschichte auf	Fondation Beyeler, Riehen	10.00–12.00
	Von der Idee zur Form Vom Original zum Multiple. Dreidimensionalität in der Ausstellung: Lob der Torheit. Führung mit Hans-Ruedi Wüthrich	Karikatur & Cartoon Museum	17.00–18.00
	Workshop für Erwachsene Nach der Führung zu Eros experimentelle Auseinandersetzung im Atelier	Fondation Beyeler, Riehen	18.00–20.30
	Cooling Out Beweggründe, Bedeutung und Perspektiven gegenwärtiger Feminismusdebatten. Round-table	Kunsthaus Baselland, MuttENZ	18.30
KINDER	Achtung Fertig Filzen Für Kinder (5–10 J.). Werkstatt, Güterstrasse 300	Kifiz-Kinder-Filz-Werkstatt	14.00–17.30
	Kinderclub: Niki & Jean Jeden Mi (ab 8 J.). Anm. bis Mo (T 061 688 92 70)	Museum Tinguely	14.00–17.00
	Windräder Atelier im Kasernentreff	Quartiertreffpunkt Kaserne	14.30–17.30



Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule

Berufliche Teilzeitarbeit oder Familienarbeit mit dem Studium verbinden

Ihr Berufsziel: Lehrperson für die Primarstufe

Ihr Studienwunsch: Eine Ausbildung, die ihrem breiten Interessens- und Bildungshorizont, ihrer Autonomie und Kreativität entspricht

Flexible Ausbildung zur Primarlehrkraft Kl. 1–6

- reduzierte Präsenzzeiten an der Hochschule (2 Tage/Woche),
- individuelles, computergestütztes Lernen (eLearning)
- Lernberatung und Lerngruppen
- integrierte Praxisphasen

Der Studiengang besitzt die eidgenössische Anerkennung der EDK und führt in sechs Semestern zum Diplom – Bachelor of arts. Studienvoraussetzungen: Mittelschulabschluss (Matura, DMS 3, HMS, BMS) oder dreijährige Berufslehre mit zwei Jahren Berufserfahrung.

Das Konzept zum Studiengang sowie Informationen zur Zulassung und Anmeldung finden Sie unter:
<http://www.fhnw.ch/ph/ip/bachelor/primar-flex-liestal>

Kontakt

Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule
Kasernenstrasse 31, 4410 Liestal
Tel. 061 927 91 55, www.fhnw.ch/ph

Bildung entscheidet über das Morgen.
Entscheiden Sie sich heute für die Ausbildung
an der Pädagogischen Hochschule FHNW.

DIVERSES	Privat zu Gast: Fabeltiere & Co Preziosen mittelalterlicher Kunst. Führung	Barfüsserkerche	12.15
	Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils mittwochs	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	Kabinettsstücke 9: Viehschau Der grösste Kleinbauer der Nordwestschweiz im Museum. 6.9.–9.10. (Vernissage)	Spielzeugmuseum, Riehen	18.30
	Wohin so eilig, Johanna? Historisch-theatraler Stadtrundgang. Mit Satu Blanc. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50) www.satublanc.ch	Rundgang mit Satu Blanc	19.00
DONNERSTAG 7. SEPTEMBER			
FILM	La femme de l'aviateur Von Eric Rohmer, F 1981	Stadtkino Basel	18.30
	Cremaster Cycle von Matthew Barney Kunst und Film. Detail www.alamodefilm.de	Kommunales Kino, D–Freiburg	19.30
	Le signe du lion Von Eric Rohmer, F 1959	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Edgar Von Karsten Laske, D 1996	Neues Kino	21.00
	L'amour l'après-midi Von Eric Rohmer, F 1972	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Theater Festival: Theater an der Ruhr, Roberto Ciulli (D) Federico Garcia Lorca, Tragödie ohne Titel. Roberto Ciulli: Doña Rosita oder die Sprache der Blumen. Reihe Scout NRW	Klingenthalhalle, Kasernenareal	19.00
	Theater Festival: norton.commander.productions/Veit Sprenger (D) Märchen: Naive Fragen, komplexe Antworten. Reihe Scout NRW	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Simone Solga, München Kabarettsolo: Die Kanzler/In-Souffleuse. CH-Premiere	Theater im Teufelhof	20.30
	Theater Festival: Erna Omarsdottir und Emil Hrvatin (Island) We are all Marlene Dietrich FOR, Performance for soldiers in peace keeping missions	Kaserne Basel	20.30
	Theater Festival: ZT Hollandia, Johan Simons (NL) Zwei Stimmen	Junges Theater Basel, Kasernenareal	21.00
KLASSIK JAZZ	Haens'che Weiss & Vali Mayer feat. Micky Bamberger	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	Blind Guardian, Astral Doors	Z 7, Pratteln	20.00
	Voll-Mond-Begegnung im Hafen Mondlicht und Ostquai offenBar (mond-offenbar)	Ostquai, Hafenstrasse 25	20.00–24.00
	Michael von der Heide 2 pièces-acoustique. Leombruni (kb), Buess (guit)	Kulturforum, Laufen	20.15
	Ahoi-Böötl Das Mandat & Gäste. 70s–90s (nur bei schönem Wetter)	Nt-Lounge	22.00
	Salsa DJ Plinio. Salsa, Merengue, Boogaloo (Tanzkurs 19.45)	Allegra-Club	22.00–1.00
KUNST	Soulsugar: DJs Sweap & Pfund 500 feat. Kool Savas (D) & DJ Drop. HipHop	Kuppel	22.00
	Gustave Courbet, Astenstrauss, 1859 Werkbetrachtung über Mittag (C. His)	Kunstmuseum Basel	12.30–13.00
	Kiosk unterwegs: bei Klein Basel Kurioses, Design und innovative Ideen. Franziska Bieli & Gäste (Clarastrasse 11)	Kiosk unterwegs	17.00–20.00
	Tacita Dean. Francis Alÿs 12.5.–24.9. Führung	Schaulager, Münchenstein	17.30
	Einar Schleef Kontaktbögen. 3.–9.9. Führung. Susanne Winnacker, Silke Baumann	Kunsthalle Basel	18.30
DIVERSES	Zwischen Enigma und Engagement Über das Politische in der Malerei. Vortrag von Prof. Stephan Schmidt-Wulffen, Wien	Museum für Gegenwartskunst	18.30
	Tacita Dean. Francis Alÿs: Zoom Werkgespräch in der Ausstellung. Alexandra Stäheli, Dozentin HGKZ/Redaktorin NZZ. Tacita Dean: Filme als Stilleben	Schaulager, Münchenstein	19.00
	ElektroShop Temporärer Kiosk. Bücher, digitale Gadgets, Editionen	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	20.00
	Tag der Behinderten Spezielle Veranstaltungen. Detail www.nmb.bs.ch	Naturhistorisches Museum	10.00–18.00
	Führung Rundgang durch die aktuellen Ausstellungen	Puppenhausmuseum Basel	17.00
DIVERSES	Schoenauer's Broadway-Variété 7.9.–4.11. www.broadway-variete.ch (Di–Sa)	Broadway Variété, Birsfelden	19.00
	Philosem: Freiheit Forum für philosophische Fragen. Leitung Andreas Brenner	Unternehmen Mitte, Séparé	19.30–22.00
FREITAG 8. SEPTEMBER			
FILM	Gilberte de Courgenay Von Franz Schnyder, Schweiz 1941	Stadtkino Basel	15.15
	L'amour l'après-midi Von Eric Rohmer, F 1972	Stadtkino Basel	17.30
	I basilisch! Von Lina Wertmüller, I 1963	Stadtkino Basel	20.00
	Edgar Von Karsten Laske, D 1996	Neues Kino	21.00
	Le beau mariage Von Eric Rohmer, F 1982	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Eröffnungsfest des Theater Basel zur Saison 06/07 8.–10.9. Künstlerische und kulinarische Überraschungen. Detail www.theater-basel.ch	Theaterplatz	18.00
	Theater Festival: Theater an der Ruhr, Roberto Ciulli (D) Federico Garcia Lorca, Tragödie ohne Titel. Roberto Ciulli: Doña Rosita oder die Sprache der Blumen. Reihe Scout NRW	Klingenthalhalle, Kasernenareal	19.00
	Acapickels go to Las Vegas Schweizer Girl-Group mit Orchester. 8.–23.9.	Musical Theater Basel	20.00
	Ein Sommernachtstraum Shakespeare. Theater On (Premiere)	Walzwerk, Münchenstein	20.00
	Lampenfieber Musikalische Komödie. Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	20.00
LITERATUR	Ein Engel kommt nach Babylon Friedrich Dürrenmatt. Theatergruppe Rattenfänger	Schlittelmatt, MuttENZ	20.15
	Simone Solga, München Kabarettsolo: Die Kanzler/In-Souffleuse. CH-Premiere	Theater im Teufelhof	20.30
	Theater Festival: Erna Omarsdottir und Emil Hrvatin (Island) We are all Marlene Dietrich FOR, Performance for soldiers in peace keeping missions	Kaserne Basel	20.30
	Theater Festival: ZT Hollandia, Johan Simons (NL) Zwei Stimmen	Junges Theater Basel, Kasernenareal	21.00
	Nomaden, Propheten, Barbaren, Maghrebische Essenzen Hélé Béji, Salim Bachi, Khaled Najjar. Musik Mourad Sakli (mit Übersetzung) Apéro	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	18.00
KLASSIK JAZZ	Christian Haller: Die besseren Zeiten Buchpremiere mit Lesung und Gespräch	Müllerhaus, Lenzburg 1	20.15
	Orgelspiel zum Feierabend Gaudenz Tschärner, Brugg	Leonhardskirche	18.15–18.45
	Münstersommer: Akademie-Konzerte 8.–13.9. (Musikhochschule)	Münstersommer, D–Freiburg	20.00
	Cannonsoul Remembering Cannonball Adderley	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Iona (IRL/UK) Irish Celtic Rock & Support Lucas Jonathan	Volkshaus Basel	20.00
ROCK, POP DANCE	Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance Barfuss, wild & besinnlich	Tanzpalast	20.00
	Danzeria Dance-Cocktail. DJ Ursula	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00–2.00
	Disco Swing Night DJ Menzi und Allegra Dancers (Crash-Kurs Disco-Fox 20.00)	Allegra-Club	21.00–3.00
	Unsigned, Swiss HipHop Newcomer Bustart (BE), Tripple F (LU), E.L.S. (BL), Weasel Sydikat (BL) & DJs	Sommercasino	21.00
	Black Beans DJs El Q & Specialist & DJ Black Tiger. Funk, Soul, Disco, R'n'B	Kuppel	22.00
KUNST	Friday Nights Summer Special. Free Entry und easy listening music	Atlantis	23.00
	Mini-Tec House Night Chris Air & Gäste. Minimal Elektronik	Nt-Lounge	23.00
	Park & Dance: Funk'n'Soul DJ mozArt. From Prince to Jamiroquai (2. Freitag)	Parkcafépavillon Schützenmattpark	23.00
	T. Raumschmiere & Band (Berlin) Punk, Rock, Electro & DJs Akay & Fiebertanz	Das Schiff, Wiesenmündung	23.00
	Oscar Niemeyer. Eine Begegnung 8.9.–5.10. (Film 17.00: Oscar Niemeyer. Eine Begegnung) Vernissage (18.00)	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	17.00
KINDER	Gret Spengler Bilder, Zeichnungen, Radierungen, Texte. 8.–24.9. (Vernissage)	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	18.00
	Windräder Atelier im Kasernentreff	Quartiertreffpunkt Kaserne	14.30–17.30
	Basel lebt! Strassenkünstler, Markt & Fest, Orientalisches Kinderdorf. 8.–10.9.	Rheinpromenade (Unterer Rheinweg)	11.00–2.00
	CO13: Baustellen-Fest Tag der offenen Tür. Konzert The Glue (20.00)	Werkstätten CO13, Colmarerstrasse 13	17.00–22.00
	Schoenauer's Broadway-Variété 7.9.–4.11. www.broadway-variete.ch (Di–Sa)	Broadway Variété, Birsfelden	19.00
DIVERSES	Artstübli Art Lounge, jeden Freitag. www.artstuebli.ch	Nuovo Bar, Artstübli, Binnigerstr. 15	19.30–1.00

SAMSTAG | 9. SEPTEMBER

FILM	Gilberte de Courgenay Von Franz Schnyder, Schweiz 1941	Stadtkino Basel	15.15
	Le beau mariage Von Eric Rohmer, F 1982	Stadtkino Basel	17.30
	Cremaster Cycle von Matthew Barney Kunst und Film. Detail www.alamodofilm.de	Kommunales Kino, D–Freiburg	20.00
	I basilischi Von Lina Wertmüller, I 1963	Stadtkino Basel	20.00
	Les nuits de la pleine lune Von Eric Rohmer, F 1984	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Eröffnungsfest des Theater Basel zur Saison 06/07 8.–10.9. Künstlerische und kulinarische Überraschungen. Detail www.theater-basel.ch	Theaterplatz	
	Acapickels go to Las Vegas Schweizer Girl-Group mit Orchester. 8.–23.9.	Musical Theater Basel	20.00
	Ein Sommernachtstraum Shakespeare. Theater On. Regie Ursula Hallepape	Walzwerk, Münchenstein	20.00
	Lampenfieber Musikalische Komödie. Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	Ein Engel kommt nach Babylon Friedrich Dürrenmatt. Theatergruppe Rattenfänger	Schlittelmatt, MuttENZ	20.15
LITERATUR	Simone Solga, München Kabarettsolo: Die Kanzler/In-Souffleuse. CH-Premiere	Theater im Teufelhof	20.30
	Literatur Non-Stop AutorInnen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz lesen aus ihren neuen Büchern	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	13.00–22.00
KLASSIK JAZZ	Festival Rümlingen 06: Der Schlag ans Hoftor Kammermusik (garantiert wasserdicht) 9./10.9. Detail www.neue-musik-ruemlingen.ch (Kirche)	Festival-Rümlingen, Rümlingen	17.30 19.30 22.00
	Kammerorchester La Pastorella Bernadette Soder, Piano. Leitung Christina Schwob. Werke von Mozart, Poulenc, Respighi	Aula Gymnasium, Münchenstein	19.30
	Gapeels (CZ) & The Glue (CH) Konzert (unplugged)	Peterskirche	20.00
	Cannonsoul Remembering Cannonball Adderley	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Borri Ballroom Disco Für TänzerInnen aller Altersklassen, jeden 2. Monat	Borromäum	20.00–24.00
ROCK, POP DANCE	The Gathering	Z 7, Pratteln	20.00
	Mogwai (UK) Ambient-Rock	Kaserne Basel	21.00
	The Countdowns 60s Hits	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	Unsigned, Rock Newcomer Penta-tonic (BS), Flasmob (BS), DMP (D)	Sommercasino	21.00
	VollmondTango: Fiesta de Bienvenido Live Las del Abasto. Tanz Luis Mendez & Gabriela Gonzalez aus Buenos Aires. DJ Martin Omlin. Tango Schule Basel	Volkshaus Basel, Unionssaal	21.00
	Cocomania DJs Don Ramon, O'Cash, Raphael. Electro'n'Garage	Annex	22.00
	Oldschool DJs Drozt & Tron (P-27) & Gast-DJ Nail (ZH)	Kuppel	22.00
	Salsa DJ Mazin. Salsa, Merengue, Latin Hits	Allegra-Club	22.00–3.00
	Best of 80s DJ Mensa. Hits & Clips. Live Videoperformance	Atlantis	23.00
	Coconut Club Das Mandat, Lolo & DJ R.Ewing. 80s/Pop	Nt-Lounge	23.00
	Electro Popup: Water Lilly (mental groove, lasergun) live & DJs John Depardi, Robbie Romero, Oz (Eröffnung)	Nordstern	23.00
KUNST	ArchitektTour Museumsarchitektur von Renzo Piano	Fondation Beyeler, Riehen	11.00–12.00
	Einar Schleef Kontaktbögen. 3.–9.9. (letzter Tag)	Kunsthalle Basel	11.00–17.00
	Joe Colombo. Die Erfindung der Zukunft 20.1.–10.9. Führung	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	11.00
	René Beuret Flugmaschinen. 9.–23.9. Galerie Carzaniga Basel (Vernissage)	Niki Hasler, Hardstrasse 15	11.00–15.00
KINDER	Achtung Fertig Filzen Für Kinder (5–10 J.). Werkstatt, Güterstrasse 300	Kifiz-Kinder-Filz-Werkstatt	10.00–12.00
	Offener Treffpunkt Spielen für die kleinen Leute im Kasernentreff	Quartiertreffpunkt Kaserne	14.30–17.30
	Die Tochter des Ganovenkönigs Von Ad de Bont. Gastspiel der Basler Theatergruppe Wechselstrom (ab 12 J.) Premiere	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	19.30
DIVERSES	Europäischer Tag des Denkmals Gartenräume, Gartenträume. Geführte Rundgänge. Detail www.denkmalpflege.bs.ch	Basler Denkmalpflege	
	Kulturtag Gelterkinden im Park Kinder- & Jugendflohmarkt (10.00–13.00) Programm	Marabu, Gelterkinden	10.00–16.00
	QuBa Strassenfest Bei schlechtem Wetter im QuBa	QuBa Quartierzentrum Bachletten	10.00–22.00
	Basel lebt! Strassenkünstler, Markt & Fest, Orientalisches Kinderdorf. 8.–10.9.	Rheinpromenade (Unterer Rheinweg)	11.00–2.00
	Das Gebärdensuchbuch Gebärdensprache für Gehörlose und Hörende. Buchvernissage in der Spielhalle. www.fingershop.ch	Gundeldinger Feld	14.00–21.00
	Schoenauer's Broadway-Variété 7.9.–4.11. www.broadway-variete.ch (Di–Sa)	Broadway Variété, Birsfelden	19.00

SONNTAG | 10. SEPTEMBER

FILM	Les nuits de la pleine lune Von Eric Rohmer, F 1984	Stadtkino Basel	13.30
	I basilischi Von Lina Wertmüller, I 1963	Stadtkino Basel	15.30
	Gilberte de Courgenay Von Franz Schnyder, Schweiz 1941	Stadtkino Basel	17.30
	Cremaster Cycle von Matthew Barney Kunst und Film. Detail www.alamodofilm.de	Kommunales Kino, D–Freiburg	19.30
	Le beau mariage Von Eric Rohmer, F 1982	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Eröffnungsfest des Theater Basel zur Saison 06/07 8.–10.9. Künstlerische und kulinarische Überraschungen. Detail www.theater-basel.ch	Theaterplatz	
	Ein Sommernachtstraum Shakespeare. Theater On. Regie Ursula Hallepape	Walzwerk, Münchenstein	17.00
	Acapickels go to Las Vegas Schweizer Girl-Group mit Orchester. 8.–23.9.	Musical Theater Basel	19.00
LITERATUR	Literarischer Spaziergang Durch die St. Alban-Vorstadt mit Dr. Albert Debrunner. Anmeldung 3 Tage vor Termin (T 061 261 29 50)	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	11.00
KLASSIK JAZZ	Geschichten und Lieder Von und mit Hansjörg Hänggi. Zur Ausstellung: Oscar Bouverat, Marcel Berlinger. 1.–24.9.	Sprützhüsli, Oberwil	11.00
	Lucerne Festival 10.8.–17.9. www.lucernefestival.ch (KKL Moderne 4)	Lucerne Festival, Luzern	11.00
	Festival Rümlingen 06: Der Schlag ans Hoftor Kammermusik (garantiert wasserdicht) 9./10.9. Detail www.neue-musik-ruemlingen.ch (Kirche)	Festival-Rümlingen, Rümlingen	14.00–18.00 18.30
ROCK, POP DANCE	Bachkantaten BWV 25 und BWV 100 Barockorchester in solistischer Besetzung	Predigerkirche	17.00
	Kammerorchester La Pastorella Bernadette Soder, Piano. Leitung Christina Schwob. Werke von Mozart, Poulenc, Respighi	Ref. Kirchgemeindesaal, Ettingen	17.00
	Camerata vocale: Der Vogel als Prophet Leitung Rolf Hofer. Chorlieder und Kammermusik von Robert Schumann	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	19.00
	Tango Salon Basel Milonga (mit Schnupperkurs 20.00) (Show: Sol & Juan)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	18.30
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
KUNST	Joe Colombo. Die Erfindung der Zukunft 20.1.–10.9. Führung (letzter Tag)	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	11.00
	Tacita Dean. Francis Alÿs 12.5.–24.9. Führung	Schaulager, Münchenstein	11.00
	Urs Hauser, Nicole Schmölzer Malerei. 12.8.–10.9. (letzter Tag)	ARK/Ausstellungsraum Klingental	11.00–16.00
	Ziegelrain '67–'75 Gruppe Aarau. 19.8.–5.11. Führung	Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00
	Kunst ist Bewegung Sammlung Würth. 12.5.–15.10. Führung mit Peter Steiner	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Niki & Jean, l'Art et l'Amour 28.8.–21.07. Führung	Museum Tinguely	11.30
	Transgresion Eine audiovisuelle Rauminstallation: Poete, Rusconi, Eugster, Rechenberg, Schäublin. 18.8.–10.9. (letzter Tag)	Kulturforum, Laufen	14.00–16.00
	500 Jahre: Lob der Torheit Update Version 2006. 31.3.–24.9. Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00–16.00
KINDER	Tour Fixe English Special exhibition Eros: Rodin and Picasso	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	Familienführung: Eros Für Kinder von 6–10 Jahren in Begleitung	Fondation Beyeler, Riehen	11.00–12.00

DIVERSES	Europäischer Tag des Denkmals Gartenräume, Gartenträume. Geführte Rundgänge. Detail www.denkmalpflege.bs.ch	Basler Denkmalpflege	
	Aleks Weber No queremos un trozo de tarta sino toda la pasteleria. 22.7.–10.9. (letzter Tag)	Kunstmuseum, Kirchgasse 8, Olten	11.00–17.00
	Basar der schönen Dinge & Live Jazz Benefizveranstaltung zu Gunsten von Förderprojekten für Frauen & Mädchen. www.zonta-oberrhein.org	Schloss Beuggen, D–Rheinfelden	11.00–16.00
	Basel lebt! Strassenkünstler, Markt & Fest, Orientalisches Kinderdorf. 8.–10.9.	Rheinpromenade (Unterer Rheinweg)	11.00–21.00
	Die Frau an seiner Seite Berühmte Paare in Basel. VV Buchhandlung das Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70)	Frauenstadtrundgang, Münster, Pfalz	11.00
	GMS-Drehorgelmatinée	Museum für Musikautomaten, Seewen	11.00
	Malerei und Schwarze Kunst Ein Spaziergang im Basel des 16. Jahrhunderts. Mit Satu Blanc. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50) www.satublanc.ch	Rundgang mit Satu Blanc	11.00
	Privat zu Gast: Fabeltiere & Co Preziosen mittelalterlicher Kunst. Führung	Barfüsserkirche	11.15
	Dienstag z.B. Ein Spaziergang durch die aktuelle Ausstellung	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30
	World Suicide Prevention Day Gedenkfeier. Liturgie Pfr. André Feuz, Dr. Xaver Pfister. Musikalische Umrahmung	Offene Kirche Elisabethen	18.00

MONTAG | 11. SEPTEMBER

FILM	I basilischi Von Lina Wertmüller, I 1963	Stadtkino Basel	18.30
	Les nuits de la pleine lune Von Eric Rohmer, F 1984	Stadtkino Basel	21.00
KLASSIK JAZZ	Münstersommer: Akademie-Konzerte 8.–13.9. (Musikhochschule)	Münstersommer, D–Freiburg	20.00
ROCK, POP DANCE	TangoSession DJ Talib Sabaghian. Fridaynight on Monday	Parterre	19.00–23.00
	Omen, Phantom X, Hyades	Z 7, Pratteln	20.00
	Rauchfreie Disco. Salsa DJ José. Salsa, Merengue, Salsa-Cubana, Bachata	Allegra-Club	21.00–1.00
DIVERSES	Alles Scherben? Töpfern unter kundiger Anleitung. 1.5.–15.10. (ohne Anm.)	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	12.00–17.00
	Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

DIENSTAG | 12. SEPTEMBER

FILM	Cremaster Cycle von Matthew Barney Kunst und Film. Detail www.alamodefilm.de	Kommunales Kino, D–Freiburg	19.30
THEATER	Thomas C. Breuer: Schweizfahrer! Reisen durch das Land der Eidgenossen	Unternehmen Mitte, Safe	19.30
	Acapickels go to Las Vegas Schweizer Girl-Group mit Orchester. 8.–23.9.	Musical Theater Basel	20.00
	Ex/Ex Theater: Wo die Liebe hinfällt Ein Stadtrundgang durch Basel und ein Theater um die Liebe. Anm. (T 061 261 47 50) Treffpunkt: Rittergasse 11	vor dem Standesamt	20.00
	Gefährliche Liebschaften Pierre-Ambroise-François Choderlos de Laclos. Nach der Übersetzung von Christian von Bonin (1783) (Premiere A)	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00
LITERATUR	Über Macht und Ohnmacht von Mauern Mauern, zwischen Israel und Palästina, im Kalten Krieg und in den Köpfen. Diskussion (Zeitschrift für Kultur: du)	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	19.00
KLASSIK JAZZ	Diplomkonzerte Hochschule für Musik Abteilung Jazz. www.jazz.edu	The Bird's Eye Jazz Club	20.00 21.30
	Lucerne Festival 10.8.–17.9. www.lucernefestival.ch (KKL Moderne 6)	Lucerne Festival, Luzern	20.00
	Münstersommer: Orgelkonzerte im Münster 20.6.–26.9. jeden Dienstag	Münster, D–Freiburg	20.15
ROCK, POP DANCE	Salsa Puertorriqueño Salsa Tanzkurs mit Denise Lutz (dipl. Tanzlehrerin)	Allegra-Club	19.00–22.00
	Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00
KUNST	Dokumentationsstelle Basler Kunstschaffender Freier Zugang zur Doku	Doku im Kasko, Werkraum Warteck pp	11.00–20.00
	Bild des Monats Roman Signer. Film für einen Fluss, 1985. Bildbetrachtung eines Werkes aus der Sammlung, jeden Dienstag	Aargauer Kunsthau, Aarau	12.15–12.45
	Paul Gauguin Führung in der Sammlung (S. Küng)	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	Kunst ist Bewegung Sammlung Würth. 12.5.–15.10. Führung mit Peter Steiner	Forum Würth, Arlesheim	15.00
KINDER	Unheard Soundscape Hyperwerk Diplomprojekt von Benjamin Beugger. 12.–15.9. (Vernissage)	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	19.00
	Windräder Atelier im Kasernentreff	Quartiertreffpunkt Kaserne	14.30–17.30
	Diesseits von Gut und Böse Geschichten von Unfreiheiten und deren Folgen. Ausstellung von Gerda Tobler. 5.9.–1.10. (Führung)	Offene Kirche Elisabethen	18.00
	Architektur und Literatur Philippe Rahm, Architekt und Alain Robbe-Grillet, Schriftsteller. www.architekturdialoque.ch	Vortragssaal Kunstmuseum	18.15
DIVERSES	Schoenauer's Broadway-Variété 7.9.–4.11. www.broadway-variete.ch (Di–Sa)	Broadway Variété, Birsfelden	19.00
	Nock – Unterhaltung für alle Programm siehe www.nock.ch	Rheinfelden	20.00

MITTWOCH | 13. SEPTEMBER

FILM	Mimì metallurgico ferito nell'onore Von Lina Wertmüller, I 1972	Stadtkino Basel	18.30
	Pauline à la plage Von Eric Rohmer, F 1983	Stadtkino Basel	21.00
	Cremaster Cycle von Matthew Barney Kunst und Film. Detail www.alamodefilm.de	Kommunales Kino, D–Freiburg	21.30
THEATER	Acapickels go to Las Vegas Schweizer Girl-Group mit Orchester. 8.–23.9. www.musical.ch (Tag der Kleinkunst)	Musical Theater Basel	20.00
	Gefährliche Liebschaften Pierre-Ambroise-François Choderlos de Laclos. Nach der Übersetzung von Christian von Bonin (1783) (Premiere B)	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00
	Tag der Kleinkunst: näher dran! Detail www.naeher-dran.ch	Tag der Kleinkunst, Zürich	20.00
TANZ	TanzTage Basel: Tabea Martin & Matthias Mooij Über freundliche und ausgeglichene Menschen. Ein Tanztheater (VV: www.tiectec.ch) (Premiere)	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
KLASSIK JAZZ	Altstadt-Serenaden der BOG Guadagnini Quartett. Werke von Mozart und Schubert (Eintritt frei)	Kartäuserkirche, Waisenhaus	18.15
	Diplomkonzerte Hochschule für Musik Abteilung Jazz. www.jazz.edu	The Bird's Eye Jazz Club	19.30 20.45 22.00
	Akkorde O6: Mister Tagesschau Heiri Müller & Band Eröffnungsgala	Bahnhofsaal, Rheinfelden	20.00
	Ensemble Erzsébet Basel 100 Jahre Dimitri Schostakowitsch. Konzert und Apéro	Gundeldinger Feld, Quersfeld	20.00
	Lucerne Festival 10.8.–17.9. www.lucernefestival.ch (KKL Moderne 7)	Lucerne Festival, Luzern	20.00
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
ROCK, POP DANCE	Tango Salon Basel Milonga (mit Schnupperkurs 20.00)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	18.30
	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30–22.30
KUNST	Daniel Richter 10.6.–24.9. Führung mit Jacqueline Uhlmann	Museum für Gegenwartskunst	12.30
	Kunst am Mittag Pablo Picasso: Figures au bord de la mer, 1931	Fondation Beyeler, Riehen	12.30–13.00
	Bildbeschreibungen für Sehbehinderte Sonderausstellung: Eros. Rodin und Picasso. Anm. (T 061 645 97 20)	Fondation Beyeler, Riehen	18.00–19.00
	Achtung Fertig Filzen Für Kinder (5–10 J.). Werkstatt, Güterstrasse 300	Kifiz-Kinder-Filz-Werkstatt	14.00–17.30
KINDER	Kinderclub: Niki & Jean Jeden Mi (ab 8 J.). Anm. bis Mo (T 061 688 92 70)	Museum Tinguely	14.00–17.00
	Schreibclub Mit Svenja Hermann für Kinder von 8–12 Jahren (jeden 2. Monat)	Müllerhaus, Lenzburg 1	14.00–17.00
	Windräder Atelier im Kasernentreff	Quartiertreffpunkt Kaserne	14.30–17.30

DIVERSES	Mittwoch Matinee Vom Stein zur Skulptur. Steinbearbeitung nach antiken Vorbildern, unter Anleitung eines Bildhauers und eines Archäologen. Roman Müller und Boris Schibler	Antikenmuseum	10.00–12.00
	Die Barfüsserkirche Von der Bettelordenskirche zum Museum. Franz Egger	Barfüsserkirche	12.15
	Wildtiere im Fokus Der Maulwurf & die Schermaus. Die Tunnelbauer der Wiese werden in der Ausstellung mit Tierpräparaten & Bildern vorgestellt. Christoph Meier	Naturhistorisches Museum	12.15
	Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils mittwochs	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	Nock – Unterhaltung für alle Programm siehe www.nock.ch	Rheinfelden	15.00 20.00
	Labyrinth-Begehung Labyrinthgänge und -gespräche für Jung und Alt	Labyrinth Leonhardskirchplatz	17.30
	Zuhause. 50 Jahre Wohnbau Lörrach 22.5.–17.9. (Führung)	Museum am Burghof, D–Lörrach	18.00
	Urban Islam Zwischen Handy und Koran. 24.1.–17.9. Führung	Museum der Kulturen Basel	18.15
	eifam Palaver: Die Erziehungsperson Offene Gesprächsrunde zu wichtigen Themen des (Allein-) Erziehens	Unternehmen Mitte	19.00
	Schoenauer's Broadway-Variété 7.9.–4.11. www.broadway-variete.ch (Di–Sa)	Broadway Variété, Birsfelden	19.00

DONNERSTAG | 14. SEPTEMBER

FILM	Mimí metallurgico ferito nell'onore Von Lina Wertmüller, I 1972	Stadtkino Basel	18.30
	Cremaster Cycle von Matthew Barney Kunst und Film. Detail www.alamodefilm.de	Kommunales Kino, D–Freiburg	20.00
	Les nuits de la pleine lune Von Eric Rohmer, F 1984	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Frame Up Von Jon Jost, USA 1993	Neues Kino	21.00
	Pauline à la plage Von Eric Rohmer, F 1983	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Basel Durchzug: Fenster auf! Theater und -festival in Basel. Sind wir unterernährt oder droht Übersättigung? Georg Delnon, Direktor Theater Basel im Gespräch mit Susanne Winnacker, Leiterin Theaterfestival Basel. Moderation Christoph Heim, Basler Zeitung (Apéro)	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	18.15–22.00
	Thomas C. Breuer: Schweizfahrer! Reisen durch das Land der Eidgenossen	Unternehmen Mitte, Safe	19.30
	Acapickels go to Las Vegas Schweizer Girl-Group mit Orchester. 8.–23.9.	Musical Theater Basel	20.00
	Helmut Ruge, München Hopp oder Top, oder Die Nacht des Dr. Blatschinger	Theater im Teufelhof	20.30
TANZ	TanzTage Basel: Tabea Martin & Matthias Mooij Über freundliche und ausgeglichene Menschen. Ein Tanztheater (VV: www.tictec.ch)	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
LITERATUR	Martin Dürr Autorenlesung Über das neue Stadion, das Unser Vater und einige andere wesentliche Dinge. Predigten. Anmeldung (T 061 261 32 72)	Buchhandlung Ganzoni	19.00
KLASSIK JAZZ	Lucerne Festival 10.8.–17.9. www.lucernefestival.ch (KKL Moderne 8)	Lucerne Festival, Luzern	19.30
ROCK, POP DANCE	Andreas Wäidele meets The Armin Heitz Trio Gypsyswing!	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Ahoi-Bööti! Das Mandat & Gäste. 70s–90s (nur bei schönem Wetter)	Nt-Lounge	22.00
	Salsa DJ Pepe. Salsa, Merengue, Boogaloo	Allegra-Club	22.00–1.00
	Soulsugar. Griot: Stroosegold feat. Sweap, G-Rexus & Lukee Larsson. HipHop	Kuppel	22.00
	Closing Weekend! Wild Things Special!	Atlantis	23.00
KUNST	Varlin (Willy Guggenheim) Der Schriftsteller Max Frisch, 1958. Werkbetrachtung	Kunstmuseum Basel	12.30–13.00
	Unheard Soundscape Hyperwerk Diplomprojekt von Benjamin Beugger. 12.–15.9.	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	14.00–18.00
	Kiosk unterwegs: bei Klein Basel Kurioses, Design und innovative Ideen. Franziska Bieli & Gäste (Clarastrasse 11)	Kiosk unterwegs	17.00–20.00
	Tacita Dean. Francis Alÿs 12.5.–24.9. Führung	Schaulager, Münchenstein	17.30
	La matière de mémoire Fotoinstallation von Yves Muller. 14.9.–31.12. (Vernissage)	Basler Papiermühle	18.00
	Oscar Niemeyer. Eine Begegnung 8.9.–5.10. (Film 18.00: Oscar Niemeyer. Eine Begegnung) Oscar Niemeyer und die Moderne Architektur in Brasilien. Diskussion mit Annette Spiro, Christian Kerez, Daniel Bosshard, Ernst Strebel. Moderation Prof. Wolfgang Schett (19.00)	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	18.00
DIVERSES	Roman Signer Reisefotos. 19.8.–5.11. Führung	Aargauer Kunsthhaus, Aarau	18.30
	Hirsche, Sterne, Geistesritter Zeichnungen der bosnischen Bogumilen von Rudolf Kutzli. Micaela Sauber erzählt Geschichten aus Bosnien	Sonnhalde, Gempfen	19.00
	Schoenauer's Broadway-Variété 7.9.–4.11. www.broadway-variete.ch (Di–Sa)	Broadway Variété, Birsfelden	19.00
	Afrikanischer Rap Videoclips & Podium: Greis, Balz Alter, Gleam Joël u.a.	Museum der Kulturen Basel	20.00

Freitag | 15. September

FILM	Le rayon vert Von Eric Rohmer, F 1986	Stadtkino Basel	15.15
	Pauline à la plage Von Eric Rohmer, F 1983	Stadtkino Basel	17.30
	Cremaster Cycle von Matthew Barney Kunst und Film. Detail www.alamodefilm.de	Kommunales Kino, D–Freiburg	19.30
	Mimí metallurgico ferito nell'onore Von Lina Wertmüller, I 1972	Stadtkino Basel	20.00
	Frame Up Von Jon Jost, USA 1993	Neues Kino	21.00
	Tutto a posto e niente in ordine Von Lina Wertmüller, I 1974	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Thomas C. Breuer: Schweizfahrer! Reisen durch das Land der Eidgenossen	Unternehmen Mitte, Safe	19.30
	Acapickels go to Las Vegas Schweizer Girl-Group mit Orchester. 8.–23.9.	Musical Theater Basel	20.00
	Armer Hebel! Variationen über einen Dichter. Musik-theatralische Produktion von Vaclav Spirit. Anne Ehmke & Freunde	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Ein Sommernachtstraum Shakespeare. Theater On. Regie Ursula Hallepape	Walzwerk, Münchenstein	20.00
	L'amour des trois oranges Oper von Sergej Prokofjew. Inszenierung Moshe Leiser, Patrice Caurier (F) (Premiere)	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Lampenfieber Musikalische Komödie. Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	Ferruccio Cainero Solo Erzähltheater Windmühlen (Tag der Kleinkunst)	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
	Helmut Ruge, München Hopp oder Top, oder Die Nacht des Dr. Blatschinger	Theater im Teufelhof	20.30
TANZ	OHs (Ohren und Herzen von stätten): célébrations Quartett: Sonna B. Groeflin (Tanz), Rolf Meyer (Sax), Roland Mohr (Trompete), Sibylle Werthmüller (Butoh Tanz)	Pyramiden neben der Elisabethenkirche	18.00
	TanzTage Basel: Tabea Martin & Matthias Mooij Über freundliche und ausgeglichene Menschen. Ein Tanztheater (VV: www.tictec.ch)	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
LITERATUR	Textwerkstatt Basel 2006 Die lange Nacht der jungen Texte	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	19.00
KLASSIK JAZZ	Orgelspiel zum Feierabend Irena Zeitz, Binningen. Bach, Mozart, Brahms u.a.	Leonhardskirche	18.15–18.45
	Live Music First: Mozart und Beethoven Volker Biesenbender und Freunde	Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370	19.30
	Orpheum Basel: 3. Solistenkonzert Tonhalle-Orchester Zürich. Valeriy Sokolov, Violine; Alice Sara Ott, Klavier. Leitung David Zinmann. Debussy, Saint-Saëns, Ravel	Stadtcasino Basel, Musiksaal	19.30
	Frantastisch Solo Entstehung des Jazz aus der Sicht eines Banjospielers. Essen 20.00 (T 076 529 50 51)	JazzKuchi, Schönenbuchstrasse 9	21.00
	Jochen Feucht Quartet CD: Open Time	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30

ROCK, POP DANCE	Swing and Dance DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr. 1. & 3. Freitag	Tanzpalast	20.00–22.30
	Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance Barfuss, wild & besinnlich	La Habanera, Hochstrasse 37	20.00
	Danzerla Dance-Cocktail. DJ Sunflower (Sixtiminizz Beatles)	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00–2.00
	25UP DJ lukJLite & Gast-DJ Thomas Brunner. Opening Night	Annex	22.00
	Feinkost DJs Mento & Ziggy 7 & Gast-DJ Sammler. Ab 25 Jahren	Kuppel	22.00
	JD10 meets Micromusic.net Live & DJs. Tech-House, Minimal, Electro	Das Schiff, Wiesenmündung	22.00
	Soul Vibrations David Huber aka Soulmessenger & Rainer. 60s & 70s finest in Deep Funk, Raw Soul, Afrobeat & Latinsoul (Suprise-Guest!)	Allegra-Club	22.00–3.00
	Bandura Night Jacques Aubert & Jon Lemon. Wahwah Breaks & Funky Electronica	Nt-Lounge	23.00
	Closing Weekend! Friday Nights, Summer Special. Easy listening music!	Atlantis	23.00
	Surprise t.b.a.	Nordstern	23.00
KUNST	Unheard Soundscape Hyperwerk Diplomprojekt von Benjamin Beugger. 12.–15.9.	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	14.00–18.00
	Münstersommer: Nocturne der Galerien Start in die neue Saison mit AbschlussParty in der Mensa. www.muenstersommer.freiburg.de	Münstersommer, D–Freiburg	18.00
	Art + Dinner for Two: Eros Exklusive Abendführung. Anschliessend 4-Gang-Dinner im Restaurant Berower Park	Fondation Beyeler, Riehen	18.30–22.30
	Pedro Dellatola Vortrag über: Entstehung, Geschichte und Verarbeitung des Marmors aus Sicht des Künstlers. Rahmenveranstaltung zur Ausstellung des Bildhauers aus Tinos, Griechenland im Scala (16.9.)	Skulpturhalle	19.30
KINDER	Windräder Atelier im Kasernentreff	Quartiertreffpunkt Kaserne	14.30–17.30
	Die Tochter des Ganovenkönigs Von Ad de Bont. Gastspiel der Basler Theatergruppe Wechselstrohm (ab 12 J.)	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	19.30
DIVERSES	Feier Abend Mahl. Frauen am Altar	Offene Kirche Elisabethen	18.00
	Schoenauer's Broadway-Variété 7.9.–4.11. www.broadway-variete.ch (Di–Sa)	Broadway Variété, Birsfelden	19.00
	Artstübli Art Lounge, jeden Freitag. www.artstuebli.ch	Nuovo Bar, Artstübli, Binnigerstr. 15	19.30–1.00
	Nock – Unterhaltung für alle Programm siehe www.nock.ch	Gitterli, Liestal	20.00
	Radionovela Gott ist ein DJ von Falk Richter. Hörspielabend	Capri-Bar, Inselstrasse 79	20.00
SAMSTAG 16. SEPTEMBER			
FILM	Tutto a posto e niente in ordine Von Lina Wertmüller, I 1974	Stadtkino Basel	15.15
	Travolti da un insolito destino nell'azzurro mare d'agosto. Lina Wertmüller, 1974	Stadtkino Basel	17.30
	Cremaster Cycle von Matthew Barney Kunst und Film. Detail www.alamodofilm.de	Kommunales Kino, D–Freiburg	18.00 20.15 23.30
	L'ami de mon amie Von Eric Rohmer, F 1987	Stadtkino Basel	20.00
	Special: Drifting Clouds Von Aki Kaurismäki, F/D/F 1996. Zum Andenken an Thomas Keel	Neues Kino	20.00
	Le rayon vert Von Eric Rohmer, F 1986	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	69 Arten den Blues zu spielen Von Jürg Laederach. Regie Anna Viebrock (UA) (Premiere)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Armer Hebel! Variationen über einen Dichter. Musik-theatralische Produktion von Vaclav Spirit. Anne Ehmke & Freunde	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Ein Sommernachtstraum Shakespeare. Theater On. Regie Ursula Hallepage	Walzwerk, Münchenstein	20.00
	Gefährliche Liebschaften Pierre-Ambroise-François Choderlos de Laclos	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00
	Lampenfieber Musikalische Komödie. Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	Symphonie/Eurythmie Mozart & Schnittke. Goetheanum-Bühne & Eurythmeum Stuttgart. Gnessin Virtuosen, Moskau. Solisten Nune Arakelian & Hartwig Joerges	Goetheanum, Dornach	20.00
TANZ	Helmut Ruge, München Hopp oder Top, oder Die Nacht des Dr. Blatschinger	Theater im Teufelhof	20.30
	OHs (Ohren und Herzen von stätten): célébrations Quartett: Sonna B. Groeflin (Tanz), Rolf Meyer (Sax), Roland Mohr (Trompete), Sibylle Werthmüller (Butoh Tanz)	Pavillon Elisabethenanlage	17.00
	TanzTage Basel: Tabea Martin & Matthias Mooij Über freundliche und ausgeglichene Menschen. Ein Tanztheater (VV: www.tictec.ch)	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
KLASSIK JAZZ	Münstersommer: Le Gipfel du Jazz Mit Blickpunkt Skandinavien. 16.–24.9. (Verschiedene Orte) www.muenstersommer.freiburg.de	Münstersommer, D–Freiburg	
	Lucerne Festival 10.8.–17.9. www.lucernefestival.ch (KKL Moderne 9)	Lucerne Festival, Luzern	11.00
	Vokalensemble I Sestini Leitung J. Krause. Werke der Renaissance (a cappella)	Klosterkirche, Dornach	19.00
	Zum 75. Geburtstag von Rudolf Kelterborn Basler Madrigalisten, Ensemble Phoenix Basel. Leitung Fritz Näf. Chansons, Gesänge u.a.	Musik-Akademie Basel	19.30
	Neues Orchester Basel Dominik Zinsstag, Horn. Leitung Bela Guyas. Bach u.a.	Ref. Kirche, Reinach	20.00
	Jochen Feucht Quartet CD: Open Time	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	River Boat Party Oldie Night. DJ Nick Schulz	Basler Personenschiffahrt	19.30
	Akkorde O6: Toni Vescoli Band & Krokus Rock-Nacht. www.akkorde-hochrhein.de	Bahnhofsaal, Rheinfelden	20.00
	Oldies but Goldies Benefizdisco	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	Fido spielt Zappa Film, Sound & andere Kuriositäten. 21.00–3.00 www.fidobites.com (Konzert)	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	22.00
	N8takt Special: Notte Bianca Pepe Bradock (F), Âme (D), Dixon (D), Thomas Bruner (CH), Gallo (CH)	Kuppel	22.00
	N8takt Special: Notte Bianca Tiefschwarz (D), Roque le Char, Stiebeltron Inc.	Annex	22.00
	Rigor Mortis: Metropolis Gast-DJ Metatron (Kulturruine, Karlsruhe)	Sommercasino	22.00
	Salsa DJ U.S.Thaler (ZH). Salsa, Merengue, Latin Hits	Allegra-Club	22.00–3.00
	Closing Weekend! Closing Bunny meets Alligator! Party Tunes	Atlantis	23.00
	Sternentanz Serge & Gast. Goa	Nt-Lounge	23.00
KUNST	Target: DJs Lützenkirchen (great stuff, München) & Squib & Phil G (BS)	Nordstern	23.00
	N8takt Special: Notte Bianca Richard Dorfmeister (Austria), Joe90 (UK), Rainer Trüby (D), Raimund Flöck (D)	Acqua	24.00
	Pedro Dellatola Ausstellung des Bildhauers aus Tinos, Griechenland (ganzer Tag)	Scala Basel	
	Noemi Grieder Eigenleben. 17.8.–16.9. (Finissage mit der Künstlerin)	Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6	12.00–16.00
	Expressions Polonaises Begegnung mit polnischer Kunst. 16.9.–28.10. (Parallelausstellung: Maison 44/M54) (Vernissage)	Maison 44, Steinenring 44	17.00
	Temps élastique Angelo A. Lüdin, Irene Maag, Hildegard Spielhofer, Martina Weber. Kurator Peter Stohler, Zürich/Jongny. 16.9.–15.10. (Vernissage)	ARK/Ausstellungsraum Klingental	17.00
	Peter Peri Country 10. 16.9.–19.11. (Vernissage)	Kunsthalle Basel	19.00
	Home Made Konzerte von Elixir & Christoph Grab's Toygroup, sowie Workshopkonzert des Synthesizer-Selbstbau-Workshop mit Flo Kaufmann	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	20.00
	Achtung Fertig Filzen Für Kinder (5–10 J.). Werkstatt, Güterstrasse 300	Kifiz-Kinder-Filz-Werkstatt	10.00–12.00
	Museumspädagogik Kunst-Pirsch für Kinder (9–12 J.) Ziegelrain '67–'75	Aargauer Kunsthau, Aarau	10.00–12.30
KINDER	Museumspädagogik Kunst-Pirsch für Kinder (5–8 J.) Ziegelrain '67–'75	Aargauer Kunsthau, Aarau	13.30–15.30
	Offener Treffpunkt Spielen für die kleinen Leute im Kasernentreff	Quartiertreffpunkt Kaserne	14.30–17.30
	Kidshotel Burg Übernachten in der Burg (5–10 J.) Sa 16.9. ab 15.00 bis So 17.9. 12.00. Info (T 061 691 01 80)	Werkraum Wardeck pp, Burg	15.00
	Alpenliebe Augen- und Ohrenreisen ins helvetische Gebirge. Familienführung	Dichter- & Stadtmuseum, Liestal	16.00–17.00
	Die Tochter des Ganovenkönigs Von Ad de Bont. Gastspiel der Basler Theatergruppe Wechselstrohm (ab 12 J.)	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	19.30

DIVERSES	Kleinbasler Elternforum Familie heute. Ein Gespräch für Eltern aller Art. Werkstattgespräch mit einer Fachperson	Werkraum Wardeck pp, Burg	10.00–10.30
	Tag der offenen Tür Mozart sei Dank! Infoveranstaltung am Aeschengraben 16	Audio-Psycho-Phonologie	10.00–16.00
	Verschenkt, Vergraben, Vergessen Rundgang. Anm. (T 078 638 19 94).	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	14.00–15.30
	Treffpunkt: Bahnhof Kaiseraugst, Kiosk		
	Nock – Unterhaltung für alle Programm siehe www.nock.ch	Gitterli, Liestal	15.00 20.00
	Die Erhaltung der ehemaligen Bischofskirche Führung durch den restaurierten Martinsturm des Basler Münsters (Museum Kleines Klingental)	Münster Basel, Hauptportal	17.15
	Schoenauer's Broadway-Variété 7.9.–4.11. www.broadway-variete.ch (Di–Sa)	Broadway Variété, Birsfelden	19.00
	Diavortrag über den Amazonas und die Stadt Manaus Steffen Hänel, Dirk Hennrich zur Ausstellung: Bild vom Amazonas. 5.–21.9.	Union	20.00

SONNTAG | 17. SEPTEMBER

FILM	Tutto a posto e niente in ordine Von Lina Wertmüller, I 1974	Stadtkino Basel	13.30
	L'ami de mon amie Von Eric Rohmer, F 1987	Stadtkino Basel	15.30
	Le rayon vert Von Eric Rohmer, F 1986	Stadtkino Basel	17.30
	Cremaster Cycle von Matthew Barney Kunst und Film. Detail www.alamodefilm.de	Kommunales Kino, D–Freiburg	19.00 21.30
	Travolti da un insolito destino nell'azzurro mare d'agosto. Lina Wertmüller, 1974	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Ein Sommernachtstraum Shakespeare. Theater On. Regie Ursula Hallepape	Walzwerk, Münchenstein	17.00
	Best of and more Ballette von Richard Wherlock. Ballett Basel. Galante Tänze (UA), Lore, Le sacre du printemps (Premiere)	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
TANZ	TanzTage Basel: Tabea Martin & Matthias Mooij Über freundliche und ausgeglichene Menschen. Ein Tanztheater (VV: www.tiectec.ch)	Theater Roxy, Birsfelden	19.00
LITERATUR	Lesung aus den Morgenbüchern Limericks, Anagramme. Gesprochen von A. Montfort. Percussion M. Altenbach. Zur Ausstellung: Gret Spengler. 8.–24.9.	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	11.00
KLASSIK JAZZ	Münstersommer: Le Gipfel du Jazz Mit Blickpunkt Skandinavien. 16.–24.9.	Münstersommer, D–Freiburg	
	Lyrik und Musik Tadeus Pfeifer und Werner Lutz (Lesung), Sebastian Goll (Bariton), Heinz Börlin (Klavier), Marina Wiedmer (Flöte), David Seghezzo (Oboe)	QuBa Quartierzentrum Bachletten	11.00
	Bettagskonzert: Mozartzyklus Peter-Lukas Graf, Flöte; Cyrill Schmiedlin, Orgel	Marienkirche	16.30
	Neues Orchester Basel Dominik Zinsstag, Horn. Leitung Bela Guyas. Bach u.a.	Martinskirche	19.00
	Wenzel & Arlo Guthrie Liedermacher/US-Folk	Burghof, D–Lörrach	20.00
ROCK, POP DANCE	Soul on Top Break Dance Contest. 3 VS 3. Music DJ Razor Cut. www.soulontop.ch	Gundeldinger Feld, Quersfeld	15.00–19.00
	Tango Salon Basel Milonga (mit Schnupperkurs 20.00)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	18.30
	TangoAzul DJ Luis Mendez. Tango Schule Basel	Hotel Merian, Café Spitz, Meriansaal	19.00–23.00
	Salsa tanzen fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	Salim Nourallah (USA) CD: Beautiful Noise. www.salimnourallah.com	Wagenmeister, Nt-Areal	21.00
KUNST	Knut A. Müller 25.8.–17.9. (Finissage)	Forum Flüh, Talstrasse 42a, Flüh	11.00–13.00
	Rundgang Führung durch die aktuellen Ausstellungen	Kunsthalle Basel	11.00
	Tacita Dean. Francis Alÿs 12.5.–24.9. Führung	Schaulager, Münchenstein	11.00
	Ziegelrain '67–'75 Gruppe Aarau. 19.8.–5.11. Führung	Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00
	Kunst ist Bewegung Sammlung Würth. 12.5.–15.10. Führung mit Peter Steiner	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Niki & Jean, l'Art et l'Amour 28.8.–21.10.7. Führung	Museum Tinguely	11.30
	M54 Plattform: Expressions Polonaises Begegnung mit polnischer Kunst. 17.9.–8.10. (Parallelausstellung: Maison 44/M54) (Vernissage)	Projektraum M54, Mörsbergerstrasse	14.00–17.00
	500 Jahre: Lob der Torheit Update Version 2006. 31.3.–24.9. Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00–16.00
	Tour Fixe Italiano Mostra temporanea Eros. Rodin e Picasso	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	Marie-Claire Baldenweg Novus ordo seclorum. 22.7.–17.9. (Finissage)	Kunstmuseum, Kirchgasse 8, Olten	16.00
	Leiterlispiel Figurentheater Barbara Gyger. Puppentheater für die ganze Familie	Kulturforum, Laufen	10.30
	Tacita Dean. Francis Alÿs: Mit Kindern ins Schaulager Kostenfreie Betreuung (3–8 J.), jeden 3. So im Monat, jeweils während der öffentlichen Ausstellungsführung (11.00–12.00). Bis 24.9.	Schaulager, Münchenstein	11.00–12.00
	Akkorde 06: Schtärneföifi Lampefieber, es Popmärl. www.akkorde-hochrhein.de	Bahnhofsaal, Rheinfelden	15.00
	Die Musikstadt Wien zu Gast im Gellertgut! Konzerte, Atiquarität & Tanz (17.00)	Freie Musikschule Basel	10.30
	Malerei und Schwarze Kunst Ein Spaziergang im Basel des 16. Jahrhunderts. Mit Satu Blanc. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50) www.satublanc.ch	Rundgang mit Satu Blanc	11.00
DIVERSES	Unterwegs mit Matthäus Merian 18.8.–5.11. Führung	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	11.00
	Urban Islam Zwischen Handy und Koran. 24.1.–17.9. Letzte Führung/Tag	Museum der Kulturen Basel	11.00
	Vom Stein zur Skulptur Steinbearbeitung nach antiken Vorbildern, unter Anleitung eines Bildhauers und eines Archäologen. Roman Müller und Boris Schibler	Antikenmuseum	11.00–16.00
	Basels goldene Jahrzehnte Das frühe 16. Jahrhundert. Franz Egger	Barfüsserkirche	11.15
	Samt und Seide Frau, Kleidung und Mode im historischen Basel. VV Buchhandlung das Narrschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70)	Frauentadtrundgang, Münster Pfalz	14.00
	Dienstag z.B. Ein Spaziergang durch die aktuelle Ausstellung	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30
	Nock – Unterhaltung für alle Programm siehe www.nock.ch	Gitterli, Liestal	15.00
	Erzählcafé Margaretha Amstutz erzählt von ihren Jugendjahren	QuBa Quartierzentrum Bachletten	17.00
	Zuhause. 50 Jahre Wohnbau Lörrach 22.5.–17.9. (Finissage)	Museum am Burghof, D–Lörrach	17.00
	Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche Basel	Offene Kirche Elisabethen	18.00

MONTAG | 18. SEPTEMBER

FILM	Travolti da un insolito destino nell'azzurro mare d'agosto. Lina Wertmüller, 1974	Stadtkino Basel	18.30
	L'ami de mon amie Von Eric Rohmer, F 1987	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	69 Arten den Blues zu spielen Von Jürg Laederach. Regie Anna Viebrock (UA)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Best of and more Ballette von Richard Wherlock. Ballett Basel. Galante Tänze (UA), Lore, Le sacre du printemps	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
KLASSIK JAZZ	Münstersommer: Le Gipfel du Jazz Mit Blickpunkt Skandinavien. 16.–24.9.	Münstersommer, D–Freiburg	
ROCK, POP DANCE	Rauchfreie Disco. Salsa Gast-DJ Noño. Salsa, Merengue, Salsa-Cubana, Bachata	Allegra-Club	21.00–1.00
DIVERSES	Alles Scherben? Töpfern unter kundiger Anleitung. 1.5.–15.10. (ohne Anm.)	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	12.00–17.00
	Monday Night Skate Durchführungsentscheid (Mo 18.00) www.nightsskate.ch	Night Skate, Theodorskirchplatz	20.00–21.45
	Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

DIENSTAG | 19. SEPTEMBER

FILM	Noche de los Favoritos con Cantinflas El Padrecito, ein Film mit Cantinflas. Mit Spezialitäten aus Lateinamerika	Union	19.00
	Cremaster Cycle von Matthew Barney Kunst und Film. Detail www.alamodefilm.de	Kommunales Kino, D–Freiburg	21.30
THEATER	Jubiläum: 20 Jahre Nellie Nashorn Geburtstagsgala mit Überraschungen	Nellie Nashorn, D–Lörrach	19.00
	Acapickels go to Las Vegas Schweizer Girl-Group mit Orchester. 8.–23.9.	Musical Theater Basel	20.00
	Ex/Ex Theater: Wo die Liebe hinfällt Ein Stadtrundgang durch Basel und ein Theater um die Liebe. Anm. (T 061 261 47 50) Treffpunkt: Rittergasse 11	vor dem Standesamt	20.00
	Marco Rima Eröffnung der 50. Spielzeit	Fauteuil Theater	20.00
TANZ	TanzTage Basel: Compagnie Drift Unkaputtbar. Drift/Espace Nuithonie	Theater Roxy, Birsfelden	20.00

LITERATUR	Bernhard Imhasly: Abschied von Gandhi? Eine Reise durch das neue Indien. Autorenlesung und Gespräch mit Hardy Ruoss	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	19.00
KLASSIK JAZZ	Münstersommer: Le Gipfel du Jazz Mit Blickpunkt Skandinavien. 16.–24.9.	Münstersommer, D–Freiburg	
	Münstersommer: Orgelkonzerte im Münster 20.6.–26.9. jeden Dienstag	Münster, D–Freiburg	20.15
	Böhm-Huber-Daneck feat. Domenic Landolf	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Salsa Puertorriqueño Salsa Tanzkurs mit Denise Lutz (dipl. Tanzlehrerin)	Allegra-Club	19.00–22.00
	Salsaloca: Picason (CH) CD: Que Felicida & DJ Samy (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00
KUNST	Dokumentationsstelle Basler Kunstschaffender Freier Zugang zur Doku	Doku im Kasko, Werkraum Warteck pp	11.00–20.00
	Bild des Monats Roman Signer. Film für einen Fluss, 1985. Bildbetrachtung eines Werkes aus der Sammlung, jeden Dienstag	Aargauer Kunsthaus, Aarau	12.15–12.45
	Zur Neuhängung der Alten Meister III Führung in der Sammlung (St. Kemperdick)	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	Kunst ist Bewegung Sammlung Würth. 12.5.–15.10. Führung mit Peter Steiner	Forum Würth, Arlesheim	15.00
KINDER	Speckstein Atelier im Kasernentreff	Quartiertreffpunkt Kaserne	14.30–17.30
DIVERSES	Förderpreisverleihung der Starken Region Basel/NW Heidy Tschopp, Stiftungsratspräsidentin der Luftseilbahn Reigoldswil-Wasserfallen (mit Apero)	Rest. Bad Bubendorf, Bubendorf	18.00
	Architektur und Ökonomie Anne Lacaton (Lacaton & Vassal) und Pierre Zemp (Somco) www.architekturdialoge.ch	Vortragssaal Kunstmuseum	18.15
	Schule im Dialog: Beurteilen ja – aber wie? Öffentliche Diskussion mit Winfried Kronig, Bern. Moderation Hans Georg Signer	Unternehmen Mitte, Halle	18.15–19.30
	Schoenauer's Broadway-Variété 7.9.–4.11. www.broadway-variete.ch (Di–Sa)	Broadway Variété, Birsfelden	19.00
	Café Psy: Jedes Lächle git e Bächli VPB, Verband der PsychotherapeutInnen	Zum Isaak	20.00–21.30
	Nock – Der Circus für alle Programm siehe www.nock.ch	Concoursplatz, Sissach	20.00

MITTWOCH | 20. SEPTEMBER

FILM	Conte de printemps Von Eric Rohmer, F 1990	Stadtkino Basel	18.30
	Film d'amore e d'anarchia Von Lina Wertmüller, I/F 1973	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Acapickels go to Las Vegas Schweizer Girl-Group mit Orchester. 8.–23.9.	Musical Theater Basel	20.00
	Caveman Mit Siegmund Tischendorf	Fauteuil Theater	20.00
	Gefährliche Liebschaften Pierre-Ambroise-François Choderlos de Laclos	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00
	Staub/Schroeder Neues von der Heimatfront/Auf Ochsentour. Kabarett	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
TANZ	TanzTage Basel: Cie Nicole Seiler Dolls/Dolls Live. Choreografische Videoinstallation (Dolls Live)	Kaserne Basel	18.00–22.00
	TanzTage Basel: Gilles Jobin Double Deux	Kaserne Basel	20.00
KLASSIK JAZZ	Münstersommer: Le Gipfel du Jazz Mit Blickpunkt Skandinavien. 16.–24.9.	Münstersommer, D–Freiburg	
	Altstadt-Serenaden der BOG Ensemble Vivace. Werke von Mozart, Schubert und Moor (Eintritt frei)	Musik-Akademie Basel	18.15
	Ensemble Fennica Werke von Juon, Schütter, Lutoslawski, Panufnik. Konzert innerhalb der Ausstellung: Expressions Polonaises	Maison 44, Steinenring 44	19.30
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Tamriko Kordzaia, Piano Solo KünstlerInnen-Forum der Regionalen Musikschule Liestal. Programm: an tasten	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.00
	Akkorde 06: Dionys Müller, Tom Myhre, Rolli Frei Night of Songs and Guitars	Fricks Monti, Frick	20.15
	Sinfonieorchester Basel Jean-Louis Steuermann, Klavier. Leitung Mario Venzago. Werke von Schumann, Strauss	Stadtcasino Basel	20.15
	Böhm-Huber-Daneck	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Michael von der Heide 2 pièces-acoustique. Luca Leombruni (kb), Martin Buess (guit). Anmeldung (T 061 336 33 00)	Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld	19.00
	Axel Rudi Pell Support Vengeance	Z 7, Pratteln	20.00
	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30–22.30
KUNST	Maya Bringolf/Gost 17.8.–20.9. (Finissage)	Seifenfabrik, Markgräflerstrasse 34	19.00
KINDER	Kinderclub: Niki & Jean Jeden Mi (ab 8 J.). Anm. bis Mo (T 061 688 92 70)	Museum Tinguely	14.00–17.00
	Speckstein Atelier im Kasernentreff	Quartiertreffpunkt Kaserne	14.30–17.30
DIVERSES	Kinderführung Spielerische Führung für Kinder (6–10 J.)	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	Mittwoch Matinee Wer spricht wie mit wem in der Regio? Was bedeutet Sprache für die Identität der Menschen im Dreiland? Hörproben, Spiele und Diskussion in der Ausstellung: ExpoTriRhena	Museum am Burghof, D–Lörrach	10.00–12.00
	Fabeltiere im Kleinforma t Mit Michael Matzke	Barfüsserkirche	12.15
	Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils mittwochs	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	Nock – Der Circus für alle Programm siehe www.nock.ch	Concoursplatz, Sissach	15.00 20.00
	Schoenauer's Broadway-Variété 7.9.–4.11. www.broadway-variete.ch (Di–Sa)	Broadway Variété, Birsfelden	19.00
	Wohin so eilig, Johanna? Historisch-theatraler Stadtrundgang. Mit Satu Blanc. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50) www.satublanc.ch	Rundgang mit Satu Blanc	19.00

DONNERSTAG | 21. SEPTEMBER

FILM	Conte d'hiver Von Eric Rohmer, F 1992	Stadtkino Basel	18.30
	Der Berg ruft Von Luis Trenker, D 1937. Film zur Sonderausstellung im Stadtmuseum Liestal: Alpenliebe	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Buena vida (Delivery) Von Leonardo Di Cesare, A/F/N 2004	Stadtkino Basel	21.00
	River's Edge Von Tim Hunter, USA 1986	Neues Kino	21.00
THEATER	Semi-Circle Basel: Behind Bars (Hinter Gittern) Two One-Act Plays: The Cagebirds, by David Campton and Baby sitting Calvin, by John Newmeir	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	19.30
	Acapickels go to Las Vegas Schweizer Girl-Group mit Orchester. 8.–23.9.	Musical Theater Basel	20.00
	O Madre: Über den Charme und Fluch des Vergessens Theater mit Live Musik. Eine Veranstaltung der Stiftung Basler Wirrgarten. VV (T 061 261 19 82)	Tituskirche, Paul-Gerhardt-Saal	20.00
	Helmut Ruge, München Hopp oder Top, oder Die Nacht des Dr. Blatschinger	Theater im Teufelhof	20.30
TANZ	TanzTage Basel: Cie Nicole Seiler Dolls/Dolls Live. Choreografische Videoinstallation (Dolls)	Kaserne Basel	18.00–22.00
LITERATUR	Kurt Aebli und Ulf Stolterfoht Lyrischer Dialog	Müllerhaus, Lenzburg 1	20.15
KLASSIK JAZZ	Münstersommer: Le Gipfel du Jazz Mit Blickpunkt Skandinavien. 16.–24.9.	Münstersommer, D–Freiburg	
	Gesprächskonzert: W.A. Mozart Sonos-Quartett und Sylvia Bodenheimer-Eichenwald	Atelierhaus-Arlesheim, Arlesheim	19.30
	A Wonderland Ruth Glatt, Mani Neumeier, Vasi mit hyprider Klangwelten	Voltahalle	20.00
	Tout le monde du violon IV Kammerorchester Basel & Volker Biesenbender (Violine), Burhan Öcal (Percussion). Leitung Kristjan Järvi. Werke von Schubert, Loussier, Bizet, Schnyder	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Sinfonieorchester Basel Jean-Louis Steuermann, Klavier. Leitung Mario Venzago. Werke von Schumann, Strauss	Stadtcasino Basel	20.15
	More Songs for Ghosts Konzert mit Paula Simms, George Ricci und Andy Frizell	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
	Anke Helfrich Trio plus Jens Winther CD: Better Times Ahead	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Live Jazz Thomas Moeckel (guit), Dominik Schürmann (b), Stefan Felber (dr)	Tscherry's Bar	21.30



Sinfonietta Basel → S. 44 | Klangaktion im Rheinhafen | Sa 2./So 3.9., 19.15 | Illustration: Alexia Papadopoulos

ROCK, POP DANCE	Porcupine Tree Support Paatos	Z 7, Pratteln	20.00
	Salsa DJ Mazin. Salsa, Merengue, Boogaloo	Allegra-Club	22.00–1.00
	Soulsugar: Kid Fresh (D) & Rob Reece (D) DJ La Febbre. HipHop	Kuppel	22.00
KUNST	Salvador Dali (1904–1989) 1.–21.9. (Casa Nostra de Basilea) letzter Tag	UBS Konferenzzentrum	9.00–18.00
	Joseph Anton Koch Landschaft mit Macbeth und den Hexen, 1829/30. Führung	Kunstmuseum Basel	12.30–13.00
	Kiosk unterwegs: bei Klein Basel Kurioses, Design und innovative Ideen.	Kiosk unterwegs	17.00–20.00
	Franziska Bieli & Gäste (Clarastrasse 11)		
	Tacita Dean. Francis Alÿs 12.5.–24.9. Führung	Schaulager, Münchenstein	17.30
	In Pharaos Grab Die verborgenen Stunden der Sonne. 21.9.–21.10.7 (Vernissage)	Antikenmuseum	18.00
	Museumspädagogik Kunst-Pause für Erwachsene mit einem Gast	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.00–20.00
	Bild vom Amazonas Fünf Künstler aus Manaus (Brasilien) und s/w Fotografien von Dirk Hennrich, Basel. 5.–21.9. (Finissage mit musikalischer Begleitung)	Union	19.00
DIVERSES	Tacita Dean. Francis Alÿs: Zoom Werkgespräch in der Ausstellung. Claudia & Julia Müller, Künstlerinnen. The story of linear confidence: Die Zeichnungen von Tacita Dean	Schaulager, Münchenstein	19.00
	Kirche und Gruft Führung mit Eva Südbek-Baur	Offene Kirche Elisabethen	18.30
	Schoenauer's Broadway-Variété 7.9.–4.11. www.broadway-variete.ch (Di–Sa)	Broadway Variété, Birsfelden	19.00
	Philosem: Schuld Forum für philosophische Fragen. Leitung Andreas Brenner	Unternehmen Mitte, Séparé	19.30–22.00

FREITAG | 22. SEPTEMBER

FILM	Conte de printemps Von Eric Rohmer, F 1990	Stadtkino Basel	15.15
	Conte d'hiver Von Eric Rohmer, F 1992	Stadtkino Basel	17.30
	Film d'amore e d'anarchia Von Lina Wertmüller, I/F 1973	Stadtkino Basel	20.00
	River's Edge Von Tim Hunter, USA 1986	Neues Kino	21.00
	Buena vida (Delivery) Von Leonardo Di Cesare, A/F/N 2004	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	50 Jahre Basler Marionetten Theater Dreitägiges Fest im Zehntenkeller und auf dem Münsterplatz. Führungen und Blick hinter die Kulissen (freier Eintritt)	Basler Marionetten Theater	17.00–22.00
	Semi-Circle Basel: Behind Bars (Hinter Gittern) Two One-Act Plays: The Cagebirds, by David Campton and Baby sitting Calvin, by John Newmeir	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	19.30
	Acapickels go to Las Vegas Schweizer Girl-Group mit Orchester. 8.–23.9.	Musical Theater Basel	20.00
	Caveman Mit Siegmund Tischendorf	Fauteuil Theater	20.00
	Ein Sommernachtstraum Shakespeare. Theater On. Regie Ursula Hallepage	Walzwerk, Münchenstein	20.00
	Gabriel Vetter: Smaat Die Slam-Poetry-Boyband	Neues Tabouretti	20.00
	Ladies Night: Ganz oder gar nicht The Full Monty. Regie Sandra Moser	Helmut Föhrbacher Theater Company	20.00
	Lampenfieber Musikalische Komödie. Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	Entlegene Inseln Von David Greig. Inszenierung Gian Manuel Rau (Premiere)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Helmut Ruge, München Hopp oder Top, oder Die Nacht des Dr. Blatschinger	Theater im Teufelhof	20.30

TANZ	OHs (Ohren und Herzen von stätten): célébrations Duo: Sonna B. Groeflin (Ausdruckstanz), Rolf Meyer (Sax)	Grosser Brunnen Messeplatz	17.00
	TanzTage Basel: Cie Nicole Seiler Dolls/Dolls Live. Choreografische Videoinstallation (Dolls)	Kaserne Basel	18.00–22.00
	Best of and more Ballette von Richard Wherlock. Ballett Basel. Galante Tänze (UA), Lore, Le sacre du printemps	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	TanzTage Basel: Compagnie Drift Machine à sons – un concert théâtral	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
KLASSIK JAZZ	Münstersommer: Le Gipfel du Jazz Mit Blickpunkt Skandinavien. 16.–24.9.	Münstersommer, D–Freiburg	
	Orgelspiel zum Feierabend Hans Eugen und Eliane Frischknecht, Muri bei Bern	Leonhardskirche	18.15–18.45
	Akkorde O6: Fabro Flamenco, Jazz CD-Taufe mit Konzert	Kursaal, D–Bad Säckingen	19.30
	Knabenkantorei Basel Tourneeprogramm 2006. Leitung Beat Raaflaub	Peterskirche	20.00
	Tränen lügen nicht: so schön Acapella Ensemble mit ihrem neuen Programm. Herzschmerz mit vier Stimmen, Kontrabass und Akkordeon	Kulturscheune, Liestal	20.30
	Wawau Adler Quartet (D) Gipsy Jazz	Jazztone, D–Lörrach	20.30
	Tuliaisia Racine, Kappeler, Oester, Schmid	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance Barfuss, wild & besinnlich	Tanzpalast	20.00
	Stiller Has Geisterbahn. Anschliessend Disco	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
	Danzeria Dance-Cocktail. DJs Martina & Andy (Sixtiminix Orientalmix)	Werkraum Wartec pp, Sudhaus	21.00–2.00
	Disco Swing Night Gast-DJ und Allegra Dancers (Crash-Kurs Disco-Fox 20.00)	Allegra-Club	21.00–3.00
	Indie Indeed: Clouddride CD-Taufe: Overlooked & DJane Kädde & DJ Dani	Kuppel	22.00
	Disco	Nellie Nashorn, D–Lörrach	23.00
	Minimal Haltung Diverse DJs	Nordstern	23.00
KUNST	Park & Dance: Achtziger DJ mozArt. Von AHA bis Zuccherro (22. anstatt 29.9.)	Parkcafépavillon Schützenmattpark	23.00
	Begehbare Monographie Bau 21 Baupläne, Photographien u.a. aus dem Historischen Archiv Roche. 22.9.–22.10. (neue Ausstellung)	Museum Tinguely	11.00–19.00
	Kunstgenuss im Overall 22.9.–31.12. (neue Ausstellung)	Museum Tinguely	11.00–19.00
	Novartis Campus Peter Märkli und Sanaa/Sejima & Nishizawa. Bis Dezember (Vernissage)	Architekturmuseum Basel	18.00
	Jean Prouvé und die Poetik des technischen Objekts. Ab 22.9. (Vernissage)	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	20.00
KINDER	Speckstein Atelier im Kasernentreff	Quartiertreffpunkt Kaserne	14.30–17.30
DIVERSES	Nock – Unterhaltung für alle Programm siehe www.nock.ch	Rosentalanlage	15.00 20.00
	Oktoberfest IVB Behindertenhilfe beider Basel und Erlan Verein Basel. www.ivb.ch (Platzkonzerte: Marktplatz 15.00; Claraplatz 16.00; Messeplatz 17.00)	Parkrestaurant Lange Erlan	18.00–2.00
	Schoenauer's Broadway-Variété 7.9.–4.11. www.broadway-variete.ch (Di–Sa)	Broadway Variété, Birsfelden	19.00
	Artstübli Art Lounge, jeden Freitag. www.artstuebli.ch	Nuovo Bar, Artstübli, Binningerstr. 15	19.30–1.00
	Clara Buntin: Stummfilmcabaret Eine Hommage an die prädigitale Zeit auf Zelluloid (Super-8), mit Musik. Regie Ueli Bichsel und Clara Buntin (voc/piano)	Unternehmen Mitte, Safe	20.00
	Jugendzirkus Robiano E fantastische Nacht ... Reservation täglich 11.30–13.00 (T 078 610 96 94) (Premiere)	Zirkuswiese, Arlesheim	20.00
	Radionovela Leviathan von Paul Auster. Hörspielabend	Capri-Bar, Inselstrasse 79	20.00

SAMSTAG | 23. SEPTEMBER

FILM	Conte d'automne Von Eric Rohmer, F 1998	Stadtkino Basel	15.15
	Buena vida (Delivery) Von Leonardo Di Cesare, A/F/N 2004	Stadtkino Basel	17.30
	Film d'amore e d'anarchia Von Lina Wertmüller, I/F 1973	Stadtkino Basel	20.00
	Conte d'été Von Eric Rohmer, F 1996	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	50 Jahre Basler Marionetten Theater Dreitägiges Fest im Zehntenkeller und auf dem Münsterplatz. Führungen und Blick hinter die Kulissen (freier Eintritt)	Basler Marionetten Theater	11.00–22.00
	Nuit Blanche Feines Essen und ein vielseitiges Bühnenprogramm, Tanz	Vorstadt-Theater Basel	19.30–2.00
	Semi-Circle Basel: Behind Bars (Hinter Gittern) Two One-Act Plays: The Cagebirds, by David Campton and Baby sitting Calvin, by John Newmeir	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	19.30
	69 Arten den Blues zu spielen Von Jürg Laederach. Regie Anna Viebrock (UA)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Acapickels go to Las Vegas Schweizer Girl-Group mit Orchester. 8.–23.9.	Musical Theater Basel	20.00
	Caveman Mit Siegmund Tischendorf	Fauteuil Theater	20.00
	Ein Sommernachtstraum Shakespeare. Theater On. Regie Ursula Hallepape	Walzwerk, Münchenstein	20.00
	Gabriel Vetter: Smaat Die Slam-Poetry-Boyband	Neues Tabouretli	20.00
	Gefährliche Liebschaften Pierre-Ambroise-François Choderlos de Laclos	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00
	Lampenfieber Musikalische Komödie. Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	Entlegene Inseln Von David Greig. Inszenierung Gian Manuel Rau	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Bea von Malchus Erzähltheater	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
	Helmut Ruge, München Hopp oder Top, oder Die Nacht des Dr. Blatschinger	Theater im Teufelhof	20.30
TANZ	TanzTage Basel: Cie Nicole Seiler Dolls/Dolls Live. Choreografische Videoinstallation (Dolls Live)	Kaserne Basel	18.00–22.00
	Best of and more Ballette von Richard Wherlock. Ballett Basel. Galante Tänze (UA), Lore, Le sacre du printemps	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	Münstersommer: Potyah 76. Zug 76 Junge ukrainische und polnische Literatur. 23.–24.9. (Verschiedene Orte) www.muenstersommer.freiburg.de	Münstersommer, D–Freiburg	
KLASSIK JAZZ	5. Intern. Lyrikfestival Basel Die Handschrift der Lyrik. www.lyrikfestival.ch	Allgemeine Lesegesellschaft Basel	20.00
	Münstersommer: Le Gipfel du Jazz Mit Blickpunkt Skandinavien. 16.–24.9.	Münstersommer, D–Freiburg	
	Sinfonieorchester Basel Chor des Theater Basel. Stefan Kocan, Bass. Leitung Mario Venzago. Werke von Verdi, Wagner, Weber, Lortzing. Galakonzert zu Gunsten des REHAB Basel	Stadtcasino Basel	19.30
	Akkorde O6: Aisleng Irish Dance Group. www.akkorde-hochrhein.de	Pfarrsaal St. Josef, D–Rheinfelden	20.00
	Rudy Rotta Band Blues	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
ROCK, POP DANCE	Tuliaisia Racine, Kappeler, Oester, Schmid	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Disco. DJ Sunflower Gemeinsam rocken & rollen zu alten und neuen Hits für Menschen mit und ohne Behinderung	QuBa Quartierzentrum Bachletten	19.00
	TanzTage Basel: Oops Up! Tanzfest für alle. Hofball mit www.heisenbergtanz.ch (20.00–22.00), Party & Dancefloor (22.00–2.00)	Kaserne Basel	20.00–2.00
	Horizon Dance Party DJ SINned, DJDD. Oldies, 70s, 80s, Rock, Charts	Borromäum	21.00
	Götterfunken (BE) Funk live & DJ Spruzzi (ZH)	Sommercasino	21.30
	Disco Inferno DJ VitaminS. 70s Disco, 80s Pop, 90s HipHop	Kuppel	22.00
	Red Nights DJ Dawaj's Dancebeatverführung gen Ost (Midnight Special: Cyganskis Tancy)	Werkraum Wartec pp, Sudhaus	22.00–3.00
	Salsa Gast-DJ. Salsa, Merengue, Latin Hits	Allegra-Club	22.00–3.00
	Les Garecons DJ 7 (konverter, BS). Minimal, Tech-House, Minimal Techno	Gare du Nord	23.00
	Tabula Rasa: V-Tunes (domo rec.) Live & DJs XV-Kilist & Rocco, Shimono, Zest & VJ Youtho. Babelfish!	Nordstern	23.00
KUNST	Morgenthaler, Suter, Zilioli Ernst Morgenthaler, Paul Suter, Zaccheo Zilioli. 23.9.–11.11. (neue Ausstellung)	Galerie Carzaniga	11.00–15.00

KINDER	Museumspädagogik Kunst-Pirsch für Kinder (9–12 J.) Ziegelrain '67–'75	Aargauer Kunsthaut, Aarau	10.00–12.30
	Museumspädagogik Kunst-Pirsch für Kinder (5–8 J.) Ziegelrain '67–'75	Aargauer Kunsthaut, Aarau	13.30–15.30
	Uniformen Workshop für Kinder (7–11 J.) mit Eveline Schüep	Museum für Gegenwartskunst	13.30–17.00
	Offener Treffpunkt Spielen für die kleinen Leute im Kasernentreff	Quartiertreffpunkt Kaserne	14.30–17.30
	Schtärneföifi Familienschluuch (IWB Kinder-Konzerte)	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30 17.00
	Prinzessin Siebensöhn Die kleine Hexe Roswitha Feuerhaar (Premiere)	Basler Kindertheater	20.00
DIVERSES	Oktoberfest IVB Behindertenhilfe beider Basel und Erlen Verein Basel. www.ivb.ch	Parkrestaurant Lange Erlen	12.00–2.00
	Berufin und Berufer Frau Polizist und Herr Kindergärtnerin berichten. VV Das Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70).	Frauenstadtrundgang	14.00
	Treffpunkt: bei der St. Alban-Fähre, Schaffhauser Rheinweg, Kleinbasel		
	Jugendzirkus Robiano E fantastische Nacht ... Res. (T 078 610 96 94)	Zirkuswiese, Arlesheim	15.00 20.00
	Nock – Unterhaltung für alle Programm siehe www.nock.ch	Rosentalanlage	15.00 20.00
	Café Secondas Treffpunkt für junge MigrantInnen (15–25 J.)	Unternehmen Mitte, Séparé	17.00–19.00
	Schoenauer's Broadway-Variété 7.9.–4.11. www.broadway-variete.ch (Di–Sa)	Broadway Variété, Birsfelden	19.00
	Clara Buntin: Stummfilmcabaret Eine Hommage an die prädigitale Zeit auf Zelluloid (Super-8), mit Musik. Regie Ueli Bichsel und Clara Buntin (voc/piano)	Unternehmen Mitte, Safe	20.00
SONNTAG 24. SEPTEMBER			
FILM	Conte de printemps Von Eric Rohmer, F 1990	Stadtkino Basel	13.30
	Conte d'été Von Eric Rohmer, F 1996	Stadtkino Basel	15.30
	Conte d'automne Von Eric Rohmer, F 1998	Stadtkino Basel	18.00
	Conte d'hiver Von Eric Rohmer, F 1992	Stadtkino Basel	20.15
THEATER	50 Jahre Basler Marionetten Theater Dreitägiges Fest im Zehntenkeller und auf dem Münsterplatz. Führungen und Blick hinter die Kulissen (freier Eintritt)	Basler Marionetten Theater	11.00–20.00
	Ein Sommernachtstraum Shakespeare. Theater On. Regie Ursula Hallepape	Walzwerk, Münchenstein	17.00
	69 Arten den Blues zu spielen Von Jürg Laederach. Regie Anna Viebrock (UA)	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	L'amour des trois oranges Oper von Sergej Prokofjew. Inszenierung Moshe Leiser, Patrice Caubier (F)	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Divertimento: zuvielSation Kabarett mit Manuel Burkart und Jonny Fischer	Neues Tabourettlil	20.00
	Münstersommer: Potyah 76. Zug 76 Junge ukrainische und polnische Literatur. 23.–24.9. (Verschiedene Orte) www.muenstersommer.freiburg.de	Münstersommer, D–Freiburg	
LITERATUR	5. Intern. Lyrikfestival Basel Die Handschrift der Lyrik. www.lyrikfestival.ch	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	10.00–22.00
	Literarischer Spaziergang Dr. Albert Debrunner: Hesse war hier! Anmeldung 3 Tage vor Termin (T 061 261 29 50) Treffpunkt: Mission 21	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	11.00
	Matinée: Jürg Laederach Autorenlesung	Theater Basel, Nachtcafé	11.00
	Literaturspaziergang Von Humanisten, Salondamen, Literaten und Feministinnen. Martina Kuoni. www.literaturspur.ch	Literaturspur, Lenzburg	16.00–18.00
KLASSIK JAZZ	Münstersommer: Le Gipfel du Jazz Mit Blickpunkt Skandinavien. 16.–24.9.	Münstersommer, D–Freiburg	
	Philipp Fankhauser Blues Konzert. Fankhauser, Cousins, Yakkatokuo, Ackle	Kulturforum, Laufen	16.30
	Lieder der Romantik Heinz Holliger und René Wohlhauser. Christine Simolka, Sopran; René Wohlhauser, Klavier. Schubert und Schumann	QuBa Quartierzentrum Bachletten	17.00
	Ensemble Musica Viva Klingenberg Wolkenpumpe und Bassnachtigal. Ein musikalisch-literarisches Dada-Programm	Theater im Teufelhof	17.30
	Vesper zum Wochenbeginn Leitung Susanne Doll (Orgel) Forum für Zeitfragen	Leonhardskirche	18.15
	Basel Sinfonietta: Auf nach Darmstadt (2) Mircea Ardeleanu, Schlagzeug; Lugano Percussion Group. Leitung Johannes Kalitzke. Werke von Furrer, Hölszky, Wildberger, Hosokawau	Stadtcasino Basel	19.00
	Johann Pachelbel zum 300. Todesjahr Jörg-Andreas Böttcher, Silbermannorgel	Predigerkirche	19.30
	Kammerorchester Notabene Basel Kammerchor Winterthur. Ltg. Huld/Bachmann. Werke von Schütz, Monteverdi, Bach, Rachmaninov, Whitacre, Nysted, Busto	Dom, Arlesheim	19.30
	Akkorde 06: Barrios Guitar Quartet Werke von Boccherini, Purcell, Strawinski u.a.	Ev. Friedenskirche, D–Wehr	20.00
	Tango Salon Basel Milonga (mit Schnupperkurs 20.00)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	18.30
ROCK, POP DANCE	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	Daniel Richter 10.6.–24.9. (letzter Tag)	Museum für Gegenwartskunst	11.00–17.00
KUNST	Expressions Polonaises 16.9.–28.10. (Parallelausstellung: Maison 44/M54) Vortrag Anna Louise Kratzsch: Polnische Kunst in Geschichte und Gegenwart	Maison 44, Steinenring 44	11.00
	In Pharaos Grab Die verborgenen Stunden der Sonne. Bis 21.07. Führung	Antikenmuseum	11.00
	Matthias Frey, Venice Spescha Installationen, Objekte, Video, Zeichnungen. 24.9.–21.10. (Vernissage)	Chelsea Galerie, Laufen	11.00
	Rundgang Führung durch die aktuellen Ausstellungen	Kunsthalle Basel	11.00
	Tacita Dean. Francis Alÿs 12.5.–24.9. Führung (letzter Tag 10.00–17.00)	Schaulager, Münchenstein	11.00
	Kunst ist Bewegung Sammlung Würth. 12.5.–15.10. Führung mit Peter Steiner	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Niki & Jean, l'Art et l'Amour 28.8.–21.07. Führung	Museum Tinguely	11.30
	Lob der Torheit Eine Zeitreise durch die menschlichen Torheiten. Spezialführung mit Satu Blanc (Finissage)	Karikatur & Cartoon Museum	15.00–16.00
	Tour Fixe français Exposition spéciale Eros: Rodin et Picasso	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	Museumspädagogik Kunst-Ausflug für Kinder und Familien	Aargauer Kunsthaut, Aarau	10.00–12.00
	Prinzessin Siebensöhn Die kleine Hexe Roswitha Feuerhaar	Basler Kindertheater	16.00
	Die Tochter des Ganovenkönigs Von Ad de Bont. Gastspiel der Basler Theatergruppe Wechselstrom (ab 12 J.)	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	19.30
DIVERSES	Schreib-Matinées 15.10./29.10./12.11./26.11. von 10.00–14.00. Anmeldeschluss 24.9.	Müllerhaus, Lenzburg 1	
	Detektivblick auf die Münsterskulpturen Beobachtungen an ihren Sandsteinkörpern, Rückschlüsse auf ihre Entstehung	Museum Kleines Klingental	11.00
	Einblick ins Körperinnere Faszinierendes in der medizinischen Bildgebung. Führung	Anatomisches Museum	11.00
	Jubiläum: Tag der offenen Tür Konzert Flat & Co und Scatn'Types (11.00), Frau Holle (15.00), Junges Theater Nellie Nashorn & Le Troupe aus Nancy (17.00) u.a.m.	Nellie Nashorn, D–Lörrach	11.00
	Jugendzirkus Robiano E fantastische Nacht ... Reservation täglich 11.30–13.00 (T 078 610 96 94) (mit Brunch)	Zirkuswiese, Arlesheim	11.00
	Malerei und Schwarze Kunst Ein Spaziergang im Basel des 16. Jahrhunderts. Mit Satu Blanc. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50) www.satublanc.ch	Rundgang mit Satu Blanc	11.00
	OHs (Ohren und Herzen von stätten): fiesta Brunch und verschiedene Tanz- und Musikdarbietungen	Amphitheater Kannenfeldpark	11.00
	Privat zu Gast: Fabeltiere & Co Letzte Führung	Barfüsserkirche	11.15
	FrauenStimmen! Wie die Basler Frauen zu ihren Rechten kamen. VV Buchhandlung das Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70)	Frauenstadtrundgang, Bernoullianum	14.00
	Nock – Unterhaltung für alle Programm siehe www.nock.ch	Rosentalanlage	14.30 18.00
	Dienstag z.B. Ein Spaziergang durch die aktuelle Ausstellung	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30
	Vesper zum Wochenbeginn Liturgie Christa Gäbler; Orgel Susanne Doll	Leonhardskirche	18.15
	HörBar: Niki Reiser und seine Arbeit als Filmkomponist. Michael Müller	QuBa Quartierzentrum Bachletten	19.30



theatergässlein 15 4051 basel

selected items by **zooloose**

Ahörnchen...

second hand (keine Kleider)

Wohnaccessoires wie:
Lampen, Kleinmöbel, Kuriositäten
Foulards, Modeschmuck, schöne
Blechk Dosen und Geschirrwaren ...

Ahornstr. 3, 4055 Basel
offen: Mi bis Fr 14-18, Sa 12-16

oder nach Vereinbarung
079 538 92 13
erica_baettig@bluewin.ch

Mittwoch, 6. September 2006, 19:30
Musiksaal, Stadtcasino Basel

Konzert

zugunsten des neuen Stadt-Casino Basel

MARC MINKOWSKI Leitung
MARIA RICCARDA WESSELING Mezzosopran

IGOR STRAWINSKY Pulcinella, Suite nach J.B. Pergolesi

ERNEST CHAUSSON Poème de l'amour et de la mer

FRANZ SCHUBERT Sinfonie Nr. 8, C-Dur, D 944

Preise CHF 75.-, 65.-, 55.-, 45.-, 35.-
50% Ermässigung an der Abendkasse für
Schüler, Studenten und Lehrlinge

Billettkasse Stadtcasino Basel 061 273 73 73
Ticketcorner Vorverkaufsstellen
www.sinfonieorchesterbasel.ch



SINFONIEORCHESTER BASEL

klubschule

MIGROS

MEHR ERFOLG

Gestalten Sie Ihre Zukunft

Der neue Lehrgang für eine
gestalterische Ausbildung
bringt Sie weiter.

■ Vorbereitung für gestalte-
rische Ausbildungen
Start: 6.9.2006

Beratung und Anmeldung:
061 366 96 66

Jetzt online anmelden: www.klubschule.ch

Klubschule Migros ist **EDUQUA**-zertifiziert

MONTAG 25. SEPTEMBER			
FILM	Pasqualino settebellezze Von Lina Wertmüller, I 1975	Stadtkino Basel	18.30
	Buena vida (Delivery) Von Leonardo Di Cesare, A/F/N 2004	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Caveman Mit Siegmund Tischendorf	Fauteuil Theater	20.00
TANZ	Flamencos en route : El círculo mágico Manuel de Falla & Federico García Lorca. Carmen Linares. Eos Guitar Quartet (Gastspiel)	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
LITERATUR	Charles Lombard: Der Abwart und die Putzfrau Öffentliches Arbeitstreffen der Gruppe Dramatik	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	19.00
ROCK, POP DANCE	Rauchfreie Disco. Salsa DJ José. Salsa, Merengue, Salsa-Cubana, Bachata	Allegra-Club	21.00–1.00
KUNST	Montagsführung Plus Picasso: das Drama des Spätwerks	Fondation Beyeler, Riehen	14.00–15.00
DIVERSES	Privat zu Gast. Fabeltiere & Co. 7.4.–25.9. (letzter Tag)	Barfüsserkirche	10.00–17.00
	Alles Scherben? Töpfern unter kundiger Anleitung. 1.5.–15.10. (ohne Anm.)	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	12.00–17.00
	Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30
DIENSTAG 26. SEPTEMBER			
FILM	Detail # 10 Filme von Gordon Matta-Clark. Einführung Martin Josephy, Architekt und Publizist, Basel (Kunsthalle Programm)	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Bettgeschichten Kabarettsolo mit Rosetta Lopardo	Neues Tabourettl	20.00
	Ex/Ex Theater: Wo die Liebe hinfällt Ein Stadtrundgang durch Basel und ein Theater um die Liebe. Anm. (T 061 261 47 50) Treffpunkt: Rittergasse 11	vor dem Standesamt	20.00
	Juste la fin du monde Von Jean-Luc Lagarce. Le Théâtre du Jarnisy	Théâtre La Coupole, F–Saint-Louis	20.30
TANZ	TanzTage Basel: Anna Huber & Kristyna Lhotakova Two Ones	Kaserne Basel	20.00
LITERATUR	Kaleidoskop in der Arena Vom Buuch zum Chopf. Mundartliteratur mit Paul Niederhauser. Von Rudolf von Tavel über C.A. Loosli, Kurt Marti u.a.	Haus der Vereine, Kellertheater, Riehen	20.15
	Liebes hunger Themenreihe Hunger. Jürg Amann, Katharina Faber, Nicole Amrein. Moderation Christine Lörcher	Müllerhaus, Lenzburg 1	20.15
KLASSIK JAZZ	Münstersommer: Orgelkonzerte im Münster 20.6.–26.9. jeden Dienstag	Münster, D–Freiburg	20.15
	Lalabox Das Vierte Programm. Vocalpop vom Feinsten	QuBa Quartierzentrum Bachletten	20.30
	Quatuor Impromptu Landolf, Mears, Chylewski, Daneck	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Salsa Puertorriqueño Salsa Tanzkurs mit Denise Lutz (dipl. Tanzlehrerin)	Allegra-Club	19.00–22.00
	Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00
KUNST	Dokumentationsstelle Basler Kunstschaffender Freier Zugang zur Doku	Doku im Kasko, Werkraum Wardeck pp	11.00–20.00
	Bild des Monats Roman Signer. Film für einen Fluss, 1985. Bildbetrachtung eines Werkes aus der Sammlung, jeden Dienstag	Aargauer Kunsthaus, Aarau	12.15–12.45
	Carl Andre Führung in der Sammlung (J. Guntern)	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	Kunst ist Bewegung Sammlung Würth. 12.5.–15.10. Führung mit Peter Steiner	Forum Würth, Arlesheim	15.00
KINDER	Speckstein Atelier im Kasernentreff	Quartiertreffpunkt Kaserne	14.30–17.30
	Die Tochter des Ganovenkönigs Von Ad de Bont. Gastspiel der Basler Theatergruppe Wechselstroh (ab 12 J.)	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	19.30
DIVERSES	Erben und schenken Was beinhaltet eine sinnvolle Nachlassplanung? Seminar	Mission 21, Missionsstrasse 21	14.00–17.00
	Einkommen schafft Arbeit, Mehrwert durch Grundeinkommen Eine Veranstaltungsreihe der Initiative Grundeinkommen. 26.9.–7.10. Forum täglich 15.00–18.00 (Eröffnungspodium in der Halle: Grundeinkommen ein Kulturimpuls 20.30) www.initiative-grundeinkommen.ch	Unternehmen Mitte, Kuratorium	15.00 20.30
	Nock – Unterhaltung für alle Programm siehe www.nock.ch	Rosentalanlage	18.00
	Schoenauer's Broadway-Variété 7.9.–4.11. www.broadway-variete.ch (Di–Sa)	Broadway Variété, Birsfelden	19.00
MITTWOCH 27. SEPTEMBER			
FILM	Buena vida (Delivery) Von Leonardo Di Cesare, A/F/N 2004	Stadtkino Basel	18.30
	Fatto di sangue fra due uomini per causa di una vedova. Si sospettano moventi politici. Von Lina Wertmüller, I/GB 1978	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Semi-Circle Basel: Behind Bars (Hinter Gittern) Two One-Act Plays: The Cagebirds, by David Campton and Baby sitting Calvin, by John Newmeir	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	19.30
	Alles im Griff Dialektlustspiel mit dem grossen Fauteuil-Ensemble	Fauteuil Theater	20.00
	König Oedipus Von Sophokles. Regie Alexander Kubelka (Premiere)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Juste la fin du monde Von Jean-Luc Lagarce. Le Théâtre du Jarnisy	Théâtre La Coupole, F–Saint-Louis	20.30
TANZ	TanzTage Basel: Compagnia Teatrodanza Tiziana Arnaboldi Cruda Bellezza	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Tosca: Il potere contro l'amore Patrizia Cerroni & I Danzatori Scalzi. Choreographie Patrizia Cerroni	Burghof, D–Lörrach	20.00
LITERATUR	Ein Abend für Andrea Simmen (1960–2005) Von Bahnhöfen, Kochtöpfen und eingeschneiten Hunden. Lesung	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	19.00
	Eine literarische Wanderung um den heissen Brei herum Der Liebhaber von Marguerite Duras. Gelesen von Claire Guerrier	Unternehmen Mitte, Séparé	20.00
	SWR-Bestenliste. Literatur im SWR 2 Mit Caroline Neubauer, Helmut Böttiger, Peter Hamm. Moderation Eberhard Falcke	Stadtbibliothek, D–Lörrach	20.00
KLASSIK JAZZ	Altstadt-Serenaden der BOG Lieder und Duette. Miriam Feuersinger, Christina Metz. Mozart, Mendelssohn, Schumann (Eintritt frei)	Schmiedenhof Zunftsaal	18.15
	Briefe aus Zelle 93 Musikalische Lesung anlässlich des 100. Geburtstags von Dietrich Bonhoeffer. Simon Grossenbacher, Text; Karsten David Schmitte, Violine (Diesseits von Gut und Böse)	Offene Kirche Elisabethen	19.00
	Sinfonieorchester Basel Maria João Pires, Klavier. Leitung Armin Jordan. Schmid, Mozart (AMG)	Stadtcasino Basel	19.30
	FIM Basel: Tender und Ur-Uhr Tender: Eliane Künzig, Tanz, Sprache. Ur-Uhr: Daniel Ebner (dr), Freddy Ropé (guit). Forum für improvisierte Musik & Tanz	Unternehmen Mitte, Safe	20.00
	Max Raabe's Palast Revue Musik und Show der goldenen 20er-Jahre	Musical Theater Basel	20.00
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Böhm-Huber-Daneck feat. Domenic Landolf	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Daniel Lemma & Band (SWE) Soul, Oldschool, Rhythm & Blues	Fricks Monti, Frick	20.15
	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Wardeck pp, Burg	20.30–22.30
	Open Mic Die offene Bühne für Singer-Songwriter, LiedermacherInnen	Parterre	20.30
KUNST	Mittwoch Matinee Niki & Jean. L'art et l'amour. Einblick in eine aussergewöhnliche, fordernde und leidenschaftliche Lebens- und Arbeitsbeziehung	Museum Tinguely	10.00–12.00
	Emanuel Hoffmann-Stiftung: Fiona Tan Führung mit Philippe Kaiser	Museum für Gegenwartskunst	12.30–13.00
	Kunst am Mittag Pablo Picasso: Le baisier, 1969	Fondation Beyeler, Riehen	12.30–13.00
	Das Fremde im Blick Carl und Georges Passavant: Reisefotografien aus Afrika und China 1883–1889. Führung	Museum der Kulturen Basel	18.15
KINDER	Achtung Fertig Filzen Für Kinder (5–10 J.). Werkstatt, Güterstrasse 300	Kifiz-Kinder-Filz-Werkstatt	14.00–17.30
	Kinderclub: Niki & Jean Jeden Mi (ab 8 J.). Anm. bis Mo (T 061 688 92 70)	Museum Tinguely	14.00–17.00
	Schnuppernachmittag Im Kinderatelier (6–12 J.). Anmeldung (T 061 271 23 75)	Atelier Variable, Frobenstrasse 75	14.30–16.30
	Speckstein Atelier im Kasernentreff	Quartiertreffpunkt Kaserne	14.30–17.30

DIVERSES	Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils mittwochs	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	Nock – Unterhaltung für alle Programm siehe www.nock.ch	Rosentalanlage	15.00 19.30
	Im Zeichen der Kirche Archäologie und Geschichte. Führung	Museum Kleines Klingental	17.00
	Themenabende 06 Lügensteine, Sintflut und Giganten. Palaontologische Streifzüge durch die Bücher der UB. Ursula Steinegger	Universitätsbibliothek (UB)	18.00
	Carl Spitteler (1845–1924) Leben & Werk. Vortrag von Dr. Hans Rudolf Schneider	Museum Kleines Klingental	18.15
	Schoenauer's Broadway-Variété 7.9.–4.11. www.broadway-variete.ch (Di–Sa)	Broadway Variété, Birsfelden	19.00
	Grundeinkommen ein Bürgerrecht Referate und Gespräch. Sasacha Liebermann, Frankfurt, Margit Appel, Wien. Veranstaltungsreihe. 26.9.–7.10. Forum täglich (15.00–18.00) www.initiative-grundeinkommen.ch	Unternehmen Mitte, Kuratorium	20.30

DONNERSTAG | 28. SEPTEMBER

FILM	Stummfilmabend: Mocny czlowiek Der starke Mann. Live am Klavier Wieslaw Pipczynski (Event zur Paralellausstellung: Maison 44/M54)	Stadtkino Basel	18.30
	Le genou de Claire Von Eric Rohmer, F 1970	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	All Over me Von Alex Sichel, USA 1997	Neues Kino	21.00
	Die Marquise von O ... Von Eric Rohmer, BRD/F 1976	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Semi-Circle Basel: Behind Bars (Hinter Gittern) Two One-Act Plays: The Cagebirds, by David Campton and Baby sitting Calvin, by John Newmeir	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	19.30
	Alles im Griff Dialektlustspiel mit dem grossen Fauteuil-Ensemble	Fauteuil Theater	20.00
	Bettgeschichten Kabarettsolo mit Rosetta Lopardo	Neues Tabourettlil	20.00
	Cyrano Von Edmond Rostand. Regie Christina Paulhofer (Premiere)	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	O Madre: Über den Charme und Fluch des Vergessens Theater mit Live Musik. Eine Veranstaltung der Stiftung Basler Wirrgarten. VV (T 061 261 19 82)	Tituskirche, Paul-Gerhardt-Saal	20.00
	Theatersport-Match Mauerbrecher (Freiburg, D) vs. Theatre Inedit (Strasbourg)	Werkraum Wartec pp, Sudhaus	20.00
	Juste la fin du monde Von Jean-Luc Lagarce. Le Théâtre du Jarnisy	Théâtre La Coupole, F–Saint-Louis	20.30
TANZ	TanzTage Basel: LaS Company/Lhotakova & Soukup Featured	Kaserne Basel	20.00
LITERATUR	Glück in der Bibel Zum Leuchten bringen. Buchvernissage mit Luzia Sutter Rehmann und Ursula Rapp, Theologinnen	Forum für Zeitfragen	19.00
KLASSIK JAZZ	Sinfonieorchester Basel Maria João Pires, Klavier. Leitung Armin Jordan. Schmid, Mozart (AMG)	Stadtcasino Basel	19.30
	Max Raabe's Palast Revue Musik und Show der goldenen 20er-Jahre	Musical Theater Basel	20.00
	Sugar Foot Stompers (D)	Jazzclub Ja-ZZ, Rheinfelden	20.00–22.30
ROCK, POP DANCE	Greasy Köppel, Keller, Niederer	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Salsa DJ Plinio. Salsa, Merengue, Boogaloo	Allegra-Club	22.00–1.00
	Soulsugar The Famous Goldfinger Brothers & DJ Drop. HipHop	Kuppel	22.00
KUNST	Kurt Schwitters BY not BY but for Margaret Hagenbach, 1947. Werkbetrachtung	Kunstmuseum Basel	12.30–13.00
	Kiosk unterwegs: bei Klein Basel Kurioses, Design und innovative Ideen. Franziska Bieli & Gäste (Clarastrasse 11)	Kiosk unterwegs	17.00–20.00
	Oscar Niemeyer. Eine Begegnung 8.9.–5.10. (Film 18.00: Oscar Niemeyer. Eine Begegnung) Oscar Niemeyer und sein politisches Engagement. Prof. Jean Ziegler, Dr. Elisabeth Blum, Prof. Klaus Leisinger. Moderation Remo Halter (19.00)	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	18.00
	Rundgang Führung durch die aktuellen Ausstellungen	Kunsthalle Basel	18.30
	Collectif-Fact: Mind The Line Ausstellung der Genfer Künstlergruppe. 28.9.–22.10. (Vernissage)	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	20.00
KINDER	Die Tochter des Ganovenkönigs Von Ad de Bont. Gastspiel der Basler Theatergruppe Wechselstrohm (ab 12 J.)	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	19.30
DIVERSES	100 Jahre Simplontunnel Führung zur Vitrine im Hochparterre	Naturhistorisches Museum	18.00
	Der geschmiedete Himmel Religion und Astronomie vor 3600 Jahren. 28.9.–29.1.07 (Vernissage)	Barfüsserkirche	18.00
	MaMi Hall 5/06 Flame and Wine. Für alle über 25 (Jürg Isler Vernissage 18.00–20.00) Musicambiente (21.00–2.30)	Gundeldinger Feld, Quersfeld	18.00–2.30
	Schoenauer's Broadway-Variété 7.9.–4.11. www.broadway-variete.ch (Di–Sa)	Broadway Variété, Birsfelden	19.00
	Im Lauf der Zeiten Oberwalliser Lebenswelten. Marius Risi präsentiert seinen ethnografischen Film von 2005	Dichter- & Stadtmuseum, Liestal	19.30
	Nock – Unterhaltung für alle Programm siehe www.nock.ch	Rosentalanlage	20.00
	Grundeinkommen, ein Grund zum Kommen Cabaret Birkenmeier Vogt Birkenmeier spielt ein Stück zum Grundeinkommen. Anschliessend Gespräch mit Gästen. Veranstaltungsreihe. 26.9.–7.10. Forum täglich (15.00–18.00)	Unternehmen Mitte, Halle	20.30

FREITAG | 29. SEPTEMBER

FILM	Conte d'automne Von Eric Rohmer, F 1998	Stadtkino Basel	15.15
	Die Marquise von O ... Von Eric Rohmer, BRD/F 1976	Stadtkino Basel	17.30
	Pasqualino settebellezze Von Lina Wertmüller, I 1975	Stadtkino Basel	20.00
	All Over me Von Alex Sichel, USA 1997	Neues Kino	21.00
	Fatto di sangue fra due uomini per causa di una vedova. Si sospettano moventi politici. Von Lina Wertmüller, I/GB 1978	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Semi-Circle Basel: Behind Bars (Hinter Gittern) Two One-Act Plays: The Cagebirds, by David Campton and Baby sitting Calvin, by John Newmeir	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	19.30
	Alles im Griff Dialektlustspiel mit dem grossen Fauteuil-Ensemble	Fauteuil Theater	20.00
	Bettgeschichten Kabarettsolo mit Rosetta Lopardo	Neues Tabourettlil	20.00
	König Oedipus Von Sophokles. Regie Alexander Kubelka	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	L'amour des trois oranges Oper von Sergej Prokofjew. Inszenierung Moshe Leiser, Patrice Caurier (F)	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Symphonie/Eurythmie Mozart & Schnittke. Goetheanum-Bühne & Eurythmeum Stuttgart. Gnessin Virtuosen, Moskau. Solisten Nune Arakelian & Hartwig Joerges	Goetheanum, Dornach	20.00
	Theatersport: Impronauten.ch Impronauten vs. Impronauten	Nordstern	20.00
	Thomas Bogner: Auf Ballhöhe Quartalsrückblick	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	20.00
	The killer in me is the killer in you my love Von Andi Beyeler (Premiere)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Compagnie Schafsin: Wannenwarten Poetisch-Clowneskes-Theater ohne Worte. Maya Gehri, Gabriel Kramer, Konrad Utzinger	Unternehmen Mitte, Safe	20.30
TANZ	TanzTage Basel: Simone Aughterlony Bare Back Lying	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
KLASSIK JAZZ	Roche'n'Jazz Antonio Faraò Trio: Encore. Faraò (p), Gjakonovsky (b), Terzic (dr) Detail www.roche-n-jazz.ch	Museum Tinguely	16.00 17.20
	Orgelspiel zum Felerabend Ursula Philippi, Hermannstadt/Siebenbürgen. Bach u.a.	Leonhardskirche	18.15–18.45

KLASSIK JAZZ	Collegium Musicum Basel Solistenkonzert mit den Preisträgern des ARD-Wettbewerbs München 2006. Leitung Simon Gaudenz. Mozart (Vorkonzert 18.15)	Stadtcasino Basel	19.30
	Lieder aus aller Welt Offenes Singen, 1 mal im Monat (Unterdorf 19a)	Werkstatt Atem Stimme Körper, Wisen	19.30–22.00
	Cappella Nova (plus) Klanglabyrinth für Cello und Stimmen. Ivan Monighetti, Violoncello. Leitung Raphael Immoos	Münster Basel	20.00
	Max Raabe's Palast Revue Musik und Show der goldenen 20er-Jahre	Musical Theater Basel	20.00
	Mozart: II Re Pastore Balthasar-Neumann-Ensemble. Leitung Thomas Hengelbrock	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Nathan Quartett Flotin Olmazu, Klarinette. KlangWelten-WortRäume. Mozart (Einführung Marcus Schneider 19.15)	Schmiedenhof Zunftsaal	20.15
	Lalabox Das Vierte Programm. Vocalpop vom Feinsten	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
	Schallplattenabend Werner Büche präsentiert das Konzertprogramm bis Ende Jahr	Jazztone, D–Lörrach	20.30
	Antonio Faraò Trio: Encore Faraò, Gjakonovski, Terzic	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	ROCK, POP DANCE	Surprise Detail www.allegra-club.ch	Allegra-Club
Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance Barfuss, wild & besinnlich		Tanzpalast	20.00
Rock für Basel Mental Trap, Hellaluljah, Gondwana & Special Guest		Sommercasino	20.30
Danzeria Dance-Cocktail. DJ SiNned. www.danzeria.ch		Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00–2.00
Disco		Marabu, Gelterkinden	21.00
Jam-Session		Galery Music Bar, Pratteln	21.00
Schlachthuus Disco DJs Beat & Sunflower		Kulturforum, Laufen	21.00
Tango-Sensación DJ Luis Mendez. Tango Schule Basel		Drei Könige, Kleinhüningeranlage 39	21.00–1.00
Club Special: Bassslappers DJs Larix & El-Q vs. Bump, Groove & Strut DJs Brad Burningham & Barney Bungalow		Kuppel	22.00
Die Hypemaschine DJs Pop B. Sessen, König Lü Q, D.C.Bel, Millhaus. Indie Hits		Nordstern	23.00
KUNST	Joyride Ruffpack International (BE) & On Fire Sound. Reggae, Dancehall	Annex	23.00
	Preview Berlin Ryan McLaughlin. 29.9.–3.10. (neue Ausstellung)	Groeflin Maag Galerie	14.00–18.00
	Art, Wine and Dine Führung mit anschließendem Dinner und Degustation (19.30)	Fondation Beyeler, Riehen	18.30–22.30
	Alex Silber – Company 29.9.–5.11. (Vernissage)	Kunst Raum, Riehen	19.00
KINDER	Speckstein Atelier im Kasernentreff	Quartiertreffpunkt Kaserne	14.30–17.30
DIVERSES	Schoenauer's Broadway-Variété 7.9.–4.11. www.broadway-variete.ch (Di–Sa)	Broadway Variété, Birsfelden	19.00
	Artstübli Art Lounge, jeden Freitag. www.artstuebli.ch	Nuovo Bar, Artstübli, Binningerstr. 15	19.30–1.00
	Nock – Unterhaltung für alle Programm siehe www.nock.ch	Rosentalanlage	20.00
	Grundeinkommen, Innovation und Arbeit Ein Planspiel zum Thema mit Alfred Meister, Schaffhausen. Veranstaltungsreihe. 26.9.–7.10. Forum täglich (15.00–18.00) www.initiative-grundeinkommen.ch	Unternehmen Mitte, Kuratorium	20.30

ANATOMISCHES MUSEUM	Einblick ins Körperinnere Faszinierendes in der medizinischen Bildgebung (bis 6.5.07) Pestalozzistrasse 20, T 061 267 35 35 www.unibas.ch/anatomie/museum Mo–Fr 14–17, So 10–16
ANTIKENMUSEUM BS & SAMMLUNG LUDWIG	In Pharaos Grab Die verborgenen Stunden der Sonne (Vernissage: 21.9.06, 18.00; bis 21.1.07) St. Alban-Graben 5, T 061 201 12 12 www.antikenmuseumbasel.ch . Di–So 10–17
ARCHITEKTURMUSEUM BASEL	Novartis Campus Peter Märkli und Sanaa/Sejima & Nishizawa (Vernissage: 22.9., 18.00; bis Dez.) Steinenberg 7, T 061 261 14 13 www.architekturmuseum.ch Di–Fr 11–18, Do 11–20.30, Sa/So 11–17
ARK AUSSTELLUNGS- RAUM KLINGENTAL	Urs Hauser & Nicole Schmölzer Malerei (bis 10.9.) Temps Elastique Basler KünstlerInnen: A. Lüdin, I. Maag, H. Spielhofer, M. Weber. Kurator Peter Stohler (Vernissage: 16.9., 17.00; bis 15.10.) Kasernenstrasse 23, T 061 681 66 98 www.ausstellungsraum.ch Di–Fr 15–18, Sa/So 11–16
BASLER PAPIERMÜHLE	La matière de mémoire Fotoinstallation von Yves Muller (Vernissage: 14.9., 18.00; bis 31.12.) Laborpapiermaschine in Betrieb: jeweils Mi 14–16 Schweiz. Museum für Papier, Schrift und Druck St. Alban-Tal 37, T 061 272 96 52 www.papiermuseum.ch . Di–So 14–17
BIRSFELDER MUSEUM	Christoph Gloor Ausstellung zum 70. Geburtstag im erweiterten und renovierten Museum (bis 1.10.) Schulstrasse 29, Birsfelden, T 061 311 48 30 www.birsfelden.ch . Mi 17.30–19.30, So 10.30–16
DICHTER- & STADT- MUSEUM LIESTAL	Alpenliebe Augen- und Ohrenreisen ins helvetische Gebirge (bis 1.10.) Rathausstrasse 30, Liestal, T 061 923 70 15 www.dichtermuseum.ch . Di–Fr 14–17, Sa/So 10–16
FONDATION BEYELER	Eros Rodin und Picasso (bis 7.10.) Baselstrasse 101, Riehen, T 061 645 97 00 www.beyeler.com . Mo–So 10–18, Mi bis 20
FONDATION HERZOG – EIN LABORATORIUM FÜR FOTOGRAFIE	Die Fondation bleibt wegen Umstrukturierung geschlossen. Besuche auf Anfrage möglich. Dreispietz, Tor 13, Oslostrasse 8/E11, T 061 333 11 85 www.fondation-herzog.ch Di/Mi/Fr 14–18, Sa 13.30–17
HISTORISCHES MUSEUM BASEL	Barfüsserkirche: Privat zu Gast: Fabeltier & Co. Preziosen mittelalterlicher Kunst (bis 25.9.) Der geschmiedete Himmel Religion und Astronomie vor 3600 Jahren (Vernissage: 28.9.06, 18.00; bis 29.1.07) Barfüsserplatz, T 061 205 86 00 www.historischesmuseumbasel.ch Mo/Mi–So 10–17 Haus zum Kirschgarten Elisabethen 27/29, T 061 205 86 78 www.historischesmuseumbasel.ch Di–Fr/So 10–17, Sa 13–17 Kutschenmuseum & Scheune Villa Merian Brügligen, T 061 205 86 00 www.historischesmuseumbasel.ch . Mi/Sa/So 14–17 Musikmuseum: Kind und Kagel Mauricio Kagel und seine «Kinderinstrumente» (verlängert bis 15.10.) & Im Lohnhof 9, T 061 205 86 00 www.musikmuseum.ch . Mi–Sa 14–18, So 11–17
JÜDISCHES MUSEUM DER SCHWEIZ	Ins Licht gerückt Sammlungszugänge der letzten zehn Jahre (Vernissage: 3.9.06, 17.00; bis 30.3.07) Kornhausgasse 8, T 061 261 95 14 Mo/Mi 14–17, So 11–17

KARIKATUR & CARTOON MUSEUM	500 Jahre: Lob der Torheit Update Version 2006 (bis 24.9.) Cartoonforum September: Anna zeigt Anna Hartmann, Basel ANNAlysen menschlicher Schwächen ... St. Alban-Vorstadt 28, T 061 226 33 60 www.cartoonmuseum.ch . Mi–Sa 14–17, So 10–17
KUNST RAUM RIEHEN	iaab Choices 2006: Unterwegs zur Arbeit Mit Unterstützung der Gemeinde Riehen (bis 3.9.) Alex Silber Company (Vernissage: 29.9., 19.00; bis 5.11.) & Im Berowergut, Baselstrasse 71, Riehen, T 061 646 81 11, www.kunstraumriehen.ch Mi–Fr 13–18, Sa/So 11–18
KUNSTHALLE BASEL	Einar Schleef (Vernissage: 3.9., 19.00; bis 9.9.) Peter Peri Country 10 (Vernissage: 17.9., 19.00; bis 12.11.) Quauhnhuac Die Gerade ist eine Utopie (Vernissage: 30.9., 19.00; bis 12.11.) & Steinenberg 7, T 061 206 99 00 www.kunsthallebasel.ch Di/Mi/Fr 11–18, Do bis 20.30, Sa/So 11–17
KUNSTHALLE PALAZZO	Everything is wrong! Kuratorin: Antonia Donzé-van Saanen (bis 6.10.) Poststrasse 277, Liestal, T 061 921 50 62 www.palazzo.ch . Di–Fr 14–18, Sa/So 13–17
KUNSTHAUS BASEL	Cooling Out Zur Paradoxie des Feminismus; Something has slipped away Hildegard Spielhofer (bis 1.10.) & St. Jakob-Strasse 170, Muttensz, T 061 312 83 88 www.kunsthausbaselland.ch Di/Do–So 11–17, Mi 14–20
KUNSTMUSEUM BASEL	& St. Alban-Graben 16, T 061 206 62 62 www.kunstmuseumbasel.ch . Di–So 10–17, Mi 10–20
MUSEUM.BL	Ohne Dings kein Bums 20 Jahre Aids-Arbeit in der Schweiz (bis 3.9.) Zeughausplatz 28, Liestal, T 061 925 50 90 www.museum.bl.ch . Di–Fr 10–12/14–17, Sa/So 10–17
MUSEUM AM BURGHOF LÖRRACH	Zuhause 50 Jahre Wohnbau Lörrach (bis 17.9.) Adolf Strübe Ausstellung zum 125. Geburtstag des Künstlers im Hebelsaal (bis 24.9.) ExpoTriRhena zur Geschichte der Drei-Länder-Region (Dauerausstellung) &Basler Str. 143, D-Lörrach, T 0049 7621 91 93 70. www.museum.loerrach.de . Mi–Sa 14–17, So 11–17
MUSEUM FÜR GEGEN- WARTSKUNST	Emanuel Hoffmann-Stiftung Werkgruppen und Installationen (bis 12.11.) Daniel Richter Hintergrund (bis 24.9.) & St. Alban-Rheinweg 60, T 061 272 81 83 www.mgkbasel.ch . Di–So 11–17
MUSEUM KLEINES KLINGENTAL	Im Zeichen der Kirche Archäologie und Geschichte im frühen Bistum Basel (bis 1.10.) Unterer Rheinweg 26, T 061 267 66 25/42 www.mkk.ch . Mi/Sa 14–17, So 10–17

Salvador Dalí (1904–1989)

Surrealistischer katalanischer Künstler des 20. Jahrhunderts

Anlässlich des 100. Geburtstages 2004
Ausstellung mit 25 Reproduktionen seiner Werke:

UBS Ausbildungs- und Kongresszentrum, Viaduktstr. 33, Basel (nahe Bahnhof SBB)

Vom 1. bis 21. September 2006
Öffnungszeiten: von Montag bis Freitag von 09.00 bis 18.00 Uhr

Vernissage: Fr 1.9. 2006, 18.15
Einführung: Marta Gella Salanova, Bern

Casa Nostra de Basilea, Vereinigung von katalanischsprechenden Personen aus Basel und Umgebung

MUSEUM DER KULTUREN BASEL	Urban Islam Zwischen Handy und Koran (verlängert bis 17.9.). Das Fremde im Blick Carl & Georges Passavant: Reisefotografien aus Afrika und China 1883–1889 (bis 12.11.) ⌘ Augustinergasse 2, T 061 266 56 00 Di–So 10–17. www.mkb.ch
MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN	Träumereien mit Musik Eine Reise durch die Welt der Figurenautomaten (bis 22.10.) Bollhübel 1, Seewen, T 061 915 98 80 www.musee-suisse.ch/seewen . Di–So 11–18
MUSEUM TINGUELY	Niki & Jean L'Art et l'Amour (29.8.–21.10.) Begehbare Monographie Bau 21 (22.9.–22.10.) Kunstgenuss im Overall (22.9.–31.12.) Paul Sacher-Anlage 1, T 061 681 93 20 www.tinguely.ch . Di–So 11–19
MUSEUM WEILER TEXTILGESCHICHTE	Gebrüder Bochmann – eine Firmengeschichte Sonderausstellung (bis 3.9.) Am Kesselhaus 23, Weil am Rhein/Friedlingen www.museen-weil-am-rhein.de jeden 1. Sonntag im Monat, 14–17
NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL	⌘ Augustinergasse 2, T 061 266 55 00 www.nmb.bs.ch . Di–So 10–17
ORTSMUSEUM TROTTE ARLESHEIM	Unterwegs mit Matthias Merian (bis 1.11., Sa/So 14–18) Gret Spengler Bilder, Zeichnungen, Radierungen, Texte (Vernissage: 8.9., 18.00; bis 24.9.; Mi 17–19, Sa/So 11–17) Ermitagestr. 19, Arlesheim
PHARMAZIE-HISTORISCHES MUSEUM	Totengässlein 3, T 061 264 91 11 Di–Fr 10–18, Sa bis 17. www.pharmaziemuseum.ch
PLUG IN	Home Made Elektronische Musikinstrumente im Eigenbau. In Workshops, Konzerten und Vorführungen zeigen MusikerInnen die Möglichkeiten solcher Do-it-yourself-Kunst (14.–16.9.) collectif_fact: mind the line (Vernissage: 28.9., 20.00; bis 22.10.) St. Alban-Rheinweg 64, T 061 283 60 50 www.weallplugin.org . Mi–So 14–18
PUPPENHAUSMUSEUM	Achtung zerbrechlich! Sonderausstellung über Kindergeschirr (bis 8.10.) Das Bernsteinzimmer en miniature Ein Kulturschatz im Massstab 1:12 (bis 15.10.) Steinenvorstadt 1, T 061 225 95 95 www.puppenhausmuseum.ch . Mo–So 10–18
RÖMERSTADT AUGUSTA RAURICA	Führung im Herzen von Augusta Raurica: jeden So 15–16 Weitere Veranstaltungen → S. 37 ⌘ Giebenacherstrasse 17, Augst, T 061 816 22 22 www.augusta-raurica.ch Mo 13–17, Di–So und Feiertage 10–17, Aussenanlagen täglich 10–17


SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI	Hörnliallee 70, Riehen, T 061 605 21 00 Jeden 1. & 3. Sonntag im Monat, 10–16
SCHAULAGER	Tacita Dean Analogue: Films, Photographs, Drawings 1991–2006; Francis Alÿs «The Sign Painting Project (1993–97): A Revision» (bis 24.9.) Öffentliche Führungen jeweils Do 17.30/So 11.00 Zoom Werkgespräche: Do 7./21.9., 19.00 Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein/Basel T 061 335 32 32, www.schaulager.org Öffnungszeiten: Di/Mi/Fr 12–18, Do 12–19, Sa/So 10–17 Ab 25.9.: Das Schaulager ist für die Öffentlichkeit nicht zugänglich bis im Frühjahr 07. Für Schulen, Lehre und Forschung nach Voranmeldung.
SCHWEIZERISCHES FEUERWEHRMUSEUM	Spalenvorstadt 11, T 061 268 14 00 www.berufsfeuerwehr-basel.ch . So 14–17
SCULPTURE AT SCHOENTHAL IM KLOSTER SCHÖNTHAL	Thomas Flechtner Paradises at Schoenthal (bis 1.10.) Ian Hamilton Finlay 12 Sätze im Christophorus-Raum Langenbruck, T 062 390 11 60/061 706 76 76 www.schoenthal.ch . Fr 14–17, Sa/So 11–18
SKULPTURHALLE BASEL	⌘ Mittlere Str. 17, T 061 261 52 45 www.skulpturhalle.ch . Di–So 10–17
SPIELZEUGMUSEUM DORF- & REBBAU-MUSEUM RIEHEN	Singen und jubeln 150 Jahre Gemischer Chor Liederkrantz Riehen (31.8.–16.10.) Kabinetttücke 9: Viehschau Der grösste Kleinbauer der Nordwestschweiz im Museum (Vernissage: 9.9., 18.30; bis 9.10.) ⌘ Baselstrasse 34, Riehen, T 061 641 28 29 www.riehen.ch . Mo/Mi–So 11–17
SPORTMUSEUM SCHWEIZ	Fussballfieber (bis 14.12) Missionsstrasse 28, T 061 261 12 21 www.swiss-sports-museum.ch Di–Fr 10–12/14–17, Sa 13–17, So 11–17
VERKEHRSDREHSCHEIBE SCHWEIZ UND UNSER WEG ZUM MEER	Westquaistrasse 2, T 061 631 42 61 Di–So 10–17
VITRA DESIGN MUSEUM	Joe Colombo Die Erfindung der Zukunft (bis 10.9.) Jean Prouvé und die Poetik des technischen Objekts (Vernissage: 22.9., 20.00) Das Museum ist wegen Ausstellungsumbau vom 11.–22.9. geschlossen. Die Architekturführungen finden auch in dieser Zeit statt. ⌘ Charles Eames-Strasse 1, D–Weil am Rhein T 0049 7621 702 32 00 www.design-museum.ch . Di–So 11–18

malatelier margot kessler
malleiterin/kunsttherapeutin

malen bewegt

angensteinerstrasse 27
4052 basel
telefon +41 (0)61 311 54 02
mtm.kessler@balcab.ch

saison2006/07



Bestellen Sie jetzt Ihr ABO unter:
www.kulturticket.ch
Weitere Informationen unter:
www.kammerorchesterbasel.com

kammerorchesterbasel

Sol Gabetta, Paul McCreesh, Julia Fischer,
Christopher Hogwood, Giuliano Carmignola, Giovanni Antonini,
Nuria Rial, Paul Goodwin u. a.

abo 1
SOMMERNACHT

abo 2
SOMMERTAG

abo 3
BEETHOVEN VIER

abo 4
RICCARDO PRIMO

abo 5
FRÜHLINGS SINFONIE

abo 6
FRÜHLINGS SERENADE

AARGAUER KUNSTHAUS
Ziegelrain '67–'75;
Roman Signer Reisefotos (bis 5.11.)
Graphisches Kabinett/Galerie der Gegenwart
Werke aus dem Umfeld der Ateliergemeinschaft am Ziegelrain
↳ Aargauerplatz, Aarau, T 062 835 23 29
www.aargauerkunsthaut.ch
Di–So 10–17, Do bis 20.00

BIEL
10. Bieler Fototage/Journées photographiques de Bienne Die Rückkehr der Physiognomie (1.9.–1.10.). www.bielerfototage.ch

CENTRE PASQUE ART, BIEL
PhotoSuisse (2.9.–29.10.)
Seevorstadt 71–75, Biel, T 032 322 61 81
www.pasquart.ch. Mi–14–18, Sa/So 11–18

FONDATION PIERRE GIANADDA, MARTIGNY
The Metropolitan Museum of Art, New York Chefs-d'œuvre de la peinture européenne (bis 12.11.)
Rue du Forum, 59, Martigny, T 027 722 39 78
www.giannada.ch. Täglich 9–19

HISTORISCHES MUSEUM BERN
Albert Einstein (1879–1955) (verlängert bis 15.10.)
Erlebnispark Physik (bis 15.10.)
Helvetiaplatz 5, Bern. www.einstein-ausstellung.ch
Mo–So 10–19, Erlebnispark: tägl., Feiertage 10–17

KIRCHNER-MUSEUM, DAVOS
Miriam Cahn Standpunkt 3: Überdachte Fluchtwege. Gemälde, Zeichnungen und Rauminstallationen der BS Künstlerin (bis 22.10.)
www.kirchnermuseum.ch. 10–18, ab 1.10.: 14–18

KUNSTMUSEUM BERN
Mit ganz enorm wenig viel Meret Oppenheim – Grosse Retrospektive der Schweizer Surrealistin (1913–85) (bis 8.10.)
Hodlerstrasse 8–12, Bern, T 031 328 09 44
www.kunstmuseumbern.ch. Di–So 10–17, Di bis 21

KUNSTMUSEUM LUZERN
Bilder vom Vierwaldstättersee Von William Turner bis Kurt Felix (bis 1.10.)
Europaplatz 1, Luzern, T 041 226 78 00
www.kunstmuseumluzern.ch
Di–So 10–17, Mi bis 20

MUSEUM FRANZ GERTSCH, BURGDORF
Monumentale Holzschnitte;
Li Trieb Archiv der Augenblicke. Werke der Künstlerin zum Thema Zeit (bis 1.10.)
Platanenstrasse 3, Burgdorf, T 034 421 40 20
www.museum-franzgertsch.ch
Di–Fr 11–19, Sa/So 10–17

MUSEUM ZU ALLERHEILIGEN, SCHAFFHAUSEN
Otto Dix Retrospektive (bis 8.10.)
www.allerheiligen.ch. Di–So 11–17

REHMANN-MUSEUM, LAUFENBURG
Aufbruch in die Moderne Ernst Scheidegger – Fotograf, Verleger, Cineast (bis 30.9.)
Schimelrych 12. Mi 14–16, Sa/So 14–17

SCHWEIZERISCHES LANDESMUSEUM, ZÜRICH
Preview – Streifzug durch das 20. Jh. Eine Ausstellung über Konsum und Kommunikation, Heimat, Krisen und Konflikte, Umweltschutz, Luxus, Gleichberechtigung und gesellschaftlichen Wandel (bis 28.10.)
Museumsstrasse 2, Zürich. www.musee-suisse.com
Di–So 10–17, Mi bis 20

SITTERWERK, ST. GALLEN
Fischli/Weiss Bücher, Editionen u. a. (bis 24.9.)
Kunstbibliothek Sitterwerk, Sittertalstrasse 34, St.Gallen, T 071 278 87 09, www.sitterwerk.ch
Mi/So 14–18

seasonopening 06: 20 Galerien – 20 Vernissagen 1.9., 17.00–21.00	
DREISPITZAREAL BS	5 Parks Kunst im Park. Eine künstlerische Intervention von M. Schaub T 044 242 40 09, www.5parks.ch
FORUM FLÜH	Knut A. Müller (Finissage: 17.9., 11.00) Talstrasse 42a, Flüh, T 061 731 30 80, www.fourmflueh.ch Mi/Fr 14–17, So Apéro 11–13
FORUM WÜRTH ARLESHEIM	Kunst ist Bewegung (bis 15.10.) Dornwydenweg 11, Arlesheim, T 061 705 95 95, www.forumwuertth.ch Mo–Fr 11–17, Sa/So 10–18
GALERIE ARMIN VOGT	Christian Mengelt Abstrakte Malerie 2003/06 (Vernissage: 1.9., 17.00; bis 30.9.) Riehentorstr. 15, T 061 261 83 85, www.armin-vogt.ch. Di–Fr 14–18, Sa 13–16
GALERIE BEYELER	Rebecca Horn Neue Skulpturen und Zeichnungen (bis 30.9.) Bäumleingasse 9, T 061 206 97 00, www.beyeler.com Di–Fr 9–12/14–18, Sa 9–13
GALERIE CARZANIGA BASEL	C. Gfeller, P. Pola, P. Suter (bis 16.9.; seasonopening 06: 1.9., 17.00) Ernst Morgenthaler, Giuseppe Spagnolo, Zaccaro Zilioli (Vernissage: 23.9., 11.00; bis 11.11.) Gemsberg 8, T 061 264 30 30, www.carzaniga.ch. Di–Fr 10–18, Sa 10–16
GALERIE DAEPPEN	Jean-Xavier Renaud bazoff (Vernissage: 1.9., 18.00; bis 21.10.) Müllheimerstrasse 144, T 061 693 04 79, www.gallery-daeppen.com Mi–Fr 15–20, Sa 12–17. Die Galerie ist vom 27.9.–6.10. geschlossen.
GALERIE DANIEL BLAISE THORENS	Kamel Berkouk (Vernissage: 1.9., 17.00; bis 23.9.) Aeschenvorstadt 15, T 061 271 72 11, www.thorens-gallery.com Di–Fr 10–12/14–18.30, Sa 10–12
GALERIE DANIEL TANNER	Yvonne Simon und Stefan Schnell (Vernissage: 1.9., 18.00; bis 20.10.) St. Alban Vorstadt 44, T 061 271 27 42, www.arttanner.com Di–Fr 14–18, Sa 14–17
GALERIE FRANZ MÄDER	Paul Sutter Ein Rückblick – zum 80.ten (bis 14.10.; saisonopening: 1.9., 17.00) Claragraben 45, T 061 691 89 47, www.galeriemaeder.ch Di/Fr 17–20, Sa 10–16
GALERIE FRIEDRICH	Lutz/Guggisberg Klima (Vernissage: 1.9., 17.00; bis 14.10.) Grenzacherstrasse 4, T 061 683 50 90, www.galeriefriedrich.ch Di–Fr 13–18, Sa 11–18
GALERIE GISELE LINDER	Ursula Mumenthaler Le Plein et le Vide. Installation von Andreas Golinski, kuratiert von Katrin Steffen (Vernissage: 1.9., 17.00; bis 14.10.) Elisabethenstrasse 54, T 061 272 83 77, www.galerielinder.ch Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16
GALERIE GRAF & SCHELBLE	Max Diel Im Sich Neue Bilder (Vernissage: 1.9., 17.00; bis 28.10.) Spalenvorstadt 14, T 061 261 09 11, www.grafschelble.ch. Di–Fr 14–18, Sa 10–16
GALERIE GROEFLIN MAAG	Daniel Gordon (Vernissage: 1.9., 17.00; bis 28.10.) Preview Berlin/Ryan Mc Laughlin Einzelausstellung (29.9.–3.10.) Oslo-Strasse 8 (Tor 13), T 061 331 66 44, www.groeflinmaag.com Di–Fr 14–18, Sa 14–17
GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD	Outdoor 06 Skulpturenausst. in Riehen: H. Antes, J. Brodwolf u. a. (bis 17.9.) Christian Rohlfis Gemälde & Arbeiten auf Papier (Vern.: 1.9., 17.00; bis 25.11.) Wettsteinstrasse 4, Riehen, T 061 641 77 77, www.ghkt.artgalleries.ch Di–Fr 10–12/14–18, Sa 10–16
GALERIE HILT	Kunstapéro 2006 Feuer & Flamme. Gruppenausstellung (Vernissage: 1.9., 17.00; bis 30.9.) Freie Strasse 88, T 061 272 09 22, www.galeriehilt.ch. Di–Fr 9–18.15, Sa 9–17
GALERIE HUTTER & WIRTH	Alfred Raschke Les fleurs du temps. Fotografien (Vern.: 1.9., 17.00; bis 23.9.) Riehentorstr. 14, T 061 681 16 85, www.hutter-wirth.ch. Di–Fr 15–18, Sa 14–17
GALERIE KARIN SUTTER	Stephan Spicher Blossoms (Vernissage: 1.9., 17.00) St. Alban-Vorstadt 10, T 061 271 88 51, www.galeriekarinsutter.ch Mi 17–19, Do 14–19, Fr 14–18.30, Sa 11–16
GALERIE KATHARINA KROHN	Matthias Lutzeyer, Andrea Schomburg Neue Arbeiten (Vernissage: 1.9., 17.00; bis 14.10.) Grenzacherstrasse 5, T 061 693 44 05, www.galerie-katharina-krohn.ch Mi–Fr 15–19, Sa 13–19
GALERIE LEONART	Tonyl Plastiken (Vernissage: 1.9., 17.30; bis 27.9.) Leonhardsberg 14, T 061 261 32 32, www.leonart.ch. Di–Fr 16–19, Sa 12–17
GALERIE NICOLAS KRUPP	Xavier Noiret-Thomé (Opening: 1.9., 17.00; bis 28.10.) Erlenstr. 15, T 061 683 32 65, www.nicolaskrupp.com. Do/Fr/Sa 14–18
GALERIE ROLAND APHOLD	Thomas Baumgärtel Supermarktbilder – Neue Malerei (Vernissage: 1.9., 17.00; bis 30.9.) Weiherweg 3 (am Allschwiler Weiher), Allschwil, T 061 483 07 70 www.galerie-roland-aphold.ch. Di–Fr 14–18, Sa 11–16
GALERIE STAMPA	Miriam Cohn (Vernissage: 1.9., 17.00; bis 28.10.) Spalenberg 2, T 061 261 79 10, www.stampa-galerie.ch. Di–Fr 11–18.30, Sa 10–17



«Bild vom Amazonas», Ausstellung | Union, Basel | 5.–21.9. | Foto: Dirk Hennrich

GALERIE TONY WÜTHRICH	Corsin Fontana Structures (Vernissage: 1.9., 17.00; bis 28.10.) Vogesenstrasse 29, T 061 321 91 92, www.tony-wuethrich.com Mi–Fr 15–18.30, Sa 11–16
GALERIE UEKER & UEKER	Nicole Schmölzer Stainings (Vernissage: 1.9., 17.00; bis 14.10.) St. Johannis-Vorstadt 35, T 061 383 73 73, www.uekerueker.ch Di–Fr 10–13/15–18.30, Sa 10–17
GALERIE VON BARTHA	Light and Shadow (Vernissage: 1.9., 17.00; bis 30.10.) Schetlingstrasse 16, T 061 271 63 84, www.galerievonbartha.com
KULTURFORUM LAUFEN	Transgresion Audiovisuelle Rauminstallation (bis 10.9.) Seidenweg 55, Laufen. Fr 18–20, Sa/So 14–18
KUNSTFORUM BALOISE	Stephen Waddell Mostly Unforeseen Encounters (bis 27.10.) Bâloise-Gruppe, Aeschengraben 21, T 061 285 84 67. Mo–Fr 8–18
MAISON 44/ PROJEKTRAUM M54	Expression Polonaises Begegnung mit polnischer Kunst Maison 44: Vernissage 16.9., 17.00; bis 28.10; jeweils Mi/Fr/Sa 15–18 Steinenring 44, T 061 302 23 63, www.maison44.ch Projektraum M54: Vernissage: 17.9., 14.00; bis 8.10., jeweils Do/Fr 17–19 Mörsbergerstrasse 54, T 061 683 05 95, www.visarte-basel.ch
OFFENE KIRCHE ELISABETHEN	Das Basler Wunschbuch als Hörerlebnis Installation von Beate Spitzmüller (bis 30.9.) Diesselts von Gut und Böse Ausstellung von Gerda Tobler (5.9.–1.10.) Elisabethenstrasse 14, T 061 272 03 43 (9–12), www.offenekirche.ch Di–Fr 10–20, Sa 10–18, So 13–18
PEP + NO NAME	Johannes und Hans Meiner Fotografiertes Bürgertum (bis 9.9.) Yves Muller Matières de memoire. s/w Fotografie (14.9.–7.10.) Unt. Heuberg 2, T 061 261 51 61, www.pepnoname.ch . Mo–Fr 12–19, Sa 11–16
RUDOLF STEINER ARCHIV	Die vom Kosmos befreite Pflanze Original Wandtafelzeichnungen zum Schmetterlingszyklus (bis Sept) Haus Duldeck, Rütliweg 15, Dornach, T 061 706 82 10, www.rudolf-steiner.com Mo–Fr 9–12/14–18, Di/Sa bis 17
SEMINAR FÜR UR- & FRÜHGESCHICHTE	Geschlagen scharf Feuerstein von der Knolle zur Klinge (bis 19.11.) Petersgraben 11, 2. OG. Mo–Fr 8–16.30
STIFTUNG BRASILEIA	Oscar Niemeyer Eine Begegnung (Vernissage: 8.9., 18.00; bis 5.10.) Westquai 39, T 061 262 39 29, www.brasileia.com . Di–Fr 14–18, Do bis 20
UBS AUSBILDUNGS- & KONGRESSZENTRUM	Salvador Dalí (1904–1989) Ausstellung mit 25 Reproduktionen, organisiert von Casa Nostra de Basilea, Ver. katalanisch sprechender Personen aus BS (Vernissage: 1.9., 18.15; bis 21.9.). Viaduktstr. 33. Mo–Fr 9–18
UNION	Bild vom Amazonas (5.–21.9.): Bilderausstellung von fünf Künstlern aus Manaus/Brasilien (Oberer Saal); Fotografien von Dirk Hennrich (Basel) aufgenommen in Manaus/Brasilien (im Restaurant, Foyer, Oberer Saal) Vernissage: 5.9./Finissage 21.9., jeweils 19.00 Weitere Veranstaltungen im Rahmen der Ausstellung «Bild vom Amazonas»: → Tagesagenda und unter www.union-basel.ch Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70
UNTERNEHMEN MITTE KURATORIUM	farbe bewegt work in progress. malerei von andreas durrer (1.–24.9., 11–20) Gerbergasse 30, T 061 262 21 05, www.mitte.ch
V-GALLERY	Genpets Genetic Engineering & Manufacturin Projekt des kanadischen Wissenschaftlers und Künstlers Dr. med. phil. II Adam Brandeys (bis 9.9.) Leonhardstrasse 38, www.v-gallery.ch . Do 18–20, Fr 15–18.30, Sa 15–17
VRITS	Alois Godinat (Eröffnung: 1.9., ab 19.00; bis 16.9.) Feldbergstrasse 10, T 061 691 23 33, www.vrits.net . Do 14–21, Fr 14–19, Sa 11–17

BARCELONA

Centre de Cultura Contemporània

Once Upon a Time in Chernobyl Die

Reaktorkatastrophe im Spiegel der Kunst (bis 8.10.)

BERLIN

Neue Nationalgalerie

Berlin – Tokyo/Tokyo – Berlin Die Kunst zweier Städte: vom Japonismus über Dada, die Fotografie der 1920er Jahre und das Bauhaus bis zum Austausch während des Dritten Reichs (bis 3.10.)

ESSEN

Zeche Zollverein

Talking Cities Die Mikropolitik des urbanen Raums (bis 3.12.)

www.talkingcities.net

ISOLA MADRE BEI STRESA (I)

Kunst auf dem Lago Maggiore Robert Wilson, Liliana Moro, William Kentridge (bis 19.9.)

LONDON

Tate Modern

Kandinsky The Path to Abstraction 1908–1922 (bis 1.10.)

Tate Britain

Howard Hodgkin Arbeiten ab 1950 (bis 10.9.)

NEW YORK

Frick Collection

Jean-Etienne Liotard Kabinettschau in Zusammenarbeit mit dem Genfer Musées d'art (bis Mitte Sept.)

PRAG

Museum Kampa

Joseph Beuys Retrospektive (bis 17.9.)

SALZBURG

Mozarts Geburtshaus

Robert Wilson inszeniert die Dauerausstellung neu

SAINT -LOUIS

Kunstraum Fernet Branca

Antoni Clavé Ausstellung (bis 29.10.)

2, rue du Ballon, Saint-Louis, T 0033 89 69 10 77

www.museefernetbranca.org

Täglich 14–18, ausser Di

WIEN

Kunsthau Wien

Giger in Wien Über 100 Werke des Schweizer Surrealisten und Fantasykünstlers H. R. Giger (bis 1.10.)

Leopold Museum

Körper, Gesicht und Seele Frauenbilder vom 16.–21. Jh. (bis 2.10.)

MAK Museum für angewandte Kunst

Jenny Holzer Installationen der amerikanischen Künstlerin (bis 17.9.)

Capitol Steinenvorstadt 36 & T 0900 556 789, www.kitag.com
Central Gerbergasse 16 T 0900 556 789, www.kitag.com
Dorfkino Riehen Kilchgrundstrasse 26 T 079 467 62 72, www.dorfkino riehen.ch
Eldorado Steinenvorstadt 67 & T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Free Cinema Lörrach Tumringerstrasse 248 www.freecinema.de
Fricks Monti Kaistenbergstrasse 5, Frick & T 062 871 04 44, www.fricks-monti.ch
Hollywood Stänzlergasse 4 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Kino Borri Borromäum, Byfangweg 6 T 061 205 94 46, www.zuv.unibas.ch/wohnen/borromaeum.html
Kino im Kesselhaus Am Kesselhaus 13 D Weil am Rhein, T 0049 7621 79 37 46 www.stepan.ch/KiK_set.html
Kino Royal Schwarzwaldallee 179 & T 061 686 55 90, www.kino-royal.ch
Kommunales Kino Alter Wiehrebahnhof Urachstrasse 40, D Freiburg T 0049 761 70 95 94 www.freiburger-medienforum.de/kino
Küchlin Steinenvorstadt 55 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Kultkino Atelier Theaterstrasse 7 & T 061 272 87 81, www.kultkino.ch
Kultkino Camera Rebgrasse 1 T 061 681 28 28, www.kultkino.ch
Kultkino Club Marktplatz 34 T 061 261 90 60, www.kultkino.ch
Kultkino Movie Clarastrasse 2 T 061 681 57 77, www.kultkino.ch
Landkino Im Kino Sputnik, Bahnhofspatz (Palazzo), Liestal, T 061 921 14 17, www.landkino.ch
Neues Kino Klybeckstrasse 247 T 061 693 44 77, www.neueskinobasel.ch
Oris Kanonengasse 15, Liestal T 061 921 10 22, www.oris-liestal.ch
Palace Hauptstrasse 36, Sissach T 061 971 25 11
Plaza Steinentorstrasse 8 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Rex Steinenvorstadt 29 & T 0900 556 789, www.kitag.com
Sputnik Kulturhaus Palazzo, Bahnhofspatz Liestal, T 061 921 14 17, www.palazzo.ch
Stadtkino Basel Klostersgasse 5 (Kunsthallegarten) &, T 061 272 66 88 www.stadtkinobasel.ch

Act Entertainment	Paulusgasse 16, T 061 226 90 00	www.topact.ch
Allegra-Club	& Im Hotel Hilton, Aeschengraben 31, T 061 275 61 49	www.allegra-club.ch
Allgemeine Lesegesellschaft Basel	Münsterplatz 8, T 061 261 43 49	www.lesegesellschaft-basel.ch
Alte Kanzlei	Baselstrasse 43, Riehen	www.kulturbuero-riehen.ch
Alter Wiehrebahnhof	Urachstr. 40, D–Freiburg, T +49 761 70 95 95	www.freiburger-medienforum.de
Annex	Binningerstrasse 14, T 061 283 00 70	www.theannex.ch
Atelier Folke Truedsson	Terrassenweg 8, Röschenz, T 061 751 27 48	www.folketruedsson.ch
Atelierhaus Arlesheim	Fabrikmattenweg 1, Arlesheim	www.atelierhaus-arlesheim.ch
Atelierhaus Sissach	Bergweg 8a, T 061 973 20 33	
Atelier Theater Riehen	Baselstrasse 23, T 061 641 55 75	www.kulturbuero-riehen.ch
Atlantis	& Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Basel Sinfonietta	T 061 335 54 96	www.baselsinfonietta.ch
Baselbieter Konzerte	& Sekretariat, T 061 921 16 68	www.blkonzerte.ch
Baseldytschi Bihni	& Im Lohnhof 4, T 061 261 33 12	www.baseldytschibihni.ch
Basler Kindertheater	& Schützengraben 9, T 061 261 28 87	www.baslerkindertheater.ch
Basler Marionetten Theater	Münsterplatz 8, T 061 261 06 12	www.baslermarionettentheater.ch
The Bird's Eye Jazz Club	Kohlenberg 20, T 061 263 33 41	www.birdseye.ch
Borderline	& Hagenaustrasse 29, T 061 383 27 60	www.club-borderline.ch
Borromäum	Byfangweg 6	www.borromaeum.ch
Brasilea	Westquai 39, Kleinhüningen	www.brasilea.com
Burg	& W. Wardeck pp, Burgweg 7 T 061 691 01 80	www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg
Burghof Lörrach	Herrenstrasse 5, T 0049 7621 940 89 11	www.burghof.com
Cargo Bar	St. Johanns-Rheinweg 46, T 061 321 00 72	www.cargobar.ch
Culturium	Gempfenstrasse 60, T 061 361 59 31	www.culturium.ch
Das Schiff	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
Davidseck	Davidsbodenstr. 25, T 061 321 48 28	www.quartiertreffpunktebasel.ch
Doku im Kasko	Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7	www.dokustellebasel.ch
Effzett Frauenzimmer	Klingentalgraben 2, T 061 683 00 55	www.effzett.ch
Engelhofkeller Offene Bühne	Nadelberg 4, Info: T 061 681 39 62	www.offene-buehne.ch
E9	Eulerstrasse 9, T 061 271 10 21	www.e-9.ch
E-Werk, AAK	& Eschholzstrasse 77, D–Freiburg T 0049 761 20 75 70, Res.: T 0049 761 20 75 747	www.ewerk-freiburg.de
Fauteuil Theater	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
La Filature	20, allée N. Katz, F–Mulhouse, T 0033 389 36 28 28	www.lafilature.org
Forum für Zeitfragen	Leonhardskirchplatz 11, T 061 264 92 00	www.forumbasel.ch
Helmut Fölnbacher Theater Company	Im Badischen Bahnhof, T 061 361 9033	www.foernbacher.ch
Frauenstadtrundgang BS	Sekretariat, T 061 267 07 91	www.femmestour.ch
Fricks Monti	Kaistenbergstrasse 5, Frick, T 062 871 04 44	www.fricks-monti.ch
Galerien	→ Adressen Galerien	
Galery Music Bar	Rütiweg 9, Pratteln, T 061 823 20 20	www.galery.ch
Gare du Nord	& Schwarzwaldallee 200, Vorverkauf: T 061 271 65 91	www.garedunord.ch
Gesellschaft für Kammermusik	T 061 461 77 88	www.kammermusik.org
Goetheanum	& Rütiweg 45, T 061 706 44 44	www.goetheanum.org
Gundeldinger Casino Basel	& Güterstrasse 213, T 061 366 98 80	www.gundeldinger-casino.ch
Gundeldinger Feld	& Dornacherstrasse 192, T 061 333 70 70	www.gundeldingerfeld.ch
Gundeldinger Kunsthalle	Baumgartenweg 11, T 061 362 09 24	www.gundeldingen.ch
Häbse-Theater	Klingentalstrasse 79, T 061 691 44 46	www.haebse-theater.ch
Hirscheneck	Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirscheneck.ch
HGK	Vogelsangstrasse 15, T 061 695 67 71	www.fhbb.ch/hgk
Zum Isaak	Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
Jazzclub Q4	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 836 25 25	www.jazzclubq4.ch
Jazzhaus Freiburg	Schnewlinstrasse 1, D–Freiburg, T 0049 761 349 73	www.jazzhaus.de
Jazzkuchi	& Schönenbuchstrasse 9, Res.: T 076 529 50 51	
Jazzschule Basel	Reinacherstrasse 105	www.jsb.ch
Jazztone	& Beim Haagensteg 3, D–Lörrach, T 0049 7621 55 236	www.jazztone.de
Junges Theater Basel	Villa Wettstein, Wettsteinallee 40 (Büro) T 061 681 27 80; & Kasernenareal (Theater)	www.jungestheaterbasel.ch
K6, Theater Basel	& Klosterberg 6, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Kaserne Basel	& Klybeckstrasse 18, T 061 666 60 00	www.kaserne-basel.ch
Kaskadenkondensator	W. Wardeck pp, Burgweg 7, 2. Stock, T 061 693 38 37	www.kasko.ch
Kiff	& Tellistrasse 118, Aarau, T 062 824 06 54	www.kiff.ch
Kik Kultur im Keller	Bahnhofstrasse 11, Sissach, T 061 973 82 13	www.kiksissach.ch
Kino	→ Adressen Kinos	
Kleinkunsthöhne Rampe	Im Borromäum, Byfangweg 6, T 079 757 13 06	
Kloster Dornach	Amthausstrasse 7, T 061 701 12 72	www.klosterdornach.ch
Konzerthaus Freiburg	Konrad-Adenauer-Platz 1, T 0049 761 388 11 50	www.konzerthaus-freiburg.de
Kulturamt Stadt Weil am Rhein	Humboldtstrasse 2, D–Weil am Rhein, T 0049 7621 704 410	www.weil-am-rhein.de
Kulturbüro Rheinfelden	Rindergasse 1, Rheinfelden, T 061 831 34 88	www.rheinfelden.ch
Kulturbüro Riehen	& Baselstrasse 30, 061 641 40 70/061 643 02 73	www.kulturbuero-riehen.ch
Kulturforum Laufen	& Seidenweg 55, Laufen, Vorverkauf: T 061 761 28 46	www.kfl.ch

Kulturpunkt.ch	Walzwerk Münchenstein, Tramstrasse 66	www.kulturpunkt.ch
Kulturscheune Liestal	Kasernenstrasse 21a, Liestal, T 061 923 19 92	www.kulturscheune.ch
Kulturzentrum Kesselhaus	Am Kesselhaus 13, D-Weil am Rhein T 0049 7621 793 746	www.kulturzentrum-kesselhaus.de
Kuppel	Binningerstrasse 14, T 061 270 99 38	www.kuppel.ch
Literaturbüro Basel	Bachlettenstrasse 7, T 061 271 49 20	www.literaturfestivalbasel.ch
Literaturhaus Basel	Barfüssergasse 3, T 061 261 29 50	www.literaturhaus-basel.ch
Lodypop	St. Johannis-Vorstadt 72	
Maison 44	Steinenring 44, T 061 302 23 63	www.maison44.ch
Marabu	Schulgasse 5, Gelterkinden, T 061 983 15 00	www.marabu-bl.ch
Meck à Frick	Geissgasse 17, Frick, T 062 871 81 88	www.meck.ch
Messe Basel	↳ Messeplatz	www.messe.ch
Modus	↳ Eichenweg 1, Liestal, T 061 922 12 44	www.modus-liestal.ch
Museen	→ Adressen Museen	
Musical Theater Basel	↳ Messeplatz 1, T 0900 55 2225	www.messe.ch
Musikwerkstatt Basel	Theodorskirchplatz 7, T 061 699 34 66	www.musikwerkstatt.ch
Musik-Akademie	↳ Leonhardsstrasse 6/Rebgasse 70, T 061 264 57 57	www.musakabas.ch
Nellie Nashorn	Tumringerstrasse 248, D-Lörrach, T 0049 7621 166 101	www.nellie-nashorn.de
Neues Theater a. Bahnhof	↳ Amthausstrasse 8, Dornach, T/F 061 702 00 83	www.neuestheater.ch
Neues Tabourettli	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
Nordstern	Voltastrasse 30, T 061 383 80 60	www.nordstern.tv, www.alchimist.com
Nt-Areal	↳ Erlenstrasse 21-23, T 061 683 33 22	www.arenal.org
Ostquai	↳ Hafenstrasse 25, T 061 631 11 83	www.ostquai.ch
Offene Kirche Elisabethen	↳ Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43/272 86 94	www.offenekirche.ch
Kulturhaus Palazzo	Poststrasse 2, Liestal, Theater: T 061 921 14 01 Kunsthalle: T 061 921 50 62, Kino Sputnik: T 061 921 14 17	www.palazzo.ch
Parkcafépavillon	Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
Parterre Basel	↳ Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 91	www.parterre.net
Quartierhalle Quersfeld	Dornacherstrasse 192, T 078 889 69 63	www.quersfeld-basel.ch
Quartiertreffpunkte Basel		www.quartiertreffpunktebasel.ch
QuBa	↳ Bachlettenstasse 12, T 061 271 25 90	www.quba.ch
Kleinkunsthöhle Rampe	↳ Eulerstrasse 9	www.rampe-basel.ch
Raum33	St. Alban-Vorstadt 33, T 061 271 35 78	www.raum33.ch
Salon de Musique	Ali Akbar College of Music Birmannsgasse 42, Res.: T 061 273 93 02	www.kenzuckerman.com/sm_ind.htm
Das Schiff	Westquaistrasse 25	www.dasschiff.ch
Schauspielhaus, Theater Basel	↳ Steinenvorstadt 63 T 061 295 11 00	www.theater-basel.ch
Schönes Haus	Kellertheater, Englisches Seminar, Nadelberg 6	www.unibas.ch
Schule für Gestaltung	Auf der Lyss, Spalenvorstadt 2, T 061 267 45 01	www.sfgbasel.ch
Siloterrasse	Bernoullisilo, Hafenstrasse 7, Kleinhüningen	www.capribar.ch
Sommercasino	Münchensteinerstrasse 1, T 061 313 60 70	www.sommercasino.ch
Stadtcasino Basel	↳ Barfüsserplatz, T 061 273 73 73	www.casinogesellschaft-basel.ch
Sudhaus	W. Wardeck pp, Burgweg 7, T 061 681 44 10	www.sudhaus.ch
Tango Salon Basel	Tanzpalast, Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tangosalonbasel.ch
Tangoschule Basel	Clarahofweg 23	www.tangobasel.ch
Tanzbüro Basel	↳ Claragraben 139, T 061 681 09 91	www.igtanz-basel.ch
Tanzpalast	Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tanzpalast.ch
Der Teufelhof Basel	Leonhardsgraben 47-49, T 061 261 12 61	www.teufelhof.com
Theater auf dem Lande	Ziegelackerweg 24, Arlesheim, T 061 701 15 74	www.tadl.ch
Theater Arlecchino	Amerbachstrasse 14, T 078 846 57 75	www.theater-arlecchino.ch
Theater Basel	↳ Theaterstrasse 7, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Théâtre La Coupole	↳ 2, Croisée des Lys, F-St.-Louis, T 0033 389 70 03 13	www.lacoupole.fr
TheaterFalle	Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192	www.theaterfalle.ch
MedienFalle Basel	T 061 383 05 20	
Theater Freiburg	Bertoldstrasse 64, D-Freiburg, T 0049 761 201 28 53	www.theater.freiburg.de
Theater im Hof	↳ Ortsstrasse 15, D-Kandern, T 0049 762 62 08	
Theater Marie	Postfach, 5001 Aarau, T 062 843 05 25	www.theatermarie.ch
Theater Roxy	↳ Muttenerstrasse 6, Birsfelden, T 079 577 11 11	www.theater-roxy.ch
Theater Scala Basel	↳ Freie Strasse 89, T 061 270 90 50	www.scalabasel.ch
Treffpunkt Breite	Zürcherstrasse 149, T 061 312 91 88	www.quartiertreffpunktebasel.ch
Trotte Arlesheim	↳ Eremitagestrasse 19, Arlesheim, T 061 701 56 56	
Union	↳ Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43	www.union-basel.ch
Universität Basel	↳ Kollegienhaus, Petersplatz 1	www.unibas.ch
Universitätsbibliothek	Schönbeinstrasse 18-20	www.ub.unibas.ch
Unternehmen Mitte	↳ Gerbergasse 30, T 061 262 21 05	www.mitte.ch
Vagabu-Figurentheater	Obere Wenkenhofstrasse 29, Riehen, T 061 601 41 13	
Volkshaus	↳ Rebgrasse 12-14	www.volkshaus-basel.ch
Volkshochschule b. BS	Kornhausgasse 2, T 061 269 86 66	www.vhsbb.ch
Volthalle	↳ Voltastrasse 27, T 061 631 11 83	www.volthalle.ch
Vorstadt-Theater Basel	↳ St. Alban-Vorstadt 12, T 061 272 23 43	www.vorstadt-theater.ch
Wagenmeister	Erlenstrasse 23	www.wagenmeister.ch
Walzwerk	Tramstrasse 66, Münchenstein	www.walzwerk.ch
Werkraum Wardeck pp	↳ Koordinationsbüro, Burgweg 7-15, T 061 693 34 39	www.wardeckpp.ch
Worldshop	↳ Union, Klybeckstrasse 95, T 061 691 77 91	www.union-basel.ch
Z 7	↳ Kraftwerkstrasse 7, Pratteln, T 061 821 48 00	www.z-7.ch

Au Concert c/o Bider & Tanner
Aeschenvorstadt 2, T 061 271 65 91
www.auconcert.com

Baz am Aeschenplatz T 061 281 84 84

Bivoba Auberg 2a, T 061 272 55 66
www.bivoba.ch

Flight 13 D-Freiburg, T 0049 761 50 08 08
www.flight13.de

Migros Genossenschaft Basel
MM Paradies Allschwil, MMM Claramarkt Basel,
MParc Dreispitz Basel, MM Schönthal Füllinsdorf
www.migrosbasel.ch

Musikladen Decade Liestal, T 061 921 19 69

Musik Wyler Schneidergasse 24, T 061 261 90 25

Roxy Records Rümelinsplatz 5, T 061 261 91 90
www.roxyrecords.ch

Starticket T 0900 325 325, www.starticket.ch

TicTec T 0900 55 22 25, www.tictec.ch

Ticketcorner T 0848 800 800
www.ticketcorner.ch

Ticket Online T 0848 517 517
www.ticketonline.ch

Jeden Montag
drei Ausgeh-Tipps der
Programmzeitung
im «KulturKlick» auf:

online
reports

Online-Aktualitäten aus
Politik, Wirtschaft, Kultur,
Gesellschaft und Ökologie.

www.onlinereports.ch
Das Basler News-Portal



TVR Treuhand GmbH Basel

Freie Strasse 88, 4010 Basel
Tel. 061 272 74 76, Fax 061 274 06 61
www.tvr-treuhand.ch

Treuhand mit Kultur

Buchhaltungen/Revisionen
Mwst-Abrechnungen
Personaladministration
Steuererklärungen
Liegenchaftsverwaltungen

ADRESSEN Bars

Angry Monk	Theaterstrasse 7 &, T 061 283 40 40
Alpenblick	Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55 www.bar-alpenblick.ch
Baragraph 4	Petersgasse 4 & T 061 261 88 64, www.baragraph.ch
Bar du Nord	Schwarzwaldallee 200 & T 061 683 13 13, www.garedunord.ch/bar
Bar Rouge	Messturm, Messeplatz 12 & T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
Café Bar Elisabethen	Elisabethenstrasse 14 T 061 271 12 25
Capri Bar	Inselstrasse 79 (im Sommer auf der Siloterrasse), T 061 632 05 56 www.capri-bar.ch
Cargo Bar	St. Johanns-Rheinweg 46 T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
Erlkönig-Lounge	Erlenstr. 21-23 & T 061 683 33 22
Fahrbar	Tramstrasse 66, Münchenstein T 061 411 20 33, www.fahrbar.li
Fumare Non Fumare	Gerbergasse 30 T 061 262 27 11, www.mitte.ch
Grenzwert	Rheingasse 3, T 061 681 02 82 www.grenzwert.ch
Haltestelle	Gempenstrasse 5 T 061 361 20 26
Il Caffè	Falknerstrasse 24 T 061 261 27 61, www.ilcaffe.ch
KaBar	Klybeckstrasse 1b & T 061 681 47 15, www.restaurantkaserne.ch
Kafka am Strand	Café im Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
Roxy Bar	Muttentzerstrasse 6, Birsfelden & T 079 706 56 69, www.theater-roxy.ch
Valentino's	Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55 www.valentinoswelt.com

Restaurants

Acqua	Binnigerstrasse 14, T 061 271 63 00	www.acquabasilea.ch
Aladin	Barfüsserplatz 17, T 061 261 57 31	www.aladinbasel.ch
Atlantis	& Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Bad Schönenbuch	Schönenbuch, T 061 481 13 63	
Bajwa Palace	Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63	
Bali	Feldbergstrasse 113, T 061 691 01 01	
Basilisk	Klingentalstrasse 1, T 061 681 18 10	www.hotel-basilisk.ch
Besenstiel	Klosterberg 2, T 061 273 97 00	www.besenstiel.ch
Birseckerhof	Binnigerstrasse 15, T 061 281 50 10	www.birseckerhof.ch
Chanthaburi	Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23	
Couronne d'or	& R. principale 10, F Leymen, T 0033 389 68 58 04	www.couronne-leymen.ch
Das Schiff	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
Der Teufelhof Basel	& Leohardsgraben 47-49, T 061 261 10 10	www.teufelhof.ch
Don Camillo Cantina	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07	www.warteckpp.ch
Donati	St. Johanns-Vorstadt 48, T 061 322 09 19	
Eo Ipso	& Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90	www.eoipso.ch
Erlkönig	& Erlenstrasse 21, T 061 683 33 22	www.areal.org
Fischerstube	Rheingasse 54, T 061 692 66 35	www.uelibier.ch
La Fonda	Sattelgasse-Glockengasse, T 061 261 13 10	www.lafonda.ch
Gundeldingerhof	Hochstrasse 56, T 061 361 69 09	www.gundeldingerhof.ch
Hasenburg	& Schneidergasse 20, T 061 261 32 58	
Hirscheneck	& Lindenbergrasse 23, T 061 692 73 33	www.hirschenneck.ch
Hotel Brasserie Au Violon	Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11	www.au-violon.com
Johann	St. Johanns-Ring 34, Ecke Davidsbodenstr., T 061 321 32 32	www.johanns.ch
Kelim	Steinenvorstadt 4, T 061 281 45 95	
Kornhaus	Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04	www.kornhaus-basel.ch
Hotel Krafft	Rheingasse 12, T 061 690 91 30	www.hotelkrafft.ch
Kunsthalle	& Steinenberg 7, T 061 272 42 33	www.restaurant-kunsthalle.ch
Lange Erlen	& Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22	www.restaurant-lange-erlen.ch
Lily's	& Rebgasse 1, T 061 683 11 11	www.lilys.ch
Mamma Lucia	Hünigerstrasse 2, T 061 322 37 70	
Mandir	& Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93	www.mandir.ch
Manger et Boire	Gerbergasse 81, T 061 262 31 60	
Marmaris	Spalenring 118, T 061 301 38 74	
Noohn	Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14	www.noohn.ch
Osteria Donati	& Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46	www.osteriaddonati.ch
Papiermühle	St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48	www.papiermuseum.ch/deutsch/cafe.htm
Parkcafépavillon	& Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
Parterre	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98	www.parterre.net
Pinar	& Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39	www.restaurant-pinar.ch
Pizzeria da Gianni	Elsässerstr. 1, T 061 322 42 33	
Pizzeria Picobello	Blumenrain 12, T 061 261 30 44	
Platanenhof	Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90	www.platanenhof-basel.ch
Restaurant Union	& Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70	www.restaurant-union.ch
Rollerhof	Münsterplatz 20	www.rollerhof.ch
Schifferhaus	Bonergasse 75, T 061 631 14 00	www.comino-basel.ch
So'up	Dufourstrasse 7, T 061 271 01 40	www.so-up.ch
Spalenburg	Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34	www.spalenburg.ch
Veronica	Rhybadhysli Breiti, St. Alban-Rheinweg 195, T 061 311 25 75	
Zum alten Zoll	Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26	www.alterzoll.ch
Zum Isaak	& Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
Zum Schmale Wurf	Rheingasse 10, T 061 683 33 25	www.schmalewurf.ch



7. September – 4. November

Birsfelden
bei der Schleuse

www.broadway-variete.ch

das schräg-scurrile, ambulante Ess-Theater

mit der grandiosen Jubiläums-Show

15 Jahre

Reservation unter: 079 - 302 71 56

Dienstag bis Samstag von 11-14 h und von 17-18 h

Vorstellungen: Dienstag bis Samstag jeweils 19 Uhr

VARIÉTÉ BroAdway
Schoenauer's Original-Spiel- und Verzehr-Theater®



Offene Winzerkeller



**Die Kaiserstühler
Winzergenossenschaften
laden ein zu
WEINPROBEN
KELLERBESICHTIGUNGEN
WEINFESTEN**

Sa: 9-18 Uhr, So: 11-18 Uhr
Terminkalender gratis: Bitte anfordern.
Telefon 0049 7662 930 40
Fax 0049 7662 93 04 93
www.kaiserstuehler-wein.de

Soirée

Bad Schauenburg, Liestal
www.badschauenburg.ch



Freitag, 20. Oktober

**Sonido español
«Spanische Klänge»**

Sally Ann Yeh, Violine
Elina Gotsouliak, Piano

18.30 Uhr: Gediegener Apéro

19.30 Uhr: Konzert

20.30 Uhr: Diner, vier Gänge

Reservation: 061 906 27 27

Ab 1.11.: Tartufi, vini... das Piemonte zu Gast.

RESTAURANT LÄLLEKÖNIG



VINI CARNI VEGI

**Mittwoch und Freitag 18.00 - 22.00 Uhr
Pastabuffet à discrétion CHF 35.00/Person**

Schifflande 1 4051 Basel essen@laellekoenig.ch
Fon 061 269 91 91 www.laellekoenig.ch

Zum Waldhüter



reinschauen,
eintreten
- sich wohl fühlen -

www.zumwaldhueter.de

Gässle 7 · 79650 Schopfheim-Gersbach · Tel.: 0 76 20 / 98 89 00 · Fax: 98 89 01



DER TEUFELHOF BASEL Das Kultur- und Gasthaus

- Restaurant Bel Etage
- Restaurant Weinstube
- Café & Bar
- Weinladen falstaff
- Theater
- Wellbeing La Balance

Leonhardsgraben 49
CH - 4051 Basel
Tel. +41 (0)61 261 10 10
info@teufelhof.com
www.teufelhof.com

SCHAULAGER[®]

TACITA DEAN

ANALOGUE: FILMS, PHOTOGRAPHS,
DRAWINGS 1991 – 2006

FRANCIS ALÿS

«THE SIGN PAINTING PROJECT
(1993 – 97): A REVISION»

13. MAI – 24. SEPTEMBER 2006

Dienstag bis Freitag 12 – 18 Uhr, Donnerstag 12 – 19 Uhr
Samstag, Sonntag 10 – 17 Uhr

Schaulager
Ruchfeldstrasse 19 CH-4142 Münchenstein/Basel
T +41 61 335 32 32
www.schaulager.org

LAURENZ-STIFTUNG

